



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

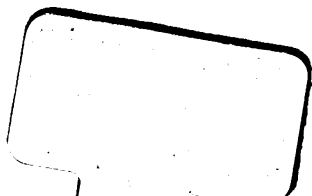
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.







SAMMLUNG

GRIECHISCHER UND LATEINISCHER SCHRIFTSTELLER
MIT DEUTSCHEN ANMERKUNGEN.

AUSGEWAHLTE

REDEN DES DEMOSTHENES.

ERKLAERT

VON

ANTON WESTERMANN.

DRITTES BAENDCHEN:

(XXIII.) REDE GEGEN ARISTOKRATES. (LIV.) REDE GEGEN
KONON. (LVII.) REDE GEGEN EUBULIDES.

LEIPZIG,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1852.



AUSGEWÄHLTE
REDEN DES DEMOSTHENES.

ERKLAERT

VON

ANTON WESTERMANN.

DRITTES BAENDCHEN:

(XXIII.) REDE GEGEN ARISTOKRATES. (LIV.) REDE GEGEN KONON.
(LVII.) REDE GEGEN EUBULIDES.

LEIPZIG,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1852.

EL

PH3444

A4

1851

v.3

(XXIII.)

REDE GEGEN ARISTOKRATES.

E I N L E I T U N G.

Unter den Hauptleuten der Freibeuterschaaren, welche, seitdem das Söldnerwesen eingerissen, zur Landplage für Griechenland geworden waren, nimmt wohl die erste Stelle Charidemos, aus Oreos auf Euböa stammend, ein, ein Mann wenn auch nicht von eminenten militärischen Talenten (s. §. 155), doch von persönlicher Tapferkeit und namentlich in allen Arten des kleinen Krieges wohl bewandert, unternehmend und nie um ein Auskunftsmittel verlegen, aber auch keines, selbst das schlechteste nicht scheuend, und heute diesem, morgen jenem feil. Schon früher hatten ihn die Athener um geleisteter Dienste willen mit ihrem Bürgerrechte beschenkt (§. 23. 65): dies war indess für Leute seines Schlages kein Grund sich erkenntlich zu beweisen, im Gegentheil, während der Kämpfe, welche die Athener seit Ol. 104, 2. 362. in Thrakien mit Kotys und dessen Sohn und Nachfolger Kersobleptes um ihre Besitzungen am Hellespont zu bestehen hatten, bot Charidemos, wenn auch zu Zeiten wieder durch ein Mehrgebot für das athenische Interesse gewonnen, doch Alles auf um diesem Abbruch zu thun, zumal seit dem Tode des Kotys, wo er den jungen König Kersobleptes, mit dem er sich mittlerweile verschwägert hatte, am Gängelbände führend der Leitung der thrakischen Angelegenheiten sich be-

mächtigte und mit den von den Athenern gegen ihn ausgesandten Strategen einen Vertrag nach dem andern schloss, um keinen zu halten (§. 148—183). Auch der Vertrag endlich, kraft dessen Kersobleptes von Chares bedroht Ol. 105, 3. 358. auf den Besitz des thrakischen Chersones mit Ausnahme von Kardia förmlich verzichtete (§. 173), führte nur einen nothdürftigen Zustand der Sicherheit herbei und ward nur so lange gehalten, als die Anwesenheit der athenischen Flotte in den thrakischen Gewässern während des Bundesgenossenkrieges Achtung gebot. Nach Abzug der Athener ward von Kersobleptes und Charidemos eine neue Bewegung vorbereitet, diesmal freilich nicht unmittelbar gegen den Chersones und Athen, sondern gegen die beiden benachbarten und den Athenern befreundeten thrakischen Fürsten Amadokos und den Nachfolger des mittlerweile verstorbenen Berisades gerichtet, denen in dem zuletzt geschlossenen Vertrage der ungestörte Besitz ihres Landes ausdrücklich garantirt worden war. Mittelbar jedoch ward auch Athen hierdurch auf empfindliche Weise berührt. Gerade darin, dass das thrakische Reich unter mehrere unabhängige und einander die Waage haltende Fürsten getheilt war, lag für Athen ein Unterpfand für die Sicherheit ihrer Besitzungen am Hellespont: die Vereinigung der sämmtlichen thrakischen Fürstenthümer in einer Hand musste den Verlust des Chersones fast unausbleiblich nach sich ziehen (§. 8). Charidemos, sei es dass er seiner Stellung am Hofe des Kersobleptes überdrüssig war oder derselben bei dem raschen Umsichgreifen Philipp's von Makedonien auf die Länge nicht trauete, oder dass sein Ehrgeiz ein weiteres Feld für seine Thätigkeit suchte, knüpfte inzwischen Verbindungen in Athen an. Schon früher hatte er sich an Kephisodotos angevettert (§. 153): jetzt aber, da er selbst den politischen Einfluss dieses Staatsmanns durch den mit ihm im Namen des Kersobleptes geschlossenen Vertrag bereits Ol. 105, 3. 358. vernichtet hatte (§. 167), suchte er seine Stützen unter den feilen Demagogen, die um ein Stück Geld ihm gern zu Willen waren (§. 184), ja in seinem Auftrag trat sogar Aristomachos aus Alopeke vor dem Volke auf, von seinem und des Kersobleptes Lobe überfließend und mit dem Rathe, dem Kersobleptes freie Hand zu lassen, indem es ganz gegen sein eigenes Interesse sei auf den Besitz des Chersones zu speculiren (§. 110), den Charidemos aber zum Strategen Athens zu ernennen, da er allein im Stande

sei Amphipolis dem Staate wiederzugewinnen (§. 13 f.). Das letzte Manöver war schlaue berechnet: denn schon seit Jahren kämpften die Athener vergebens um ihre alte Besetzung Amphipolis, und es versteht sich, dass solch ein Vorschlag lauten Anklang bei dem leichtgläubigen Volke finden musste. Dazu kam, dass Athen damals überaus arm war an militärischen Grössen: Chabrias war gefallen, Iphikrates abgetreten, Timotheos cassirt, Chares nicht im besten Credit, Phokion kein Mann des Volks. Das Volk wollte einen derben Haudogen, der mit seinen Miethlingen tüchtig drein schlug, ihm selber aber keine weiteren Zumuthungen machte. Gewiss begann man von nun an den Charidemos mit andern Augen anzusehen, und wenn auch die Besonnenen zauderten und mit einem so zweideutigen Charakter sich einzulassen Bedenken trugen, so war doch für die Freunde desselben die Zeit zum Handeln gekommen. Im Namen dieser brachte Ol. 106, 4, 352. Aristokrates beim Rathe einen Antrag ein des Inhalts: so Jemand den Charidemos tödte, solle der Thäter, wenn er sich innerhalb der Grenzen der mit Athen verbündeten Staaten betreten lasse, überall aufgegriffen werden können, wer aber, Staat oder Individuum, desselben sich annähme, der solle ausgestossen sein aus der Bundesgemeinschaft. Gegen diesen Antrag, welcher dem Charidemos einen weiten und gefährlichen Spielraum eröffnete, erhob Euthykles*), ein Mann wenn auch nicht von grosser politischer Bedeutung, doch von warmer patriotischer Gesinnung, der überdies selbst als Theilnehmer an einem der früheren Feldzüge im Hellespont sich von dem Stande der Dinge daselbst überzeugt hatte (§. 5 u. 165 ff.) und schon damals empört über das wüste Treiben als öffentlicher Ankläger aufgetreten war (§. 5), sofort in der Versammlung des Volks Einspruch und bewirkte durch Ablegung einer Hypomosie (zu 18, 103) die vorläufige Suspension des Antrags. Zum rechtlichen Austrag mittelst der *γραφὴ παρανόμων* kam die Sache erst im Jahre darauf Ol. 107, 1. 352. (§. 92). Euthykles war kein Redner, der ihm gesinnungsverwandte Demosthenes schrieb die vorliegende

*) Dion. v. Halik. Br. an Amm. c. 4. Ist an der Angabe des zweiten Arguments zu unserer Rede überhaupt etwas Wahres, so ist ohne Zweifel mit H. Wolf daselbst *Εὐθυκλῆς τις Θριάσιος τὸν δῆμον* statt *Θάσιος* zu schreiben. Denn der Zusatz *τὸν δῆμον* weist unverkennbar auf einen attischen Demos hin.

Rede, womit jener vor Gericht auftrat. Dieselbe erörtert den Gegenstand in dreifacher Beziehung: sie zeigt erstlich, dass der Antrag in seiner Fassung den Gesetzen Athens, namentlich den über Tödtung zu Recht bestehenden, zuwider laufe (§. 19—99), zweitens dass derselbe dem Staate Nachtheil bringe, indem er die Sicherheit des thrakischen Chersones gefährde (§. 100—143), drittens dass Charidemos nichts gethan, um eine solche Auszeichnung von Seiten der Athener zu verdienen, was durch eine ausführliche Schilderung seines ganzen bisherigen Thuns und Treibens (§. 148—183) begründet wird. Ueber den Erfolg der Rede wird nichts berichtet. War er ein günstiger, so verhinderte er wenigstens nicht, dass, und darauf kam es der Partei des Aristokrates vornehmlich an, Charidemos für Athen gewonnen wurde (zu 18, 114).

ΚΑΤΑ ΑΡΙΣΤΟΚΡΑΤΟΥΣ.

XXIII. p. 621. 622. R.

Μηδεὶς ὑμῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νομίση μήτε ἰδίας ἔχθρας ἐμὲ μηδεμιᾶς ἔνεχ' ἤκειν Ἀριστοκράτους κατηγορήσοντα τουτονί, μήτε μικρὸν ὀρθῶντά τι καὶ φαῦλον ἀμάρτημα ἐτοίμως οὕτως ἐπὶ τούτῳ προάγειν ἐμαντὸν εἰς ἀπέχθειαν, ἀλλ' εἴπερ ἄρ' ὀρθῶς ἐγὼ λογιζομαι καὶ σκοπῶ, ὑπὲρ τοῦ Χερρόνησον ἔχειν ὑμᾶς ἀσφαλῶς καὶ μὴ παρακρουσθέντας ἀποστρηθῆναι πάλιν αὐτῆς, περὶ τούτου μοι ἔστιν ἅπασα ἡ σπουδή. δεῖ δὴ πάντας ὑμᾶς, 2 εἰ βούλεσθε ὀρθῶς περὶ τούτων μαθεῖν καὶ κατὰ τοὺς νόμους δικαίως κρῖναι τὴν γραφήν, μὴ μόνον τοῖς γεγραμμένοις ἐν τῷ ψηφίσματι δῆμασι προσέχειν, ἀλλὰ καὶ τὰ συμβησόμενα ἐξ αὐτῶν σκοπεῖν. εἰ μὲν γὰρ ἦν ἀκούσασιν εὐθὺς εἰδέναι τὰ * κέκακουργημένα, τὴν ἀρχὴν ἴσως ἂν

§. 1. ἤκειν, hier bin, stehe, vgl. 57, 66. — ἐτοίμως οὕτως] Dieselbe Wortstellung unten §. 48, 53, 62, 73, 137, 168 u. ὁ. οὕτως, wie es doch der Fall ist. — ἐπὶ τούτῳ, darüber, um deswillen. — ὑπὲρ — περὶ, ist nicht bedeutungsloser Wechsel der Präposition, wie unten §. 65 u. 6, 35, 19, 94, 45, 11, 57, 45 (vgl. zu 3, 1 u. 6, 35), sondern περὶ bezeichnet blos im Allgemeinen den Gegenstand des Bestrebens, ὑπὲρ giebt die besondere Richtung und den Charakter desselben an. Aehnlich 20, 124 οὐδ'

ὁ πλείστος ἔμοιγε λόγος περὶ τῆς ἀτελείας ἐστίν, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ πονηρὸν ἔθος τὸν νόμον εἰσάγειν. — πάλιν, wie am Ende des peloponn. Krieges, vgl. Bd. I. S. 114, und wieder durch die Eroberung des Kolys, s. unten §. 114. — περὶ τούτου — σπουδή, vgl. 8, 2.

2. προσέχειν, nämlich τὸν νοῦν, was ausser Σ die Mss. noch hinzufügen. 21, 8 προσέχων ἀκουσάτω. — τὰ κακουργημένα, den geübten Betrug. — ἴσως, zu 20, 2. Wie leicht die Athener zu täuschen waren, ist 20, 3 zu lesen.

3 οὐκ ἐξηπάτησα· ἐπειδὴ δὲ τοῦθ' ἐν ἔστι τῶν ἀδικημάτων, τὸ τοῦτον τὸν τρόπον καὶ λέγειν καὶ γράφειν ἐπίους, ὃν ἂν ἤκιστα ὑμεῖς ὑπίδοισθέ τι καὶ φυλάξαισθε, προσήκει μὴ πᾶν θανατᾶζειν, εἰ καὶ τοῦτο τὸ ψήφισμα ἡμεῖς οὕτω γεγραμμένον ἐπιδείξομεν, ὥστε δοκεῖν μὲν Χαριδήμῳ φυλακὴν τινα τοῦ σώματος διδόναι, τὴν ὡς ἀληθῶς δὲ δικαίαν καὶ βεβαίαν φυλακὴν Χερρονήσου τῆς πόλεως
4 ἀποστερεῖν. εἰκότως δ' ἂν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ προσέχοιτέ μοι τὸν νοῦν, καὶ μετ' εὐνοίας ἀκούσαίτε ἃ λέγω. ἐπειδὴ γὰρ οὐχὶ τῶν ἐνοχλούντων ὑμᾶς οὐδὲ τῶν πολιτευομένων καὶ πιστενομένων παρ' ὑμῖν ὢν πρᾶγμα τηλικούτον φημι δεῖξιν πεπραγμένον, εἴαν, ὅσον ἔστιν ἐν ὑμῖν, συναγωνίσθησθέ μοι καὶ προθύμως ἀκούσητε, τοῦτό τε σώσετε, καὶ ποιήσετε μὴ κατοκνεῖν, εἴαν τις καὶ ἡμῶν οἴηται δύνασθαι ποιῆσαι τὴν πόλιν ἀγαθόν. οἴσεται δέ, εἴαν μὴ χαλεπὸν εἶναι νομίξῃ τὸ παρ' ὑμῖν λόγου τυχεῖν.
5 νῦν δὲ πολλοῖς τοῦτο φοβουμένοις, λέγειν μὲν ἴσως οὐ δεινοῖς, βελτίοσι δὲ ἀνθρώποις τῶν δεινῶν, οὐδὲ σκοπεῖν ἐπέρχεται τῶν κοινῶν οὐδέν. ἐγὼ γοῦν (ὁμνύω τοὺς θεοὺς ἅπαντας) ἀπώκησ' ἂν, εὐ ἴστε, καὶ αὐτὸς τὴν γραφὴν ταύτην ἀπενεγκεῖν, εἰ μὴ πᾶν τῶν αἰσχρῶν ἐνόμιζον εἶναι νῦν μὲν ἡσυχίαν ἄγειν καὶ σιωπῆσαι, πρᾶγμα ἄλυσιτελές

3. τῶν ἀδικημάτων, der hierbei in Anwendung kommenden, = τῶν κακοεργημάτων. — τοῦτον τὸν τρόπον — ὃν, auf die Art — auf welche, so — dass. — ἡμεῖς, ich und meine Beistände. — τὴν — δικαίαν, die gehörige. Die Stellung des δὲ ist durch den Gegensatz des ὡς ἀληθῶς zu δοκεῖν bedingt.

4. προσέχουτε — ἀκούσαίτε] Das Präsens verhält sich zum Aorist wie das Allgemeine zum Besonderen, wie der dauernde Zustand zu der dadurch bedingten einzelnen Handlung. In umgekehrter Stellung 55, 2 δέομαι πάντων ὑμῶν ἀκού-

σαί μου καὶ προσέχειν τὸν νοῦν. Vgl. unten §. 5 ἡσυχίαν ἄγειν καὶ σιωπῆσαι, §. 179 καταλύειν καὶ ἀπαλλάξαι. — τῶν ἐνοχλούντων ὑμᾶς, von denen, die euch chikanirten. Der Redner meint diejenigen, welche das Auftreten vor Gericht als ein Geschäft betrieben und zu dessen Gunsten kein Mittel verschmäheten die Richter zu verwirren, die Sykophanten. — τοῦτο, ist nicht unmittelbar auf πρᾶγμα, sondern auf dessen Inhalt zu beziehen: das dadurch gefährdete Interesse. — ἡμῶν, bezeichnet die ganze Klasse, zu welcher der Sprecher sich rechnet.

5. τῶν αἰσχρῶν, zu 20, 2. —

τῇ πόλει κατασκευάζοντας ὁρῶν τινας ἀνθρώπους, πρότερον δ', ὅτ' ἔπλευσα τριηραρχῶν εἰς Ἑλλάσποντον, εἰπεῖν καὶ κατηγοῆσαι τινῶν, οὓς ἀδικεῖν ἡμᾶς ἴγοιμην.

Οὐκ ἄγνωῶ μὲν οὖν ὅτι τὸν Χαρίδημον εὐεργέτην εἶναι⁶ τινες * τῆς πόλεως οἴονται· ἐγὼ δ' ἂν περ, ἃ βούλομαι τε καὶ οἶδα πεπραγμένα ἐκείνῳ, δυνηθῶ πρὸς ἡμᾶς εἰπεῖν, οἴομαι δεῖξαι οὐ μόνον οὐκ εὐεργέτην, ἀλλὰ καὶ κακονόστατον ἀνθρώπον ἀπάντων καὶ πολὺ τάναντία ἢ προσῆκεν ὑπειλημμένον. εἰ μὲν οὖν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο⁷ μέγιστον Ἀριστοκράτης ἡδίκηει, τὸ τοιοῦτον, οἷον ἐγὼ φημι δεῖξαι τὸν Χαρίδημον ὄντα, τσαυτὴν πεποιῆσθαι πρόνοιαν ἐν τῷ ψηφίσματι, ὥστε ἰδίαν παρὰ τοὺς νόμους, ἂν τι πάθῃ, τιμωρίαν αὐτῷ δεδωκέναι, ταῦτ' ἂν ἤδη λέγειν πρὸς ἡμᾶς ἐπεχείρουν, ἵν' εἰδῆτε πολλοῦ δεῖν ἄξιον ὄντα τυχεῖν τοῦ ψηφίσματος αὐτὸν τουτουί. νυνὶ δ' ἕτερον τοῦτου μείζον διὰ τοῦ ψηφίσματος ἔστ' ἀδίκημα, ὃ δεῖ πρότερον καὶ μαθεῖν ἡμᾶς καὶ φιλάσασθαι.

Ἀνάγκη δ' ἐστὶ πρῶτον ἀπάντων εἰπεῖν καὶ δεῖξαι,⁸ τί ποτ' ἐστὶ τὸ Χερρόνησον ἡμᾶς ἀσφαλῶς ἔχειν πεποικός· διὰ γὰρ τοῦ μαθεῖν τοῦτο καὶ τὰδίκημα σαφῶς ὄψεσθε. ἔστι τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο, τὸ τελευτήσαντος Κότυος Βηρισάδην καὶ Ἀμάδοκον καὶ Κερσο-

εἰς Ἑλλάσποντον, vermuthlich bei der Expedition des Kephisodotos Ol. 105, 2/3. 358. S. unten §. 167. In die gegen diesen erhobene Klage, an welcher auch Demosthenes sich betheiligte (Aesch. 3, 52), mögen auch noch Andere mit verwickelt gewesen sein.

6. ἂν περ — δυνηθῶ] ἴνα, ἐὰν μὴ πείσῃ, τῆς ἑαυτοῦ τὸ αἴτιον ἀδυναμίας φανῆ, μὴ τῆς τῶν πραγμάτων ἀσθενείας. Schol. — πολὺ τάναντία, adverbialisch (vgl. 54, 17) und mit comparativer Kraft, *longe socius*.

7. ἂν τι πάθῃ, zu 2, 15. — ταῦτ', zu 2, 3. — πολλοῦ δεῖν, = ἦκιστα.

8. τί — πεποικός] Weiter ausgeführt §. 102 f. — τελευτήσαντος Κότυος, nach 24jähriger Regierung Ol. 105, 2. 359. Ueber die Art seines Todes s. §. 119. 127. — Βηρισάδην καὶ Ἀμάδοκον καὶ Κερσοβλέπτην] Dass diese sämmtlich Söhne des Kotys gewesen, ist willkürliche Annahme späterer Erklärer (wie Io. Siceliot. bei Walz rhett. gr. 6, 182). Hiermit stimmt nicht, wenn es unten §. 163 heisst, dass die Söhne des Kotys bei dessen Tode noch im Jünglingsalter standen, und doch nach §. 10 schon Söhne des Berisades vorhanden waren. Nur Kersobleptes war ein Sohn des Kotys, Amadokos

βλέπτῃ τρεῖς ἀνδ' ἐνὸς γενέσθαι Θυράκης βασιλέας· συμβέβηκε γὰρ ἐκ τούτου αὐτοῖς μὲν ἀντιπάλους εἶναι τούτους, ὑμᾶς δὲ ὑπέρχεσθαι καὶ θεραπεύειν. τοῦτο τοίνυν, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, βουλόμενοί τινες παῦσαι, καὶ καταλῦσαι μὲν τοὺς ἑτέρους βασιλέας, παραδοῦναι δ' ἐνὶ τῷ Κερσοβλέπτῃ τὴν ἀρχὴν ἅπασαν, διαπράττονται σφίσι τοῦτο γενέσθαι τὸ προβούλευμα, τῷ μὲν ἀκοῦσαι κηωρισμένον τοῦ τι τοιοῦτον δοκεῖν διαπράξασθαι, τῷ δ' ἔργῳ πάντων μάλιστα τοῦτο περαίνοντες, ὡς ἐγὼ διδάξω.

10 ἐπειδὴ γὰρ ἐνὸς τελευτήσαντος * τῶν βασιλέων, Βηρισάδου, παραβὰς τοὺς ὅρκους καὶ τὰς συνθήκας, ἃς μεθ' ὑμῶν ἐποιήσατο, Κερσοβλέπτης ἐξέφερε πόλεμον πρὸς τοὺς Βηρισάδου παῖδας καὶ πρὸς Ἀμαδόκον, εὐδῆλον ἦν ὅτι τοῖς μὲν Βηρισάδου παισὶν Ἀθηνόδωρος βοηθήσοι, τῷ δ' Ἀμαδόκῳ Σίμων καὶ Βιάνωρ· ὁ μὲν γὰρ Βηρισάδου

11 κηδεστής, οἱ δὲ Ἀμαδόκον γεγόνασιν. ἐσκόπονν οὖν, τίς ἂν τρόπον ἡσύχῃαν ἔχειν ἀναγκασθεῖεν οὗτοι, ἐρήμων δὲ ὄντων ἐκείνων ὁ Κερσοβλέπτης πράττων τὴν ἀρχὴν Χαρίδημος ἀσφαλῶς πάντα καταστρέψαιτο. εἰ πρῶτον μὲν, ἂν τις αὐτὸν ἀποκτείνῃ, ψήφισμα ὑμέτερον γένοιτο, ἀγῶνιμον εἶναι· δεύτερον δέ, εἰ χειροτονηθεῖ στρατηγὸς ὑψ'

hingegen nach Theopompos bei Harpokr. p. 13, 19 ein Sohn des Amadokos.

9. προβούλευμα, zu §. 92. — τῷ μὲν ἀκοῦσαι — τῷ δ' ἔργῳ] Vgl. 20, 18. — κηωρισμένον, wofür von einigen Abschreibern und Herausgebern des nachfolgenden περαίνοντες wegen κηωρισμένοι beliebt worden, ist nicht nur durch die meisten Mss., auch Σ, geschützt, sondern auch durch den Sprachgebrauch des D., welcher κηωρίζθαι nie von Personen, sondern nur von Dingen sagt (20, 13. 22, 2. 45, 26. Prooem. 45), geboten und neben τῷ μὲν ἀκοῦσαι fast nothwendig. Der rasche Uebergang zu περαίνοντες stört allerdings einigermaßen das Ebenmass der Rede, ist aber für

das Ohr ausreichend schon durch διαπράξασθαι vorbereitet.

10. τελευτήσαντος, Ol. 105, 3/4. 357. — συνθήκας] S. §. 170. — Ἀθηνόδωρος] Ein Athener (§. 12), welcher vermuthlich als Anführer eines Söldnerhaufens (Harpokr. nennt ihn schlechtweg στρατιώτης) nach Thrakien gekommen war, dort sich niedergelassen hatte (nach Isokr. 8, 24 gründete er sogar eine Stadt daselbst) und durch seine Verschwägerung mit Berisades in bedeutendem Ansehen stand. Ueber seinen Antheil an den Streitigkeiten der thrak. Kronprätendenten s. bes. unten §. 170 ff. — γεγόνασιν, nämlich κηδεσταί, versteht sich durch ihre Schwester.

11. οὗτοι, Athenodoros, Simon,

ὁμῶν Χαρίδημος. οὔτε γὰρ ὑμετέρῳ στρατηγῶ προχείρως¹² ἐναντία θήσεται τὰ ὄπλα ἐμὲλλον ὁ Σίμων οὐδ' ὁ Βιάνωρ, πολῖται γεγενημένοι καὶ ἄλλως ἐσπουδαχότες πρὸς ὑμᾶς· ὁ δὲ δὴ γένοι πολίτης Ἀθηνόδωρος οὐδὲ βουλευσεται, οὐδὲ τὴν διὰ τοῦ ψηφίσματος αἰτίαν ὑποδύσεται, ἢ πρόδηλος ἦν ἐπ' ἐκείνους ἤξουσα, εἴ τι πάθοι Χαρίδημος. ἐκ δὲ τούτου τοῦ τρόπου τῶν μὲν ἐρήμων ὄντων βοηθῶν, αὐτοῖς δὲ ἀδείας δοθείσης, ἐραδίως ἐβαλεῖν ἐκείνους καὶ κατασχέσειν τὴν ἀρχήν. καὶ ὅτι ταῦθ'¹³ οὕτως ᾤοντο καὶ τοῦτ' ἦν τὸ κατασκευάσμα αὐτοῖς, τὰ πραχθέντα αὐτὰ κατηγορεῖ. ἅμα γὰρ τῷ πολέμῳ τε ἐνεχειροῦν αὐτοὶ καὶ πρὸς ὑμᾶς ἤκεν Ἀριστόμαχος πρῆσβευτῆς παρ' αὐτῶν ὁ Ἀλωπεκῆθεν οὔτοσι, ὃς ἄλλα τε ἐδημηγόρει παρ' ὑμῖν ἐπαινῶν καὶ διεξιῶν τὸν Κερσοβλέπτην καὶ τὸν Χαρίδημον ὡς φιλανθρωπῶς * ἔχουσι πρὸς ὑμᾶς, καὶ μόνον ἀνθρώπων ἂν ἔφη Χαρίδημον Ἀμφίπολιον κο-¹⁴ μίσασθαι τῇ πόλει δύνασθαι, καὶ παρήγει στρατηγὸν χειροτονησαί, ἤτοιμαστο δ' αὐτοῖς τοῦτο τὸ προβούλεμα

Bianor, ἐκείνων; Amadokos und die Söhne des Berisades. — εἰ — Χαρίδημος, als Resultat der eben angedeuteten Erwägung zu betrachten. — ἀγώγιμον εἶναι, als Inhalt des Beschlusses, = γένοιτο ὑμ. ψηφίσμα, ἀγώγιμον εἶναι, ἂν τις αὐτὸν ἀποκτείνῃ. Ueber ἀγώγιμος s. die nähere Bestimmung §. 16.

12. οὔτε — ὁ δὲ] Uebergang von der Coordination zum Gegensatz. Vgl. Lys. 19, 62. 25, 34. — γεγενημένοι, im Gegensatz zu γένοι, = τῇ παρ' ὑμῶν ποιήσει, wie 20, 30. — γένοι πολίτης] Ist der Imbrier Athenodoros, der Phokion später von Alexander losbat (Plut. Phok. 18), der nämliche, wie man vermuthet, so ist anzunehmen, dass er einer der zu Imbros ansässigen athenischen Kleruchenfamilien angehörte, welche als solche fort und fort im Besitze des Bürgerrechts verblieben. — βουλευσεται, nämli. ἐναντία θέσθαι τὰ ὄπλα. —

ἐκείνους, Athenodoros, Simon, Bianor, αὐτοῖς, Charidemos und Kersobleptes.

13. ταῦθ' — ᾤοντο, wie 18, 229. Vgl. zu 2, 1. — τῷ πολέμῳ, gegen Amadokos und die Söhne des Berisades. — Ἀριστόμαχος — Ἀλωπεκῆθεν, Sohn des Kritodemos, eine auch aus 58, 35. 59, 25. und aus den Urkunden über das att. Seewesen bekannte Persönlichkeit. Wegen der Wortstellung vgl. 21, 64. πάλιν Φιλόστρατον πάντες ἴσμεν τὸν Κολωνῆθεν u. s. w. Alopeké, zur Phyle Antiochis gehörig, lag 1/2 Stunde östlich von Athen, Herod. 5, 63. Aesch. 1, 99. — οὔτοσι, auf die Anwesenheit des Mannes hinweisend. — ἄλλα, wie das unten §. 110 erwähnte. — διεξιῶν — ἔχουσι, = διεξιῶν ὡς φιλανθρωπῶς ἔχουσι Κ. καὶ Χ.

14. ὑμᾶς — Χαρίδημον] S. zu 1, 5. — Ἀμφίπολιον κομίσασθαι, der angelegentlichste Wunsch der

καὶ προδιέκητο, ἵνα εἰ πεισθείητε ἐκ τῶν ὑποσχέσεων καὶ τῶν ἐλπίδων, ἃς ὑπέτεινεν ὁ Ἀριστόμαχος, εὐθὺς ἐπικυρώσειεν ὁ δῆμος καὶ μηδὲν ἐμποδὼν εἴη. καίτοι πῶς ἂν τεχνικώτερον ἢ κακουργότερον συμπαρεσκευάσαν ἄνθρωποι, ὅπως οἱ μὲν ἐκπεσοῦνται τῶν βασιλέων, εἷς δ' ὃν αὐτοὶ βούλονται, πᾶσαν ἕφ' αὐτὸν ποιήσεται τὴν ἀρχήν, ἣ τοὺς μὲν τοῖν δυοῖν βοηθήσαντας ἂν εἰς φόβον καὶ σκοφαντίας εὐλάβειαν καθιστάντες, ἦν εἰκὸς προσδοκᾶν ἐκείνους ἕφ' ἑαυτοὺς ἐλθεῖν ἂν διὰ τοῦ ψηφίσματος τουτουί, τῷ δ' ἐνὶ πράττοντι τὴν ἀρχήν. καὶ πάντα τὰναντία τοῖς ὑμῖν συμφέρουσι κατασκευάζοντι τοσαύτην ἐξουσίαν διδόντες τοῦ ταῦτ' ἀδεῶς πράττειν; οὐ τοίνυν μόνον ἐκ τούτων δηλὸν ἐσθ' ὅτι τούτων ἕνεκ' ἐρρήθη τὸ προβούλευμα ὧν λέγω, ἀλλὰ καὶ ἐκ τοῦ ψηφίσματος αὐτοῦ μαρτυρία τίς ἐστὶν εὐμεγέθης. ἂν γὰρ ἀποκτείνῃ τις Χαρίδημον γράψας, καὶ παραβᾶς τὸ τί πράττοντα εἰπεῖν, πότερ' ἡμῖν συμφέροντα ἦ οὐ, γέγραφεν εὐθὺς ἀγώγιμον ἐκ τῶν 17 συμμαχῶν εἶναι. οὐκοῦν τῶν μὲν ἐχθρῶν ὁμοίως ἡμῖν τε κἀκείνῳ οὐδέποτε εἰς τοὺς ἡμετέρους ἦξει συμμαχὸς οὐδεὶς, οὐτ' ἀποκτείνας ἐκείνον οὔτε μὴ, ὥστ' οὐ κατὰ

Athener zu jener Zeit, s. zu 1, 12 und Einl. zu 1-3. — ἐπικυρώσειεν, um den Gegensatz zu προβούλευμα und προδιέκητο zu schärfen, = κυρώσειεν §. 18.

15. ἕφ' αὐτὸν ποιήσεται] So zwar nach Σ und anderen Mss., jedoch gegen den sonstigen Sprachgebrauch des D., welcher in dieser Verbindung den Dativ zu setzen pflegt (wie 6, 7. 8. 60. 9, 21. 18, 44: 48. u. unten §. 179), weshalb Weber auch hier die Lesart zweiter Mss. ἕφ' αὐτῷ (ἑαυτῷ) vorgezogen hat. — τοῖν δυοῖν, die Söhne des Berisades als eine Person gezählt, vgl. §. 179. — τοὺς — βοηθήσαντας ἂν, sonst, wenn ihnen dieses Hinderniss nicht in den Weg gelegt worden wäre. — ἦν, auf σκοφαντίας zu beziehen. — ἐλ-

θεῖν ἂν, nämli. εἴ τι πάθοι Χαρίδημος, wie aus §. 12 erhellt und eben daher von einigen Abschreibern hier hinter τουτουί hineinglossirt worden ist. — τουτουί, auf die im Gerichtshof aushängende Abschrift hinweisend (s. zu 18, 111), wie §. 18. 186.

16. ὧν, von τούτων seiner entfernteren Stellung ungeachtet atrahirt, wie 18, 138. — πότερ' — οὐ, zur näheren Erklärung des τί. — ἀγώγιμον ἐκ τῶν συμμαχῶν εἶναι, solle verhaftet werden können, wenn er sich in Freundesland betreffen lässt. Stehende Formel, wie bei Xen. Hell. 7, 3, 11 ἐψηφίσασθε τοὺς φρυγάδας ἀγώγιμους εἶναι ἐκ πασῶν τῶν συμμαχιῶν, und unten §. 35 ἐκ τῆς συμμαχίδος πάσης.

τούτων γέγραφε ταύτην τὴν τιμωρίαν. τῶν δὲ * ἡμετέρων μὲν φίλων, ἐκείνου δ', ὅταν ἐγχειρῇ πράττειν ἐναντίον ἡμῖν, ἐχθρῶν, τούτων δὴ τίς ἐστὶν ὁ τοῦτο τὸ ψήφισμα φροβηθεῖς καὶ φυλαζάμενος μὴ δι' ἀνάγκην ἡμῖν εἰς ἐχθρὰν ἐλθεῖν. ἔστι τοίνυν οὗτος Ἀθηνόδωρος, Σίμων, Βιάνωρ, οἱ Θράκης βασιλεῖς, ἄλλος ὅστις ἂν εἰς εὐεργεσίας μέρος καταθέσθαι βούλοιο τὸ πράττειν ὑπεναντία ἐκείνον ἐγχειροῦνθ' ὑμῖν ἐπισχεῖν.

Ὦν μὲν τοίνυν ἕνεκ' ἐρρήθη τὸ προβούλευμα, ἵνα 18 κωρώσειεν ὁ δῆμος ἐξαπατηθεῖς, καὶ δι' ἃ τὴν γραφὴν ἐποιησάμεθα ἡμεῖς ταυτηνί, βουλόμενοι κωλύσαι, ταῦτ' ἐστίν, ἃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. δίκαιον δ' ἐστὶν ἴσως ἐμὲ ὑπεσχημένον τρία ἐπιδείξειν, ἐν μὲν ὡς παρὰ τοὺς νόμους τὸ ψήφισμα εἴρηται, δεύτερον δὲ ὡς ἀσύμφορόν ἐστι τῇ πόλει, τρίτον δὲ ὡς ἀνάξιός ἐστι τυχεῖν τούτων ᾧ γέγραπται, πάντων αἴρεσιν ὑμῖν δοῦναι τοῖς ἀκοσομένοις, τί πρῶτον ἢ τί δεύτερον ἢ τί τελευταῖον βουλομένοις ἀκούειν ὑμῖν ἐστίν. ὃ τι δὴ βούλεσθε, ὁρᾶτε, ἵνα τοῦτο λέγω 19 πρῶτον ὑμῖν. περὶ τοῦ παρανόμου βούλεσθε πρῶτον; τοῦτο τοίνυν ἐροῦμεν. ἃ δὴ δέομαι καὶ ἀξιῶ παρὰ πάν-

17. ἐναντίον] Die weniger guten Mss. schallen noch τι vor πράττειν ein. Vgl. zu 5, 13. — τούτων, epanaleptisch. — δὴ τίς ἐστὶ] δὴ hat nur Σ als Randglosse, ἐστὶ haben fast alle Mss.: vulg. ἂν τις εἴη. — δι' ἀνάγκην, unausweichlich. — ἄλλος ὅστις ἂν, = καὶ ὅστις ἂν ἄλλος. Verb. ὅστις ἂν βούλοιο καταθέσθαι εἰς μέρος εὐεργεσίας τὸ ἐπισχεῖν ἐκείνον ἐγχειροῦντα πράττειν ὑπεναντία ὑμῖν.

18. κωλύσαι, näml. τὸν δῆμον κωροῦν. — ὑπεσχημένον, in der Klagschrift. — ἐν — δεύτερον] Die Kardinalzahl statt der gebräuchlichen Ordinalzahl, wie 56, 21. Vgl. Herod. 4, 161. — εἴρηται, beantragt worden ist. — τούτων, der in dem Antrage enthaltenen Vortheile. — φ, = ὑπερ οὐ §. 23. —

βουλομένοις] Vgl. unten §. 195 u. 18, 11.

19. ὃ τι δὴ — ἐροῦμεν] Es lag gänzlich in dem Belieben des Sprechers, in welcher Folge er seine Klagpunkte zur Sprache bringen wollte, und die Richter hatten nichts drein zu reden. Aufforderungen wie die vorliegende sind daher nicht ernstlich gemeint, sondern nur eine rhetorische Mummerei, wie Reiske sich ausdrückt, blos dazu bestimmt, die Zuversicht des Redenden auszudrücken, es werde, wie er auch die Sache angreife und in welcher Ordnung er immer spreche, der Erfolg derselbe sein, oder auch der Rede selbst den lebendigeren Anstrich des freien Vortrags zu geben. In letzterer Hinsicht verschieden ist die Stelle 21, 130 (ἀναγνώ-

των ὑμῶν τυχεῖν, δίκαια, ὡς γ' ἑμαυτὸν πείθω, μηδεὶς ὑμῶν, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῷ διεψεύσθαι τοῦ Χαριδήμου καὶ νομιζέειν εὐεργέτην εἶναι φιλονεικῶν δυσχερέστερον τοὺς περὶ τῶν νόμων λόγους ἀκούσῃ μου, μηδ' ἀποστερήσῃ διὰ τοῦτο μήθ' ἑαυτὸν τοῦ θέσθαι τὴν ψήφον εὖορκον μήτε ἐμὲ τοῦ διδάξαι περὶ πάντων ὑμᾶς ὡς βούλομαι, ἀλλὰ ποιησάσθω τὴν ἀκρόασιν ὡδί· καὶ σκο-
 20 πείσθε, * ὡς δίκαια ἐρῶ. ὅταν μὲν λέγω περὶ τῶν νόμων, ἀφελῶν ὅτῳ τὸ ψήφισμα εἴρηται καὶ ποίῳ τινί, σκοπεῖσθω πότερον παρὰ τοὺς νόμους ἢ κατ' αὐτοὺς εἴρηται, καὶ μηδὲν ἄλλο· ὅταν δ' ἐλέγχω τὰ πεπραγμένα καὶ διεξιῶ τὸν τρόπον ὃν πεφενάκισθε ὑπ' αὐτοῦ, τὰς πράξεις σκοπεῖσθω πότερον γεγονίας ἢ ψευδεῖς ἐρῶ·
 21 ὅταν δὲ ἐξετάζω περὶ τοῦ συμφέρειν ἢ μὴ τῇ πόλει ταῦτα ψηφισάσθαι, πάντα τὰλλα ἀφείς τοὺς λογισμοὺς δράτω τοὺς περὶ τούτων πότερ' ὀρθῶς ἔχοντας ποιοῦμαι ἢ οὐ.

σομαι μὲν ὑμῖν, ὡς ἑμαυτῷ γέγραμμαι, πάντα τὰ ὑπομνήματα, λέξω δ' ὅτι ἂν πρῶτον ἀκούειν βουλομένοις ὑμῖν ἢ, τοῦτο πρῶτον, εἰθ' ἕτερον καὶ τὰλλα τὸν αὐτὸν τρόπον, ἕως ἂν ἀκούειν βούλησθε), weil dort von einem Verlesen aus der Schrift die Rede ist. Vgl. noch zu 18, 52. Vielleicht nicht unabsichtlich lässt der Sprecher die Wahl τοῖς ἀκουσομένοις, was nicht nur die Richter, sondern auch die anwesenden unbetheiligten Zuhörer mit begreift. Eine Verständigung zwischen beiden war gar nicht denkbar, und schon den Richtern allein musste der Vorschlag zu unerwartet kommen, als dass sie sich darauf hätten einlassen können. So ist das Anerbieten eine reine Illusion und der Sprecher konnte mit Sicherheit darauf rechnen, dass Niemand davon Gebrauch machen werde. Da Niemand entgegen, lenkt er durch die Frage περὶ — πρῶτον; die Sache dahin, wohin er sie haben will, und der nach abermaliger Pause

erfolgende Schluss, τοῦτο τοίνυν ἐροῦμεν, kann eben so wohl auf ein etwa aus der Versammlung hervortretendes „Ja“ als auf deren stillschweigend gegebene Einwilligung berechnet gewesen sein. — ἢ δὴ — μηδεὶς u. s. w.] Ueber die Structur des Satzes zu 20, 152. Zu τυχεῖν hätte man, wenn auch das Wort zuweilen mit dem Accusativ verbunden wird, doch nach dem Sprachgebrauch des D. eher einen Genitiv, wie αὐτῶν, erwartet, allein es lehnt sich ἀξιώ τυχεῖν hinreichend sicher an ἃ δέομαι an, und an dieses wieder δίκαια als Apposition. — φιλονεικῶν, zum Widerspruch geneigt. — τὴν ψήφον, seine Stimme.

20. ἀφελῶν, zu 8, 1. — πότερον παρὰ τοὺς νόμους — ὅταν δ' ἐλέγχω τὰ πεπραγμένα — ὅταν δὲ ἐξετάζω περὶ τοῦ συμφέρειν] Der Redner beliebt hier eine andere Folge als die oben §. 18 vorgezeichnete, indem er die beiden letzten Punkte ihre Stellen wechseln lässt. Vgl. zu 8, 29. 32. 69.

ἐὰν γὰρ τοῦτον ἔχοντες τὸν τρόπον ἀκροάσησθε μου, αὐτοὶ
 τε ἄριστα ἂ προσήκει συνήσετε, χωρὶς ἕκαστα σκοποῦν-
 τες καὶ οὐχ ἅμα πάντα ἀθρόα ἐξετάζοντες, καὶ γὰρ ῥᾶστα
 ἂ βούλομαι δυνήσομαι διδάξαι. ἔσονται δὲ βραχεῖς περὶ
 πάντων οἱ λόγοι.

Λαβὲ δὴ τοὺς νόμους αὐτοὺς καὶ λέγε, ἔν' ἐξ αὐτῶν²²
 ἐπιδεικνύω τούτων τὸ παράνομον.

ΝΟΜΟΣ ΕΚ ΤΩΝ ΦΟΝΙΚΩΝ ΝΟΜΩΝ ΤΩΝ ΕΞ
 ΑΡΕΙΟΥ ΠΛΑΓΟΥ.

[Δικάζειν δὲ τὴν βουλήν τὴν ἐν Ἀρείῳ πάγῳ φόνου καὶ
 τραύματος ἐκ προνοίας καὶ πυρκαϊᾶς καὶ φαρμάκων,
 ἐάν τις ἀποκτείνῃ δούς.]

Ἐπίσχεσ. Ἠκούσατε μὲν τοῦ τε νόμου καὶ τοῦ ψη-²³
 φίσματος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι· ὡς δ' ἂν μοι δοκεῖτε τοὺς
 περὶ τοῦ παρανόμου λόγους αὐτοὺς ῥᾶστα μαθεῖν, τοῦθ'
 ὑμῖν φράσω· εἰ σκέψαισθε' ἐν τίνι τάξει ποτ' ἐστὶν ὑπὲρ
 οὗ τὸ ψήφισμα εἴρηται, πότερα ξένος ἢ μέτοικος ἢ πολί-
 τής ἐστίν. εἰ μὲν δὴ μέτοικον φήσομεν, * οὐκ ἐροῦμεν
 ἀληθῆ, εἰ δ' αὖ ξένον, οὐχὶ δίκαια ποιήσομεν· τὴν γὰρ
 τοῦ δήμου θωρακάν, ἐν ἣ πολίτης γέγοις, κυρίαν αὐτῷ
 δίκαιόν ἐστιν εἶναι. ὡς ὑπὲρ πολίτου τοίνυν, ὡς ἔοικε,²⁴
 ποιητέον τοὺς λόγους. Θεάσασθε δὴ πρὸς Διός, ὡς ἀπλῶς

18, 241. 20, 120. 57, 46. 48. und
 unten §. 23. 40. 62.

22. τούτων, des Aristokrates und
 Consorten.

23. ἐπίσχεσ, wie unten §. 162
 u. 20, 96, geht den Gerichtsschrei-
 ber an, wie kurz vorher λαβὲ und
 λέγε, desgleichen κατάθου §. 87
 und andere Imperative mehr. —
 τοῦ ψηφίσματος, des Aristokrates,
 welches vor dem Auftreten des Klä-
 gers verlesen worden war. — ὡς δ'
 ἂν — ἐστίν] Vgl. 19, 4 ὡς δὴ μοι
 δοκεῖτ' ἂν ὅμως ἐκ τούτων καὶ
 γνώμαι τὰ δίκαια καὶ δικάσαι νυνί,
 τοῦθ' ὑμῖν λέξω· εἰ σκέψαισθε
 παρ' ὑμῖν αὐτοῖς καὶ λογίσαισθε

u. s. w. — μέτοικον — ξένον] Auch
 hier bindet sich der Redner nicht
 streng an die oben aufgestellte Ord-
 nung. Vgl. oben zu §. 20. ξένος
 kann im weiteren Sinne den μέ-
 τοικος mit einschliessen und wird
 zuweilen selbst für dieses gebraucht,
 wie §. 47 (vgl. zu 20, 29), dem-
 selben entgegengestellt aber be-
 zeichnet es den zu Athen nicht an-
 sässigen Fremden. — τὴν τοῦ δή-
 μου θωρακάν] Vgl. §. 65. — ἐν —
 γέγοις] ἐν bezeichnet den Gegen-
 stand, auf dem etwas beruht, kraft
 oder auf Grund dessen und wo-
 durch es geschieht. Vgl. 18, 244
 u. Lys. 7, 20.

καὶ δικαίως χρῆσομαι τῷ λόγῳ, ὃς εἰς μὲν ταύτην τίθεμαι τὴν τάξιν αὐτόν, ἐν ἣ πλείστης ἂν τυγχάνοι τιμῆς, ἃ δ' οὐδ' ἡμῖν τοῖς γένει πολίταις ἐστίν, οὐδ' ἐκείνῳ δεῖν οἶμαι γενέσθαι παρὰ τοὺς νόμους. τίν' οὖν ἐστὶ ταῦτα; ἃ νυνὶ γέγραφεν οὕτως. γέγραπται γὰρ ἐν μὲν τῷ νόμῳ, τὴν βουλὴν δικάζειν φόνου καὶ τραύματος ἐκ προνοίας καὶ
 25 πυρκαϊᾶς καὶ φαρμάκων, ἔάν τις ἀποκτείνῃ δούς, καὶ προειπῶν ὁ θεὸς τὸν νόμον ἔάν ἀποκτείνῃ κρίσιν πεποιήκεν ὁμῶς, οὐ πρότερον τί χρῆ πάσχειν τὸν δεδρακότα εἶρηκε, καλῶς, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ' ὑπὲρ εὐσεβείας ὄλης τῆς πόλεως προιδῶν. πῶς; οὐκ ἔνεστιν ἅπαντας ἡμᾶς εἰδέναι, τίς ποτ' ἐστίν ὁ ἀνδροφόνος. τὸ μὲν δὴ τὰ τοιαῦτα ἄνευ κρίσεως πιστεύειν, ἂν τις ἐπαιτιάσθαι, δεινὸν ἡγεῖτο, δεῖν δ' ὑπελάμβανεν, ἐπειδὴ περ ἡμεῖς τιμωρήσομεν τῷ πεπονθότι, πεισθῆναι καὶ μαθεῖν ἡμᾶς διδασκομένους ὡς δέδρακεν· τηλικαῦτα γὰρ εὐσεβῆς ἦδη
 26 κολάζειν εἰδόσιν εἶναι, πρότερον δ' οὐ. καὶ ἔτι πρὸς τούτῳ διελογίετο, ὅτι πάντα τὰ τοιαῦτα ὀνόματα, ὅλον ἔάν τις ἀποκτείνῃ, ἔάν τις ἱεροσυλήσῃ, ἔάν τις προδῶ, καὶ τὰ τοιαῦτα πάντα πρὸ μὲν τοῦ κρίσιν γενέσθαι αἰτιῶν ὀνοματά ἐστιν, ἐπειδὴν δὲ κριθεὶς τις ἐξελεγχθῆ, τηλικαῦτα

24. τὴν βουλὴν, den areopagischen Rath. Weiter unten §. 51 werden alle die hier angezogenen Gesetze über Tödtung als drakonisch bezeichnet. Da jedoch Dracon die Blutgerichtsbarkeit in allen Fällen den Epheten übertrug und die Einsetzung des areopagischen Rathes (Plut. Sol. 19) oder doch mindestens die Ueberweisung der hier erwähnten Fälle an diesen erst von Solon herrührt, so folgt, dass der Redner das zwar dem Wesen, aber nicht mehr der Form nach drakonische, sondern das nach späteren Institutionen modificirte solonische Gesetz vor Augen hatte. — τραύματος ἐκ προνοίας, über Verwandung mit der Absicht zu tödten, intendirten Mord (vgl. Ly-

sias 4. R.), zuweilen schlechthin τραύματος, wie D. 54, 18, Aesch. 3, 51. Ebenso bedeutet φόνος absichtliche Tödtung u. πυρκαϊά nicht eine durch Verwahrlosung verursachte Feuersbrunst, sondern Brandstiftung. Auch in dem δούς ist die mörderische Absicht ausgedrückt.

25. οὐ πρότερον, asyndetisch, wie häufig bei Negationen. — ὑπὲρ εὐσεβείας] Vgl. Antiph. 5, 88 φόνεον τὸν μὴ αἰτιῶν ψηφισθῆναι ἁμαρτία καὶ ἀσβεία ἐστὶν εἰς τε τοὺς θεοὺς καὶ εἰς τοὺς νόμους.

26. ἔάν τις ἀποκτείνῃ — προδῶ] Die schwersten Verbrechen, in ähnlicher Weise zusammengefasst bei Antiph. 5, 10 φασὶ δὲ αὐτὸ τε ἀποκτείνειν μέγα κακούργημα εἶναι, καὶ ἐγὼ ὁμολογῶ μέγιστον

ἀδικήματα γίνονται. οὐ δὴ δεῖν ᾤετο τῷ * τῆς αἰτίας ὀνόματι τιμωρίαν προσγράφειν, ἀλλὰ κρίσειν. καὶ διὰ ταῦτα, ἂν τις ἀποκτείνῃ τινά, τὴν βουλήν δικάζειν ἔγραψε, καὶ οὐχ ἄπερ, ἂν ἀλφῷ, εἶναι. ὁ μὲν δὴ τὸν νόμον τιθεὶς 27 οὕτως, ὁ δὲ τὸ ψήφισμα γράφων πῶς; ἔάν τις ἀποκτείνῃ, φησί, Χαρίδημον. τὴν μὲν δὴ προσηγορίαν τοῦ πάθους τὴν αὐτὴν ἐποιήσατο, ἂν τις ἀποκτείνῃ γράψας, ἦν περὶ ὁ τὸν νόμον τιθεὶς· μετὰ ταῦτα δὲ οὐκέτι ταῦτά, ἀλλ' ἀνελὼν τὸ δίκην ὑπέχειν ἀγώγιμον εὐθὺς ἐποίησε, καὶ παραβὰς τὸ διωρισμένον ἐκ τοῦ νόμου δικαστήριον ἄκριτον τοῖς ἐπαιτιασασμένοις παρέδωκεν ὅτι ἂν βούλωνται χρῆσθαι, τὸν οὐδ' εἰ πεποιήκε πω φανερόν. καὶ λαβοῦσιν ἐκείνοις ἐξέσται στρεβλοῦν, αἰκίσασθαι, χρέ- 28 ματα πράξασθαι. καίτοι πάντα ταῦτα ἀπειρήκεν ἄντικρυς καὶ σαφῶς ὁ κάτωθεν νόμος μηδὲ τοὺς ἐαλωκότας καὶ

γε, καὶ τὸ ἱεροσουλὲν καὶ τὸ προδιδόναι τὴν πόλιν. — οὐχ ἄπερ, ἂν ἀλφῷ, εἶναι] So nach Σ. Es scheint, dass zuerst εἶναι in εἶπεν verderbt wurde, daraus aber unter Hinzufügung eines nun nöthig gewordenen Verbuns die Lesart der meisten Mss. παθεῖν εἶπεν, u. endlich die zur Vulg. gewordene παθεῖν χρῆ εἶπεν (mit Hinblick auf die Worte §. 30 προειπὼν ἢ χρῆ πάσχειν εἶρηκεν) entstanden sei. Ueber den Inf. vgl. zu 20. 158.

27. ὁ μὲν δὴ, das μὲν oben §. 24 in den Worten γέγραπται γὰρ ἐν μὲν τῷ νόμῳ wieder aufnehmend, gerade wie §. 152 verglichen mit §. 149. ὁ τὸν νόμον τιθεὶς, wie gleich nachher u. §. 29, ohne Rücksicht auf Zeit und Person, der Gesetzgeber (vgl. §. 34 ὁ μὲν νόμος — ὁ δὲ τὸ ψήφισμα γράφων, §. 52. 60 ὁ μὲν νόμος — ὁ δὲ), wogegen ὁ θεὸς τὸν νόμον §. 25. 62. Vergl. Bernhardt wiss. Synt. S. 370. — τὸν — φανερόν, wie 24, 74 τοὺς μηδ' εἰ κρίσεως ἄξιον ἐργάσονται τι δήλους.

28. καὶ λαβοῦσιν — πράξασθαι, heispielsweise zur Erläuterung des ὅτι ἐν βούλωνται χρῆσθαι hinzugefügl. — ὁ κάτωθεν νόμος] Kein anderer Ausdruck bei den Rednern hat den alten Grammatikern zu so abenteuerlichen Erklärungen Veranlassung gegeben als dieser. Δίδυμος „ἦτοι“ φησί „τὴν ἡλιαίων λέγει ὁ ὄψις διὰ τὸ τῶν δικαστηρίων τὰ μὲν ἄνω τὰ δὲ κάτω ὀνομάζεσθαι, ἢ διὰ τὸ σχῆμα τῆς ἐν τοῖς ἄξοσι γραφῆς βουστροφροδῶν γεγραμμένης τὸν ἀπὸ τῶν ἐωνόμων ἀρχόμενον νόμον κάτωθεν ὀνομάζει ὁ Δημοσθένης. ἢ ἐπεὶ“ φησί „τοὺς ἄξοντας καὶ τοὺς κύρβεις ἄνωθεν ἐκ τῆς ἀκροπόλεως εἰς τὸ βουλευτήριον καὶ τὴν ἀγορὰν μετέστησεν“ Εφιάτης.“ Harpokr. p. 136, 10. Das Verfehlt dieser Erklärungen hat Taylor nachgewiesen. κάτωθεν bezieht sich vielmehr auf die betreffende Stelle der Schrift, in welcher die zur Verlesung vor Gericht bestimmten Gesetze vom Redner zusammengestellt waren, ist aber ebenso wenig hier als 2, 10

δεδογμένους ἀνδροφόνους ἐξεῖναι ποιεῖν. λέγει δ' αὐτοῖς αὐτὸν τὸν νόμον τὸν μετὰ ταῦτα.

ΝΟΜΟΣ.

[Τοὺς δ' ἀνδροφόνους ἐξεῖναι ἀποκτείνειν ἐν τῇ ἡμεδαπῇ καὶ ἀπάγειν, ὡς ἐν τῷ ἄξονι ἀγορεύει, λυμαινεσθαι δὲ μή, μηδὲ ἀποιναῖν, ἢ διπλοῦν ὀφείλειν, ὅσον ἂν καταβλάβῃ. εἰσφέρειν δὲ τοὺς ἄρχοντας, ὧν ἕκαστοι δικασταὶ εἰσι, τῷ βουλομένῳ. τὴν δ' ἡλιαίαν διαγιγνώσκειν.]

- 29 Ἡκούσατε μὲν τοῦ νόμου, σκέψασθε δέ, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ θεωρήσατε, ὡς καλῶς καὶ σφόδρ' εὖσεβῶς ἔθηκεν ὁ τιθεὶς τὸν νόμον. τοὺς ἀνδροφόνους φησὶν. πρῶτον μὲν δὴ τοῦτον ἀνδροφόνον λέγει, τὸν ἐαλωκότα ἤδη τῇ ψήφῳ. οὐ * γὰρ ἐστ' οὐδεὶς ὑπὸ ταύτῃ τῇ προσηγορίᾳ, πρὶν ἂν ἐξελεγχθῆις ἀλφῶ. ποῦ τοῦτο δηλοῖ; ἐν 30 τε τῷ προτέρῳ νόμῳ καὶ τούτῳ. ἐν μὲν γὰρ ἐκείνῳ γράψας ἕαν τις ἀποκτείνῃ τὴν βουλὴν δικάζειν εἶπεν, ἐν δὲ τούτῳ τὸν ἀνδροφόνον προσειπὼν, ἂ χρεὶ πάσχειν, εἴρηκεν· οὐ μὲν γὰρ ἦν αἰτία τὸ πρᾶγμα, τὴν κρίσιν εἴρηκεν, οὐ δ' ὁ ἀλόγος ἔνοχος τῷ προσρήματι τούτῳ καθέστηκε, τὴν τιμωρίαν ἔγραψεν. περὶ μὲν δὴ τῶν ἐαλωκότων ἂν λέγοι. λέγει δὲ τί; ἐξεῖναι ἀποκτείνειν καὶ ἀπάγειν.

u. 22, 72 oder 24, 180 = κάτω, sondern bezeichnet die Stelle, wo das Gesetz steht, zugleich als die, von welcher her es zu entlehnen ist: das Gesetz von unten. — δεδογμένους, = περὶ ὧν ἔδοξεν ὅτι εἰσὶν ἀνδροφόνοι.

29. ὑπὸ ταύτῃ τῇ προσηγορίᾳ, = ἔνοχος τ. τῇ πρ. §. 30. — καὶ τούτῳ, zu 2, 5. 5. 1. 9, 19. — οὐ — ἔγραψεν] Vgl. oben §. 26. — ἀποκτείνειν καὶ ἀπάγειν] Beides unter der §. 34 u. 35 angegebenen Beschränkung, dass dies nur innerhalb des attischen Gebiets geschehen dürfe, welche vermuthl. in dem §. 31 angeführten ἄξων ihre Stelle hatte. Καὶ verbindet nicht beide Hand-

lungen als auf einander folgende Theile einer und derselben Procedur, indem natürlich das ἀποκτείνειν jedes weitere Verfahren ausschließt, sondern stellt die vom Gesetz gestatteten verschiedenen Verfahrensarten nur einfach neben einander, wie 21, 43 οἱ φονικοὶ τοῖς μὲν ἐκ προνοίας ἀποκτινύντας θανάτῳ καὶ ἀειφνυγία καὶ δημύσει τῶν ἐπαρχόντων ζημιούσι, und 37, 59 οὓς ἐκπίπτειν καὶ φεύγειν, ἂν ἀλίσκωνται, καὶ τεθνάναι προστάττουσαν οἱ νόμοι, schärfer 24, 113 εἰ δὲ τις νύκτωρ ὄτιοῦν κλέπτοι, τοῦτον ἐξεῖναι καὶ ἀποκτείνειν καὶ τραῖσαι θωκοντα καὶ ἀπαγαγεῖν τοῖς ἔνδεα, εἰ βού-

ἀρ' ὡς αὐτὸν ἢ ὡς ἂν βούληται τις; πολλοῦ γε καὶ δεῖ. 31
 ἀλλὰ πῶς; ὡς ἐν τῷ ἄξονι εἴρηται, φησὶν. τούτο δ'
 ἐστὶ τί; ὃ πάντες ἐπίστασθ' ὑμεῖς. οἱ θεσμοθέται τοὺς
 ἐπὶ φόνῳ φεύγοντας κύριοι θανάτῳ ζημιῶσαι εἰσι, καὶ
 τὸν ἐκ τῆς ἐκκλησίας πέρουσι πάντες εὐρῶτε ἕπ' ἐκείνων
 ἀπαχθέντα. ὡς τούτους οὖν ἀπάγειν λέγει. διαφέρει δὲ 32

λοιο. Das ἀποκτείνεω ist ohne Zweifel von derselben Person zu verstehen wie das ἀπάγειν, von jedem athen. Bürger nämlich, nicht mit Weber von der Behörde, des Thesmotheten, welche die Todesstrafe an dem überwiesenen Mörder vollziehen. Denn einmal sind ἀποκτείνεω und θανάτῳ ζημιῶσαι (§. 31) zwei verschiedene Dinge: zweitens würde auch so die natürliche Folge der Handlungen umgekehrt sein, da die Behörde nicht eher die Strafe vollziehen kann als ihr der Verbrecher überliefert ist: endlich war in jenem Falle die ausdrückliche Erwähnung der Behörde ganz unerlässlich. Vom ἀποκτείνεω übrigens sieht der Redner hier völlig ab und beschäftigt sich nur mit dem ἀπάγειν mit Beziehung auf den Ausdruck ἀγώγιμον εἶναι im Antrag des Aristokrates.

31. ἐν τῷ ἄξονι] Dieser Ausdruck ist nicht unbedenklich. ἄξονες hießen die Gesetztafeln des Solon, nach der Erklärung der Grammatiker, weil sie an aufrecht stehenden und beweglichen Axen befestigt waren. Auch das hier berührte ursprünglich drakonische Gesetz kann, da in ihm auf eine Stelle der solonischen Gesetze verwiesen wird, vom Redner nur nach einer späteren Redaction zum Vortrag gebracht worden sein (vergl. oben zu §. 24). Auffallend ist dabei, dass auf den ἄξων wie auf ein Ganzes schlechthin verwiesen wird, da es doch der ἄξονες mehrere gab. Plut. Sol. c. 24 ὁ πρῶτος ἄξων, c. 19 ὁ δὲ τριακαίδεκατος

ἄξων τοῦ Σόλωνος τὸν ὄρθον ἔχει τῶν νόμων οὕτως αὐτοῖς ὀνόμασι γεγραμμένον, und c. 23 ἐν τῷ ἑκαδέκατῳ τῶν ἄξωνων ὀρίζει. Ist daher diese Eintheilung und Bezifferung der einzelnen Tafeln, deren Nothwendigkeit sich schon frühzeitig, wie gleich im vorliegenden Falle, geltend machen musste, nicht etwa erst späteren Ursprungs, so möchte man vermuthen, dass hier die Zahl des ἄξων ausgefallen sei. — τοὺς ἐπὶ φόνῳ φεύγοντας] Der Zusammenhang ergibt, dass nicht solche zu verstehen, welche des Mordes angeklagt sind (wie ἐφ' αἵματι φεύγειν 21, 105), sondern überführte Mörder (τὸν ἐλακότα ἤδη τῆ ψήφῳ §. 29, vgl. 34), welche landesflüchtig geworden, wie in dem solon. Gesetz bei Plut. Sol. 19 ὅσοι — ἐπὶ φόνῳ ἢ σφαγαίῳ ἢ ἐπὶ τυραννίδι ἔφυγον. — κύριοι θανάτῳ ζημιῶσαι, ohne weitere gerichtliche Procedur. — τὸν — ἀπαχθέντα] Die Redner liebten es ihre Beispiele aus der jüngsten noch lebendig vorschwebenden Vergangenheit zu nehmen, nicht selten ohne Namen zu nennen, wo nichts darauf ankam, da jeder Athener sie kannte, oder aus anderen Rücksichten, wie hier und §. 100 u. 54, 25. Aesch. 3, 7. 196. Deinarch. 1, 56. 62. u. ö., weit häufiger freilich aus mancherlei Gründen unter Anführung der Namen. Vgl. bes. 21, 175—182. 24, 134. 138. — τὸν ἐκ τῆς ἐκκλησίας] S. zu 1, 15. 18, 145. — ἕπ' ἐκείνων ἀπαχθέντα, nämli. τοῖς ἔνδεκα, um den Tod zu erleiden. Es war dies

τί τοῦτο τοῦ ὡς αὐτὸν ἄγειν; ὅτι ὁ μὲν ἀπάγων, ὃ ἄνδρες
 Ἀθηναῖοι, ὡς τοὺς θεομοθέτας τοὺς νόμους κυρίους ποιῶ
 τοῦ δεδρακότος, ὁ δὲ ὡς αὐτὸν ἄγων ἑαυτόν. ἔστι δ'
 ἐκείνως μὲν, ὡς ὁ νόμος τάττει, δοῦναι δίκην, οὕτω δέ,
 ὡς ὁ λαβῶν βούλεται. πλείστον δὲ δήπου διαφέρει τὸν
 νόμον κύριον τῆς τιμωρίας ἢ τὸν ἐχθρὸν γίνεσθαι. λυ-
 33 μαίνεσθαι δέ, φησί, μὴ, μηδὲ ἀποινᾶν. ταῦτα δ'
 ἔστι τί; τὸ μὲν δὴ μὴ λυμαίνεσθαι γνώριμον οἶδ' ὅτι
 πᾶσι μὴ μαστιγοῦν, μὴ δεῖν, μὴ τὰ τοιαῦτα ποιεῖν λέγει,
 τὸ δὲ μὴδ' ἀποινᾶν μὴ χρήματα πράττεσθαι· τὰ γὰρ
 34 ἄποινα χρήματα ὠνόμαζον οἱ παλαιοί. ὁ μὲν δὴ νόμος
 οὕτως τὸν ἀνδροφόνον * καὶ τὸν ἐαλωκότα ἤδη διώρισεν
 ὡς κολαστέον καὶ οὐ· τὴν τοῦ πεπονθότος εἰπῶν πατρίδα,
 καὶ περὶ τοῦ μηδένα ἄλλον τρόπον ἢ τοῦτον μὴδ' ἄλλοθι
 πλὴν ἐνταῦθ' ἀντικρὺς εἴρηκεν. ὁ δὲ τὸ ψήφισμα γράφων
 πολλοῦ γε δεῖ διώρισεν, ὅς γε πάντα τούτοις τάναντία
 εἴρηκεν· γράψας γὰρ ἐάν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον,
 35 ἀγώγιμος ἔστω, φησί, πανταχόθεν. τί λέγεις; τῶν

eine ἀπαγωγή in etwas veränderter Form: denn während sonst ein Dritter den Thäter greift und vor die Behörde führt, ist es hier gleich die Behörde selbst, welche sich des Verbrechers versichert.

32. διαφέρει — ἢ, = διαφέρει τὸ τὸν νόμον κύριον τῆς τιμωρίας τοῦ τὸν ἐχθρὸν γίνεσθαι, besonders von Xenophon oft beliebte Wendung.

33. γνώριμον οἶδ' ὅτι πᾶσι, was ohne Zweifel allen verständlich ist. Vgl. zu 5, 10. — ἀποινα χρήματα, nicht umgekehrt, wie Reiske nach Theon progymn. 4, 15 schrieb. Xen. Mem. 3, 14, 7 ἔλεγε δὲ καὶ ὡς τὸ εὐαχεῖσθαι ἐν τῇ Ἀθηναίων γλώττῃ ἐσθίειν κάλοῖτο. Aehnliche Erklärungen alterthümlicher Ausdrücke unten §. 39 und bei Lysias 10, 16 ff.

34. καὶ τὸν ἐαλωκότα ἤδη, und zwar den bereits überwiesenen:

ein Zusatz, welcher zwar aus dem Gesagten sich schon von selbst ergibt (§. 29); aber darauf berechnet ist, den für den Zweck des Redners wichtigen Begriff im Geiste des Zuhörers lebendig zu erhalten. — τὴν — εἴρηκεν, asyndetisch als weitere Ausführung des οὐ. — μηδένα ἄλλον τρόπον — μὴδ' ἄλλοθι, nämli. κολαστέον εἶναι. — ὁ — πολλοῦ γε δεῖ διώρισεν] Zur Erklärung dieses höchst eigenthümlich dazwischen geworfenen πολλοῦ γε δεῖ scheint — wenn man nicht zu dem verzweifelten Mittel der Correctur seine Zuflucht nehmen will, in welchem Falle man eher versucht ist διώρισεν ganz zu streichen als in διορῶσαι zu verwandeln — kaum ein anderer Weg offen zu stehen, als der, dass man diese Formel die Stelle der Negation vertreten lässt. — πανταχόθεν, versteht sich, wo es überhaupt

νόμων οὐδὲ τοὺς ἐαλωκότας δίδόντων ἀπάγειν πλὴν ἐν τῇ ἡμεδαπῇ, σὺ γράφεις ἄνευ κρίσεως τινὰ ἀγώγιμον ἐκ τῆς συμμαχίδος πάσης; καὶ οὐδὲ ἐν τῇ ἡμεδαπῇ ἄγειν κελυόντων τῶν νόμων, σὺ δίδως ἄγειν; καὶ μὴν ἔν γε τῷ ποιεῖν ἀγώγιμον πάνθ', ὅσα ἀπείρηκεν ὁ νόμος, δέδωκας, χρήματα πράξασθαι, ζῶντα λυμαίνεσθαι, κακοῦν, ἔχοντα αὐτὸν ἀποκτινύναι. πῶς οὖν ἂν τις μᾶλλον ἐλεγχθεῖη 36 παράνομα εἰρηκᾶς ἢ πῶς δεινότερ' ἂν γράφων ἢ τοῦτον τὸν τρόπον; ὅς δυοῖν ὑποκειμένων ὀνομάτων, κατὰ μὲν τῶν ἐν αἰτίᾳ, ἐάν τις ἀποκτείνῃ, κατὰ δὲ τῶν ἐαλωκότων, ἐάν τις ἀνδροφόνος ἦ, ἐν μὲν τῇ προσηγορίᾳ τὸ τοῦ τὴν αἰτίαν ἔχοντος ἔλαβες ὄνομα, τὴν δὲ τιμωρίαν, ἣν οὐδὲ κατὰ τῶν ἐξεληλεγμένων δίδοσιν οἱ νόμοι, ταύτην κατὰ τῶν ἀκρίτων ἔγραψας, καὶ τὸ μέσον τούτων ἐξεῖλες. μέσον γάρ ἐστιν αἰτίας καὶ ἐλέγχου κρίσις, ἣν οὐδαμοῦ γέγραφεν οὗτος ἐν τῷ ψηφίσματι.

Λέγε τοὺς ἐφεξῆς νόμους.

37

NOMOS.

[Ἐάν τις τὸν ἀνδροφόνον κτείνῃ ἢ αἴτιος ἦ φόνου, ἀπαχόμενον ἀγορᾶς ἐφορίας καὶ ἄθλων * καὶ ἱερῶν Ἀμφικτυονικῶν, ὡσπερ τὸν Ἀθηναῖον κτείναντα, ἐν τοῖς αὐτοῖς ἐνέχεσθαι, διαγιγνώσκειν δὲ τοὺς ἐφέτας.]

Τουτὸν δὲ μαθεῖν ὑμᾶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν

möglich war. Im Antrag stand ἐκ τῆς συμμαχίδος πάσης §. 35, oder ἐκ τῶν συμμαχῶν §. 16. Der Redner substituirt πανταχόθεν, um den Contrast möglichst zu verstärken.

35. σὺ δίδως ἄγειν;] ἄγειν im Gegensatz zu ἀπάγειν ist = ὡς αὐτὸν ἄγειν (§. 32), greifen, um sich selbst Genugthuung zu verschaffen, sich an der Person und dem Eigenthum des Thäters vergreifen, wie in ἄγειν καὶ φέρειν §. 46. Dies bezieht sich auf den zweiten Theil des Gesetzes λυμαίνεσθαι δὲ μή, μηδὲ ἀποιεῖν. Der Zusatz πανταχόθεν, der sich hin-

ter ἄγειν in mehreren Mss. findet (nicht im Σ), ist folglich unzulässig. — ἐν γε τῷ ποιεῖν] Vergl. §. 216.

36. ὅς — ἔλαβες] Das Relativum knüpft sich an das in τοῦτον τὸν τρόπον liegende σὺ an. — δυοῖν ὑποκειμένων ὀνομάτων] Vgl. Krüger Gr. §. 44, 2, 3. — ἐν τῇ προσηγορίᾳ, an der Stelle deines Antrags, wo du von dem Thäter sprichst. — γέγραφεν οὗτος, mit schneller Hinwendung von der Person des Angeklagten zu den Richtern.

37. τουτὸν — τὸν νόμον, von ὁ θεῖς abhängig.

νόμον τί ποτ' ἐβούλεθ' ὁ θεΐς· ὄψασθε γὰρ ὡς ἅπαντ'
 38 εὐλαβῶς διώρισε καὶ νομίμως. ἔάν τις ἀποκτείνῃ
 τὸν ἀνδροφόνον, φησὶν, ἢ αἴτιος ἢ φόνου, ἀπε-
 χόμενον ἀγορᾶς ἐφορίας καὶ ἄθλων καὶ ἱερῶν
 Ἀμφικτυονικῶν, ὡσπερ τὸν Ἀθηναῖον κτείναν-
 τα, ἐν τοῖς αὐτοῖς ἐνέχεσθαι, διαγιγνώσκειν δὲ
 τοὺς ἐφέτας. τί δὴ ταῦτ' ἐστίν; ἐκεῖνος ὤρετο τὸν
 πεφευγότα ἐπ' αἰτία φόνου καὶ ἐαλωκότα, ἔάν περ ἅπαξ
 ἐκφύγῃ καὶ σωθῆ, εἰργεῖν μὲν τῆς τοῦ παθόντος πατρίδος
 δίκαιον εἶναι, κτείνειν δὲ οὐχ ὅσιον ἀπανταχοῦ. τί σκο-
 39 πῶν; ὅτι καὶ τοὺς δεῦρο πεφευγότας, ἔάν ἡμεῖς τοὺς
 ἐτέρωσε ἀποκτινύωμεν, ἀποκτενοῦσιν ἕτεροι. εἰ δὲ τοῦτ'
 ἔσται, ἢ μόνῃ λοιπῇ τοῖς ἀνυχοῦσιν ἅπασι σωτηρία δια-
 φθαρήσεται. ἔστι δ' αὕτη τίς; ἐκ τῆς τῶν πεπονθότων
 μεταστάνας εἰς τὴν τῶν μηδὲν ἡδίκημένων ἀδεῶς μετοι-
 κεῖν. ἵνα δὴ μὴ τοῦτο ἦ, μηδ' ἀπέραντοι τῶν ἀδικημάτων
 αἱ τιμωρίαι γίνωνται, ἔγραψεν ἔάν τις τὸν ἀνδρο-
 φόνον κτείνῃ, ἀπεχόμενον, φησὶν, ἀγορᾶς ἐφο-
 ρίας. τί τοῦτο λέγων; τῶν ὀρίων τῆς χώρας· ἐνταῦθα
 γὰρ, ὡς γέ μοι δοκεῖ, τὰρχαῖα συνήεσαν οἱ πρόσχωροι
 παρὰ τε ἡμῶν καὶ τῶν ἀστυγειτόνων, ὅθεν ὠνόμακεν

38. τὸν Ἀθηναῖον κτείναντα] Der Artikel gehört zu Ἀθηναῖον und bezeichnet jeden beliebigen, vgl. §. 41. 89. 220. — διαγιγνώσκειν δὲ τοὺς ἐφέτας, die von Drakon eingesetzten Blutrichter. Wie die obigen ursprünglich drakonischen Gesetze (zu §. 24. 31), so wird auch dieses nur insoweit, als es von Solon beibehalten oder modificirt war, vom Redner mitgetheilt sein. Da nun Solon die Gerichtsbarkeit in Sachen des vorsätzlichen Mordes dem areopagitischen Rathe übertrug (§. 24), so folgt, dass, indem er den vorliegenden Fall, die Tödtung eines zwar überwiesenen und landesflüchtigen, aber seine Pflichten im Exil

nicht verletzenden Mörders der Jurisdiction der Epheten nicht entzog, er diesen aus freilich unbekanntem Gründen nicht könne in die Kategorie des vorsätzlichen Mordes gestellt haben. — ἐτέρωσε, nämll. πεφευγότας.

39. τοῖς ἀνυχοῦσιν, euphemistisch, nach der Vorstellung, welche den Verbrecher zum Gegenstande mehr des Mitleids als des Abscheues machte, dass böse Thaten nicht ein Product des eigenen unabhängigen Willens, sondern etwas von höherer Macht Verhängtes seien. Vgl. zu 9, 54. — φησὶν, zu 9, 44. — λέγων] nämll. ἔγραψεν. — τὰρχαῖα, adverbialisch, wie τὰ τελευταῖα, τὰ νῦν u. a.

ἀγορὰν ἐφορίαν. καὶ πάλιν ἱερῶν Ἀμφικτυονικῶν. 40
 τί δὴ ποτε καὶ τούτων ἀπέκλεισε τὸν ἀνδροφόνον; ὅσων
 τῷ παθόντι ζῶντι μετῆν, τούτων εἴργει τὸν δεδρακότα,
 * πρῶτον μὲν τῆς πατρίδος καὶ τῶν ἐν ταύτῃ πάντων καὶ
 ὁσίων καὶ ἱερῶν, τὴν ἐφορίαν ἀγορὰν ὄρον προσγράψας,
 ἧς εἴργεσθαι φησιν, εἶτα τῶν ἱερῶν τῶν ἐν Ἀμφικτύοσιν
 καὶ γὰρ τούτων, εἰ περ ἦν Ἑλλήν ὁ παθὼν, μετῆν αὐτῷ.
 καὶ ἄθλων. διὰ τί; ὅτι κοινοὶ πᾶσιν εἰσιν οἱ κατὰ τὴν
 Ἑλλάδα ἀγῶνες, κατὰ δὲ τὴν πάντων μετουσίαν μετῆν
 καὶ τούτων τῷ πεπονθότι· καὶ τούτων οὖν ἀπεχέσθω.
 τούτων μὲν δὴ τὸν εἰργασμένον εἴργει. ἂν δ' ἔξω τούτων 41
 κτείνῃ τις αὐτὸν ἄλλοθι, τὴν αὐτὴν ὑπὲρ αὐτοῦ δίκην
 δέδωκεν ἤνπερ, ἂν τὸν Ἀθηναῖον κτείνῃ. τὸν γὰρ φυ-
 γὰδα τὸ τῆς πόλεως οὐ προσεῖπεν ὄνομα, ἧς οὐκ ἔστι
 μετουσία αὐτῷ, ἀλλὰ τὸ τοῦ πράγματος, ᾧ κατέστησεν
 αὐτὸν ἐκεῖνος ἐνοχόν· καὶ διὰ ταῦτ' ἂν τις ἀποκτείνῃ,
 φησί, τὸν ἀνδροφόνον. εἴτ' εἰπὼν, ὧν εἰργόμενον,
 ἐπὶ τῷ τὴν τιμωρίαν νομίμως ἐπιθεῖναι τὸ τῆς πόλεως

40. καὶ πάλιν ἱερῶν] Auch hier bindet sich der Redner nicht an die im Gesetze selbst (§. 38) aufgestellte Reihenfolge. Vgl. zu §. 20. — τῆς πατρίδος — ἱερῶν] Vgl. das drakonische Gesetz 20, 158. — ὄρον, als Grenze, welche er nicht überschreiten darf. — ἧς εἴργεσθαι φησιν] ἧς ist ohne Noth von Reiske verdächtigt: diese Worte beziehen sich auf den Wortlaut des Gesetzes, ἀπεχόμενον ἀγορᾶς ἐφορίας, wozu der Passus τῆς πατρίδος — ἱερῶν nur die eigene Erläuterung des Redners bildet. — καὶ γὰρ — μετῆν αὐτῷ] Nicht ganz genau: an der delphischen Amphiktyonie, an welche doch zu denken, hatten nicht alle griech. Völker Theil, *ausgeschlossen waren die Arkader, Aetoler u. A. Vgl. Aesch. 2, 116. Paus. 10, 8, 2. Harp. p. 15, 10 und die freilich erst hineinglossirte Stelle bei D. 9, 32. — ἄθλων] Vgl. Paus.

5, 2, 2. — ἀπεχέσθω, nämli. ὁ δεδρακός.

41. τὴν αὐτὴν δίκην δέδωκεν, gestattete dasselbe Rechtsmittel. Ebenso §. 46, und ἐνδειξὴν δέδωκε §. 51, τιμωρίαν §. 54. 57. 62, συκοφαντίαν §. 67. Vgl. zu 18, 12. — τὸν — ὄνομα, den Flüchtigen redete er nicht an mit dem Namen des Staates, benannte er nicht nach dem Staate, aus dessen Gemeinschaft er ausgestossen war. Eur. Ion. 259 ὄνομα τί σε καλεῖν ἡμᾶς χρεῶν; und 800 ὄνομα δὲ ποῖον αὐτὸν ὀνομάζει πατήρ Ὀλθα. — ἂν τις — ἀνδροφόνον, ein Pentameter, s. zu 1, 5. — εἴτ' εἰπὼν] die Lesart des Σ und einiger anderer Mss. ἐπειπὼν beruht wohl nur auf falscher Lesung der Anfangssylbe. — εἰργόμενον, = ἀπεχόμενον, nämli. αὐτόν. Der Accusativ ist noch von ἂν τις ἀποκτείνῃ abhängig zu denken.

ὄνομα ὠνόμασε, τοῖς αὐτοῖς ἐνεχέσθω καθάπερ ἂν
τὸν Ἀθηναῖον ἀποκτείνῃ, γράψας ἀνομοίως, ὡ ἄν-
42 ρος Ἀθηναῖοι, τῷ τουτὶ τὸ ψήφισμα εἰρηκότι. καίτοι
πῶς οὐχὶ δεινὸν εἶ, οἷς ὁ νόμος δέδωκεν, ἐὰν ὧν εἶπον
εἰργωνται, μετ' ἀσφαλείας ζῆν φυγοῦσι, τούτους ἐκδότους
τις εἶναι γράφει, καὶ ἀφαιρεῖται τὸ τῆς συγγνώμης ὠφέ-
λιμον, ὃ τοῖς ἀτυχοῦσιν ὑπάρχειν εἰκὸς παρὰ τῶν ἔξω
τῶν ἐκκλημάτων ὄντων, ὅτω ποτὲ τῶν πάντων ἀπόκειται
ἄδηλον ὄν, μὴ προδήλου τῆς ἐπιούσης τύχης οὔσης ἐκά-
στω; καὶ νυνὶ τὸν ἀποκτείναντα Χαρίδημον, ὄντως ἂν ἄρα
τοῦτο γένηται, ἐὰν ἀνταποκτείνωσι τινες λαβόντες ἐκδοτον
43 πεφευγότα * καὶ τῶν νομίμων εἰργόμενον, ἔνοχοι μὲν αὐ-
τοὶ ταῖς φονικαῖς δίκαις ἔσονται, ἔνοχος δὲ σύ· καὶ γὰρ
ἂν τις αἴτιος ἢ γέγραπται, ἔση δ' αἴτιος τὴν διὰ τοῦ
ψηφίσματος ἔξουσίαν δεδωκώς. οὐκοῦν εἰ μὲν ἐάσομεν
ὑμᾶς τούτων συμβάντων, οὐ καθαρῶς οὔσις ὁμοῦ δια-
τρίψομεν, εἰ δ' ἐπέξιμεν, οἷς ἐγνώκαμεν αὐτοὶ τάναντία
πράττειν ἀναγκασθῆσόμεθα. ἄρα γε μικρὸν ἢ τὸ τυχόν
ἐστίν, ὑπὲρ οὗ δεῖ λῦσαι τὸ ψήφισμα ὑμᾶς;
44 Λέγε δὴ τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

NOMOS.

[Ἐάν τις τινα τῶν ἀνδροφόνων τῶν ἐξεληλυθόντων, ὧν τὰ
χρήματα ἐπίτιμα, πέρα ὄρου ἐλαύνῃ ἢ φέρῃ ἢ ἄγῃ, τὰ
ἴσα ὀφείλειν ὅσα περ, ἂν ἐν τῇ ἡμεδαπῇ δράσῃ.]

42. ἐκδότους, = ἀγωγίμους, nur
verschieden gedacht. Vgl. §. 49. 85.
— τῶν ἔξω τῶν ἐκκλημάτων, =
τῶν μηδὲν ἀδικουμένων §. 39. —
ἀπόκειται, aufgespart ist, zu Gute
kommen wird, näml. ἡ συγγνώμη
oder τὸ τῆς συγγνώμης ὠφέλιμον.
Vgl. 54. 21. — μὴ προδήλου —
ἐκάστω] S. zu 20, 162. — ὄντως ἂν]
Ueber die Wortstellung zu 20, 43.
— πεφευγότα, während er im
Exil ist. — τῶν νομίμων, der
Ausübung aller der (von dem lan-
desflüchtigen Mörder verwirkten)
Rechte, welche dem epitimen Bür-

ger eines Staates zukommen, hier
mit besonderer Beziehung auf das
Vermeiden verpönter Orte.

43. ἂν τις αἴτιος ἢ] Andok. 1, 94
ὁ νόμος — τὸν βουλευσάντα ἐν τῷ
αὐτῷ ἐνέχεσθαι καὶ τὸν τῇ χειρὶ
ἐργασάμενον. Vgl. Plat. Ges. 9,
872*. Luc. tyrannic. 12. — ἐά-
σομεν ὑμᾶς, euch (den Mörder des
Ch. und dich) laufen lassen, nicht
zur Verantwortung ziehen, wie §. 79
187 u. 21, 37. — οἷς ἐγνώκαμεν,
unsrem Beschlusse, vorausgesetzt
natürlich, dass der Antrag des Ar.
die Bestätigung des Volkes erhält.

Ἄλλος οὗτος, ὃς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νόμος ἀνθρωπίνως καὶ καλῶς κείμενος, ὃν παραβὰς οὗτος ὁμοίως φανήσεται. ἔάν τις τινα τῶν ἀνδροφόνων, φησί, τῶν ἐξ ἐληλυθόντων, ὧν τὰ χρήματα ἐπίτιμα. τῶν ἐπ' ἀκουσίῳ φόνῳ λέγει μεθεστηκότων. τῷ τοῦτο δῆλον; τῷ τε ἐξ ἐληλυθόντων εἰπεῖν, ἀλλὰ μὴ φευγόντων, καὶ τῷ διορίζειν, ὧν τὰ χρήματα ἐπίτιμα. τῶν γὰρ ἐκ προνοίας δεδῆμενται τὰ ὄντα. περὶ μὲν δὴ τῶν ἀκουσίων ἂν λέγοι. λέγει δὲ τί; ἔάν πέρα ὄρου, φησίν, ἐλαύνῃ ἢ φέρῃ ἢ ἄγῃ. τοῦτο δὲ ἐστὶ τί, τὸ πέρα ὄρου; ἐστὶ πᾶσιν ὄρος τοῖς ἀνδροφόνοις τῆς τοῦ παθόντος εἰργασθαι πατρίδος. ἐκ μὲν δὴ ταύτης * δίδωσιν ἐλαύνειν καὶ ἄγειν, πέρα δὲ οὐκ ἔῃ τούτων οὐδέτερον ποιεῖν. ἔάν τις παρὰ ταῦτα ποιῇ, τὴν αὐτὴν ἔδωκεν ὑπὲρ αὐτοῦ δίκην ἦνπερ ἂν, εἰ μένοντα ἡδίκει οἴκοι, γράψας τὰντὰ ὀφείλειν ἅπερ, ἂν οἴκοι δράσῃ. εἰ δὲ τις ἔροιτο Ἀριστοκράτην τουτονί (καὶ 47

45. ἐπίτιμα, ehrlich, d. h. un-
verkümmert. ἐπίτιμος ist zunächst
Prädicat des athen. Bürger, inso-
fern er im vollen Besitz seiner
Rechte als solcher ist, wie im Ge-
gentheil ἀτιμος den Zustand der
Rechtlosigkeit desselben bezeich-
net. Uebertragen finden sich beide Wör-
ter, wiewohl selten und nur im alten
Geschäftsstil, auch auf die Habe
des Bürgers als einen Theil seiner
Person: ἐπίτιμα sind seine χρῆ-
ματα, sie werden als sein Eigen-
thum respectirt, so lange er selbst
für ehrlich gilt; mit dem Eintritt
der Atimie geht er auch seines Eigen-
thumsrechts verlustig, seine χρῆ-
ματα werden ἀτιμα (§. 62) und
verfallen dem Fiscus. Confiscation
des Vermögens in Folge des Todt-
schlags trat nur ein, wenn dieser
mit Vorsatz verübt war. — τῶν
— μεθεστηκότων] S. zu 8, 24. —
ἐξ ἐληλυθόντων — φευγόντων, ein
Unterschied, der nicht streng fest-
gehalten wird. φεύγειν auch vom
unvorsätzlichen Mörder unten §. 72.

77. — τῶν γὰρ — τὰ ὄντα] 21, 43
οἱ φονικοὶ τοὺς μὲν ἐκ προνοίας
ἀποκωνόντας θανάτῳ καὶ ἀει-
φυγία καὶ δημεύσει τῶν ὑπαρχόν-
των ζημιούσι, τοὺς δ' ἀκουσίως
αἰδέσεως καὶ φιλανθρωπίας πολ-
λῆς ἡξίωσαν.

46. φέρῃ ἢ ἄγῃ, bedeutet jede
an der Person und dem Eigenthum
des Thäters verübte Gewaltthätig-
keit. Vgl. §. 35 u. 60. Der Red-
ner beschränkt dies im Folgenden
mit Beziehung auf den Ausdruck
ἀγώγιμον εἶναι im Antrag des Ari-
stokrates auf ein einfaches ἄγειν.
— εἰργασθαι, als Inhalt des ὄρος.
Vgl. zu 20, 9. — ἔδωκεν — δίκην]
zu §. 41. — ἦνπερ ἂν, näm. ἐδί-
δαν. — μένοντα οἴκοι, versteht
sich nicht den Mörder, wenn er zu
Hause geblieben wäre, sondern,
im Gegensatz zu dem ἐξ ἐληλυθός,
jedweden ehrlichen Bürgersmann,
der ruhig daheim auf seiner Hufe
sitzt. — ὀφείλειν, nachdem der
zugefügte Schaden abgeschätzt ist.

μη νομίσητε εὐήθεις τὸ ἐρώτημα), πρῶτον μὲν εἰ οἶδεν, εἴ τις ἀποκτενεῖ Χαρίδημον ἢ καὶ ἄλλως πῶς τελευτήσει, οὐκ ἂν οἶμαι φραῖη. θήσομεν τοίνυν ἀποκτείνειν. πάλιν οἶσθ', ἐκῶν ἢ ἄκων, καὶ ξένος ἢ πολίτης ὁ τοῦτο ποιήσων
 48 ἔσται; οὐκ ἔνεστ' εἰπεῖν ὡς οἶσθα. οὐκοῦν ταῦτα γε δήπου πρόσῃκε γράψαι, ἐὰν τις ἀποκτείνῃ γράφοντα, ἄκων ἢ ἐκῶν, ἀδίκως ἢ δικαίως, ξένος ἢ πολίτης, ἔν' ὅτῳ ποτὲ τοῦτο ἐπράχθη, τούτῳ τὰ ἐκ τῶν νόμων ὑπῆρχε δίκαια, μὴ μὰ Δί' αὐτὸ τὸ τῆς αἰτίας ὄνομ' εἰπόντα ἀγώγιμος ἔστω προσγράψαι. τίνα γὰρ σὺ λέλοιπας ὄρον τῷ γράμματι τούτῳ, τοῦ νόμον σαφῶς οὕτως λέγοντος μὴ πέρα ὄρων ἐλαύνειν, ὅς πανταχόθεν δίδως ἄγειν;
 49 ὁ νόμος δὲ οὐκ ἐλαύνειν τῶν ὄρων πέρα, ἀλλ' οὐδ' ἄγειν ἐᾷ. ἐκ δὲ τοῦ σοῦ ψηφίσματος ὁ βουλόμενος ἄξει τὸν ἄκοντα ἀπεκτονότα, ἔκδοτον λαβῶν, εἰς τὴν τοῦ παθόντος βίαν πατρίδα. ἄρ' οὐ πάντα συγγεῖς τάνθρωπινα καὶ ἀφαιρῆ τὴν πρόφασιν, μεθ' ἧς ἢ καλόν ἐστιν ἕκαστον τῶν
 50 ἔργων ἢ αἰσχρόν; ὁρᾶτε γὰρ ὡς ἐπὶ πάντων, οὐκ ἐπὶ τῶν φονικῶν μόνον, οὕτω τοῦτ' ἔχει. ἂν τις τύπτῃ τινὰ, φησὶν, ἄρχων χειρῶν ἀδίκων, ὡς, εἴ γε ἡμίνατο, οὐκ

47. ἀποκτείνειν] So Σ statt ἀποκτενεῖν. Das an sich Zukünftige ist als Grundlage für weitere Folgerungen in die Gegenwart gerückt: „angenommen es tödtet ihn einer.“ — ξένος, zu §. 23.

48. ταῦτα — ἐκῶν] Verb. προσῃκε γράφοντα „ἐὰν τις ἀποκτείνῃ“ γράψαι ταῦτα, ἄκων ἢ ἐκῶν u. s. w. προσγράψαι für γράψαι, wie einige Mss. letzten Ranges haben, würde zwar etwas deutlicher sein (wie unten §. 48), ist aber nicht notwendig. — ἀδίκως ἢ δικαίως, fñgt ein neues erst weiter unten zu erörterndes Moment hinzu. — ἔν' — ὑπῆρχε, wie 4, 27. — αὐτό, und weiter nichts, wie §. 75: 220 u. 18, 126. — τὸ τῆς αἰτίας ὄνομα] Vgl. oben §. 26. — τῷ γράμματι τούτῳ, dem Passus ἀγώγιμος ἔστω.

49. ἀλλ' οὐδ', ja auch nicht einmal. Die Mss. ausser Σ haben vor οὐκ noch ein οὐ μόνον, ein Zusatz, welcher jedoch, wo dem schwächeren Moment ein stärkeres entgegentritt, von diesem absorbiert wird und entbehrlich ist. Vgl. Xen. Mem. 2, 3, 8 τὸν πειρώμενον ἐμὲ ἀνιάν οὐκ ἂν δυναίμην εὖ ποιεῖν, ἀλλ' οὐδὲ πειράσομαι. Aehnlich D. 20, 14 ὑπὲρ δὲ δόξης οὐδένα πώποτε κίνδυνον ἐξέστησαν, ἀλλὰ καὶ τὰς ἰδίας οὐσίας προσαναλίαντες διετέλουν. — βίαν, mit ἄξει zu verbinden. — τὴν πρόφασιν, das Motiv, wie §. 50. 97. 57, f.

50. φησὶν, das Gesetz, aus dem diese und die folgenden Formeln entlehnt sind. — ἀρχων χειρῶν ἀδίκων, den ersten Schlag versetzt: das Motiv der δίκη αἰτίας.

ἀδικεῖ. ἂν τις κακῶς ἀγορεύῃ, τὰ ψευδῆ προσέθῃκεν, ὡς, εἴ γε τὰληθῆ, προσῆκον. ἂν τις ἀποκτείνῃ * ἐκ προνοίας, ὡς, εἴ γε ἄκων, οὐ ταυτόν. ἂν τις καταβλάψῃ τινὰ ἐκὼν ἀδίκως. πανταχοῦ τὴν πρόφασιν βεβαιούσαν τὸ πρᾶγμα εὐρήσομεν. ἀλλ' οὐ σοί, ἀλλ' ἀπλῶς, ἂν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον, ἀγέσθω, κἂν ἄκων, κἂν δικαίως, κἂν ἀμυνόμενος, κἂν ἐφ' οἷς διδόσιν οἱ νόμοι, κἂν ὀπωσοῦν.

Λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

51

ΝΟΜΟΣ.

[Φόνου δὲ δίκας μὴ εἶναι μηδαμοῦ κατὰ τῶν τοὺς φεύγοντας ἐνδεικνύτων, ἐάν τις κατ'ἡ ὅποι μὴ ἔξεισιν.]

Ὁ μὲν νόμος ἐστὶν οὗτος Δράκοντος, ὃ ἄνδρες Ἀθη-

47, 40 ἡ δ' αἰτία τοῦτ' ἐστίν, ὅς ἂν ἄρξῃ πρότερος χειρῶν ἀδίκων. — ὡς — ἀδικεῖ] S. Krüger Gr. §. 65, 8, 1. Ueber die Sache Antiph. 4, 4, 7 τῷ μὲν γὰρ ἄρξαντι πανταχοῦ μεγάλα ἐπιτίμια ἐπικειται, τῷ δὲ ἀμυνόμενῳ οὐδαμοῦ οὐδὲν ἐπιτίμιον γέγραπται. — ἂν — ἀγορεύῃ] Motiv der δίκη κακηγορίας, Klage wegen Verbalinjuriën. — τὰ ψευδῆ προσέθῃκεν, das Gesetz nämlich. Vgl. Lys. 11, 30 ὁ νομοθέτης οὐδεμιᾷ ὀργῇ συγγνώμην δίδωσιν, ἀλλὰ ζημιοὶ τὸν λέγοντα, ἐάν μὴ ἀποφαίνῃ ὡς ἐστὶν ἀληθῆ τὰ εἰρημένα. — προσῆκον, nämli. κακῶς ἀγορεύειν. — ἂν — προνοίας] Motiv der γραφῆ φόνου. Vgl. 21, 43 οἱ φονικοὶ τοὺς μὲν ἐκ προνοίας ἀποκτινύοντας θανάτῳ καὶ ἀειφρονίᾳ καὶ δημεύσει τῶν ὑπαρχόντων ζημιοῦσι, τοὺς δ' ἀκουσίως αἰδέσεως καὶ φιλανθρωπίας πολλῆς ἤξιωσαν. Ganz sicher aber scheint ἀποκτείνῃ hier denn doch nicht zu sein, und man möchte der Tödtung eher jede andere Verletzung substituiren. Denn da bewiesen werden soll, dass jener Satz nicht bloß auf den Fall

der Tödtung, sondern auf jede Handlung anwendbar ist, so ist es ein starker Verstoß gegen die Logik, wenn nun unter den Beispielen der Todtschlag wieder mit aufgeführt wird — ἂν — ἀδίκως] Motiv der δίκη βλάβης. Vgl. 21, 43 οἱ περὶ τῆς βλάβης οὗτοι νόμοι πάντες, ἂν μὲν ἐκὼν τις βλάβῃ, δαπλοῦν, ἂν δ' ἄκων, ἀπλοῦν τὸ βλάβος κελεύουσιν ἐπιτίμειν. — βεβαιούσαν τὸ πρᾶγμα, die That auf ihren wahren Gehalt zurückführt, das Urtheil darüber bestimmt. — ἀλλ' οὐ σοί, nämlich ἡ πρόφασις βεβαιοὶ τὸ πρᾶγμα. — ἀπλῶς — ἀγέσθω] S. zu 1, 5.

51. Δράκοντος] Von allen Gesetzen des Drakon waren es nur die auf Tödtung bezüglichen, welche, da sie auf uralten religiösen, und deshalb unantastbaren Satzungen begründet waren, Solon in der Hauptsache unverändert forbestehen liess. Plut. Sol. 17. Aelian. verm. Gesch. 8, 10. Was er daran änderte, bezog sich nur auf die Ausführung des Verordneten, so weit diese durch die von ihm selbst eingeführte neue Gerichtsordnung

ναῖοι, καὶ οἱ ἄλλοι δέ, ὅσους ἐκ τῶν φονικῶν νόμων παρεγραψάμην· δεῖ δὲ ἅ λέγει σκέψασθαι. κατὰ τῶν ἐνδεικνύτων, φησί, τοὺς κατιόντας ἀνδροφόνους ὅποι μὴ ἔξῃστι, δίκας φόνου μὴ εἶναι. ἐνταυθὶ δύο δηλοῖ δίκαια, ἃ παρ' ἀμφοτέρω οὗτος εἴρηκε τὸ ψήφισμα, ὅτι τε ἐνδεικνύει δίδωσι τὸν ἀνδροφόνον καὶ οὐκ αὐτὸν ἀγώγιμον οἴχσασθαι λαβόντα, καὶ ὅτι, ἐὰν κατῆ τις ὅποι μὴ ἔξῃστι, καὶ αὐτὸ τοῦτο δίδωσιν, οὐχ ὅποι βούλει τις. οὐκ ἔξῃστι δὲ ποῖ; ἐξ ἧς ἂν φεύγη τις πόλιος. ποῦ καὶ σφόδρα σαφῶς τοῦτο δηλοῖ; ἐὰν τις κατῆ, φησὶν. τοῦτο δ' οὐκ ἔστ' ἐπενεγκεῖν ἄλλη πόλει πλὴν ἢν ἂν φεύγη τις· ὅθεν γὰρ μὴδὲ ἐξέπεσέ τις τὴν ἀρχήν, οὐκ ἐνὶ δήπου κατελθεῖν εἰς ταύτην. ὁ μὲν τοίνυν νόμος ἐνδειξὶν δέδωκε, καὶ ταύτην, ἂν κατῆ ὅποι μὴ ἔξῃστι· ὁ δὲ ἀγώγιμος ἔστω γέγραφε κἀντεῦθεν, ὅποι φεύγειν οὐδεὶς κωλύει νόμος.

53 Λέγε ἄλλον νόμον.

bedingt war. S. oben zu §. 24. 31. 38. — παρεγραψάμην, zu 18, 111. — κατὰ τῶν — εἶναι] Diese Verordnang hat nur einen Sinn, wenn man annimmt, dass sie in der Reihe der drakonischen Gesetze nicht unmittelbar auf die zuletzt besprochene folgte, überhaupt kein selbstständiges Gesetz bildete (denn an und für sich betrachtet ist es selbstverständlich, dass derjenige nicht des Mordes belangt werden konnte, der von dem Erscheinen des verurtheilten Mörders an verpönten Orten nur Anzeige machte), sondern in einem anderen Zusammenhange stand, indem sie sich auf eine andere Verordnung zurück bezog. Sehr wahrscheinlich schloss sich dieselbe an das oben §. 38 Angeführte an, worin verordnet wird, dass, wer einen überwiesenen Mörder, so lange er verpönte Orte meidet, tödtet oder seinen Tod veranlasst, des Mordes zu belangen sei. — ἐνδεικνύτων, durch das

Verfahren der ἐνδειξις, von welchem Harpokr. p. 71, 24 sagt: εἶδος δίκης δημοσίας, ὅφ' ἦν τοὺς ἐκ τῶν νόμων εἰρημένους τινῶν ἢ τόπων ἢ πράξεων, εἰ μὴ ἀπέγοιντο αὐτῶν, ὑπῆγον. — ἃ παρ' ἀμφοτέρω] Die Stellung der Präposition ist aussergewöhnlich, jedoch durch die zuweilen beliebte Einschlebung derselben zwischen Adjectiv und Substantiv (Krüger Gr. §. 68, 4, 2) gerechtfertigt. — αὐτὸν, ist Subject: „eigenhändig.“ — ἀγώγιμον οἴχσασθαι λαβόντα, = ἀπάγειν. — αὐτὸ τρυτό, nämlic. τὸ ἐνδεικνύειν. — οὐχ ὅποι βούλει τις, = οὐκ ἐὰν ἦ τις ὅποι βούλει. Denn da κατιέναι von der Rückkehr ins Vaterland zu verstehen, diese aber eben dem Mörder untersagt ist, so kann nur an ein Gehen an jeden anderen beliebigen Ort gedacht werden, ὅποι φεύγειν οὐδεὶς κωλύει νόμος §. 54. 52. ἐπενεγκεῖν, anwenden, beziehen auf — .

ΝΟΜΟΣ.

* [Ἐάν τις ἀποκτείνῃ ἐν ἄθλοις ἄκων ἢ ἐν ὁδῷ καθελὼν ἢ ἐν πολέμῳ ἀγνοήσας ἢ ἐπὶ δάμαρτι ἢ ἐπὶ μητρὶ ἢ ἐπ' ἀδελφῇ ἢ ἐπὶ θυγατρὶ ἢ ἐπὶ παλλακῇ ἢ ἄν ἐπ' ἐλευθέροις παισὶν ἔχη, τούτων ἕνεκα μὴ φεύγειν κτείναντα.]

Πολλῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νόμων ὄντων, παρ' οὓς εἴρηται τὸ ψήφισμα, παρ' οὐδένα μᾶλλον ἢ παρὰ τοῦτον τὸν ἀνεγνωσμένον νῦν εἴρηται. διδόντος γὰρ τοῦ νόμου σαφῶς οὕτωςι καὶ λέγοντος ἐφ' οἷς ἐξείναι κτείναι, οὗτος ἅπαντα παρειδὸς ταῦτα, καὶ γέγραφεν, οὐδὲν ὑπειπὼν ὅπως ἂν τις ἀποκτείνῃ, τὴν τιμωρίαν. καίτοι ἀκέραια 54 ὡς ὁσίως καὶ καλῶς ἕκαστα διεῖλεν ὁ ταῦτα ἐξ ἀρχῆς διελών. ἂν τις ἐν ἄθλοις ἀποκτείνῃ τινά, τοῦτον ὤρισεν οὐκ ἀδικεῖν. διὰ τί; οὐ τὸ συμβὰν ἐσκέπαστο, ἀλλὰ τὴν τοῦ δεδρακότος διάνοιαν. ἔστι δὲ αὕτη τίς; ζῶντα νικῆσαι καὶ οὐκ ἀποκτείναι. εἰ δ' ἐκείνος ἀσθενέστερος ἦν τὸν ὑπὲρ τῆς νίκης ἐνεργεῖν πόνον, ἑαυτῷ τοῦ πάθους αἴτιον ἠγήσατο· διὸ τιμωρίαν οὐκ ἔδωκεν ὑπὲρ αὐτοῦ. 55 πάλιν ἂν ἐν πολέμῳ, φησὶν, ἀγνοήσας, καὶ τοῦτον εἶναι καθαρὸν. καλῶς· εἰ γὰρ ἐγὼ τίνα τῶν ἐναντίων

53. ἐφ' οἷς ἐξείναι, wie unten §. 60. 74. Vergl. zu 20, 158. — οὐδὲν ὑπειπὼν — ἀποκτείνῃ, ohne eine motivirende Bemerkung über die Art der Tödtung hinzuzufügen. Vgl. unten §. 60. 217. u. 18, 60.

54. διεῖλεν, zu 20, 28. — Die beiden ersten im vorliegenden Gesetze erwähnten Fälle rechnet auch Plat. Ges. 9. 865^a zu den Arten der Tödtung, die zwar eine Sühne, aber keine Strafe nach sich ziehen: εἴ τις ἐν ἀγῶνι καὶ ἄθλοις δημοσίου ἄκων, εἴτε παραχρημα εἴτε καὶ ἐν ὑστέροις χρόνοις ἐκ τῶν πληγῶν, ἀπέκτεινέ τινα φίλιον, ἢ κατὰ πόλεμον ὡσαύτως ἢ κατὰ μελέτην τὴν πρὸς πόλεμον, ποιουμένων ἀσκησῶ τῶν ἀρχόντων, ψιλοῖς σώμασιν ἢ μετὰ τιῶν

ὄπλων ἀπομυομένων τὴν πολεμικὴν πράξιν, καθαρθεὶς κατὰ τὸν ἐκ Δελφῶν κομισθέντα περὶ τούτων νόμον ἔστω καθαρὸς. — ἂν τις — ἀδικεῖν] S. Antiph. 3 R. Vgl. Sext. Emp. hypotyp. 3, 212 οἱ ἀθληταὶ δὲ τύπτοντες ἐλευθέρους ἄνδρας, πολλὰκις καὶ ἀναροῦντες, τιμῶν καὶ στεφάνων ἀξιοῦνται. Selbst bei absichtlicher Tödtung im Wettkampf ward mehr die Verletzung der Kampfordnung als der Todtschlag selbst geahndet. Paus. 6, 9, 6 u. 8, 40, 5.

55. Dass zu Anfang dieses §. das Stück ausgefallen sei, worin D. den in der §. 53 eingeleiteten Gesetzesformel an zweiter Stelle angeführten Passus ἢ ἐν ὁδῷ καθελών besprach, wie Sauppe vermu-

οὐθὲς εἶναι διέφθαιρα, οὐ δίκην ὑπέχειν, ἀλλὰ συγγνώμης τυχεῖν δίκαιός εἰμι. ἢ ἐπὶ δάμαρτι, φησὶν, ἢ ἐπὶ μητρὶ ἢ ἐπὶ ἀδελφῇ ἢ θυγατρὶ, ἢ ἐπὶ παλλακῇ ἢ ἄν ἐπ' ἐλευθέροις παισὶν ἔχη· καὶ τὸν ἐπιτούτων τινὲ κτείναντα ἀθῶον ποιεῖ, πάντων γε ὀρθότατα, ὧ
56 ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτον ἀφίεις. τί δή ποτε; ὅτι ὑπὲρ ὧν τοῖς πολεμίοις μαχόμεθα, ἵνα μὴ πάσχωσιν ὑβριστικὸν μηδὲ ἀσελγὲς μηδέν, * ὑπὲρ τούτων καὶ τοὺς φίλους, εἰάν παρὰ τὸν νόμον εἰς αὐτοὺς ὑβρίζωσι καὶ διαφθείρωσιν, ἔδωκεν ἀποκτεῖναι. ἐπειδὴ γὰρ οὐ γένος ἐστὶ φίλων καὶ πολεμίων, ἀλλὰ τὰ πραττόμενα ἐξεργάζεται τούτων ἐκάτερον, τοὺς ἐχθρὰ ποιῶντας ἐν ἐχθροῦ μέρει κολάζειν

thet, scheint doch durch den Umstand keineswegs hinreichend begründet, dass Harpokr. diese Worte wiederholt (p. 92, 14. 104, 15. 134, 20) aus unserer Rede anführt. Dies beweist doch nur, dass zu seiner Zeit jene Einschüßel schon vorhanden waren und als Theile der Rede selbst betrachtet wurden. Dagegen spricht die Form des Ausdrucks, welche bis jetzt wenigstens noch keine mit den Gesetzen dergl. Sprache verträgliche Deutung gefunden haben. Vgl. F. Franke *de legum formulis quae in D. Aristocr. reperiuntur* p. 9 ff. — εἶναι καθαρὸν, scheint der Ausdruck des Gesetzes selbst gewesen zu sein. Vgl. 20., 158. — ἐπὶ δάμαρτι — ἔχη] Lys. 1, 29 διαρρηδὴν εἰρηται τοῦτον μὴ καταγινώσκειν φόνον, ὅς ἂν ἐπὶ δάμαρτι τῇ ἑαυτοῦ μοιχῶν λαβῶν ταύτην τὴν τιμωρίαν ποιήσεται. Vgl. Plat. Ges. 9, 874^b. Der Zusatz ἢ ἄν ἐπ' ἐλευθέροις παισὶν ἔχη beweist, dass nicht alle παλλακαὶ gemeint sind, sondern nur eine Kategorie derselben bevorzugt wird. Die gewöhnliche Erklärung, ἐπ' ἐλευθέροις παισὶν = ἐπὶ τεκνώσει ἐλευθέρων παιδῶν, würde nur Sklavinnen ausschließen. Doch ist die Frage, ob überhaupt die Verbindung mit einer Sklavin für

Concubinat geachtet wurde. Ebenso wenig befriedigt Reiske's Erklärung = ἐπὶ παιδῶν ἐλευθέρων θεραπεία καὶ παιδεία, gestützt auf D. 59, 122 τὰς μὲν γὰρ ἑταίρας ἡδονῆς ἕνεκ' ἔχομεν, τὰς δὲ παλλακὰς τῆς καθ' ἡμέραν θεραπείας τοῦ σώματος, τὰς δὲ γυναῖκας τοῦ παιδοποιεῖσθαι γνήσιος καὶ τῶν ἔνδον φύλακα πιστὴν ἔχειν. Vielmehr ist wohl ἐπ' ἐλευθέροις παισὶν = ὄντων ἐλευθέρων παιδῶν, und ἐλευθέρους vermuthlich im drakonischen Stil für γνήσιος zu nehmen, also eine παλλακὴ zu verstehen, die einer sich hält, nachdem er aus vorhergegangener Ehe schon legitime Kinder und somit dem Staate, der ebenbürtige Bürger will, Genüge geleistet hat. — τούτων, ist Femininum.

56. εἰς αὐτοὺς, im Masculin., generell, da in dem vorausgehenden ἐπὲρ ὧν τοῖς πολεμίοις μαχόμεθα ausser dem weiblichen auch der männliche Theil der Familie mit inbegriffen ist. — οὐ γένος ἐστὶ — πολεμίων] Der Redner denkt nur an griechische Verhältnisse. Wo von natürlichen Feinden die Rede ist, wie 21, 49 und Isokr. 4, 184, sind stets die Barbaren gemeint. — τὰ πραττόμενα, das Benehmen. — ἐν ἐχθροῦ

ἀπέδωκεν ὁ νόμος. οὐκ οὖν δεινόν, εἰ τοσούτων ὄντων ἐφ' οἷς τοὺς ἄλλους ἔξεστιν ἀποκτείναναι, μόνον ἀνθρώπων ἐκείνον μὴδ' ἐπὶ τούτοις ἔξεσται ἀποκτείναναι; φέρε, 57 ἂν δέ τι συμβῆ τοιοῦτον, οἷον ἴσως ἦδη τῷ καὶ ἄλλῳ, ἀπαλλαγῆ μὲν ἐκ Θρακίας, ἐλθὼν δὲ εἰς πόλιν οἰκῆ πον, τῆς μὲν ἐξουσίας μηκέτι κύριος ὢν, δι' ἧς παλλὰ ποιεῖ τῶν ἀπειρημένων ὑπὸ τῶν νόμων, τοῖς δ' ἔθεσι καὶ ταῖς ἐπιθυμίαις ταῦτ' ἐπιχειρῶν πράττειν, ἄλλο τι ἢ σιγῶντα δεήσει Χαρίδημον ἔαν αὐτὸν ἐβρίζειν; οὐ γὰρ ἀποκτείναναι γε ἀσφαλές, οὐδὲ τιμωρίαν λαβεῖν ἢν δίδωσιν ὁ νόμος, διὰ τὸ ψήφισμα τουτί. καὶ μὴν εἴ τις ἐκείνο ὑπολαμβά- 58 νει, ποῦ δὲ γένοιτο ἂν ταῦτα; τί κωλύει καμὲ λέγειν, τίς δ' ἂν ἀποκτείναναι Χαρίδημον; ἀλλὰ μὴ τοῦτο σκοπῶμεν· ἀλλ' ἐπειδὴ πέρ ἐστι τὸ φεῦγον ψήφισμα οὐκ ἐπ' ἦδη γεγενημένῳ τινὶ πράγματι, ἀλλ' ἐπὶ τοιοῦτῳ, ὃ μὴδ' εἰ γενήσεται μηδεὶς οἶδε, τὸ μὲν τοῦ μέλλοντος ἔσεσθαι κοινὸν ἀμφοῖν ὑπαρχέτω, πρὸς δὲ τοῦτο ὑποφέντες ἀνθρωπίνως τὰς ἐλπίδας οὕτω σκοπῶμεν, ὡς τάχ' ἂν, εἰ τύχοι, καὶ τούτων κάκεινων συμβάντων. λύσασι μὲν τοίνυν τὸ 59 ψήφισμα, ἂν ἄρα συμβῆ τι παθεῖν ἐκείνῳ, εἰσὶν αἱ κατὰ τοὺς νόμους ὑπὲρ αὐτοῦ τιμωρία· ἔωσι δέ, ἂν ἄρα ἐκεῖνος ζῶν ἀδικῆ τινα, ἀνήρηται τοῖς ἐβριζομένοις ἢ μετὰ

μέρει, zu 2, 14. — ἀπέδωκεν, zu 2, 30.

57. ἂν δέ τι συμβῆ, dem Charidemos nämlich: wenn ihm ein Unfall zustößt, welcher ihn zwingt seine gegenwärtige Stellung aufzugeben und aus Thrakien zu entweichen. Vgl. zu 2, 15. Im Folgenden ist von der Voraussetzung ausgegangen, dass der Antrag des Ar. vom Volke angenommen wird. — εἰς πόλιν, in unsere Stadt; zu 5, 3. — ποιεῖ — πράττειν, zu 3, 15. — σιγῶντα, gehört zu αὐτὸν.

58. ποῦ δέ — τίς δ', zu 9, 16. — τὸ φεῦγον ψήφισμα, zu 18, 222. — τὸ μὲν — ὑπαρχέτω, so

mag die Frage, was geschehen werde, nach beiden Seiten hin, für beide Theile (für den sowohl, welcher in Abrede stellt, dass das §. 57 Angenommene je geschehen werde, als für den, welcher die Ermordung des Charidemos für unmöglich hält) gleich stehen. — πρὸς δὲ τοῦτο, hiernach, nämlic. πρὸς τὸ τοῦ μέλλοντος ἔσεσθαι κοινὸν ἀμφοῖν ὑπάρχον. — ἀνθρωπίνως, bescheidenlich. — τὰς ἐλπίδας, wie unten §. 106 u. 1, 14.

59. αἱ — τιμωρίαί, die üblichen, verfassungsmässigen, vgl. §. 62. — ἔωσι δέ, wenn wir aber den Antrag durchlassen.

* τῶν νόμων δίκη. ὥστε πανταχῆ καὶ ἐναντίον ἐστὶ τοῖς νόμοις τὸ ψήφισμα καὶ λύσαι συμφέρει.

60 Λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

NOMOS.

[Καὶ ἐὰν φέροντα ἢ ἄγοντα βία ἀδίκως εὐθὺς ἀμυνόμενος κτείνῃ, νηποινεὶ τεθνάσαι.]

Ἄλλα ταῦτα, ἐφ' οἷς ἐξέσται κτείνειν. ἐὰν ἄγοντα ἢ φέροντα βία ἀδίκως εὐθὺς ἀμυνόμενος κτείνῃ, νηποινεὶ τεθνάσαι κελεύει. Θεάσασθε πρὸς Διὸς ὡς εὖ· τῷ μὲν ὑπειπὼν, ἐφ' οἷς ἐξεῖναι κτείνειν, προσγράψαι τὸ εὐθὺς ἀφείλε τὸν τοῦ βουλευσασθαι τι κακὸν χρόνον· τῷ δὲ ἀμυνόμενος γράψαι δηλοῖ τῷ πάσχοντι διδοῦς τὴν ἐξουσίαν, οὐκ ἄλλω τινί. ὁ μὲν δὴ νόμος εὐθὺς ἀμυνομένῳ δέδωκεν ἀποκτινύναι, ὁ δ' οὐδὲν εἴρηκεν, ἀλλ' ἀπλῶς ἐὰν τις ἀποκτείνῃ, καὶ ὡς οἱ νόμοι διδόσασιν.

61 ἀλλὰ νῆ Δία σκκοφαντοῦμεν τὸ πρᾶγμα· τίνα γὰρ οἶσει ἢ ἄξει βία ἀδίκως Χαρίδημος; πάντας ἀνθρώπους. ἵστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι πάντες οἱ στρατεύματα ἔχοντες, ὧν ἂν οἰώνται κρείττους ἔσεσθαι, ἄγουσι καὶ φέρουσι χρήματ' αἰτοῦντες. εἴτ' οὐ δεινόν, ὃ γῆ καὶ θεοί, καὶ φανερώς παρὰ νόμον, οὐ μόνον παρὰ τὸν γεγραμμένον νόμον, ἀλλὰ καὶ παρὰ τὸν κοινὸν ἀπάντων ἀνθρώπων, τὸν ἄγοντα ἢ φέροντα βία τὰ μὲν ἐν πολεμίου μοίρα μὴ ἐξεῖναι ἐμοὶ ἀμύνεσθαι, εἴ γε μηδὲ τοῦτον τὸν τρόπον ἐξέσται Χαρίδημον ἀποκτείνειν, ἀλλ', ἐὰν ἀδικῶν ἄγῃ καὶ φέρῃ βία τίνος ληξόμενος, ἀγώγιμος ὁ κτείνας ἔσται, τοῦ νόμου διδόντος, ἐὰν ἐπὶ τούτοις, ἀθῶον εἶναι;

60. τεθνάσαι, näml. ἐπὶ τοῦ ἀμυνομένου. — ὑπειπὼν, zu §. 53. — ἐφ' οἷς ἐξεῖναι, zu §. 53. — καὶ ὡς οἱ νόμοι διδόσασιν] So Z und andere gute Mss. Der Zusatz καὶ δικάτως, der in anderen diesen Worten vorausgeht, ist vermuthlich aus §. 75 entlehnt.

61. νῆ Δία, s. zu 18, 101 und 20, 105. — πάντες — αἰτοῦντες] Dahin war es seit Einführung des

Söldnerwesens in Griechenland gekommen. S. bes. 4, 23 ff. — τὸν κοινὸν ἀπάντων ἀνθρώπων, wie §. 85, = τὸν ἀγραφον, s. §. 70, oder τῆς φύσεως νόμον. Vgl. Digest. 9. tit. 2, 4 nam adversus periculum naturalis ratio permittit se defendere, und ebendas. 45 vim enim vi defendere omnes leges omniaque iura permittunt. — ἀδικῶν, zu §. 83. — ἐὰν ἐπὶ τού-

Λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον.

.62

NOMOS.

* [Ὅς ἂν ἄρχων ἢ ἰδιώτης αἴτιος ἦ τὸν θεσμόν συγχυθῆναι τόνδε, ἢ μεταποιήσῃ αὐτόν, ἄτιμον εἶναι καὶ παῖδας ἄτιμους καὶ τὰ ἐκείνου.]

Ἦκούσατε μὲν τοῦ νόμου λέγοντος ἄντικρυς, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅς ἂν ἄρχων ἢ ἰδιώτης αἴτιος ἦ τὸν θεσμόν συγχυθῆναι τόνδε, ἢ μεταποιήσῃ αὐτόν, ἄτιμος ἔστω καὶ οἱ παῖδες καὶ τὰ ἐκείνου. ἄρ' οὖν μικρὰν ἢ φάυλην πρόνοιαν ἔχειν ὑμῖν ὁ θεὸς τὸν νόμον δοκεῖ, ὅπως κύριος ἔσται καὶ μήτε συγχυθήσεται μήτ' αὐτὸν μεταποιηθήσεται; ἀλλ' Ἀριστοκράτης οὐτοσί μικρὰ φροντίσας αὐτοῦ μεταποιεῖ καὶ συγγεῖ. τί γὰρ ἄλλο ἐστὶ τὸ μεταποιεῖν ἢ ὅταν ἔξω τῶν τεταγμένων δικαστηρίων καὶ ὄρων, ὧν εἰργεσθαι δεῖ, διδῶ τις τὰς τιμωρίας,

τοις, näm. κτείνῃ.

62. ὅς ἂν — ἐκείνου] Es liegt auf der Hand, dass Drakon nicht die Absicht haben konnte, gerade nur das eine unmittelbar vorher verlesene Gesetz für unverletzlich zu erklären, sondern dass er die Bedingung der Unverletzlichkeit auf alle Blutgesetze, ja auf alle seine Gesetze überhaupt ausdehnte. Dies fühlten schon die alten Erklärer: gleichwohl ist die Deutung, welche Harpokr. p. 96, 9 der Stelle giebt, verfehlt: ἐκαλεῖτο μὲν πάλαι καὶ εἰς ἕκαστος τῶν νόμων θεσμός, καὶ τὸ ὅλον δὲ τῆς πολιτείας σύνταγμα οὕτω κέκληκεν ὁ Δημοσθένης ἐν τῷ κατ' Ἀριστοκράτους. Weit wahrscheinlicher ist es, dass Drakon seine gesammten auf Tödung bezüglichen Verordnungen zu einem θεσμός vereinigte und diesen mit obiger Bestimmung schloss; ja es ist sogar denkbar, dass dieselben Worte als Schlussformel in jedem θεσμός wiederkehrten, sofern man nur unter θεσμός nicht

eine einzelne gesetzliche Bestimmung, sondern einen Complex von Verordnungen über verwandte Gegenstände, wie oben z. B. über die φονικά, versteht. Die strenge Unterscheidung übrigens zwischen θεσμοὶ des Drakon und νόμοι des Solon (Etym. M. p. 448, 13 θεσμόν γὰρ εἶναι τὸν Δράκοντος, νόμον δὲ τὸν Σόλωνος) gehört erst einer späteren Zeit an. Die erste Spur davon findet sich bei Andok. 1, 81 τέως δὲ χρῆσθαι τοῖς Σόλωνος νόμοις κατὰ τοῖς Δράκοντος θεσμοῖς. Solon selbst beabsichtigte sie nicht, indem er in der Gesetzesstelle bei Plut. Sol. 19 eine seiner eigenen Verordnungen θεσμός nennt, und in dem poet. Fragment ebend. c. 3 dasselbe Wort auf seine sämtlichen Gesetze anwendet. — αἴτιος — συγχυθῆναι, vgl. Krüger Gr. §. 50, 6, 7. — καὶ τὰ ἐκείνου, zu §. 45. — μεταποιεῖ καὶ συγγεῖ, zu §. 20. — ἔξω τῶν τ. δικαστηρίων, das §. 63 Folgende anticipirend und vorbereitend. — ὧν εἰργεσθαι δεῖ,

καὶ τὸ λόγου τυχεῖν ἀναιρῶν ἐκδότους ποιῆ; τί δ' ἄλλο τὸ συγγεῖν ἢ ὅταν ἐξῆς οὕτως ἅπαντα τάναντία τῶν ἐν τοῖς νόμοις τις γεγραμμένων γράφῃ;

- 63 Οὐ τοίνυν τούτους μόνον τοὺς νόμους, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, παραβέβηκεν, ἀλλὰ καὶ ἄλλους πολλοὺς, οὓς οὐ παραγεγράμμεθα διὰ τὸ πλῆθος. ἄλλ' ἐν κεφαλαίῳ λέγω ὁπόσοι νόμοι περὶ τῶν φονικῶν δικαστηρίων εἰσὶ, καλεῖσθαι λέγοντες ἢ μαρτυρεῖν ἢ διόμνυσθαι τοὺς ἀγωνιζομένους ἢ ἄλλ' ὅτιοῦν προστάττοντες, πάντας ὑπερβέβηκε τούτους καὶ πᾶσιν ἐναντίον εἶρηκε τὸ ψήφισμα τοῦτι. οὐ γὰρ οὐ κλήσις, οὐ μαρτυρία συνειδότος, οὐ διωμοσία, ἀλλ' ἀπ' αἰτίας εὐθὺς ἢ τιμωρία γέγραπται, καὶ αὕτη ἦν ἀπαγορεύουσι οἱ νόμοι, τί ἂν ἄλλο τις εἴποι; καίτοι ταῦτα πάντα ἐπὶ πέντε δικαστηρίοις γίγνεται * προστεταγμένα
- 64 τοῖς νόμοις. νῆ Δία, ἴσως εἴποι τις ἂν, ἀλλὰ ταῦτα μὲν οὐδενός ἐστ' ἄξια οὐδὲ δικαίως εἰρημένα, ἃ δ' ἔγραψεν οὗτος, δίκαια καὶ καλά. ἀλλὰ τούναντίον τούτου μὲν τοῦ ψηφίσματος οὐκ οἶδ' εἴ τι δεινότερον γέγονε πώποτ' ἐν ὑμῖν, τούτων δὲ τῶν πάντων, ὅποσα ἐστὶ δικαστήρια ἐν ἀνθρώποις, οὐδὲν οὔτε σεμνότερον οὔτε δικαιοτέρων φανήσεται. βούλομαι δ' εἰπεῖν διὰ βραχέων, ἃ καὶ ζῆλόν τινα

näml. τοὺς ἀνδροφόνους, vergl. §. 46.

63. παραγεγράμμεθα, zu 18, 111. — καλεῖσθαι, citiren, vorladen, wie Antiph. 6, 38 τὰς κλήσεις καλεῖσθαι, und Arist. Wolk. 1221. Wesp. 1445. Vög. 1046, alterthümlicher Ausdruck für das üblichere προσκαλεῖσθαι. Die Vorladung, κλήσις, πρόσκλησις, ging jedesmal vom Kläger selbst aus. — μαρτυρεῖν, nicht selbst, denn Niemand kann in seiner eigenen Sache Zeugniß ablegen, sondern vermittelt der aufzustellenden Zeugen, = Zeugen stellen. — διόμνυσθαι] διωμοσία, auch ἀντιωμοσία, hiess der von beiden Theilen zu Anfang des Processes auf die Wahrhaftigkeit ihrer Sache abzulegende feier-

liche Eid. Antiph. 6, 16 διωμοσαντο δὲ οὗτοι μὲν ἀποκτείναι με Διόδοτον βουλευσαντα τὸν θάνατον, ἐγὼ δὲ μὴ ἀποκτείναι, Lys. 10, 11 ὁ μὲν γὰρ διώκων ὡς ἔκτεινε διόμνυται, ὁ δὲ φεύγων ὡς οὐκ ἔκτεινεν, u. unten §. 67. 69. 71. — οὐ κλήσις] Der in allen Mss. folgende Zusatz οὐ χρισίσις ist als den Zusammenhang störend und vermuthlich aus Dittographie entstanden nach Reiske's Vorschlag und in Uebereinstimmung mit den meisten späteren Herausgg. entfernt worden.

64. νῆ Δία, Figur der Hypophora, vgl. zu 20, 105. — τούτων, als betont vorausgestellt, = ἢ ταῦτα, näml. τὰ Ἀθήνησι δικαστήρια. — ἐν ἀνθρώποις, auf der Welt.

καὶ τιμὴν φέρει τῇ πόλει θηθέντα, καὶ ἡδίους ἔσεσθε ἀκούσαντες. ἄρξομαι δ' ἐντεῦθεν, ὅθεν μάλιστα μαθήσεσθε, ἐπὶ τὴν δωρεὰν ἐπανελθών, ἢ τῷ Χαριδήμῳ δέδοται.

Ἡμεῖς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Χαριδήμον ἐποιησάμεθα 65 πολίτην, καὶ διὰ τῆς δωρεᾶς ταύτης μετεδώκαμεν αὐτῷ καὶ ἱερῶν καὶ ὀσίων καὶ νομίμων καὶ πάντων, ὅσων περ αὐτοῖς μέτεστιν ἡμῖν. πολλὰ μὲν δὴ παρ' ἡμῖν ἐστι τοιαῦτα, ὅσα οὐχ ἐτέρωθι, ἐν δ' οὖν ἰδιωτάτων πάντων καὶ σεμνότετον, τὸ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ δικαστήριον, ὑπὲρ οὗ τοσαῦτ' ἐστὶν εἰπεῖν καλὰ παραδεδομένα καὶ μυθώδη καὶ ὧν αὐτοὶ μάρτυρές, ἐσμεν, ὅσα περὶ οὐδενὸς ἄλλου δικαστηρίου· ὧν ὡσπερὶ δείγματος ἕνεκὰ ἀξιὸν ἐστὶν ἐν ἢ δύο ἀκοῦσαι. τοῦτο μὲν τοίνυν τὰ παλαιά, ὡς ἡμῖν 66 ἀκούειν παραδέδοται· ἐν μόνῳ τούτῳ τῷ δικαστηρίῳ δίκας φόνου θεοὶ καὶ δοῦναι καὶ λαβεῖν ἠξίωσαν καὶ δικασταὶ γενέσθαι διενεχθεῖσιν ἀλλήλοις, ὡς λόγος, λαβεῖν μὲν Ποσειδῶν ὑπὲρ Ἀλιτροθίου τοῦ υἱοῦ παρὰ Ἄρεως, δικασαὶ δὲ Εὐμενίδει καὶ Ὀρέστη οἱ δώδεκα θεοί. καὶ τὰ μὲν δὴ παλαιὰ ταῦτα, τὰ δ' ὕστερον· τοῦτο μόνον τὸ δικαστήριον οὐχὶ τύραννος, οὐκ ὀλιγαρχία, * οὐ δημοκρατία τὰς φονικὰς δίκας ἀφελέσθαι τετόλμηκεν, ἀλλὰ πάντες

— ἡδίους ἔσεσθε ἀκούσαντες, = ἡδιον ἐσται ὑμῖν ἀκοῦσαι. Vgl. Bernhardt wiss. Synt. S. 467.

65. καὶ πάντων] Vgl. §. 79 und zu 18, 86. — δ' οὖν, sicherlich aber, vgl. Krüger Gr. §. 69, 52, 2. — ὑπὲρ — περὶ, zu §. 1. — ἐν ἢ δύο, eins und das andere. vgl. 18, 95.

66. τοῦτο μὲν] Der Redner beabsichtigte ohne Zweifel ein τοῦτο δεῖ folgen zu lassen, setzt aber das angeknüpfte Verhältniss in etwas veränderter Form fort. Aehnlich 9, 23 und in den zu 8, 14 angeführten Fällen. — τὰ παλαιά, nicht mit Reiske adverbialisch zu fassen, sondern, wie nachher τὰ δ' ὕστε-

ρον, durch ein ταῦτά ἐστιν zu vervollständigen. ἐν μόνῳ u. s. w. giebt zu τὰ παλαιά den Inhalt, gerade wie unten τοῦτο μόνον u. s. w. zu τὰ ὕστερον. — ἀλλήλοις, von διενεχθεῖσιν abhängig. — ὑπὲρ Ἀλιτροθίου, den Ares aus Rache für den seiner Tochter Ἀκτίπη angehanen Schimpf getödtet hatte. S. Deinarch. 1, 87. Apollod. Bibl. 3, 14, 2. Paus. 1, 21, 4, u. 28, 5. — οἱ δώδεκα θεοί] Nach der gewöhnlichen Sage, der auch Aeschylus in den Eumeniden folgt, richteten zwölf von Athene gewählte Richter. — τοῦτο μόνον — τετόλμηκεν] Der Areopag war in seiner ihm von Solon zugleich mit ange-

ἀσθενέστερόν ἂν τὸ δίκαιον εὐρεῖν ἡγοῦνται περὶ τούτων αὐτοὶ τοῦ παρὰ τούτοις εὐρημένου δικαίου. πρὸς δὲ τούτοις τοιούτοις οὖσιν, ἔντανθοῖ μόνον οὐδεὶς πώποτε οὔτε φεύγων ἀλοὺς οὔτε διώκων ἠτηθεὶς ἐξήλεγξεν ὡς ἀδίκως
 67 ἐδικάσθη τὰ κριθέντα. ταύτην τοίνυν τὴν φυλακὴν καὶ τὰς ἐν ταύτῃ νομίμους τιμωρίας παραβὰς ὁ γράφων τὸ ψήφισμα τοδὶ ζῶντι μὲν ἐξουσίαν γέγραφε τῷ Χαριδήμῳ ποιεῖν ὃ τι ἂν βούληται, παθόντος δὲ τι τοῖς οἰκείοις συκοφαντίαν δέδωκεν. σκέψασθε γὰρ οὕτως. ἴστε δῆπον τοῦθ' ἅπαντες, ὅτι ἐν Ἀρείῳ πάγῳ, οὗ δίδωσιν ὁ νόμος καὶ κελεύει φόνον δικάζεσθαι, πρῶτον μὲν διομεῖται κατ' ἐξωλείας αὐτοῦ καὶ γένους καὶ οἰκίας ὃ τινα αἰτιώμενος
 68 εἰργάσθαι τι τοιοῦτον, εἴτ' οὐδὲ τὸν τυχόντα τιν' ὄρκον

gewiesenen Stellung als oberster Wächter der Gesetze (Plut. Sol. 19) ein heilsames Hemmniss für den blinden Fortschritt, darum aber auch ein starkes Aegerniss für die absolute Demokratie. Dem Perikles gelang es, ihn durch seinen Helfershelfer Ephialtes politisch zu vernichten, indem er ihm jede Gewalt bis auf die Blutgerichtsbarkeit entzog. Schon die Klugheit gebot, den Areopag in seiner unschädlichen Eigenschaft als Gerichtshof fortbestehen zu lassen. Zu dem Zeugniß des D. kommt noch das des Philochoros in dem rhetor. Wörterb. in Porsons Ausg. des Photios p. 585: κατεστάθησαν (οἱ νομοφύλακες), ὡς Φιλόχορος, ὅτε Ἐφιάλτης μόνον κατέλιπε τῇ ἐξ Ἀρείου πάγου βουλῇ τὰ ὑπὲρ τοῦ σώματος. Das einzige dem scheinbar widersprechende Zeugniß, das des Lysias 1, 30, τῷ δικαστηρίῳ τῷ ἐξ Ἀρείου πάγου, ᾧ καὶ πάτριόν ἐστι καὶ ἐφ' ὧμῶν ἀποδέδοται τοῦ φόνου τὰς δικὰς δικάζει, ist durch G. Hermann's jetzt allgemein angenommene Erklärung des Ausdrucks ἀποδέδοται = *comptit* (Opusc. 4, 31) beseitigt. —

τοῦ — δικαίου] Aesch. 1, 92 οὐ γὰρ ἐκ τοῦ λόγου μόνον οὐδ' ἐκ τῶν μαρτύρων, ἀλλ' ἐξ ὧν αὐτοὶ ἴσασι καὶ ἐξητάκασιν τὴν ψήφον φέρουσι. τοιγάρτοι διατελεῖ τούτο τὸ συνέδριον εὐδοκίμοῦν ἐν τῇ πόλει. — ἔντανθοῖ — κριθέντα] Lykurg. g. Leokr. §. 12 κάλλιστον ἔχοντες τῶν Ἑλλήνων παράδειγμα τὸ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ συνέδριον, ὃ τοσοῦτον διαφέρει τῶν ἄλλων δικαστηρίων, ὥστε καὶ παρ' αὐτοῖς ὁμολογεῖσθαι τοῖς ἀλλοχομένοις δικαίαν ποιεῖσθαι τὴν κρίσιν. Freilich mochte D. später anders hierüber denken, nachdem er selbst in der harpalischen Sache vom Areopag verurtheilt war.

67. ἐξουσίαν — ποιεῖν, zu 6, 33. — τοῖς οἰκείοις, seinen Hinterlassenen. — συκοφαντίαν, ein Werkzeug der Kabale. — διομεῖται — οἰκίας] Gewöhnliche Formel des stärksten Eides. Antiph. 5, 11 διόμωσασθαι ὄρκον τὸν μέγιστον καὶ ἰσχυρότατον, ἐξώλειαν αὐτῷ καὶ γένει καὶ οἰκίᾳ τῇ σὴ ἐπαρωμέγον, D. 54, 41 ἐξώλης ἀπολοίμην αὐτός τε καὶ εἴ τί μοι ἔστιν ἢ μέλλει ἔσεσθαι, kürzer 21, 119 ὧμνον κατ' ἐξωλείας.

τοῦτο ποιήσει, ἀλλ' ὃν οὐδεὶς ὄμνησιν ὑπὲρ οὐδενὸς ἄλλου, στὰς ἐπὶ τῶν τομίῶν κάρου καὶ κριοῦ καὶ ταύρου, καὶ τούτων ἐσφαγμένων ὑφ' ὧν δεῖ καὶ ἐν αἷς ἡμέραις καθήκει, ὥστε καὶ ἐκ τοῦ χρόνου καὶ ἐκ τῶν μεταχειριζομένων ἅπαν, ὅσον ἔσθ' ὅσιον, πεπραχθῆναι. καὶ μετὰ ταῦτα ὁ τὸν τοιοῦτον ὄρκον ὁμωμοκῶς οὐπω πεπίστευται, ἀλλ' ἐὰν ἐξελεγχθῆ μὴ λέγων ἀληθῆ, τὴν ἐπιορκίαν ἀπενεγκάμενος τοῖς ἑαυτοῦ παισὶ καὶ τῷ γένει πλέον οὐδ' ὅτιοῦν ἔξει. ἐὰν δὲ δόξη τὰ δίκαια ἐγκαλεῖν καὶ ἔλη τὸν 69 δεδρακότα τοῦ φόνου, οὐδ' οὕτω κύριος γίγνεται τοῦ ἀλόντος, ἀλλ' ἐκείνου μὲν οἱ νόμοι κύριοι κολάσαι καὶ οἷς προστέτακται, τῷ δὲ ἐπιδεῖν διδόντα δίκην * ἔξειστιν, ἣν ἔταξεν ὁ νόμος, τὸν ἀλόντα, πέρα δ' οὐδὲν τούτου. καὶ τῷ μὲν διώκοντι ὑπάρχει ταῦτα, τῷ δὲ φεύγοντι τὰ μὲν τῆς διωμοσίας ταῦτά, τὸν πρότερον δὲ ἔξειστιν εἰπόντα λόγον μεταστῆναι, καὶ οὐδ' ὁ διώκων οὐδ' οἱ δικάζοντες

68. τοῦτο ποιήσει, = διομεῖται, vonon τὸν ὄρκον abhängt. 20. 126 εἰ γὰρ ἂ κατὰ μηδὲν ἄλλον ἔχουσι τρόπον δεῖξαι δίκαιον ὑμᾶς ἀμελεῖσθαι, ταῦτ' ἐπὶ τῷ τῶν θεῶν ὀνόματι ποιεῖν ζητήσουσι. 22. 32 ὃν ὀλιγορήσας ὁ καλὸς πάγαθός οὗτος οὐ μόνον ᾤετο δεῖν λέγειν καὶ γράψαι οὐκ ἔξόν, ἀλλὰ καὶ παρὰ τοὺς νόμους ταῦτα ποιεῖν. Vgl. unten §. 109. 122. 147. 158 und zu 9. 1. — στὰς — ταύρου] Dieses Opfers (ähnlich den röm. *suovetaurilia*), welches *τριτῶν* oder *τριτῶν* hiess (Eust. zu Od. 11, 131. Schol. Arist. Plut. 819), gedenkt in Verbindung mit der *διωμοσία* auch Antiph. 5, 88. Die Sitte war, wie auch sonst, neben dem Opfer stehend und dasselbe berührend (Antiph. 5, 12 *δέον αὐτοὺς τὸν αὐτὸν ὄρκον σοι διομοσαμένους καὶ ἀπτομένους τῶν σπαγίων καταμαρτυρεῖν ἐμοῦ*) den Eid zu leisten. — ἐκ, von Seiten. Die *μεταχειριζόμενοι* sind die ὑφ' ὧν δεῖ, die zu diesem Geschäft geord-

neten vollziehenden Personen. — τὴν ἐπιορκίαν — ἔξει, so wird er von dem Meineid, den er seinen Kindern mit nach Hause (und über sie) bringt, keinen Vortheil weiter haben. Letzteres euphemistisch. Vgl. Lyk. g. Leokr. §. 79 *τοὺς θεοὺς οὐτ' ἂν ἐπιορκήσας τις λάθοι, οὐτ' ἂν ἐκρύβοι τὴν ἀπ' αὐτῶν τιμωρίαν, ἀλλ' εἰ μὴ αὐτός, οἱ παῖδες γε καὶ τὸ γένος ἅπαν τὸ τοῦ ἐπιορκήσαντος μεγάλους ἀτυχήμασι περιπίπτει.*

69. ἐκείνου — κολάσαι] Das Object des Infinitivs ist proleptisch zu dem denselben regierenden Substantiv gezogen, = *οἱ νόμοι κύριοι κολάσαι ἐκείνον*, wie §. 209 *τῷ κριῶ τῶν φόρων γενομένῳ τάξει Ἀριστείδη*. Vgl. Krüger Gramm. §. 61, 6, 8. — *οἷς προστέτακται*, insbes. die Eilfmänner als Executionsbehörde. — *διδόντα δίκην*, ist Prädicat zu *τὸν ἀλόντα*. — *τὸν πρότερον* — *μεταστῆναι*] Dem Kläger wie dem Beklagten waren je zwei Reden gestattet, wozu

70 οὗτ' ἄλλος ἀνθρώπων οὐδείς κύριος κωλύσαι. τί δὴ ποτ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ' οὕτως ἔχει; ὅτι οἱ ταῦτ' ἐξ ἀρχῆς τὰ νόμιμα διαθέντες, οἵτινές ποτ' ἦσαν, εἴθ' ἤρωες εἶτε θεοί, οὐκ ἐπέθεντο τοῖς ἀτυχήμασιν, ἀλλ' ἀνθρωπίνως ἐπεκούφισαν, εἰς ὅσον εἶχε καλῶς, τὰς συμφοράς. ταῦτα μέντοι πάντα οὕτω καλῶς καὶ νομίμως ἔχοντα ὁ γράφων τὸ ψήφισμα τουτὶ παραβεβηκῶς φαίνεται. ἐν γὰρ οὐδ' ὅτιοῦν ἐνι τούτων ἐν τῷ ψηφίσματι τῷ τούτου. καὶ πρῶτον μὲν παρ' ἐνὸς τούτου δικαστηρίου καὶ τοὺς γεγραμμένους νόμους καὶ ἄγραφα νόμιμα τὸ ψήφισμα εἴρηται.

71 Δεύτερον δ' ἔτερον δικαστήριον τὸ τῶν ἀκουσίων φόνων φανήσεται συγγέν, τὸ ἐπὶ Παλλαδίῳ, καὶ τοὺς παρὰ τούτῳ νόμους παραβαίνων. καὶ γὰρ ἐνταῦθ' ὑπόκειται πρῶτον μὲν διωμοσία, δεύτερον δὲ λόγος, τρίτον δὲ γνώσις τοῦ δικαστηρίου, ὧν οὐδὲν ἐστὶν ἐν τῷ τούτου ψηφίσματι.

die Tetralogien des Antiphon den Beleg geben. Vgl. Dens. 6; 14. Der Beklagte durfte nach der ersten durch ein freiwilliges Exil der Strafe sich entziehen, Antiph. 5, 13. Nur Elternmörder waren von dieser Vergünstigung ausgenommen, Poll. 8, 117.

70. καὶ τοὺς γ. νόμους καὶ ἄγραφα νόμιμα] S. zu 2, 9, u. über die ἄγραφα νόμιμα zu 18, 275. In den Mss. ist hier grosse Verwirrung: παρ' ἐνὸς τούτου δικαστηρίου haben Σ und einige andere, vulg. παρ' ἐν τούτο τὸ δικαστήριον. Im Folgenden ist mit den Züricher Herausgg. καὶ τοὺς statt des handschr. καὶ παρὰ τοὺς geschrieben, während Reiske auch kai tilgen wollte.

71. φανήσεται] zu 20, 80. — τὸ ἐπὶ Παλλαδίῳ] Paus. 1, 28, 8 ὅποσα δὲ ἐπὶ τοῖς φρονεῦσιν ἐστὶν, ἄλλα καὶ ἐπὶ Παλλαδίῳ καλοῦσι, καὶ τοῖς ἀποκτείνασιν ἀκουσίως κρῖσις καθέστηκε. καὶ ὅτι μὲν Δημοφῶν πρῶτος ἐνταῦθα ὑπέσχε δικας, ἀμφισβητοῦσιν οὐδένας, ἐφ'

ὅτω δέ, διάφορα ἐς τοῦτο εἶρηται. Διομήδην φασὶν ἀλουσίης Ἰλίου ταῖς ναυσὶν ὀπίσω κομίζεσθαι, καὶ ἤδη τε νύκτα ἐπέχειν, ὡς κατὰ Φάληρον πλεονεῖες γίνονται καὶ τοὺς Ἀργείους ὡς ἐς πολεμίαν ἀποβῆναι τὴν γῆν ἄλλην που δόξαντας ἐν τῇ νυκτὶ οὐ τὴν Ἀττικὴν εἶναι. ἐνταῦθα Δημοφῶντα λέγουσιν ἐκβοηθήσαντα, οὐκ ἐπιστάμενον οὐδὲ τούτον τοὺς ἀπὸ τῶν νεῶν ὡς εἰσὶν Ἀργεῖοι, καὶ ἄνδρας αὐτῶν ἀποκτείνειν καὶ τὸ Παλλαδίον ἀρπάσαντα οἰχεσθαι, Ἀθηναίων τε ἄνδρα οὐ προἰδόμενον ὑπὸ τοῦ ἵππου τοῦ Δημοφῶντος ἀνατραπήναι καὶ συμπατηθέντα ἀποθανεῖν. ἐπὶ τούτῳ Δημοφῶντα ὑποσχεῖν δικας, οἱ μὲν τοῦ συμπατηθέντος τοῖς προσηκουσῶν, οἱ δὲ Ἀργείων φασὶ τῷ κοῦφῳ. Vgl. Poll. 8, 118. Harp. p. 81, 27. — διωμοσία, zu §. 63. Vgl. 47, 70 εἰ διωμεί ἐπὶ Παλλαδίῳ αὐτὸς καὶ ἡ γυνὴ καὶ τὰ παιδία καὶ καταράσσεσθε αὐτοῖς καὶ τῇ οἰκίῃ, Aesch. 2, 87.

ἂν δ' ἄλῳ καὶ δοκῇ τούργον εἰργάσθαι, οὐδ' ὁ διώκων τοῦ δεδρακότος κύριος οὐτ' ἄλλος οὐδεὶς πλὴν ὁ νόμος. τί οὖν ὁ νόμος κελεύει; τὸν ἄλόντα ἐπ' ἀκουσίῳ φόνῳ ἐν 72 τισιν εἰρημένοις χρόνοις ἀπελθεῖν τακτὴν ὁδὸν καὶ φεύγειν, * ἕως ἂν αἰδέσθῃται τινα τῶν ἐν γένει τοῦ πεπονθότος. τῆρικαῦτα δ' ἦκειν δέδωκεν ἔστιν ὃν τρόπον, οὐχ ὃν ἂν τύχη, ἀλλὰ καὶ θῦσαι καὶ καθαρθῆναι καὶ ἄλλ' ἅττα διεῖρηκεν ἃ χρὴ ποιῆσαι, ὁρθῶς, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντα ταῦτα λέγων ὁ νόμος. καὶ γὰρ τὸ τῶν ἀκουσίων 73 ἐλάττω τὴν τιμωρίαν ἢ τῶν ἐκουσίων τάξαι δίκαιον, καὶ τὸ παρασχόντ' ἀσφάλειαν ἀπελθεῖν οὕτω προστάττειν φεύγειν ὁρθῶς ἔστιν ἔχον, καὶ τὸ τὸν κατιόνθ' ὀσιοῦν καὶ

72. εἰρημένοις, angesagt, bestimmt, wie 50, 57, = ὠρισμένοις. — τακτὴν ὁδόν, wo er unverletzlich war. Vgl. §. 73 τὸ παρασχόντ' ἀσφάλειαν ἀπελθεῖν οὕτω προστάττειν φεύγειν. — ἕως ἂν αἰδέσθῃται τινα] Harpocr. p. 8, 8 αἰδέσασθαι ἀντὶ τοῦ μεταπεισθῆναι Ἀσίας — καὶ Δημοσθένους ἐν τῇ πρὸς Ναναίμαχον καὶ Ξενοπείδην (§. 22, auch unten §. 77 u. 37, 59, 43, 57 u. Plat. Ges. 9, 877^a), ἐν δὲ τῷ κατ' Ἀριστοκράτους οὗτος ἀντὶ τοῦ ἐξιλῆσασθαι καὶ πείσαι. Vorausgesetzt nämlich dass die Lesart richtig ist. Denn wenn auch vielleicht sprachlich sich gegen diese Erklärung nichts einwenden lässt (αἰδέσασθαι τινα = Jemanden sich geneigt machen zur Verzeihung, seine Verzeihung gewinnen), so ist doch nicht zu verkennen, dass in dergleichen Formeln ein Sprachgebrauch sich festzusetzen pflegte, von dem willkürlich abzuweichen man sich nicht berufen glaubte. Auf eben dieser Ansicht beruht die schon von älteren Gelehrten vorgenommene und von G. Hermann zu Soph. OC. 1556 gebilligte Aenderung ἕως ἂν αἰδέσθῃται τις, so wie Sauppe's Vorschlag ἕως ἂν αἰδέσθῃται τις αὐτόν.

Das alte Blutrecht gebot den Verwandten die Verfolgung des Mörders und von ihrer Versöhnung hing dessen Rückkehr ins Vaterland ab. Bei unvorsätzlichem Mord aber war der Rache der Hinterbliebenen eine Grenze durch die Bestimmung eines einjährigen Exils (ἀπεινατισμός, Hesyeh., Bekk. Anecd. p. 421, auch Plat. Ges. 9, 865^a. 869^a) gesteckt, ein Zeitraum, der wohl als Maximum betrachtet werden muss und nach dessen Ablauf die Begnadigung nicht länger verweigert werden konnte. Der Ausdruck an vorl. Stelle ἕως — πεπονθότος schliesst diese Bestimmung keineswegs aus. — ἦκειν, = κατελθεῖν. — τύχη, zu 1, 3. — διεῖρηκεν] διήρηκεν schreibt Dindorf vielleicht richtig nach Dobree's Verbesserung, s. zu 20, 28. Vergl. unten §. 73 ταῦτα ἅπαντα δικαίως οὕτω διορισθέντα.

73. οὕτω, mit Nachdruck, „dann erst“, nämlich nachdem er ihm (durch Vorzeichnung des Weges, §. 72) die Möglichkeit gegeben, ungefährdet das Land zu verlassen, sicheres Geleit verschafft. Vgl. zu 2, 7. — ὁρθῶς ἔστιν ἔχον, zu 2, 26. — ὀσιοῦν, wahrscheinlich der Ausdruck des alten Gesetzes selbst,

καθαίρεσθαι νομίμοις τισί, καὶ τὸ τοὺς νόμους κυρίους ἀπάντων εἶναι, καὶ πάντα ταῦτα ἔχει καλῶς. ταῦτα τοίνυν ἅπαντα δικαίως οὕτω διορισθέντα ὑπὸ τῶν ἐξ ἀρχῆς νομοθετησάντων παρέβη γράφων τὸ ψήφισμα οὕτως. ταῦτα μὲν δὴ δύο τηλικαῦτα καὶ τοιαῦτα δικαστήρια καὶ νόμιμα ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου παραδεδομένα οὕτως ἀναιδῶς ὑπερπεπλήθηκεν.

- 74 Τρίτον δ' ἕτερον πρὸς τούτοις δικαστήριον, ὃ πάντων ἀγιώτατα τούτων ἔχει καὶ φρικωδέστατα, ἃν τις ὁμολογῇ μὲν κτεῖναι, ἐννόμως δὲ φῆ δεδρακέναι. τούτο δ' ἐστὶ τὸ ἐπὶ Δελφινίῳ. δοκοῦσι γάρ μοι, ὧ ἄνδρες δικασταί, ζητῆσαι τοῦτο πρῶτον ἀπάντων οἱ περὶ τούτων ἐν ἀρχῇ τὰ δίκαια ὄρισαντες, πότερ' οὐδένα χρεὶ φόνον ὄσιον εἶναι νομίζειν ἢ τινὰ γ' ἔσθ' ὄσιον νομιστέον, λογιζόμενοι δ' ὅτι μητέρα Ὀρέστης ἀπεκτονῶς ὁμολογῶν θεῶν δικαστῶν τυχῶν ἀποφυγγάνει, νομίσει δίκαιόν τινα εἶναι φόνον* οὐ γὰρ ἂν τὰ γε μὴ δίκαια θεοὺς ψηφίσασθαι. ὡς δὲ τοῦτο ἐνόμισαν, γράφουσι ἤδη καὶ διορίζουσι σα-
- 75 φῶς ἐφ' οἷς ἐξείναι ἀποκτινύναι. ἀλλ' οὐχ οὗτος οὐδὲν * ἀφείλεν, ἀλλ' ἀπλῶς, ἐάν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον, κἂν δικαίως, κἂν ὡς οἱ νόμοι διδῶσιν, ἔκδοτον ποιεῖ. καίτοι πᾶσιν εἰσι πράγμασι καὶ λόγοις δύο προσθῆναι, ἢ τοῦ δικαίου καὶ ἀδίκου· ἅς ἅμα μὲν τὸ αὐτὸ πρᾶγμα οὐδὲν ἂν δύναίτο σχεῖν οὐδὲ λόγος οὐδεὶς (πῶς γὰρ ἂν δίκαια ἅμα ταῦτα καὶ μὴ γένοιτο;), τὴν ἑτέραν δ' ἕκαστον

= θύειν §. 72. — ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου, zu 4. 2.

74. τὸ ἐπὶ Δελφινίῳ] Paus. 1, 28, 10 ἐπὶ Δελφινίῳ δὲ κρίσις καθίστηκεν ἐργάσασθαι φόνον σὺν τῷ δικαίῳ φαιμένοις, ὁποῖόν τι καὶ Θησεύς παρεχόμενος ἀπέφηνεν, ὅτε Πάλλαντα ἐπαναστάντα καὶ τοὺς παῖδας ἔκτεινε. πρότερον δὲ πρὶν ἢ Θησεύς ἀφείδη, καθείσθηκει πᾶσι φεύγειν κτείναντα ἢ κατὰ ταῦτα θνήσκων μένοντα. Vgl. Poll. 8, 119. — ὄσιον, = δίκαιον. —

ἀπεκτονῶς, = ὅτι ἀπέκτονεν. — ὁμολογῶν, wie 18, 142. — θεῶν, vgl. §. 66. — ἐφ' οἷς ἐξείναι, s. oben §. 53.

75. κἂν δικαίως, κἂν — διδῶσιν] Nicht als ob das zwei verschiedene Dinge wären: vielmehr hebt der Redner durch doppelte Bezeichnung des nämlichen Gedankens die Wichtigkeit desselben hervor. — προσθῆναι, Prädicate. — ἢ τοῦ δικαίου καὶ ἀδίκου, zu 2, 5.

ἔχον δοκιμάζεται, κὰν μὲν τὴν ἄδικον φανῆ, πονηρὸν κρίνεται, ἀν δὲ τὴν δικαίαν, χρηστὸν καὶ καλόν. σὺ τοίνυν οὐδετέραν προσέθηκας τούτων, ἂν τις ἀποκτείνῃ γράφων· ἀλλ' ἀόριστον εἰπὼν αὐτὴν τὴν αἰτίαν, καὶ μετὰ ταῦτ' εὐθύς προσγράψας ἀγώγιμον εἶκαι, τρίτον τοῦτ' δικαστήριον καὶ τὰ τούτου νόμιμα παραβεβηκῶς φαίνει.

Τέταρτον τοίνυν ἄλλο πρὸς τούτοις τὸ ἐπὶ Πρωτανείῳ. 76 τοῦτο δ' ἐστίν, ἐὰν λίθος ἢ ξύλον ἢ σιδήρεος ἢ τι τοιοῦτον ἐμπεσὸν πατάξῃ, καὶ τὸν μὲν βαλόντα ἀγνοῆ τις, αὐτὸ δὲ εἰδῆ καὶ ἔχη τὸ τὸν φόνον εἰργασμένον, τούτοις ἐνταῦθα λαγχάνεται. εἰ τοίνυν τῶν ἀψύχων καὶ μὴ μετεχόντων τοῦ φρονεῖν οὐδέν' ἐσθ' ὅσιον, τοιαύτην ἔχον αἰτίαν, ἔῃν ἔκριτον, ἢ που τὸν γε ἀδικοῦντα μὲν οὐδέν, ἐὰν τύχῃ, θήσω δὲ ἀδικοῦντα, ἀλλ' ἀνθρωπὸν γε ὄντα καὶ μετεληφότα τῇ τύχῃ τῆς αὐτῆς ἡμῖν φύσεως, ἀνόσιον καὶ δεινὸν ἄνευ λόγου καὶ ψήφου ποιεῖν ἔκδοτον ἐπ' αἰτίᾳ τοιαύτῃ.

Ἔτι τοίνυν πέμπτον δικαστήριον θεάσασθε ὅλον ὑπερ- 77 βέβηκε, τὸ ἐν Φρεαττοῖ. ἐνταῦθα γάρ, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κελεύει δίκας ὑπέχειν ὁ νόμος, ἐὰν τις ἐπ' ἀκουσίῳ φόνῳ

— φανῆ, nämlich ἔχον. — αὐτὴν τὴν αἰτίαν, oben §. 48.

76. τὸ ἐπὶ Πρωτανείῳ] Paus. 1, 28, 10 τὸ δὲ ἐπὶ Πρωτανείῳ καλούμενον, ἔνθα ἐν τῷ σιδήρῳ καὶ πάσῳ ὁμοίως τοῖς ἀψύχοις δικάζουσιν, ἐπὶ τῷδε ἄρξασθαι νομίζω Ἀθηναίων βασιλεύοντος Ἐρεχθίδεως, τότε πρῶτον βούν ἐκτείνεν ὁ βουφόνος ἐπὶ τοῦ βωμοῦ τοῦ Πολιέως Διός, καὶ ὁ μὲν ἀπολιπὼν ταύτην τὸν πέλεκυν ἀπῆλθεν ἐκ τῆς χώρας φεύγων, ὁ δὲ πέλεκυς παρασπίκα ἀφείθη κριθεῖς, καὶ ἐς τὸδε ἀνὰ πᾶν ἔτος κρίνεται. Vgl. Dens. 6, 11, 6. Aesch. 3, 244. Poll. 8, 120. — τοῦτο δ' ἐστίν — ταῦτα ἐνταῦθα λαγχάνεται] Die Schlussworte schweben in der Luft. Um den Zusammenhang herzustellen, ist in mehreren Mss. von vorn herein τοῦτο δ' ἐστὶ τί; corrigirt

worden. Den nämlichen Zweck erreicht man durch die gelinde Aenderung κὰν τὸν, für καὶ τὸν. — πατάξῃ, erschlagen. — λαγχάνεται, wird der Process gemacht, ohne den Zusatz δίκην, wie λαγχάνειν τινί, obwohl im Passiv selten. — ἐὰν τύχῃ, wie §. 72. — μετεληφότα — φύσεως, mit der nämlichen Natur, wie wir, begnadigt. Die τύχη geht auf den Vorzug, welchen der Mensch vor dem leb- und vernunftlosen Wesen hat.

77. τὸ ἐν Φρεαττοῖ] Paus. 1, 28, 11 ἐστὶ δὲ τοῦ Πικραῖδος πρὸς θαλάσῃ Φρεαττός· ἐνταῦθα οἱ πεφευγότες, ἢν ἀπελθόντας ἔτερον ἐπιλάβῃ σφᾶς ἔγκλημα, πρὸς ἀκρωμένους ἐκ τῆς γῆς ἀπὸ νεῶς ἀπολογούσινται. Τεῦκρον πρῶτον λόγος ἔχει Τελαμῶνι οὕτως ἀπολογησασθαι, μηδὲν ἐς τὸν Δίαντες

- παφευγώς, μήπω τῶν ἐκβαλλόντων αὐτὸν ἡδεσμένον, αἰτίαν ἔχη * ἑτέρου φόνου ἔκουσιον. καὶ οὐχ, ὅτι δεῦρο οὐχ οἷόν τε ἐλθεῖν αὐτῷ, παρείδεν αὐτὸν ὁ ταῦτα ἕκαστα τάξας, οὐδ', ὅτι καὶ πρότερόν τι τοιοῦτον ἐποίησε, καὶ
- 78 δὴ τὴν ὁμοίαν ἐποίησατο πιστὴν αἰτίαν κατ' αὐτοῦ· ἀλλὰ τό τε εὐσεβὲς εὔρεν ὅπως ἔσται, κακείνον οὐκ ἀπεστέρησε λόγου καὶ κρίσεως. τί οὖν ἐποίησεν; ἤγαγε τοὺς δικασόντας οἱ προσελθεῖν οἷόν τε ἐκείνῳ, τῆς χώρας ἀποδείξας τόπον τινὰ ἐν Φρεατοῖ καλούμενον, ἐπὶ Θαλάττῃ. εἶθ' ὁ μὲν ἐν πλοίῳ προσπλεύσας λέγει, τῆς γῆς οὐχ ἀπτόμενος, οἱ δ' ἀκροῶνται καὶ δικάζουσιν ἐν τῇ γῇ· κὰν μὲν ἀλῶ, τὴν ἐπὶ τοῖς ἔκουσις φόνοις δίκην ἔδωκε, δικαίως, ἐὰν δὲ ἀποφύγη, ταύτης μὲν ἀθῶος ἀφίεται, τὴν δ' ἐπὶ
- 79 τῷ πρότερον φόνῳ φυγὴν ὑπέχει. τίος οὖν ποτε ἕνεκα ταῦθ' οὕτω διεσπούδασαι; ἴσον ἤγειτο ἀσέβημα ὁ ταῦτα διαιρῶν, τὸν τε ἀδικοῦντα ἔξιν καὶ τὸν ἀναίτιον ἐκδιδόναι πρὸ δίκης. καίτοι εἰ περὶ τῶν ἀνδροφόνων τῶν ἤδη κεκριμένων τσαυτὴ σπουδὴ, ὅπως λόγου καὶ κρίσεως καὶ πάντων ὅποσα ἐστὶ δίκαια τεύξονται περὶ τῶν ὕστερον αἰτιῶν, ἢ που περὶ γε τοῦ μῆθ' ἑαλωκότος μῆθ' ἐγνωσμένου, πότερον δέδρακεν ἢ οὐ καὶ πότερ' ἄκων ἢ ἐκών, πάνθεινον γράφειν ὡς ἐκδοτέον τοῖς ἐγκαλοῦσιν.
- 80 Ἔτι τοίνυν ἐστὶν ἕκτη τιμωρία πρὸς ἀπάσαις ταύταις, ἣν ὁμοίως παραβὰς γέγραφε τὸ ψήφισμα οὗτοσί. εἰ πάντα ταῦτά τις ἠγνόηκεν, ἢ καὶ παρεληλύθασιν οἱ χρόνοι

θάνατον εἰργάσθαι. Vgl. Poll. 8, 120. — ἐκβαλλόντων, im Präsens nach Σ statt ἐκβαλλόντων, weil vor ertheilter Begnadigung die Handlung des Ausschliessens als noch immer dauernd erscheint. — ἡδεσμένον, zu §. 72. — ἔκουσιον] So auch Pollux a. O. u. Bekk. Anecd. p. 311, 17. Die übrigen Grammatiker lassen dort über unvorsätzlichen Mord gerichtet werden. Ganz allgemein drückt sich Pausan. a. O. aus. — καὶ δὴ, zu 4, 13.

78. τῆς γῆς οὐχ ἀπτόμενος] τὸν ἐν αἰτίᾳ προσπλεύσαντα τῆς γῆς οὐ προσπτόμενον ἀπὸ τῆς νεῶς ἐγρήν ἀπολογεῖσθαι, μῆθ' ἀποβάθραν μῆθ' ἄγκυραν εἰς τὴν γῆν βαλλόμενον, Pollux a. O.

79. ἔξιν, oben zu §. 43. — περὶ τῶν — κεκριμένων, = περὶ τῶν οἱ κέκρωται ἤδη ὅτι εἰσιν ἀνδροφόνου oder ὄντες ἀνδροφόνου. Vgl. §. 28.

80. πάντα ταῦτα, näml. τὰ τῶν πέντε δικαστηρίων νόμιμα. —

ἐν οἷς ἔδει τούτων ἕκαστα ποιεῖν, ἢ δι' ἄλλο τι οὐχὶ βού-
 λεται τούτους τοὺς τρόπους * ἐπεξίεναι, τὸν ἀνδροφόνον
 δ' ὄρᾳ περιμόντα ἐν τοῖς ἱεροῖς καὶ κατὰ τὴν ἀγοράν,
 ἀπάγειν ἔξῃστιν εἰς τὸ δεσμωτήριον, οὐκ οἴκαδε οὐδ' ὅποι
 βούλεται, ὡσπερ σὺ δέδωκας. κἀνταῦθ' ἀπαχθεὶς οὐδ'
 ὄτιοῦν, πρὶν ἂν κριθῆ, πείσεται, ἀλλ' ἐὰν μὲν ἀλῶ, θα-
 νάτῳ ζημιωθήσεται, ἐὰν δὲ μὴ μεταλάβῃ τὸ πέμπτον
 μέρος τῶν ψήφων ὁ ἀπαγαγών, χιλίας προσοφλήσει. ἀλλ' 81
 οὐχ οὗτος ἔγραψε ταῦτα, ἀλλὰ τὸν μὲν ἀθῶνον αἰτιάσα-
 σθαι, τὸν δὲ ἄκριτον παραχρῆμα ἐκδίδουσθαι. ἐὰν δέ τις
 ἀνθρώπων ἢ καὶ ὅλη πόλις τοσοῦτοις νομίμοις ἀναιρου-
 μένοις ὅσοις ἐγὼ διεξελήλυθα, καὶ τοσοῦτοις δικαστηρίοις
 καταλυομένοις ὅσοις εἴρηκα, ἃ θεοὶ κατέδειξαν καὶ μετὰ
 ταῦτα ἄνθρωποι χρώνται πάντα τὸν χρόνον, βοηθήσῃ, καὶ
 τὸν ὑβριζόμενον καὶ παρανομούμενον ἀφέληται, ἔσπονδον
 ἔγραψεν εἶναι, καὶ οὐδὲ τούτῳ λόγον οὐδὲ κρίσιν πεποιή-
 κεν, ἀλλὰ καὶ τοῦτον εὐθὺς ἄνευ κρίσεως κολάζει. πῶς ἂν
 ἢ δεινότερον γένοιτο ἢ παρανομώτερον τούτου ψήφισμα;

περιελύθασιν — ποιεῖν] Vermuthlich trat hier, wie bei den meisten andern Klagen (z. B. bei Schuld- und Vormundschaftsklagen, D. 36, 27 u. 38, 17, 27), die Verjährung mit Ablauf des fünften Jahres ein. Der Sprecher bei Lys. 3, 19 in einer Klage wegen böswilliger Verwundung ~~er~~ hebt hervor, dass der Kläger vier Jahr hindurch geschwiegen, wohl um anzudeuten, dass er den äussersten Termin habe herankommen lassen. — δι' ἄλλο — ἐπεξίεναι] Ein charakteristisches Merkmal des attischen Processes, obwohl nicht gerade seine starke Seite, ist die grosse Mannichfaltigkeit der dem Kläger zu Gebote stehenden Rechtsmittel. Unsicherheit der Rechtsbegriffe, Willkühr und Sykophantismus waren die Folgen davon. — ἀπάγειν — δεσμωτήριον] Ueber diese ἀπαγωγή, welche ursprünglich in dem Verhaften

des auf der That ertappten Mörders bestand, allmählig aber durch die Praxis eine viel weitere Ausdehnung erhielt, s. R. Rauchenstein im Philologus 5, 513 ff. — βούλεται, der τις von oben. — προσοφλήσει, ausser dem Verlust der Klage.

81. τὸν μὲν, den Kläger. — ἀθῶνον, versteht sich, falls er seine Klage verliert. — τὸν δέ, den präsumptiven Mörder des Charidemos als Beklagten. — ἐὰν δέ τις ἀνθρώπων ἢ καὶ ὅλη πόλις — ἀφέληται, ἔσπονδον εἶναι, Schlussformel des Antrags des Aristokrates. Vgl. unten §. 91. — ἃ — καὶ — χρώνται] Vgl. Krüger Gramm. §. 60, 6. — ἀφέληται, entreisst (dem ἄγων, wie §. 218) und an sich nimmt, um ihn zu schützen (gleichsam εἰς ἑλευθερίαν): vergl. τοὺς ὑποδεξαμένους §. 85. — λόγον — πεποιήκεν] λόγον, wozu

82 Ἄρα τις ἡμῖν ἔτι λοιπός ἐστι νόμος; δεῖξον. οὐτοσί.
λέγε τοῦτον.

NOMOS.

[Ἐάν τις βιαίῳ θανάτῳ ἀποθάνῃ, ὑπὲρ τούτου τοῖς προσήκουσιν εἶναι τὰς ἀνδροληψίας, ἕως ἂν ἡ δίκας τοῦ φόνου ὑπόσχωσιν ἢ τοὺς ἀποκτείναντας ἐκδώσιν. τὴν δὲ ἀνδροληψίαν εἶναι μέχρι τριαῶν, πλέον δὲ μῆ.]

Πολλῶν, ὧς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καλῶς ἐχόντων νόμων οὐκ οἶδ' εἴ τις ἦν οὗτος ἔχει καλῶς καὶ δικαίως ὁ νόμος. σκέψασθε γὰρ * ὡς νομίμως καὶ σφόδρα ἀνθρωπίνως κείται. 83 ἔάν τις βιαίῳ θανάτῳ ἀποθάνῃ, φησίν. πρῶτον μὲν δὴ τοῦτο προσγράψας τὸ βιαίως σύμβολον πεποίηκεν, ᾧ γινώσκομεν ὅτι, ἂν ἀδίκως, λέγει. ὑπὲρ τούτου, φησί, τοῖς προσήκουσιν εἶναι τὰς ἀνδροληψίας, ἕως ἂν ἡ δίκας τοῦ φόνου ὑπόσχωσιν ἢ τοὺς ἀποκτείναντας ἐκδώσιν. σκοπεῖσθε ὡς καλῶς. πρότερον μὲν ὑποσχεῖν δίκας ἀξιοῖ, μετὰ ταῦτα δέ, ἂν τοῦτο μὴ βούλωνται, προσέταξεν ἐκδοῦναι· ἔάν δὲ μηδέτερον τούτων ἐθέλωσι, τὸ ἀνδροληψιὸν φησιν

δέδωκεν zu verstehen (20, 167), ist durch ein Zeugma mit πεποίηκεν verbunden. Lys. 13, 35 εὐθέως κρίσω τοῖς ἀνδράσι τούτοις ἐπίου.

82. ἄρα — οὐτοσί] Aehnliche Zwischenspiele unten §. 87 u. 20, 54.

83. ἀποθάνῃ, im Auslande nämlich, was nach Verlesung des betreffenden Gesetzes ausdrücklich zu bemerken überflüssig schien. — πρῶτον μὲν] Ein ausdrückliches δεύτερον δὲ ist der Redner schuldig geblieben. S. zu 8, 14. — βιαίως] So Σ und andere gute Mss. statt βιαίῳ. Der Redner hebt aus dem Gesetze nur den Begriff, nicht die gebrauchte Wortform hervor. Aehnlich oben §. 61 ἀδικῶν, während im Gesetze selbst ἀδίκως stand. — τὰς ἀνδροληψίας] Etym. M.

p. 101, 54 ἀνδροληψία, ἐγκλήματος εἶδος. ἔάν ἕξω τῆς Ἀττικῆς ἀνὴρ Ἀθηναῖος τελευτήσῃ καὶ μὴ ἐκδώσιν οἱ ἐν ἐκείνῃ τῇ πόλει ὄντες τὸν δοκοῦντα ἐν τῇ αἰτίᾳ εἶναι, ἐφείτο ἐκ τοῦ νόμου τρεῖς τῶν ἐκείνης πολιτῶν ἄγειν εἰς Ἀθήνας δίκην ὑφέξοντας τοῦ φόνου· καὶ τοῦτο ἀνδροληψιὸν καλεῖται. — ὑπόσχωσιν — ἐκδώσιν, die Bürger des Staates, dem der Mörder angehört und der die Auslieferung desselben verweigert. Unten §. 84 παρ' οἷς ἂν τὸ πάθος γένηται. — βούλωνται — ἐθέλωσι, zu 1, 1. — τὸ ἀνδροληψιῶν, verhält sich, wie es scheint, zu ἡ ἀνδροληψία, wie das Abstracte zum Concreten. Letzteres bezeichnet die Handlung, ersteres das zum Grunde liegende Rechtsverhältniss.

εἶναι μέχρι τριῶν, πλέον δὲ μή. παρὰ τοίνυν ὅλον⁸⁴
 τοῦτον τὸν νόμον εἴρηται τὸ ψήφισμα. πρῶτον μὲν γάρ,
 ἐὰν τις ἀποκτείνῃ γράφων οὐ προσέγραψεν ἀδίκως
 οὐδὲ βιαίως οὐδ' ὄλως οὐδέν. εἶτα πρὸ τοῦ δίκην ἀξιῶ-
 σαι λαβεῖν εὐθὺς ἔγραψεν ἀγώγιμον εἶναι. πρὸς δὲ τού-
 τοις ὁ μὲν νόμος, ἂν μήτε δίκας ὑπόσχωσι παρ' οἷς ἂν τὸ
 πάθος γένηται, μήτε τοὺς δεδρακότας ἐκδιδώσι, καλεῖται
 κατὰ τούτων εἶναι μέχρι τριῶν τὸ ἀνδρολήψιον· ὁ δὲ τού-⁸⁵
 τους μὲν ἀψύους παρήκε καὶ οὐδὲ λόγον πεποιήται περὶ
 αὐτῶν οὐδένα, τοὺς δὲ τὸν ἤδη πεφευγότα (θῆσω γὰρ
 οὕτω) κατὰ τὸν κοινὸν ἀπάντων ἀνθρώπων νόμον, ὃς κεῖ-
 ται τὸν φεύγοντα δέχεσθαι, ὑποδεξαμένους ἐκπόνοδους
 εἶναι γράφει, ἐὰν μὴ τὸν ἐκέτην ἔκδοτον διδώσιν. οὐκοῦν
 καὶ τῷ μὴ προσθεῖναι πῶς ἐὰν ἀποκτείνῃ, καὶ τῷ μηδε-
 μίαν κρίσιν εἰπεῖν, καὶ τῷ μὴ δίκας αἰτεῖν, καὶ τῷ παν-
 ταχόθεν δίδοναι λαβεῖν, καὶ τῷ τοὺς ὑποδεξαμένους, ἀλλὰ
 μὴ παρ' οἷς ἂν τὸ πάθος γένηται κολάζειν, * καὶ πᾶσιν
 οὕτω φανερώς καὶ παρὰ τοῦτον εἴρηκε τὸν νόμον.

Λέγε δὴ τὸν ἐφεξῆς.

86

ΝΟΜΟΣ.

[Μηδὲ νόμον ἐπ' ἀνδρὶ ἐξεῖναι. θεῖναι, ἐὰν μὴ τὸν αὐτὸν
 ἐπὶ πᾶσιν Ἀθηναίοις.]

Ἔστι μὲν οὐκέτι τῶν φονικῶν ὅδε ὁ νῦν ἀνεγνωσμένος
 νόμος, ὃ ἄνδρες δικασταί, οὐδ' ὄτιοῦν δ' ἦττον ἔχει κα-
 λῶς, εἶπερ καὶ ἄλλος τις. ὥσπερ γὰρ τῆς ἄλλης πολιτείας
 ἴσον μέτεστιν ἐκάστω, οὕτως ἦετο δεῖν καὶ τῶν νόμων
 ἴσον μετέχειν πάντας ὁ θεὸς αὐτόν, καὶ διὰ ταῦτ' ἔγραψε

85. τοὺς δὲ — ὑποδεξαμένους,
 κατὰ τὸν — νόμον, s. oben §. 61.
 — ἐκδοτον, wie §. 217, proleptisch,
 vgl. Lykurg. g. Leokr. §. 85 οὐ
 καταλιπόντες τὴν χώραν ὥσπερ
 Λεωκράτης ἄγοντο, οὐκ ἐκδοτον
 τὴν θρεψαμένην καὶ τὰ ἱερά τοῖς

πολεμίοις παρέδοσαν, und zu 1, 28.
 — καὶ πᾶσιν, zu 18, 86.

86. εἶπερ καὶ ἄλλος τις, nämli.
 οὐδ' ὄτιοῦν ἦττον ἔχει καλῶς:
 aber wenn irgend ein anderes Ge-
 setz nicht weniger löblich ist (als
 die φονικοί), so ist es dieses. —
 ὥσπερ — αὐτόν] Fast wörtlich
 wiederholt bei Besprechung des

μηδὲ νόμον ἐπ' ἀνδρὶ ἐξεῖναι θεῖναι, ἐὰν μὴ τὸν αὐτὸν ἐφ' ἅπασιν Ἀθηναίους. ὁπότε τοίνυν τὰ ψηφίσματα δεῖν κατὰ τοὺς νόμους ὁμολογεῖται γράφειν, ὁ γράφων ἰδίᾳ τι Χαριδήμῳ τοιοῦτον, ὃ μὴ πᾶσι καὶ ὑμῖν ἔσται, σαφῶς παρὰ τοῦτον ἂν εἰρηκῶς εἴη τὸν νόμον. οὐ γὰρ δήπου, ἂ μὴδὲ νομοθετεῖν ἔξῃστι, ταῦτα ἐν ψηφίσματι γράψαι τις ἔννομ' ἂν εἰρηκῶς εἴη.

87 Λέγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον. ἢ οὗτοι πάντες εἰσίν;

NOMOS.

[Ψήφισμα δὲ μηδὲν μήτε βουλῆς μήτε δήμου νόμου κυριώτερον εἶναι.]

Κατάθου. Πάνν μικρὸν ὑπέιληφό μοι τὸν λόγον, ἂ ἄνδρες δικασταί, καὶ ῥᾶδιον εἶναι περὶ τοῦ παρὰ τοῦτον εἰρησθαι τὸν νόμον τὸ ψήφισμα. ὅς γὰρ ὑπαρχόντων τοσοῦτων νόμων πάντας ὑπερβὰς τούτους γέγραπεν, καὶ κατέκλεισεν ἴδιον πρᾶγμα ψηφίσματι, τοῦτον τί τις ἄλλο ποιεῖν φῆσει πλὴν ψήφισμα νόμου κυριώτερον ἀξιούν εἶναι;

88 Βούλομαι τοίνυν ὑμῖν καὶ ἐν ἧ * δύο ψηφίσματα δεῖξαι τῶν γεγραμμένων τοῖς ὡς ἀληθῶς εὐεργέταις τῆς πόλεως, ἢ εἰδῆτε, ὅτι ῥᾶδιόν ἐστι γράφειν τὰ δίκαια, ὅταν αὐτοῦ τις ἕνεκα τούτου γράφῃ, τοῦ τιμῆσαι τινα καὶ μεταδοῦναι τῶν ἡμῖν ὑπαρχόντων, καὶ μὴ διὰ τοῦ ταῦτα δοκεῖν ποιεῖν βούληται κακουργεῖν καὶ παρακροῦσθαι. λέγε τὰ ψηφίσματα ταυτί. ἀλλ' ἵνα μὴ μακρὸν ἀκούειν

nämlichen Gesetzes 24, 59. — μηδὲ νόμον — Ἀθηναίους] Dasselbe Gesetz 24, 59. 46, 12. Andok. 1, 89. — ὁπότε — γράφειν, s. 20, 92.

87. ἢ οὗτοι πάντες εἰσίν; zu §. 82. — τοῦτον τὸν νόμον] Der Inhalt dieses Gesetzes lautet bei Andok. 1, 89 ψήφισμα μήτε βουλῆς μήτε δήμου κυριώτερον εἶναι, bei D. 24, 30 ψήφισμα οὐδέν, οὐδ' ἂν ἔννομον ἢ, νόμου κυριώτερον εἶναι. — κατέκλεισεν, fest-

machte, band, darüber exceptionelle Bestimmungen traf. Vgl. 4, 33.

88. ὡς ἀληθῶς; zu 6, 10. — μεταδοῦναι, natürlich αὐτῷ. Vgl. §. 89. — ταῦτα, näm. τὸ τιμῆσαι καὶ μεταδοῦναι. — τὰ ψηφίσματα ταυτί, die Sache kurz bezeichnend, wie gleich nachher das Lemma ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ, obwohl der Redner, wie er selbst berichtend hinzufügt, nicht die ganzen Beschlüsse, sondern nur den betref-

ὑμῖν ἦ, ἐξ ἑκάστου τῶν ψηφισμάτων αὐτὸ τοῦτο ἐξείλεται, περὶ οὗ τούτου κατηγορῶ. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

‘Ορᾷθ’ ὅτι πάντες, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν αὐτὸν τρό-⁸⁹πον γεγράφασιν. ἔστω, φησὶν, ὑπὲρ αὐτοῦ ἢ αὐτῆ τιμωρία, καθάπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον ἀποκτείνῃ, κυρίους μὲν ἑῶντες τοὺς περὶ τούτων ὑπάρχοντας ὑμῖν νόμους, σεμνοὺς δὲ ἀποφαίνοντες, οἳ γε ἐν δωρεᾷς ἐποιήσαντο τάξει τὸ τούτων μεταδοῦναι. ἀλλ’ οὐκ Ἀριστοκράτης, ἀλλὰ προπηλακίζει μὲν καθ’ ὅσον δύναται τούτους (ὡς γοῦν οὐδενὸς ἀξίων ἰδιὸν τι γράφειν ἐπεχείρησε), μικρὰν δ’ ἀποφαίνει κἀκείνην τὴν δωρεάν, ἢ τὴν πολιτείαν δεδώκατε τῷ Χαριδῆμῳ. ὅς γάρ, ὡς ἀγαπῶντων τοῦθ’ ὑμῶν καὶ προσοφειλόντων χάριν αὐτῷ, γέγραφε καὶ προσφυλάττειν ὑμᾶς ἐκείνον, ὅπως ἀδεῶς ὃ τι ἂν βούληται ποιῇ, πῶς οὐ τοῦθ’ ὃ λέγω διαπράττεται;

Οὐκ ἄγνωθ’ οἶνον, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι ὡς μὲν ⁹⁰οὐ παρὰ τοὺς νόμους φανερῶς γέγραφε τὸ ψήφισμα Ἀριστοκράτης οὐχ ἔξει δεῖξαι, ὃ δὲ δεινότερον * πάντων ἐστί, τὸ μηδεμίαν κρίσιν ἐν παντὶ ποιῆσαι τῷ ψηφίσματι τούτου αἰτίας, τοῦθ’ ὑφαιρῆσθαι πειράσεται. ἐγὼ δὲ περὶ αὐτοῦ τούτου πολλὰ μὲν λέγειν οὐκ οἶομαι δεῖν, ἐκ δὲ τοῦ ψηφίσματος αὐτοῦ δεῖξω σαφῶς οὐδὲ αὐτὸν τοῦτον ἡγούμενον εἶναι κρίσιν οὐδεμίαν τῷ τὴν αἰτίαν ἔχοντι. γέγραφε γάρ· ἐάν τις ἀποκτείνῃ Χαριδῆμον, ἀγώ-⁹¹

fenden Passus aus jedem meint. Und mehr als dies hatte er auch nicht aufgezeichnet, wie ἐξείλεται zeigt. Anders 20, 27. — τούτου, des Aristokrates.

89. φησὶν, Einer wie der Andere. — τὸν Ἀθηναῖον, zu §. 38. — ἐν — τάξει, zu 2, 14. — ἀλλ’ οὐκ Ἀριστοκράτης, nämli. κυρίους ἐξ τοῦ νόμου u. s. w. — ἀξίων, nämli. ὄντων, was ausser Σ die Mss. hinzufügen: eine äusserst seltene Auslassung. Vgl. 20, 47 und

Thuk. 3, 82 ἐν μὲν εἰρήνῃ οὐκ ἂν ἐχόντων πρόσφασι οὐδ’ ἐτοίμων παρακαλεῖν αὐτούς. — ὡς ἀγαπῶντων τοῦθ’ ὑμῶν, als ob euch dies (τὸ δεδώκεναι τὴν πολιτείαν Χαριδῆμῳ) ein Bedürfniss wäre, ihr euch deshalb glücklich schätzet. — προσοφειλόντων, dafür dass er so gnädig war das Geschenk anzunehmen.

90. ὑφαιρῆσθαι, wegpracticiren, vertuschen.

μηδὲ νόμον ἐπ' ἀνδρὶ ἐξεῖναι θεῖναι, ἐὰν μὴ τὸν αὐτὸν ἐφ' ἅπασιν Ἀθηναίους. ὁπότε τοίνυν τὰ ψηφίσματα δεῖν κατὰ τοὺς νόμους ὁμολογεῖται γράφειν, ὁ γράφων ἰδίᾳ τι Χαριδῆμψ τοιοῦτον, ὃ μὴ πᾶσι καὶ ὑμῖν ἔσται, σαφῶς παρὰ τοῦτον ἂν εἰρηκῶς εἴη τὸν νόμον. οὐ γὰρ δήπου, ἂ μὴδὲ νομοθετεῖν ἔξεστι, ταῦτα ἐν ψηφίσματι γράψας τις ἔννομ' ἂν εἰρηκῶς εἴη.

87 Ἄγε τὸν μετὰ ταῦτα νόμον. ἢ οὗτοι πάντες εἰσὶν;

NOMOS.

[Ψήφισμα δὲ μηδὲν μῆτε βουλῆς μῆτε δήμου νόμον κυριώτερον εἶναι.]

Κατάθου. Πάνυ μικρὸν ὑπέληφό μοι τὸν λόγον, ἂ ἄνδρες δικασταί, καὶ ῥᾶδιον εἶναι περὶ τοῦ παρὰ τοῦτον εἰρησθαι τὸν νόμον τὸ ψηφίσμα. ὃς γὰρ ὑπαρχόντων τοσοῦτων νόμων πάντας ὑπερβὰς τούτους γέγραπεν, καὶ κατέκλεισεν ἴδιον πρᾶγμα ψηφίσματι, τοῦτον τί τις ἄλλο ποιεῖν φῆσει πλὴν ψήφισμα νόμου κυριώτερον ἀξιούν εἶναι;

88 Βούλομαι τοίνυν ὑμῖν καὶ ἐν ἧ * δύο ψηφίσματα δεῖξαι τῶν γεγραμμένων τοῖς ὡς ἀληθῶς εὐεργέταις τῆς πόλεως, ἐν' εἰδῆτε, ὅτι ῥᾶδιόν ἐστι γράφειν τὰ δίκαια, ὅταν αὐτοῦ τις ἔνεκα τούτου γράφῃ, τοῦ τιμῆσαι τινα καὶ μεταδοῦναι τῶν ἡμῖν ὑπαρχόντων, καὶ μὴ διὰ τοῦ ταῦτα δοκεῖν ποιεῖν βούληται κακουργεῖν καὶ παρακρούεσθαι. λέγε τὰ ψηφίσματα ταυτί. ἀλλ' ἵνα μὴ μακρὸν ἀκούειν

nämlichen Gesetzes 24, 59. — μηδὲ νόμον — Ἀθηναίους] Dasselbe Gesetz 24, 59. 46, 12. Andok. 1, 89. — ὁπότε — γράφειν, s. 20, 92.

87. ἢ οὗτοι πάντες εἰσὶν; zu §. 82. — τοῦτον τὸν νόμον] Der Inhalt dieses Gesetzes lautet bei Andok. 1, 89 ψήφισμα μῆτε βουλῆς μῆτε δήμου κυριώτερον εἶναι, bei D. 24, 30 ψήφισμα οὐδέν, οὐδ' ἂν ἔννομον ἢ, νόμον κυριώτερον εἶναι. — κατέκλεισεν, fest-

machte, band, darüber exceptionelle Bestimmungen traf. Vgl. 4, 33.

88. ὡς ἀληθῶς; zu 6, 10. — μεταδοῦναι, natürlich αὐτῷ. Vgl. §. 89. — ταῦτα, nämli. τὸ τιμῆσαι καὶ μεταδοῦναι. — τὰ ψηφίσματα ταυτί, die Sache kurz bezeichnend, wie gleich nachher das Lemma ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ, obwohl der Redner, wie er selbst berichtend hinzufügt, nicht die ganzen Beschlüsse, sondern nur den betref-

ὑμῖν ἦ, ἐξ ἐκάστου τῶν ψηφισμάτων αὐτὸ τοῦτο ἐξελέχθη, περὶ οὗ τούτου κατηγορῶ. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

‘Ορθῶν’ ὅτι πάντες, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν αὐτὸν τρό-⁸⁹πον γεγράφασιν. ἔστω, φησὶν, ὑπὲρ αὐτοῦ ἢ αὐτῆς τιμωρία, καθάπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον ἀποκτείνῃ, κυρίους μὲν ἕωντες τοὺς περὶ τούτων ὑπάρχοντας ὑμῖν νόμους, σεμνοὺς δὲ ἀποφαίνοντες, οἳ γε ἐν δωρεᾷς ἐποιήσαντο τάξει τὸ τούτων μεταδοῦναι. ἀλλ’ οὐκ Ἀριστοκράτης, ἀλλὰ προτηλακίζει μὲν καθ’ ὅσον δύναται τούτους (ὡς γοῦν οὐδενὸς ἀξίων ἰδιόν τι γράφειν ἐπεχείρησε), μικρὰν δ’ ἀποφαίνει κακείνην τὴν δωρεάν, ἢ τὴν πολιτείαν δεδώκατε τῷ Χαριδήμῳ. ὅς γάρ, ὡς ἀγαπώντων τοῦθ’ ὑμῶν καὶ προσοφειλόντων χάριν αὐτῷ, γέγραφε καὶ προσφυλάττειν ὑμᾶς ἐκείνον, ὅπως ἀδεῶς ὁ τι ἂν βούληται ποιῇ, πῶς οὖ τοῦθ’ ὃ λέγω διαπράττεται;

Οὐκ ἀγνοῶ τοίνυν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι ὡς μὲν ⁹⁰οὐδὲν παρὰ τοὺς νόμους φανερώς γέγραφε τὸ ψηφισμα Ἀριστοκράτης οὐχ ἔξει δεῖξαι, ὃ δὲ δεινότατον * πάντων ἐστί, τὸ μηδεμίαν κρίσιν ἐν παντὶ ποιῆσαι τῷ ψηφίσματι τούτου αἰτίας, τοῦθ’ ὑφαιρεῖσθαι πειράσεται. ἐγὼ δὲ περὶ αὐτοῦ τούτου πολλὰ μὲν λέγειν οὐκ οἶμαι δεῖν, ἐκ δὲ τοῦ ψηφίσματος αὐτοῦ δεῖξω σαφῶς οὐδὲ αὐτὸν τούτον ἡγούμενον εἶναι κρίσιν οὐδεμίαν τῷ τὴν αἰτίαν ἔχοντι. γέγραφε γάρ· ἐάν τις ἀποκτείνῃ Χαριδήμον, ἀγώ-⁹¹

fenden Passus aus jedem meint. Und mehr als dies hatte er auch nicht aufgezeichnet, wie *ἐξελέχθη* zeigt. Anders 20, 27. — τούτου, des Aristokrates.

89. φησὶν, Einer wie der Andere. — τὸν Ἀθηναῖον, zu §. 38. — ἐν — τάξει, zu 2, 14. — ἀλλ’ οὐκ Ἀριστοκράτης, nämli. κυρίους ἐπὶ τοὺς νόμους u. s. w. — ἀξίων, nämli. ὄντων, was ausser Σ die Mss. hinzufügen: eine äusserst seltene Auslassung. Vgl. 20, 47 und

Thuk. 3, 82 ἐν μὲν εἰρήνῃ οὐκ ἂν ἐχόντων πρόφασιν οὐδ’ ἐτοιμῶν παρακαλεῖν αὐτούς. — ὡς ἀγαπώντων τοῦθ’ ὑμῶν, als ob euch dies (τὸ δεδώκεναι τὴν πολιτείαν Χαριδήμῳ) ein Bedürfniss wäre, ihr euch deshalb glücklich schätzet. — προσοφειλόντων, dafür dass er so gnädig war das Geschenk anzunehmen.

90. ὑφαιρεῖσθαι, wegpracticiren, vertuschen.

γίμος ἔστω, ἐὰν δὲ τις ἀφέληται ἢ πόλις ἢ ἰδιώτης, ἔκσπονδος ἔστω, οὐκ ἐὰν μὴ παράσχη εἰς κρίσιν τὸν ἀφαιρεθέντα, ἀλλ' ὅλως εὐθύς. καίτοι εἴ γε ἐδίδου κρίσιν καὶ μὴ ἀφηρεῖτο, τότε ἂν προσέγραψε κατὰ τῶν ἀφελομένων τὴν τιμωρίαν, ὅποτε εἰς τὴν κρίσιν μὴ παρῆσθον ὃν ἐξείλοντο.

- 92 Οἶμαι τοίνυν αὐτὸν κακείνον εἶναι τὸν λόγον, καὶ σφόδρα ταύτῃ ζητήσῃν ἐξαπατᾶν ὑμᾶς, ὡς ἄκυρόν ἐστι τὸ ψήφισμα· προβούλευμα γάρ ἐστιν, ὁ νόμος δ' ἐπέτεια κελεύει τὰ τῆς βουλῆς εἶναι ψηφίσματα, ὥστε καὶ αὐτοῦ νῦν ἀποψηφίσθηθε, ἢ γε πόλις φλαῦρον οὐδὲν πείσεται
- 93 κατὰ τὸ ψήφισμα τοῦτο. ἐγὼ δὲ πρὸς ταῦτα οἶμαι δεῖν ὑμᾶς ἐκείνο ὑπολαμβάνειν, ὅτι τὸ ψήφισμα τοῦθ' οὕτως ἔγραψεν οὐκ ἵνα ὄντος ἀκύρου μηδὲν ἀηδὲς ὑμῖν συμβῆ (τὴν ἀρχὴν γὰρ ἐξῆν αὐτῷ μὴ γράφειν, εἴ γε τὸ βέλτιστον τῇ πόλει σκοπεῖν ἐβούλετο), ἀλλ' ἵν' ἐξαπατηθέντων ὑμῶν διαπραξάντο τινες τὰναντία τοῖς ὑμῖν συμφέρουσιν. οἱ

91. ἀφέληται, zu §. 81. — εἴ γε ἐδίδου κρ. καὶ μὴ ἀφηρεῖτο, zu 6. 31. — ἐξείλοντο, in der nämlichen Bedeutung wie ἀφείλοντο, das hier minder gute Mss. darbieten. Vgl. 10, 15 u. Lys. 23, 10 ἵν' εἰδείην τὸν τ' ἐξαιρησόμενον αὐτὸν καὶ ὁ τι λέγων ἀφαιρήσοιτο.

92. ταύτῃ, vgl. 2, 22 u. unten §. 100. — ἄκυρον — ψηφίσματα] Jeder dem Volke zur Debatte und Beschlussfassung vorzulegende Antrag ward zunächst an den Rath, und wenn er dessen Genehmigung erhalten, von diesem an das Volk gebracht und zwar vermittelst eines προβούλευμα oder Rathsbeschlusses, worin diese Behörde den Vorschlag zu dem ihrigen machte: zum ψήφισμα oder Volksbeschluss ward derselbe erst durch Genehmigung des Volks. Diese hatte der Antrag des Ar. nicht erhalten, er war, da der Sprecher unserer Rede sofort durch

die Erklärung, als Kläger dagegen auftreten zu wollen, die Suspension desselben bewirkt hatte (zu 18, 103), zur Zeit noch immer nur προβούλευμα, und noch dazu an sich ein ungültiges, da mittlerweile das Amtsjahr des Rathes, welcher die Sache aus Volk gebracht, abgelauften, darüber hinaus aber die Beschlüsse des Rathes nicht rechtskräftig waren. Der Redner schneidet nun hier dem Ar. die Möglichkeit ab, aus dem Umstande, dass der Antrag als bereits ungültig dem Staate keinen unmittelbaren Schaden bringe, für seine persönliche Sicherheit Vortheil zu ziehen. — αὐτοῦ, τοῦ ψηφίσματος.

93. ἵνα — συμβῆ, ἀλλ' ἵνα — διαπραξάντο] Der Coniunctiv bezeichnet den thatsächlichen Erfolg (vgl. 2, 24), der Optativ die Absicht. — τινες, die Partei, deren Werkzeug Aristokrates war. —

δὲ γραψάμενοι καὶ χρόνους ἐμπούσαντες, καὶ δι' οὗς ἄκυρον ἔστιν, ἡμεῖς ἔσμεν. ἄτοπον δὲ γένοιτ' ἂν, εἰ ὦν ἡμῖν χάριν εἰκὸς ὑπάρχειν, ταῦτα τούτοις εἰς σωτηρίαν ὑπάρξειεν. ἔτι τοίνυν οὐδὲ * ἀπλοῦν τοῦθ' οὕτως ἔστιν, ὡς⁹⁴ τις οἶεται. εἰ μὲν γὰρ μηδεὶς ἄλλος ἦν, ὅστις ἡμελλεν ὁμοίως τούτῳ τῶν συμφερόντων ἐμῖν ὀλιγωρήσας γράφειν, ἴσως ἂν ἦν τοῦτο· νῦν δὲ ὄντων οὐκ ὀλίγων οὐχὶ καλῶς ἔχει μὴ λῦσαι τὸ ψήφισμα ὑμῖν. τίς γὰρ οὐ γράψει θαρρῶν πάλιν, ἤνικ' ἂν ἦ τοῦτο ἀποπεφευγός; τίς δὲ οὐκ ἐπιψηφιεῖ; τίς δὲ γράψεται; οὐ τοίνυν τοῦτο σκεπτέον, εἰ τοῦτ' ἔστιν ἄκυρον τοῖς χρόνοις, ἀλλ' ἐκείνο, ὅτι τῇ περὶ τούτου ψήφῳ, νῦν ἔαν ἀποψηφίσησθε, τοῖς ἀδικεῖν βουλομένοις αὐθις ὑμᾶς ἄδειαν δώσετε.

Οὐ τοίνυν οὐδὲ ἐκεῖνό με, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λέληθεν, ὅτι ἀπλήν μὲν οὐδὲ δικαίαν οὐδ' ἠτινιοῦν ἀπολογίαν Ἀριστοκράτης ἔξει λέγειν, παραγωγὰς δὲ τοιαύτας τινὰς ἔρει, ὡς ἄρα πολλὰ τοιαῦτα ἤδη γέγονε ψηφίσματα πολλοῖς. ἔστι δ' οὐδέν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο σημεῖον τοῦ τοῦτον ἔνομα εἰρηκέναι· πολλὰ γὰρ προφάσεις εἰσὶ,

γραψάμενοι] παρανόμων hinzuzudenken ist unnöthig. Vgl. §. 95 εἴ τι τῶν ἐλαχίστων ψηφισμάτων παρ' ἡμῖν μὴ ἐγράφη. — χρόνος] Vgl. 9, 71 u. unten §. 94. — καὶ δι' — ἔστιν, knüpft nicht gerade ein neues Moment an, eben so wenig als καὶ χρόνους ἐμπούσαντες, indem dies genau genommen schon in γραψάμενοι als dessen nothwendige Folge mit enthalten war: es ist dieselbe Sache in ihren verschiedenen Stadien und von verschiedenen Seiten vorgestellt. καὶ mit Schäfer zu streichen ist kein Grund.

94. ἀπλοῦν, unverfänglich. — ἴσως ἂν ἦν τοῦτο] So Σ, wofür drei Mss. (F Y Ω) ἴσως ἂν ἦτον ἦν τοῦτο, die übrigen ἴσως ἂν ἦτον ἦν δεινόν haben, wo augenscheinlich nach Stellen wie unten

§. 128 und 138 nachgeholfen ist. τοῦτο = ἀπλοῦν. Analog ist der zu §. 68 besprochene Gebrauch des ποιεῖν τοῦτο zur Vermeidung des vorher gesetzten Zeitworts. — ἀποπεφευγός, zu §. 58. — γράψει vom Antragsteller, ἐπιψηφιεῖ vom Vorsitzenden, welcher den Antrag in der Versammlung zur Abstimmung bringt, γράψεται vom Kläger. — βουλομένοις] So Σ statt βουλησομένοις. Vgl. zu 18, 299.

95. ἀπλήν μὲν οὐδὲ δικαίαν] οὐδὲ vertritt in negativen Sätzen die Stelle der Copula. Vgl. 22, 4 νῦν δ' οἶδα σαφῶς ὅτι οὗτος ἀπλοῦν μὲν οὐδὲ δίκαιον οὐδὲν ἂν εἰπεῖν ἔχοι, ἔξαπατᾶν δ' ὑμᾶς πειράσεται πλάττων καὶ παράγων πρὸς ἕκαστα τούτων κακοῦργους λόγους. — παραγωγὰς, Winkelzüge. — εἰρηκέναι, beantragt ha-

δι' ἄς πολλάκις ὑμεῖς ἐξηπάτησθε. οἷον εἶ τι τῶν ἐαλω-
 96 κώτων ψηφισμάτων παρ' ἡμῖν μὴ ἐγράφη, κύριον ἂν δῆ-
 πουθεν ἦν· καὶ μὴν παρὰ τοὺς νόμους γ' ἂν εἴρητο. καὶ
 εἶ τί γε γραφὴν ἢ καθυφέντων τῶν κατηγορῶν ἢ μὴ δυ-
 νηθέντων μηδὲν διδάξαι ἀπέφυγε, καὶ τοῦτο οὐδὲν κωλύει
 παράνομον εἶναι. οὐκ ἄρα εὐορχοῦσιν οἱ δικάσαντες αὐτό;
 ναί. πῶς; ἐγὼ διδάξω. γνώμη τῇ δικαιοτάτῃ δικάσειν
 ὁμωμόκασιν, ἢ δὲ τῆς γνώμης δόξα ἀφ' ἧν ἂν ἀκούσωσι
 παρίσταται· ὅτε τοίνυν κατὰ ταύτην ἔθεντο τὴν ψήφον,
 97 εὐσεβοῦσιν. πᾶς γὰρ ὁ μήτε δι' ἔχθραν μήτε δι' εὐνοίαν
 μήτε δι' ἄλλην ἄδικον πρόφασιν μηδεμίαν, * παρ' ἃ γιγνώ-
 σκει, θέμενος τὴν ψήφον εὐσεβεῖ· εἰ γὰρ ἠγνόησέ τι δι-
 δασκόμενος, τοῦ μὴ συγχεῖναι δίκην οὐκ ὀφείλει δοῦναι·
 ἀλλ' εἴ τις εἰδὼς ἐκείνους προδέδωκεν ἢ ἑξαπατᾶ, οὗτός
 ἐστ' ἔνοχος τῇ ἀρχῇ. διόπερ καταρᾶται καθ' ἑκάστην ἐκ-
 98 ἑξαπατᾶ λέγων ἢ βουλήν ἢ δῆμον ἢ τὴν ἡλιαίαν. μὴ δῆ

ben. — ἐξηπάτησθε, vgl. 20, 3.
 — προφάσεις, Gründe.

96. καθυφέντων τῶν κατηγο-
 ρων, weil die Ankläger nachlas-
 sen, die Sache nicht mit dem ge-
 hörigen Nachdruck betreiben: mit
 dem Nebenbegriff der Böswilligkeit.
 — ἀπέφυγε, zu §. 58. — αὐτό,
 = τὰ παράνομον ψήφισμα. —
 γνώμη — ὁμωμόκασιν, zu 20, 118.
 — ἢ δὲ — παρίσταται, die Vor-
 stellung, wonach sie sich ihr Ur-
 theil, ihre Ueberzeugung bilden,
 beruht auf dem, was sie jedesmal
 zu hören bekommen, d. h. der Rich-
 ter kann eine Sache nur in so weit
 beurtheilen, als sie ihm vorgetra-
 gen wird: ist der Vortrag durch
 die Lässigkeit oder Unfähigkeit des
 Anklägers nicht so, wie er sein soll,
 so ist der Richter dafür nicht ver-
 antwortlich.

97. παρ' ἃ γιγνώσκει, = παρὰ
 τὴν γνώμην. — εἰ — διδασκόμε-
 νος, wenn er etwas nicht mitge-
 theilt erhalten hat. διδασκόμενος

= ὅτε ἐδιδάσκετο, beim Vortrag.
 — ἐκείνους, die Richter. — προ-
 δέδωκεν, im Stiche lässt. — τῇ
 ἀρχῇ, zu 18, 131. — λέγων, ist
 wohl nicht mit ὁ κῆρυξ (obwohl es
 die Stelle des bei Anführungen ge-
 wöhnlichen φησί vertreten könnte),
 sondern mit ἑξαπατᾶ zu verbinden.
 Vgl. 18, 282 καίτοι τίς ὁ τὴν πό-
 λιν ἑξαπατῶν; οὐχ ὁ μὴ λέγων ἃ
 φρονεῖ; 20, 100 εἰάν τις ἐποσχό-
 μενός τι τὸν δῆμον ἢ βουλήν ἢ
 δικαστήριον ἑξαπατήσῃ. Deinarch.
 1, 47 ἐξηπατηκῶς τὸν δῆμον καὶ
 τὴν βουλήν παρὰ τὴν ἀρὰν καὶ
 ἕτερα μὲν λέγων, ἕτερα δὲ φρο-
 νῶν. Arist. Thesm. 343 εἰάν τις
 ἑξαπατᾶ ψευδῆ λέγων. — ἢ τὴν
 ἡλιαίαν] Der Artikel hebt den Be-
 griff als für den vorliegenden Fall
 von besonderer Bedeutung hervor.
 Die Heliäa, im engeren Sinne ein
 besonderer und zwar der Haupt-
 gerichtshof in Athen, ist hier wie
 oft = Geschworenengericht über-
 haupt, eben so wie unter heliasti-

τοῦθ' ὑμῖν ἔατε λέγειν, ὡς γέγονεν, ἀλλ' ὡς ἔστι δίκαιον
 γίνεσθαι, μὴδ' ὡς ἕτεροι δικάσαντες ἐκύρωσαν ἐκείνα,
 ἀλλ' ὑμᾶς αὐτοὺς ἀξιούτε διδάσκειν, ὡς δικαιοτέρ' ἡμῶν
 περὶ τοῦδε λέγουσιν. εἰ δὲ τοῦτο μὴ δυνήσονται, οὐχὶ
 καλῶς ἔχειν ὑμῖν ἡγοῦμαι τὴν ἐτέρων ἀπάτην κυριωτέραν
 ποιήσασθαι τῆς ὑμετέρας αὐτῶν γνώμης. ἔτι τοίνυν ἔμοιγε 99
 δοκεῖ καὶ σφόδρα ἀναιδῆς ὁ τοιοῦτος εἶναι λόγος, ὡς
 γέγονε καὶ πρότερόν τισιν ἄλλοις τοιαῦτα ψήφισματα. οὐ
 γὰρ εἴ τι πώποτε μὴ κατὰ τοὺς νόμους ἐπράχθη, σὺ δὲ
 τοῦτ' ἐμιμήσω, διὰ τοῦτ' ἀποφεύγειν σοι προσήκει, ἀλλὰ
 τοῦναντίον πολὺ μᾶλλον ἀλλοσεσθαι διὰ ταῦτα. ὥσπερ
 γὰρ, εἴ τις ἐκείνων ἐάλω, σὺ τὰδ' οὐκ ἂν ἔγραψας, οὕτως,
 ἂν σὺ νῦν ἀλῶς, ἄλλος οὐ γράψει.

Ὡς μὲν τοίνυν οὐ παρὰ πάντας τοὺς νόμους φανερώς 100
 γέγραφε τὸ ψήφισμα Ἀριστοκράτης, οὐκ οἶμαι λέγειν αὐ-
 τὸν ἔξειν· ἤδη δὲ τινα εἶδον, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, γραφὴν
 ἀγωνιζόμενον παρανόμων τοῖς νόμοις μὲν ἀλλοκόμενον, ὡς
 δὲ συμφέρονθ' ὑμῖν γέγραφε λέγειν ἐπιχειροῦντα καὶ ταύτη
 βιαζόμενον, εὐθήη μὲν, οἶμαι, μᾶλλον δ' ἀναιδῆ λόγον·
 εἰ * γὰρ καὶ κατὰ τᾶλλα πάντα συμφέρει τὰ εἰρημμένα, 101
 ἢ γε ὁμωμοκότας κατὰ τοὺς νόμους δικάσειν ὑμᾶς ἀξιοῖ
 κυροῦν, ἢ μὴδ' αὐτὸς ἔχει δικαίως δεῖξαι γεγραμμένα,
 ἀσύμφορον ἂν εἴη, εἴ περ τὸ εὐορκεῖν περὶ πλείστου πᾶ-
 σίν ἐστι ποιητέον· οὐ μὴν ἀλλ' ἔχει τινα ὁμῶς ἢ ἀναιδεία

schen Richtern die Geschworenen überhaupt zu verstehen sind u. dgl. m.

98. μὴ — λέγειν, lasst euch nicht mit der Ausrede abspesen. Die Sätze μὴ — γίνεσθαι und §. 99 οὐ γὰρ, — γράψει kehren 22, 7 fast wörtlich wieder.

99. οὐ γὰρ — γράψει] Quinctil. 5, 14, 4 non enim, si quid unquam contra leges factum est, idque tu es imitatus, idcirco te convenit poena liberari, quin e contrario damnari multo magis. nam ut, si quis eorum damnatus esset, tu

Demosthenes III.

haec non scripsisses, ita damnatus tu si fueris, non scribet alius.

100. ὡς — ἔξειν, wie §. 90. Der Redner geht hiermit zum zweiten Theile über, wo er beweisen will, dass τὸ ψήφισμα μᾶλλον ἀσύμφορόν ἐστιν ἢ παράνομον (§. 101). — τινα εἶδον, oben zu §. 31. — εὐθήη — λόγον, schliesst sich an λέγειν ἐπιχειροῦντα an.

101. ἢ γε, in so fern wenigstens als. — κατὰ τοὺς νόμους δικάσειν, zu 18, 121. — κυροῦν, zu 20, 93. — ἀσύμφορον, näml. τὸ ψήφισμα. — ἔχει — λόγον, hat einigen Grund,

αὕτη λόγον. τούτω τοίνυν οὐδ' οὗτος ἐνέσται πρὸς ὑμᾶς ὁ λόγος· οὕτω γὰρ σφόδρα ἐναντίον ὄν τοῖς νόμοις τὸ
 102 ψήφισμα μᾶλλον ἀσύμφορόν ἐστιν ἢ παράνομον. βούλο-
 μαι δ' ἤδη καὶ τοῦθ' ὑμῖν ἐπιδεικνύμαι. ἵνα δὲ ὡς διὰ
 βραχυτάτου λόγου δῆλον ὃ βούλομαι ποιήσω, παραδείγμα
 τι γνώριμον πᾶσιν ὑμῖν ἐρῶ. ἴσθ' ὅτι συμφέρει τῇ πόλει
 μήτε Θηβαίους μήτε Λακεδαιμονίους ἰσχύειν, ἀλλὰ τοῖς
 μὲν Φωκίας ἀντιπάλους, τοῖς δ' ἄλλους τινὰς εἶναι· ἐκ
 γὰρ τοῦ ταῦθ' οὕτως ἔχειν ἡμῖν ὑπάρχει μέγιστοις οὖσιν
 103 ἀσφαλῶς οἰκεῖν. τοῦτο τοίνυν νομίζετε ταῦτ' καὶ τοῖς
 Χερρόνησον οἰκοῦσι τῶν πολιτῶν συμφέρειν, μηδένα εἶναι
 τῶν Θρακῶν ἰσχυρόν· ἢ γὰρ ἐκείνων πρὸς ἀλλήλους ταραχὴ
 καὶ ὑποψία φρουρὰ Χερρονήσου μεγίστη τῶν πασῶν ἐστι
 καὶ βεβαιότης. τὸ τοίνυν ψήφισμα τοῦτι τῷ μὲν ἡγου-
 μένῳ τῶν Κερσοβλέπτου πραγμάτων ἀσφάλειαν διδόν,
 τοῖς δὲ τῶν ἐτέρων βασιλέων στρατηγῶς φόβον καὶ δέος
 μὴ τιν' αἰτίαν ἔχωσι παριστάν, τοὺς μὲν ἀσθενεῖς, τὸν
 104 δ' ἕνα ὄντα ἰσχυρόν καθίστησιν. ἵνα δὲ μὴ πᾶν θαναμά-
 ζητε, εἰ τὰ παρ' ὑμῖν ψηφίσματα τηλικαύτην ἔχει δύνα-
 μιν, γεγονός καὶ ὃ πάντες ἐπίστασθε πρᾶγμα ὑμᾶς ὑπο-
 μνήσω. ὅτε Μιλτοκύθης * ἀπέστη Κόντος, συχρὸν ἤδη
 χρόνον ὄντος τοῦ πολέμου, καὶ ἀπηλλαγμένου μὲν Ἐργο-

etwas für sich, wie 20, 18. 57, 25.
 — τούτω, dem Aristokrates.

102. ὡς διὰ βραχυτάτου, zu 18, 246. — τοῖς δ' ἄλλους τινὰς, die Argiver, Messenier und Arkader. Vgl. 18, 18 und die Einl. zur 6. R.

103. τῶν πολιτῶν, weil die Athenen den Chersones unlängst, Ol. 106, 4. 353, mit neuen Kleruchen besetzt hatten. Diod. 16, 34. — τοῖς — στρατηγῶς, s. oben §. 10. — φόβον καὶ δέος, wenn auch von Haus aus verschieden (wie *timor* und *metus*, Furcht aus Feigheit und Schwäche, Besorgnis aus Vorsicht und Klugheit, vgl. Döderlein Hdb. d. Synonym. S. 240), doch

hier, wie 21, 124 u. das. 200 οὐδὲ δέδοικα οὐδὲ φοβοῦμαι und Aehnliches (zu 18, 62), ohne scharfe Distinction zusammengestellt.

104. Μιλτοκύθης ἀπέστη Κόντος] Ol. 104, 3. 362. Vgl. 50, 5 Μιλτοκύθης ἀφειστήκει ἀπὸ Κόντος καὶ πρέσβεις ἐπιπόμψει περὶ συμμαχίας, βοηθεῖν κελύων καὶ τὴν Χερρόνησον ἀποδιδούς. — τοῦ πολέμου, um den Chersones. — ἀπηλλαγμένου, nämli. τοῦ στρατηγεῖν, wie §. 169, = abgesetzt, ἀποχειροτονηθέντος 50, 12. Dem Strategen Ergophilos ward wegen schlechter Kriegführung der Procces gemacht. Vgl. 19, 180. Arist.

φίλου, μέλλοντος δ' *Ἀντοκλέους* ἐκπλεῖν στρατηγαῦ, ἐγράφη τι παρ' ὑμῖν ψήφισμα τοιοῦτον, δι' οὗ *Μιλιτοκύθης* μὲν ἀπῆλθε φοβηθεῖς καὶ νομίσας ὑμᾶς οὐ προσέχειν αὐτῷ, *Κότυς* δ' ἐγκρατῆς τοῦ τε ὅρους τοῦ ἱεροῦ καὶ τῶν *Θησαυρῶν* ἐγένετο. καὶ γὰρ τοι μετὰ ταῦτα, ὧ ἄνδρες *Ἀθηναῖοι*, *Ἀντοκλῆς* μὲν ἐκρίνετο ὡς ἀπολωλεκῶς *Μιλιτοκύθην*, οἱ δὲ χρόνοι κατὰ τοῦ τὸ ψήφισμα εἰπόντος τῆς γραφῆς ἐξεληλύθεισαν, τὰ δὲ πράγματα ἀπολώλει τῇ πόλει. εὐ τοίνυν ἴστε ὅτι καὶ νῦν, εἰ μὴ λύσετε τὸ ψήφισμα τοδί, 105 καὶ τοῖς βασιλεῦσι θαναμαστῆ γενήσεται δι' αὐτὸ ἀθυμία καὶ τοῖς στρατηγοῖς αὐτῶν ὅλως γὰρ ἠγήσονται παρεωρεῖσθαι μὲν αὐτοί, πρὸς *Κερσοβλέπτην* δ' ἀποκλίνειν ὑμᾶς. εἰ δ' ἐκ τοῦ ταῦτα γινῶναι παραχωρήσονται τῆς ἀρχῆς ἐπὶ καιροῦ τινος αὐτοῖς ἐπιθεμένου τοῦ *Κερσοβλέπτου*, πάλιν ὁράτε τί συμβήσεται. φέρε γὰρ πρὸς θεῶν, ἂν 106 ἡμᾶς ἀδικῆ *Κερσοβλέπτης*, ὃ μᾶλλον ἐλπίς ἢ μὴ δυνήθεντα ποιῆσαι, οὐκ ἐπ' ἐκείνους ἔμεν καὶ δι' ἐκείνων ἀσθενῆ ποιεῖν αὐτὸν ζητήσομεν; ἂν οὖν εἴπωσιν ἡμῖν ὅτι „*ὑμεῖς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι*, οὐ μόνον ἡμῖν ἀδικουμένοις οὐκ ἐβοηθήσατε, ἀλλὰ καὶ φόβον, ἂν ὑπὲρ ὑμῶν αὐτῶν ἀμυνώμεθα, θαναμαστὸν παρεστήσατε, ψήφισμα ποιησάμενοι, τὸν ἐναντία τοῖς ὑμῖν συμφέρουσι καὶ ἡμῖν πρᾶτοντα ἂν τις ἀποκτείνῃ, ἀγώγιμον εἶναι· οὐκουν ἔστὲ δίκαιοι βοηθοὺς * καλεῖν ἡμᾶς, ἐφ' οἷς καὶ περὶ ὑμᾶς

Rhet. 2, 3. — *Ἀντοκλέους*] Dieser kann der Zeit nach wohl der Sohn des Strombichides sein (Xen. Hell. 6, 3, 2), der auf dem Friedenscongress Ol. 102, 2. 371. kräftig gegen die Spartaner auftrat, Xen. a. O. 6, 3, 7—9, und Ol. 103, 1. 368. dem Alexander von Pherä zu Hülfe geschickt wurde, Diod. 15, 71. — *τοῦ ὅρους τοῦ ἱεροῦ*, zu 3, 15. — *ἐκρίνετο*] Vgl. 36, 54. 50, 12. In dieser Sache ist vermuthlich die Rede des Hypercides κατὰ *Ἀντοκλέους* προσδοσίας gehalten, Phot.

ed. Pors. p. 589. — *οἱ δὲ — ἐξεληλύθεισαν*] Verb. *οἱ δὲ χρόνοι τῆς γραφῆς κατὰ τοῦ τὸ ψήφισμα εἰπόντος ἐξεληλύθεισαν*, d. i. die Zeit, innerhalb welcher der Urheber eines Antrags mit seiner Person für denselben verantwortlich war, ein Jahr. S. Bd. II. S. 147 und zu 20, 144.

106. *ἐλπίς*, oben zu §. 58. — *δυνήθεντα*, da er die Macht dazu hat. — *ἂν οὖν εἴπωσιν*, zu 8, 34. — *ἐφ' οἷς*] ἐπὶ drückt nur allgemein die Veranlassung aus: bei

αὐτοὺς καὶ περὶ ἡμᾶς κακῶς ἐβουλεύσασθε,“ εἰπέ μοι, ταῦτ’ ἐὰν λέγωσιν, οὐ δικαιοτέρ’ ἡμῶν ἐροῦσιν; ἔγωγ’ οἶμαι.

- 107 Καὶ μὴν οὐδ’ ἐκεῖνό γ’ ἔστιν εἰπεῖν, ὅτι νῆ Δί’ εἰκότως ἐφενακίσθητε καὶ παρεκρούσθητε. εἰ γὰρ μηδὲν εἶχετε τῶν ἄλλων λογίσασθαι, μηδ’ ἐφ’ ὑμῶν αὐτῶν οἷοί τε ἦτε ταῦτα συνεῖναι, ἦν ἰδεῖν παράδειγμα Ὀλυνθίου τοιτουσί, οὐ τί πεποιηκός αὐτοῖς Φιλίππου πῶς αὐτῷ χρῶνται; ἐκεῖνος ἐκείνοις Ποτίδαιαν οὐχὶ τηρικαῦτ’ ἀπέδωκεν, ἥνικ’ ἀποστερεῖν οὐκέθ’ οἶός τ’ ἦν, ὥσπερ ὑμῖν Κερσοβλέπτῃς Χερρόνησον· ἀλλὰ πρὸς ὑμᾶς πολεμῶν χρήματα πολλὰ ἀναλώσας ἔλων καὶ δυνηθεὶς ἂν αὐτὸς ἔχειν, εἴπερ ἐβουλήθη, παρέδωκε, καὶ οὐδ’ ἐπεχείρησεν ἄλλο ποιεῖν οὐδέν.
- 108 ἀλλ’ ὁμῶς ἐκεῖνοι τέως μὲν ἐώρων αὐτὸν τηλικούτον, ἤλικος ὦν καὶ πιστὸς ὑπῆρχε, σύμμαχοί τε ἦσαν καὶ δι’ ἐκείνον ἡμῖν ἐπολέμου, ἐπειδὴ δὲ εἶδον μείζω τῆς πρὸς αὐτοὺς πίστεως γιγνόμενον, τοσοῦτ’ ἀπέχουσι τοῦ ψηφίσασθαι, ἂν τις ἀποκτείνῃ τινὰ τῶν ἐκείνῳ συγκατεσκευασμένων
- 109 κότων τὴν ἀρχήν, ἐκ τῶν ἑαυτῶν συμμαχῶν ἀγωγίμων εἶναι, ὥσθ’ ὑμᾶς, οὓς ἴσασι πάντων ἀνθρώπων ἡδίστ’ ἂν καὶ τοὺς ἐκείνου φίλους καὶ αὐτὸν τὸν Φίλιππον ἀποκτείναν-

Dingen. — εἰπέ μοι, zu 4, 10.

— 107. νῆ Δία, zu 18, 101. — ἐφενακίσθητε, durch Aristokrates. — τῶν ἄλλων, ist Neutrum: sonst nichts weiter. — Ὀλυνθίου τοιτουσί, auf das zunächst liegende und Jedermann bekannte Beispiel hinweisend. Vgl. §. 111 und über das Historische der nachfolgenden Auseinandersetzung die Bial. zur 1—3. R. — τί — πῶς] Vgl. 21, 143 τίνων εὐεργεσιῶν ὑπαρχουσῶν καὶ ποίων τινῶν πρὸς τὸν δῆμον πῶς ἐγρήσανθ’ ὑμῶν οἱ πρόγονοι, und das. 175 τί πεποιηκότες αὐτῶν ἐνιοι τίνος ὀργῆς τετυχήκασι, und über ähnliche Verbindung verschiedener Relativa zu 4, 3. — ἐκεῖνος ἐκείνοις, Parechese, wie ταῦτα τοῦτοῖς §. 93,

ἐκαστος ἐκάστῳ 18, 288, πολλοὶ πολλάκις unten §. 113 u. a. m. — Ποτίδαιαν, zu 1, 12. — πολεμῶν — ἀναλώσας — ἔλων, zu einem Begriffe verschmolzen: als er im Kriege mit euch nach Aufwendung vieler Mittel die Stadt genommen. — ἐπεχείρησεν, machte Miene.

108. τέως, zu 2, 21. — τηλικούτον — ὑπῆρχε, im Besitze einer Macht, in deren (bescheidener) Grösse zugleich eine Garantie für seine Treue lag. Gemeint ist die Zeit, wo Philippos noch vollauf zu thuu hatte, um sich erst in seiner Herrschaft zu befestigen. Dazu im Gegensatz μείζω τῆς πρὸς αὐτοὺς πίστεως, = μείζω ἢ ὡς πιστεύειν αὐτῷ.

109. ἂν — ἀποκτείνωντας, bei

τας, φίλους πεποιήνται, φασὶ δὲ καὶ συμμάχους ποιήσεσθαι. εἴτ' Ὀλυνθιοὶ μὲν ἴσασι τὸ μέλλον προορᾶν, ὑμῖς δὲ ὄντες Ἀθηναῖοι ταῦτ' οὐχὶ ποιήσετε; ἀλλ' αἰσχρὸν τοὺς τῷ περὶ πραγμάτων ἐπίστασθαι βουλευσασθαι δοκοῦντας προέχειν ἤττον Ὀλυνθίων * τὸ συμφέρον εἰδόμεναι.

Ἀκούω τοίνυν αὐτὸν καὶ τοιοῦτόν τιν' ἔρειν λόγον, 110
οἷον καὶ πρότερόν ποτε Ἀριστόμαχος παρ' ὑμῖν δημηγόρει, ὡς οὐκ ἔστιν ὅπως ποτὲ Κερσοβλέπτης αἰρήσεται Χερρόνησον ἀπροστερεῖν ἐπιχειρῶν ἐχθρὸς ὑμῖν εἶναι· οὐδὲ γὰρ εἰ λάβοι καὶ κατάσχοι, λυσιτελήσειν αὐτῷ. ἐκ μὲν γ' ἐκείνης οὐκ ἔστιν ὑπὲρ τριάκοντα τάλαντα ἢ πρόσοδος μὴ πολεμουμένης, εἰ πολεμησεται δέ, οὐδέν· ἐκ δὲ τῶν ἐμπορίων, ἃ τότε ἂν κλεισθεῖη, πλεόν ἢ τριακόσια τάλαντά ἐστιν ἢ πρόσοδος· ὥστε τί βουλόμενος μικρὰ λαμβάνειν καὶ πολεμεῖν ἂν ἔλοιτο, ἐξὸν τὰ πλείω καὶ φίλος εἶναι, θαναμάξειν φήσουσιν. ἐγὼ δ' οὐκ ἀπορῶ μὲν εἰπεῖν 111
πολλά, ἃ μοι δοκεῖ μᾶλλον ἂν τις ἰδὼν ἀπιστεῖν εἰκότως ἢ τούτοις πιστεύων ἐκεῖνον ἔῃ μὲγαν γίγνεσθαι· οὐ μὴν ἀλλ' ὁ μάλιστα πρόχειρον ἔχω, τοῦτ' ἐρῶ. ἴστε δήπου Φίλιππον, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τουτοῖν τὸν Μακεδόνα, ᾧ πολὺ δήπου μᾶλλον ἐλυσιτέλει τὰς ἐξ ἀπάσης Μακεδονίας προσόδους ἀδεῶς λαμβάνειν ἢ μετὰ κινδύνων τὰς ἐξ Ἀμφιπόλεως, καὶ χρῆσθαι φίλοις αἰρειώτερον ἢν αὐτῷ τοῖς πατρικοῖς ὑμῖν ἢ Θετταλοῖς, οἱ τὸν πατέρα αὐτοῦ ποτ'

erster Gelegenheit. — ὄντες Ἀθηναῖοι, die ihr (ein so kluges Volk wie ihr) Athener seid. — τοῦτ' οὐχὶ ποιήσετε, zu §. 68. — τοὺς — προέχειν.} Verb. τοὺς δοκοῦντας προέχειν τῷ ἐπίστασθαι βουλευσασθαι περὶ τῶν πραγμάτων.

110. ἀκούω.} Figur der Hypophora, s. zu 20, 105. — αὐτόν, Aristokrates. Die Lesart mehrerer Mss. αὐτοῦς, ist augenscheinlich durch φήσουσιν am Schlusse des §. veranlasst. — Ἀριστόμαχος, s. oben §. 13. — οὐκ ἔστιν, mit ra-

schem Uebergang zur or. recta. — τῶν ἐμπορίων, der dem Kersobleptes zugehörigen an der thrakischen Küste. — ἃ τότε ἂν κλεισθεῖη, im Kriegsfall. — τὰ πλείω (die eben genaunte Summe), näml. λαμβάνειν. — φήσουσιν, Aristokrates und die mit ihm unter einer Decke spielen.

111. ᾧ — καὶ ἦν αὐτῷ.} Vgl. zu 3, 24 u. Krüger Gr. §. 60, 6, 2. — οἱ — ἐξέβαλον, im Widerspruch mit der sonstigen Ueberlieferung, nach welcher Amyntas durch die

- 112 ἐξέβαλον. ἄνευ γὰρ τούτου κἀκεῖνο ἔστιν ἰδεῖν· ὑμεῖς μὲν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐδένα προὐδώκατε πώποτε τῶν φίλων, Θετταλοὶ δὲ οὐδένα πώποθ' ὄντινα οὐ. ἀλλ' ὁμῶς οὕτως ἐχόντων τούτων μικρὰ λαμβάνειν καὶ τοὺς ἀπίστους φίλους καὶ τὸ κινδυνεύειν ἀντὶ τοῦ μετ' ἀσφαλείας ζῆν
- 113 ὄρατε προηρημένον αὐτόν. τί δὴ ποτ' αἴτιον; οὐ γὰρ δὴ λόγον γε τὸ πράγμα * οὕτωςι πρόχειρον ἔχει. ὅτι, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δυοῖν ἀγαθοῖν ὄντων πᾶσιν ἀνθρώποις, τοῦ μὲν ἡγουμένου καὶ μεγίστου πάντων, τοῦ εὐτυχεῖν, τοῦ δὲ ἐλάττονος μὲν τούτου, τῶν δ' ἄλλων μεγίστου, τοῦ καλῶς βουλευέσθαι, οὐχ ἅμα ἢ κτῆσις παραγίγεται τοῖς ἀνθρώποις, οὐδ' ἔχει τῶν εὐπραπτόντων οὐδεὶς ὄρον ἢ τελευτὴν τῆς τοῦ πλεονεκεῖν ἐπιθυμίας· δι' ὅπερ πολλοὶ πολλὰκις μειζόνων ἐπιθυμούντες τὰ παρόντα ἀπώλε-
- 114 σαν. καὶ τί δεῖ Φίλιππον λέγειν ἢ τιν' ἄλλον; ἀλλ' ὁ πατὴρ αὐτοῦ ὁ Κερσοβλέπτου Κότυς, ἤνικα μὲν στασιάζου πρὸς τινὰς, πρέσβεις πέμπων ἅπαντα ποιεῖν ἔτοιμος ἦν, καὶ τότε ἡσθάνετο ὡς ἀλυσιτελὲς τὸ τῇ πόλει πολεμεῖν, ἐπειδὴ δ' ὑφ' αὐτῷ τὴν Θράκην εἶχε, κατελάμβανε τὰς πόλεις, ἠδίκει, μεθύων ἐπαρῶναι, μάλιστα μὲν εἰς αὐτόν,

Illyrier und Olynthier seiner Herrschaft verlustig ging und mit Hülfe der Thessaler wieder eingesetzt wurde. Diod. 14, 92. Von Unterstützung der Lakedämonier dagegen sprechen Xen. Hell. 5, 2, 38. Isokr. 6, 46. Vgl. Diod. 15, 19.

112. ἄνευ, vgl. unten §. 138 und 18, 89. — Θετταλοὶ — οὐ, vgl. 1, 22. — μικρὰ — ἀπίστους, mit Unterdrückung des selbstverständlichen Gegensatzes ἀντὶ τοῦ μεγάλα und ἀντὶ τῶν πιστῶν.

113. οὕτωςι, wie man glauben sollte. — τοῦ μὲν — εὐτυχεῖν, vgl. zu 2, 22. — οὐχ — ἀνθρώποις, auch den Athenern nicht, vgl. zu 20, 3.

114. ἤνικα, so oft. — πρὸς τινὰς, gegen die kleinen unabhängigen Fürsten Thrakiens. — πρέσ-

βεις πέμπων, nach Athen. — εἶχε, ist nothwendige Verbesserung H. Wolf's. Das handschr. ἔχοι (2 Mss. ἔχει) würde eine mehrmalige Eroberung des ganzen Thrakiens wie der athenischen Besitzungen voraussetzen lassen, wovon die Geschichte nichts weiss. Kotys bemächtigte sich nach u. nach des ganzen Gebietes und dann erst, πᾶσαν ἔχων τὴν ἀρχήν (§. 115), griff er die Besitzungen der Athener an. — τὰς πόλεις, die der Athener im Chersones. — μεθύων ἐπαρῶναι] Theopompus bei Athen. 12, 531' δειπνον κατεσκεύασεν ὁ Κότυς ὡς γαμουμένης αὐτῷ τῆς Ἀθηνᾶς καὶ θάλαμον κατασκευάσας ἀνέμενε μεθύων τὴν θεόν. ἦδη δ' ἐκφρων γενόμενος ἐπεπέ τινα τῶν δορυφόρων ὀψόμενον εἰ παραγέγονεν

εἶτα καὶ εἰς ἡμᾶς, τὴν χώραν ἐποιεῖθ' ἑαυτοῦ, τὸ πρᾶγμα ἀμήχανον ἦν. τῶν γὰρ ὑπὲρ τοῦ πλεονεκτεῖν ἐπιχειρούντων οἷς οὐ χρῆ οὐ τὰ δυσχερέστατα ἕκαστος εἴωθε λογίζεσθαι, ἀλλ' ἂ κατορθώσας διαπράξεται. ἐγὼ δὲ δεῖν ὑμᾶς οἴομαι τοῦτον τὸν τρόπον βεβουλεύσθαι, ὅπως, ἂν μὲν ἂ χρῆ περὶ ὑμῶν γιγνώσκῃ Κερσοβλέπτῃς, μηδὲν ἔφ' ὑμῶν ἀδικήσεται, ἂν δὲ ἀλόγως ἀδικεῖν ἐπιχειρῇ, μὴ μείζων ἔσται τοῦ δίκην δοῦναι. ἀναγνώσομαι δ' ὑμῖν τὴν ἐπιστολήν, ἣν, ὅτε ἀφειστήκει Μιλλοκύθῃς, Κότυς ἔπεμψε, καὶ ἦν πᾶσαν ἔχων τὴν ἀρχὴν πέμψας Τιμομάχῳ τὰ χωρία ὑμῶν ἐξεῖλεν.

ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ.

* Τοῦτο, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ παράδειγμα ἔωρα-116 κότες, ἂν ἐμοὶ μὴ πεισθῆτε, κάκεινο εἰδότες, ὅτι Φίλιππος, ὅτε μὲν Ἀμφίπολιν ἐπολιόρκει, ἔν' ὑμῖν παραδῶ, πολιόρκειν ἔφη, ἐπειδὴ δ' ἔλαβε, καὶ Ποιδαίαν προσαφείλετο, ἐκείνην τὴν πίστιν βουλήσεσθε ἔχειν, ἥνπερ φασὶ πρὸς Λακεδαιμονίους ποτ' εἰπεῖν Φιλοκράτην τὸν

ἡ θεὸς εἰς τὸν θάλαμον, ἀφικόμενον δ' ἐκείνου καὶ εἰπόντος μηδένα εἶναι ἐν τῷ θαλάμῳ τοξεύσας τοῦτον ἀπέπεινε, καὶ ἄλλον δεῦτερον ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς, ἕως ὃ τρίτος συνεῖς-παραγενόμενος ἔφη πάσαι τὴν θεὸν αὐτὸν ἀναμένειν. ὃ δὲ βασιλεὺς οὗτός ποτε καὶ ζηλοτυπήσας τὴν αὐτοῦ γυναῖκα ταῖς αὐτοῦ χερσὶν ἀνέτεμε τὴν ἀνθρωπὸν ἀπὸ τῶν αἰδοίων ἀρξάμενος. Vgl. Harpokr. p. 115, 8. — τὸ πρᾶγμα ἀμήχανον ἦν, es war ein heilhoher Zustand.

115. Τιμομάχῳ] T. aus Acharnä (Aesch. 1, 56), Schwager des berühmten Kallistratos (D. 50, 49), wahrscheinlich derselbe, der auch zur Zeit des dritten Einfalls der Thebaner in den Peloponnes Ol. 103, 2. 367. die Athener commandirte (Xen. Hell. 7, 1, 41), erhielt Ol. 104, 4. 361. den Oberbefehl der

Flotte im Hellespont, D. 50, 14 ff., war jedoch weder besser noch glücklicher als seine Vorgänger: auch ihm wurde der Process gemacht, 19, 180. 36, 53. Aesch. 1, 56. 95.

116. ἂν ἐμοὶ μὴ πεισθῆτε] ἐμοὶ betont im Gegensatz zu der gegenwärtigen Erfahrung: wenn ihr euch durch mich, durch mein Wort nicht überzeugen lasst. μὴ ist in mehreren Mss. von untergeordnetem Werthe ausgefallen. — ὅτε — προσαφείλετο, s. Bd. I. S. 3. — ἔχειν, nämli. gegen Kersobleptes. — φασί, zu 20, 11. — Φιλοκράτην] Derselbe, welcher Ol. 97, 3. 390. als Anführer eines athenischen Geschwaders, das dem Euaγοράς von Kypros zu Hülfe geschickt ward, bei Rhodos durch den Spartaner Teleutias eine Niederlage erlitt. Xen. Hell. 4, 8, 24.

- 117 Ἐφιάλτου· καὶ γὰρ ἐκεῖνόν φασιν, ἑξαπατώντων τι τῶν Λακεδαιμονίων καὶ προτεινόντων πίστιν ἦντινα βούλεται λαμβάνειν, εἰπεῖν ὅτι πίστιν ἂν οἶεται γενέσθαι μόνην, εἰ δεῖξειαν ὅπως, ἂν ἀδικεῖν βούλωνται, μὴ δυνήσονται, ἐπεὶ ὅτι γ' αἰεὶ βουλήσονται εὖ εἰδέναι· ἕως ἂν οὖν δύνωνται, πίστιν οὐκ εἶναι· ταύτην, ἂν ἐμοὶ χρῆσθε συμβούλῳ, φυλάξετε τὴν πίστιν πρὸς τοῦτον τὸν Θορᾶκα, καὶ μὴ βουλήσεσθε εἰδέναι, τίνα ἂν, εἰ πάσης ἄρξειε Θοράκης, πρὸς ἡμᾶς σχοιή γνώμη.
- 118 Ὅτι τοίνυν ὅλως οὐδ' ὑγαινότων ἐστὶν ἀνθρώπων τοιαῦτα γράφειν ψηφίσματα καὶ διδόναι τισὶ τοιαύτας δωρεάς, καὶ τοῦτ' ἐκ πολλῶν ἔχθριον γινῶναι. ὥστε γὰρ δήπου πάντες, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο ὁμοίως ἐμοί, ὅτι τὸν Κότυν ποτ' ἐκεῖνον ἐποιήσασθε πολίτην δῆλον ὡς κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον εὖνον ἡγούμενοι. καὶ μὴν καὶ χρυσοῖς στεφάνοις ἐστεφανοῦτε, οὐκ ἂν, εἴ γ' ἐχθρὸν ἡγεῖ-
- 119 σθε. ἀλλ' ὅμως, ἐπειδὴ πονηρὸς καὶ θεοῖς ἐχθρὸς ἦν καὶ μεγάλα ἡμᾶς ἠδίκηε, τοὺς ἀποκτείναντας ἐκεῖνον Πύθωνα καὶ Ἡρακλείδην, τοὺς Αἰνίους, πολίτας ἐποιήσασθε ὡς εὐεργέτας καὶ χρυσοῖς στεφάνοις ἐστεφανώσατε. εἰ δὴ τότε, ὅθ' ὑμῖν οἰκείως ἔχειν ὁ Κότυς ἐδόκει, ἔγραψέ τις,

Den Spruch selbst legt Dion Chrysost. 74, 11 einem Lakedämonier in den Mund.

117. ἑξαπατώντων τι, zu 20, 5. — ἦντινα βούλεται, jede beliebige, zu 20, 51. — ἐπεὶ — εἰδέναι] Krüger Gr. §. 55, 4, 9. — μὴ βουλήσεσθε, mit imperativischer Bedeutung, wie Lys. 29, 13 μηδεμίαν αὐτοῖς ἄδειαν δώσετε. Arist. Plut. 488 μαλακὸν δ' ἐνδύσετε μηδέν.

118. πολίτην] *Cotys ut ab Atheniensibus civitatem sibi datam cognovit, et ego, inquit, illis meae gentis ius dabo.* Valer. Max. 3, 7, 7. Die Einbürgerung auswärtiger Fürsten zu Athen, natürlich aus politischen Rücksichten, war nichts seltenes. Vgl. Thuk. 2, 29. Isokr.

9, 54. Dem. 20, 30. — στεφάνοις, zu 18, 89. — οὐκ ἂν, näml. στεφανοῦντες.

119. Πύθωνα καὶ Ἡρακλείδην] Arist. Pol. 5, 8, 12 Πάρων (so oder Πάρων, auch Πύρων daselbst die Mss., Πείθων Diog. Laert. 3, 46) δὲ καὶ Ἡρακλείδης οἱ Αἰνιοὶ Κότυν διέφθεραν τῷ πατρὶ τιμωροῦντες. Beide waren Schüler des Platon, vgl. Plut. Mor. p. 816 u. 1126. Philostr. Leb. des Apoll. 7, 2, 2. Diog. Laert. a. O. Python aber mit dem Redner aus Byzanz, dem Unterhändler des Philippos (zu 18, 136) zu identificiren liegt kein ausreichender Grund vor, selbst nicht in §. 127. Aenos war eine Stadt in Thrakien in der Gegend der Hebrosmündung.

ἐάν τις ἀποκτείνῃ Κότυν, ἐκδοσὶν αὐτὸν εἶναι,* πότερον ἐξέδοτ' ἂν τὸν Πύθωνα καὶ τὸν ἀδελφόν, ἢ παρὰ τὸ ψήφισμα τοῦτο πολίτας ἐποιείσθε καὶ ὡς εὐεργέτας ἐτιμάτε; τί δ'; Ἀλέξανδρον ἐκείνον τὸν Θετταλόν, ἡγίχ' εἶχε μὲν 120 αἰχμάλωτον δῆσας Πελοπίδαν, ἐχθρὸς δ' ὡς οὐδείς ἦν Θηβαίους, ὑμῖν δ' οἰκείως διέκειτο οὕτως ὥστε παρ' ἑμῶν στρατηγὸν αἰτεῖν, ἐβοηθεῖτε δ' αὐτῷ καὶ πάντ' ἦν Ἀλέξανδρος, πρὸς Διὸς εἴ τις ἔγραψεν, ἂν τις ἀποκτείνῃ Ἀλέξανδρον, ἀγώγιμον εἶναι, ἄρ' ἂν ὦν μετὰ ταύθ' ὕβρισε καὶ προὔπηλάκισεν ἀσφαλὲς ἦν τῷ παρ' αὐτοῦ δίκην πειρᾶσθαι λαβεῖν; τί δὲ τἄλλα λέγουσι τινες ἄν; ἀλλ' ὁ μάλιστα 121 δοκῶν νῦν ἡμῖν ἐχθρὸς εἶναι Φίλιππος οὐτοσί, εἰ τόθ', ὅτ' Ἀργαῖον κατάγοντας λαβὼν τῶν ἡμετέρων τινὰς πολιτῶν, ἀφῆκε μὲν αὐτούς, ἀπέδωκε δὲ πάντα ὅσ' ἀπώλεσαν αὐτοῖς, πέμπσας δὲ γράμματα ἐπηγγέλλετο ἔτοιμος εἶναι συμμαχίαν ποιῆσθαι καὶ τὴν πατρικὴν φιλίαν ἀνανεοῦσθαι, εἰ τότ' ἤξιώσε τυχεῖν τούτων καὶ τις ἔγραψε τῶν ἀφεθέντων ὑπ' αὐτοῦ, ἐάν τις ἀποκτείνῃ Φίλιππον, ἀγώ-

120. Ἀλέξανδρον, von dem später folgenden ἀποκτείνῃ abhängig gedacht, ist weiter unten um der grösseren Deutlichkeit willen wiederholt. Οὗτος δὲ Φεραῖος μὲν ἔστι, συνεμάχησαν δ' αὐτῷ Ἀθηναῖοι κατὰ Θηβαίων, ὅτε δέσμιος ἦν παρ' αὐτῷ Πελοπίδας, Harpokr. p. 11, 10. Vgl. Diod. 15, 71. Plut. Pelop. 27 ff. Corn. Nep. Pelop. 5. — ἐβοηθεῖτε] Die Athener schickten zehntausend Mann in dreissig Schiffen unter Autokles zu Hülfe. Diod. a. O. — πάντ' ἦν Ἀλέξανδρος, wie 18, 43 πάντ' ἐκείνος ἦν αὐτοῖς, war, galt ihnen Alles. Vgl. Liv. 40, 11 *Demetrius iis unus optima est. — ὦν — προὔπηλάκισεν*] Von den Thebanern überwunden und genöthigt ihm Heeresfolge zu leisten, wandte er sich gegen die Athener, denen er besonders durch seine Kapereien grossen Abbruch that (Xen. Hell. 6, 4, 35 Ἀθη-

ναῖοι πολέμιος, ἄδικος δὲ ληστής καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν): er brandschatzte die unter Athens Botmässigkeit stehenden Inseln; besiegte bei Peparethos eine athen. Flotte, Dem. 51, 8, eroberte Tenos, 50, 4, und soll selbst einen Raubzug bis in den Peiräeus gemacht haben, Polyæn. 6, 2, 2. - 121. Ἀργαῖον] Nach dem Tode des Amyntas traten neben Philippos noch zwei dem makedonischen Königsbause angehörige Kronprätendenten auf, Pausanias und Argäos. Letzteren unterstützten die Athener in der Hoffnung, so endlich in den Besitz der Stadt Amphipolis zu kommen, mit einer ansehnlichen Flotte und dreitausend Hoplitzen unter Anführung des Mantias, der jedoch bei Methone von Philippos Ol. 105, 2, 359, geschlagen wurde. Diod. 16, 2, 3. Vgl. Bd. I. S. 2. — τούτων, was jetzt Aristokrates dem

122 γιμον εἶναι, καλήν γ' ὕβριν ἤμεν ἂν ὕβρισμένοι. ἀρά γε δρᾶτε καὶ καταμανθάνετε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἐφ' ἐκάστου τούτων ἠλίχην ἂν ὠφληκότες ἦτε παράνοιαν, εἴ τι τοιοῦτον ἐτυγχάνετε ἐψηφισμένοι; ἔστι γὰρ οὐχ ὑγιαίνοντων, οἶμαι, ἀνθρώπων, οὗθ' ὅταν τινὰ ὑπειλήφωσι φίλον, οὕτω πιστεύειν ὥστε, ἂν ἀδικεῖν ἐπιχειρή, τὸ ἀμύνασθαι σφῶν αὐτῶν ἀφελέσθαι, οὗθ' ὅταν ἐχθρόν τινα ἠγῶνται, οὕτως αὖ μισεῖν ὥστε, ἂν παυσάμενος βούληται φίλος εἶναι, τὸ ποιεῖν ἐξεῖναι ταῦτα κωλύσαι· ἀλλ' ἄχρι τούτου καὶ φιλεῖν, οἶμαι, χρὴ καὶ μισεῖν, μηδετέρου τὸν καιρὸν * ὑπερβάλλοντας.

123 Οὐ τοίνυν ἐγώ γε οὐδ' ἐκεῖνο ἰδεῖν δύναμαι, ὡς οὐχὶ πάντες ἀνθρώποι τούτων ἀξιόσοσι τυχεῖν, ὅσοις πέρ ἐστι καὶ ἤτισοῦν εὐεργεσίας πρόφασις πρὸς ὑμᾶς, εἰ Χαριδήμῳ δώσετε, οἶον, εἰ βούλεσθε, Σίμων, Βιάνωρ, Ἀθηνόδαρος, ἄλλοι μυρία. εἰ μὲν τοίνυν πᾶσι ψηφιοῦμεθα ταῦτά, λήσομεν, ὡς ἔοικε, μισθοφόρων ἔργον ἀνθρώπων ποιοῦντες, τὴν ἐκάστου σωτηρίαν τούτων δορυφοροῦντες· εἰ δὲ τῷ μὲν, τοῖς δ' οὐ, δικαίως ἐγκαλέσουσιν οἱ μὴ τυχόντες.

Charidemus zu verschaffen sucht. — καλήν, ironisch, wie 9, 66: da würden wir schön angekommen sein.

122. παυσάμενος, nämli. ἐχθρὸς ὢν. — τὸ — κωλύσαι, = κωλύσαι τὸ ἐξεῖναι ποιεῖν ταῦτα. Ueber ποιεῖν ταῦτα, = φίλον εἶναι, zu §. 68, und über ταῦτα auf einen singulären Begriff zurückbezogen zu 2, 3. Im Allg. vgl. Arist. Rhet. 2, 13 κατὰ τὴν Βιάντος ἰποθήκην καὶ φιλοῦσιν ὡς μισήσοντες καὶ μισοῦσιν ὡς φιλήσοντες. Soph. Aj. 679 ὁ τ' ἐχθρὸς ἡμῖν ἐς τοσονδ' ἐχθαρτέος, ὡς καὶ φιλήσων αὐθις, ἐς τε τὸν φίλον τοσαῦθ' ὑπουργῶν ὠφελεῖν βουλήσομαι, ὡς αἰὲν οὐ μενοῦντα. — ἄχρι τούτου] Das Pronomen den nachfolgenden Participialsatz vorbereitend: so weit, nämli. dass man in keinem

von beiden über das rechte Mass hinausgeht. Vergl. Isokr. 12, 120 διὰ τοῦτο δὲ προειλόμην πορρωτέρωθεν ποιήσασθαι τὴν ἀρχήν, πρῶτον μὲν ἠγούμενος u. s. w., und 15, 69 τοῦτου δ' ἕνεκα ταύτην ἐποίησάμην τὴν ὑπόθεσιν, ἠγούμενος u. s. w. Andok. 3, 13 διὰ τὰς δεινὴν πολεμεῖν ἢ ἀδικουμένους ἢ βοηθοῦντας ἡδικημένοις.

123. ἄλλοι μυρία, zu 8, 25. — λήσομεν, ist mit δορυφοροῦντες zu verbinden, wozu μισθοφόρων — ποιοῦντες als erläuternde Nebenbestimmung tritt. δορυφοροῦντες hier und §. 124 ist etwas stark: das Wort war den Athenern verhasst, da es lebhaft an die Tyranis erinnerte. Etwas milder unten §. 186. 203. 210. — τῷ μὲν, τοῖς δ' οὐ, nämli. ψηφιοῦμεθα.

φέρ' ἐὰν δὲ δὴ καὶ Μενέστρατος ἡμᾶς ὁ Ἐρετριεὺς ἀξιοῖ¹²⁴
 τὰ αὐτὰ καὶ αὐτῷ ψηφίσασθαι, ἢ Φάύλλος ὁ Φωκεὺς ἢ
 τις ἄλλος δυνάστης (πολλοῖς δὲ δήπου διὰ καιροῦς τινὰς
 πολλάκις φίλοι γιγνόμεθα), πότερον ψηφιοῦμεθα πᾶσιν
 ἢ οὐ; ψηφιοῦμεθα νῆ Δία. καὶ τί φήσομεν, ὧ ἄνδρες
 Ἀθηναῖοι, καλόν, εἰ τῶν Ἑλλήνων ἐπ' ἐλευθερίᾳ προεστά-
 ναι φάσκοντες τοὺς ἰδίᾳ δυνάμεις ἐπὶ τοῖς πλήθει κεκτη-
 μένους δορυφοροῦντες φανούμεθα; εἰ γὰρ ἐστὶ τῷ δοτέον¹²⁵
 τι τοιοῦτον, ὡς ἔγωγε οὐ φημι, πρῶτον μὲν τῷ μηδὲν
 ἠδικηκότι πρόποτε, δεύτερον δὲ μηδ' ἂν ἀδικεῖν βούληται
 δυνησομένῳ, ἔπειθ' ὡς ἀληθῶς ὅστις ἅπασιν ἀνθρώποις
 ἔσται φανερός ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν ταῦτα εὐρισκόμενος
 καὶ οὐκ ἐπὶ τῷ ποιεῖν μετ' ἀδείας ἑτέρους κακῶς, τούτῳ
 δοτέον. ὅτι μὲν τοίνυν ὁ Χαρίδημος οὔτε τῶν ἀναμαρ-
 τήτων ἐστὶ πρὸς ἡμᾶς οὔτε τῶν ἵνα μὴ τι πάθῃ ταῦτα
 εὐρισκομένων, ἐάσω· ἀλλ' ὡς οὐδὲ πιστὸς εἰς τὸν ἔπειτα

124. Μενέστρατος, sonst nicht weiter bekannt, wahrscheinlich der Vorgänger des Plutarchos von Eretria (zu 18, 71). — Φάύλλος, Bruder des Onomarchos und nach dessen Tode Ol. 106, 4. 352. Anführer der Phoker. Diod. 16, 36. Ueber Athens damaliges Verhältniss zu Phokis s. zu 18, 18. — δυνάστης, = τύραννος, ein Wort, das hier der Redner geflissentlich umgeht. — πολλοῖς — γιγνόμεθα, die schlechte Gesellschaft entschuldigend. — νῆ Δία, zu 18, 101. — τῶν Ἑλλήνων — φάσκοντες, vgl. 18, 66. — ἐπὶ τοῖς πλήθει, zu 6, 18, und über den Plural zu 18, 46.

125. εἰ γάρ] Alle Mss. ausser Σ fügen vorher als Antwort auf die Frage καὶ — φανούμεθα; noch die Worte ἐγὼ μὲν οὐκ ὄρω oder οὐκ ἔχω hinzu. Es bedarf derselben nicht, da die Antwort schon in der Frage selbst gegeben ist, und der Redner dadurch, dass er fragt, was man Rechtes zur Entschuldigung sagen könne, schon aus-

drückt, dass es nichts der Art gebe. Vgl. 21, 201. — δεύτερον δὲ — δυνησομένῳ, ohne Wiederholung des Artikels, indem sich ungeachtet der Scheidung durch πρῶτον μὲν — δεύτερον δὲ doch beide Züge, ja alle drei (denn der dritte ist nur durch einen Wechsel der Construction scheinbar selbstständig hingestellt), hier zu einem Ganzen vereinigen. Vgl. zu 5, 1 und Plat. Menex. 237' τὴν εὐγένειαν οὐν πρῶτον αὐτῶν ἐγκωμιάζωμεν, δεύτερον δὲ τροφὴν τε καὶ παιδείαν. — ἐπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν, zu seiner Sicherheit. ταῦτα, wie oben §. 123. 124, ist die vom Volke zu gewährende Vergünstigung, wie sie Aristokrates für Charidemos fordert. — ἵνα μὴ τι πάθῃ, jeder. Vgl. zu 8, 38. Der Redner scheint den Singular zu setzen, weil das ihm vorschwebende Bild des Charidemos alle übrigen, welche in die nämliche Kategorie gehören, in den Hintergrund drängt. — ὡς — χρόνον, bezieht sich auf das

χρόνον, ἀκούσατέ μου, καὶ σκοπεῖτε ἂν ὑμῖν δοθῶς ἐξετάζειν δοκῶ.

- 126 Ἐγὼ νομίζω, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅσοι μὲν τῶν ἡμετέρων ἐθῶν καὶ νόμων ἐπιθυμηταὶ γενόμενοι * πολῖται ἐσπούδασαν γενέσθαι, ἅμα τ' αὐτοὺς ἂν τυγχάνειν τούτων καὶ παρ' ἡμῖν οἰκεῖν καὶ μετέχειν ὧν ἐπεθύμησαν· ὅσους δὲ τούτων μὲν μηδενὸς μήτ' ἐπιθυμία μήτε ζῆλος εἰσέρχεται, τὴν πλεονεξίαν δ' ἀγαπῶσιν, ἣν διὰ τοῦ δοκεῖν ὑφ' ὑμῶν τιμᾶσθαι καρποῦνται, τούτους δ' οἶομαι, μᾶλλον δὲ οἶδα σαφῶς, ὅταν ποτὲ μείζονος πλεονεξίας ἐτέρωθεν ἐλπίδα ἴδωσιν, οὐδ' ὄτιοῦν ἡμῶν φροντίσαντας
- 127 ἐκείνην θεωρεῖσθαι. οἶον, ἴν' εἰδῆτε καὶ ὑμεῖς πρὸς ὃ ταῦτ' ἐγὼ βλέπων λέγω, Πύθων οὐτοσί, ὅτε μὲν Κότυν εὐθύς ἀπεκτονῶς οὐκ ἀσφαλὲς ἤγαστο τὸ ἀπελθεῖν ὅποι τύχοι, ἦλθεν ὡς ὑμᾶς καὶ πολιτείαν ἤτησε καὶ πάντων ἐποίησατο πρώτους ὑμᾶς, ἐπειδὴ δὲ οἶεται τὰ Φιλίππου πράγματα συμφέρειν αὐτῷ μᾶλλον, οὐδ' ὄτιοῦν ὑμῶν φροντίσας τάκεινον φρονεῖ. οὐ γὰρ ἔστιν, οὐκ ἔστιν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, παρὰ τούτοις τοῖς ἐπὶ τῇ τοῦ πλεονεκεῖν προαιρέσει ζῶσιν οὐδὲν οὔτε βέβαιον οὔθ' ὄσιον, ἀλλὰ δεῖ τούτων, ὅστις εὐ φρονεῖ, φυλαττόμενον περιεῖναι, μὴ προ-
- 128 πιστεῦσαντα κατηγορεῖν. εἰ τοίνυν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τούναντιον ἢ τάληθές ὑπάρχει, θείημεν τὸν Χαρίδημον αὐτὸν καὶ γεγενῆσθαι περὶ ἡμᾶς σπουδαῖον καὶ εἶναι καὶ ἔσσεσθαι, καὶ μηδέποτε ἄλλην γνώμην ἢ ταύτην σχήσειν, οὐδὲν μᾶλλον ἔχει καλῶς ταῦτ' αὐτῷ ψηφίσασθαι. εἰ μὲν γὰρ ἐπ' ἄλλο τι ταύτην τὴν ἄδειαν ἐλάβανε, τὴν ἐκ τοῦ ψηφίσματος, ἢ τὰ Κερσοβλέπτου πράγματα, ἦττον ἂν ἦν
- zweite der oben aufgestellten Erfordernisse, δεύτερον — δυνασμένην.
126. ἂν τυγχάνειν] ἐτύχανον ἂν, vgl. zu 9, 48. — τούτων, zu 2, 3. — τὴν πλεονεξίαν δ' ἀγαπῶσιν, ohne Wiederholung des Relativs. Vgl. Krüger Gr. §. 60. 6. 1. — τούτους δ'] Ueber δὲ im Nach-
- satz zu 20, 80. — ἡμῶν, zu 1, 11. Vgl. §. 130.
127. Πύθων, oben zu §. 119. — ὅποι τύχοι, wie §. 72. 76.
128. τούναντιον, adverbialisch, wie 8, 33 τούναντιον ἢ ἄν. — αὐτὸν, für seine Person, im Gegensatz zu Kersobleptes, welcher weiter unten mit ihm zusammengestellt wird. — ἢ τὰ, zu 9, 19. — πλεον-

δεινόν· νῦν δ' ὑπὲρ οὗ καταχρήσεται τῇ διὰ τοῦ ψηφί-
 σματος πλεονεξία, οὐκ ἀξιόπιστον * οὐδ' ἤμιν οὐτ' ἐκείνων
 λογιζόμενος αὐτὸν εὐρίσκω. σέψασθε δὲ ὡς δικαίως ἐκα- 129
 στα ἐξετάζω, καὶ σφόδρα γε εἰκότως δεδιώς. ἐγὼ σκοπῶ
 Κότυν, ὅτι κηδεστὴς ἦν Ἰφικράτει τὸν αὐτὸν τρόπον ὄνπερ
 Χαριδήμῳ Κερσοβλέπτης, καὶ τὰ πεπραγμένα ὁρῶ πολλῶ
 μείζονα καὶ χάριτος πλείονος ἄξια ὑπὲρ Κότυος Ἰφικράτει
 ἢ ὑπὲρ Κερσοβλέπτου Χαριδήμῳ. σκεψόμεθα δ' οὕτως.
 ὥστε δῆπὸν τοῦτ', ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι χαλκῆς εἰκόνας 130
 οὔσης παρ' ἡμῖν Ἰφικράτει καὶ σιτήσεως ἐν προταναίῳ
 καὶ δωρεῶν καὶ τιμῶν ἄλλων, δι' ἃς εὐδαίμων ἐκείνος ἦν,
 ὁμοῦ ἐτόλμησεν ὑπὲρ τῶν Κότυος πραγμάτων ἐναντία τοῖς
 ἡμετέροις στρατηγοῖς ναυμαχεῖν, καὶ περὶ πλείονος ἐποιή-
 σατο τὴν ἐκείνου ὀσιτηρίαν ἢ τὰς ὑπαρχούσας ἐναντῶ παρ'
 ἡμῖν τιμὰς· καὶ εἰ μὴ μετρίωτέραν ἔσχετε τὴν ὀργὴν ἡμῆς

εξία, concret = πλεονεκτήματι,
 wie φιλοτιμία 2, 3 und Anderes
 8, 70. — αὐτὸν, zu 8, 2.

129. κηδεστὴς ἦν, verschwägert
 war, trotz des τὸν αὐτὸν τρόπον.
 Vgl. zu 20, 57. Der Redner hält
 sich hier nur an den allgemeinen
 Begriff der Verwandtschaft durch
 Verschwägerung: denn in der That
 scheint das besondere Verhältniss
 des Iphikrates zum Kotys ein an-
 deres gewesen zu sein als das des
 Charidemos zum Kersobleptes. Iphi-
 krates war Schwiegersohn des Koty-
 tys, Corn. Nep. Iph. 3 *Menesthea*
filium reliquit ex Thressa natum,
Coti regis filia. Athen. 3, 131' ἦγετο
 τὴν Κότυος τῷ Θρακῶν βασιλέως
 θυγατέρα. Kersobleptes hingegen,
 welcher beim Tode seines Vaters
 Ol. 105, 2. 359. noch ein μισρα-
 κάλιον war (unten §. 163), kann
 nicht schon sieben Jahre später ein-
 en Schwiegersohn gehabt haben.
 Vermuthlich also war Charidemos,
 wie auch der Verf. des zweiten
 Arguments unserer Rede p. 620
 sagt, mit einer Schwester des Ker-
 sobleptes vermählt.

130. χαλκῆς εἰκόνας, zu 20, 70.
 Die Errichtung dieses Standbildes,
 welche in die Zeit nach Abschluss
 des Friedens mit Sparta Ol. 102,
 2. 371. fällt, ward, wiewohl ver-
 geblich, von Harmodios als gesetz-
 widrig bestritten. Iphikrates selbst
 trat in dieser Angelegenheit mit
 einer Rede auf, welche man dem
 Lysias zuschrieb. Dion. Hal. Lys.
 12. vgl. Arist. Rhet. 2, 23. Das
 Bild stand auf der Burg am Ein-
 gang des Parthenon, Pausan. 1,
 24, 7. — σιτήσεως, zu 20, 107. —
 δωρεῶν — ἄλλων, wie Bekränzung
 (18. R.), Atelie (20. R.), Proëdrie
 (18, 28). Diese Auszeichnungen
 wurden nicht sämmtlich gleichzeitig
 verliehen. Aesch. 3, 243 sagt, Iph.
 sei geehrt worden, weil er eine
 Mora der Lakedämonier vernichtet
 (unten §. 198): dies geschah be-
 reits Ol. 97, 1. 392. — ὑπὲρ —
 ναυμαχεῖν, als Stratag des Kotys
 in dem oben §. 104 erwähnten
 Kriege. — καὶ εἰ — εἶναι] Vgl.
 51, 9 εἰ δὲ μὴ μετρίωτέραν ἔσχετε
 τὴν ὀργὴν τῆς ἐκείνων πονηρίας,
 οὐδὲν αὐτοὺς ἐώκλυε τεθνάναι.

- τῆς ἐκείνου προπαιτίας, οὐδὲν ἄν αὐτὸν ἐκώλυεν ἀθλιώτα-
 131 τον ἀνθρώπων ἀπάντων εἶναι. ἀλλ' ὅμως ὁ Κότυς, ὑπ'
 ἐκείνου σωθεὶς καὶ λαβὼν ἔργῳ τῆς ἐκείνου φιλίας πείραν,
 ἐπειδὴ βεβαίως ἠγήσατο σῶς εἶναι, οὐχ ὅπως ἀποδώσει
 χάριν ἐσπούδασεν αὐτῷ, καὶ πρὸς ὑμᾶς δι' ἐκείνου τι φι-
 λάνθρωπον ἔπραξεν, ἵνα συγγνώμης ἐπὶ τοῖς πεπραγμένοις
 132 τὰ λοιπὰ τῶν ὑμετέρων χωρίων, οὐκ ἐθέλοντος δ' ἐκείνου
 λαβὼν αὐτὸς τὴν τε βαρβαρικὴν δύναμιν καὶ τὴν ὑπ' ἐκεί-
 νου συνειλεγμένην, καὶ τὸν Χαρίδημον τοῦτον προσμισθω-
 σάμενος, προσέβαλλε τοῖς ὑμετέροις χωρίοις, καὶ εἰς τοῦτο
 * κατέστησε τὸν Ἰφικράτην ἀπορίας, ὥστε ἀπελθόντα εἰς
 Ἄντισσαν οἰκεῖν καὶ πάλιν εἰς Δρῦν, ἠγούμενον ὡς μὲν
 ὑμᾶς οὐχὶ καλῶς ἔχειν ἐλθεῖν, οὐς ὑστέρους ἐπεποιήτο
 τοῦ Θρακῆος καὶ τοῦ βαρβάρου, παρ' ἐκείνῳ δ' οὐκ ἀσφα-
 λές εἶναι μένειν, ὃν οὕτως ὀλιγοροῦντα ἑώρα τῆς ἑαυτοῦ
 133 σωτηρίας. εἰς οὖν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ Κερσοβλέ-
 πτης ἐκ τῆς τῷ Χαρίδημῳ νῦν ἀδείας κατασκευαζομένης
 αὐξηθεὶς ὀλιγορῆ μὲν ἐκείνου, νεωτερίζη δέ τι καὶ κινή-
 πρὸς ὑμᾶς, ἐξαρκεῖ τοῦθ' ὑμῖν, εἰς Χαρίδημος ἐξαπάτη-
 θῆ, τὸν Θρακῆα ἰσχυρὸν ἐφ' ὑμᾶς αὐτοὺς κατεσκευακέναι;
 ἐγὼ μὲν οὐκ ἀξιῶ. καὶ γὰρ ἐκεῖνο νομίζω δίκαιον, εἰ μὲν
 αἰσθάνεται ταῦτα καὶ προορῶ Χαρίδημος, εἰθ' ὅπως τοι-
 οῦτων ψηφισμάτων τεύξεται διαπράττεται, ὡς ἐπιβου-

Iph. war ein geschlagener Mann, wenn, nachdem ihn Kotys verlas- sen, auch die Athener sich von ihm lossagten.

131. οὐχ — καὶ —] καὶ knüpft kein neues Moment an, sondern führt nur den negativen Satz weiter aus. — δι' ἐκείνου — ἔπρα- ξεν, durch ihn — ausführen liess. — τὰ λοιπὰ — χωρίων, s. unten §. 158.

132. Ἄντισσαν, Stadt an der Westküste von Lesbos. — Δρῦν, Stadt in Thrakien bei Maroneia,

nach Theopompos bei Harpokr. p. 63, 23 von Iphikrates selbst ange- legt. — τοῦ Θρακῆος καὶ τοῦ βαρ- βάρου, von einer Person, mit Wie- derholung des Artikels, um das zweite nicht minder ins Gewicht fallen zu lassen, wie unten §. 150 u. ö. Vgl. zu 1, 25.

133. ἐξαρκεῖ — κατεσκευακέναι; wird der Umstand, dass Charide- mos der Getäuschte ist, der Schad- den des Ch. auch darüber trösten, dass ihr selbst dem Thraker die Gewalt gegen euch in die Hände gegeben habi? — ταῦτα, was Ker-

λέοντι μὴ ἐπιτρέπειν αὐτῷ, εἰ δὲ λέληθεν αὐτόν, ὅσῳ 134
 μᾶλλον εὖνον τις αὐτόν ὑπέληφεν εἶναι, τοσοῦτω μᾶλλον
 προοιδέσθαι καὶ ὑπὲρ αὐτοῦ καὶ ὑπὲρ ἐκείνου. ἔστι γὰρ
 φίλων ἀγαθῶν οὐ τὰ τοιαῦτα χαρίζεσθαι τοῖς εὖνοις, ἐξ
 ὧν κάκεινοις καὶ σφίσι αὐτοῖς ἔσται τις βλάβη, ἀλλ' ὁ
 μὲν ἂν μέλλῃ συνοίσειν ἀμφοῖν, συμπράττειν, ὁ δ' ἂν αὐ-
 τὸς ἄμεινον ἐκείνου προορᾷ, πρὸς τὸ καλῶς ἔχον τίθεσθαι
 καὶ μὴ τὴν ἤδη χάριν τοῦ μετὰ ταῦτα χρόνου παντὸς περὶ
 πλειονος ἡγείσθαι. οὐ τοίνυν οὐδ' ἐκεῖνο λογιζόμενος 135
 δύναμαι κατιδεῖν, ὡς, εἰ καὶ βάρβαρος καὶ ἄπιστος ὁ Κερ-
 σοβλέπτης, ὅμως προνοηθεῖ γ' ἂν μὴ τὰ τηλικαῦτα ἀδι-
 κῆσαι Χαριδήμον. ὅταν γὰρ πάλιν ἐξετάσω, ἡλικίων Κότυς
 Ἰφικράτην ἀποστερήσειν μέλλων οὐδὲν ἐφρόντισε, πατε-
 λῶς * τούτω γε οὐδὲν ἂν ἡγοῦμαι μελῆσαι τῶν ἀπολου-
 μένων Χαριδήμῳ. ὁ μὲν γ' ἐκεῖνον τιμάς, σίτησιν, εἰκό- 136
 νας, πατριδᾶ, ἢ ζηλωτὸν αὐτόν ἐποίησεν, ὀλίγου δὲω λέγειν
 πάνθ' ὧν ἄνευ ζῆν οὐκ ἄξιον ἦν Ἰφικράτει, νομίζων ἀπο-
 στερήσειν οὐκ ἐπεστράφη· οὗτος δ' ὡς ἀληθῶς τίνος ἂν
 καὶ λόγον σχοιῆ, μὴ Χαριδήμον ἀποστερήσῃ; οὐδ' ὅτι οὖν
 ἔστι γὰρ παρ' ἐμῖν αὐτῷ, οὐ παῖδες, οὐκ εἰκῶν, οὐ συγ-
 γενεῖς, οὐκ ἄλλο οὐδέν. καὶ μὴν εἰ μήτε φύσει πιστὸς ὁ 137
 Κερσοβλέπτης, ἔκ τε τῶν γεγενημένων πρότερον δικαίως
 ἄπιστος, μηδὲν τε τοιοῦτον ὑπάρχει τοῖς πράγμασι, δι' ὃ
 καὶ παρὰ γνώμην καὶ φύσιν προνοηθεῖ τι τοῦ Χαριδήμου,
 τίνος εἴνεκα ἀπλῶς καὶ κομιδῇ τετυφωμένως οὕτως, ἂ

sobleptes im Schilde führt. — μὴ ἐπιτρέπειν, näml. τοῦτο διαπράττεισθαι.

134. τοῖς — αὐτοῖς und ἀμφοῖν — ἐκείνου, s. zu 1, 5. — αὐτὸς — ἐκείνου] Der. Uebergang vom Plural zum Singular ist hinreichend durch ἀμφοῖν angedeutet. — πρὸς τὸ καλῶς ἔχον τίθεσθαι, zum Besten wenden. — ἤδη, = παραντίκα. — τοῦ — παντὸς, = τῆς τοῦ — παντὸς, wie unten §. 196. 207. Dieselbe Kürze bei den Rö-

mern. Cic. Tusc. 1, 1 *quae tam excellens in omni genere virtus in ullis fuit, ut sit cum maioribus nostris comparanda?*

136. εἰκόνας, generell. Vgl. oben §. 130 *γαλκῆς εἰκόνας οὕσης*. — οὐδ' ὅτι οὖν ἔστι γὰρ] γὰρ bis hinter das betonte ἔστι zurückgeworfen. Vgl. 20, 56.

137. πράγμασι, Umstände. — ἀπλῶς καὶ κομιδῇ, gehört beides zu *τετυφωμένως*: so ganz und gar

βούλεται διαπράξασθαι, συλλάβωμεν αὐτῷ, καὶ ταῦτα ἐφ' ἡμῖν ὄντα; ἐγὼ μὲν οὐχ ὄρω.

- 138 "Οτι τοίνυν ἄνευ τοῦ τοῖς πράγμασι μὴ συμφέρειν τὸ ψήφισμα οὐδὲ πρὸς δόξαν συμφέρει τῇ πόλει τοιοῦτον οὐδὲν ἐψηφισμένη φαίνεσθαι, καὶ τοῦτο δεῖ μαθεῖν ὑμᾶς. εἰ μὲν γάρ, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πόλιν οἰκοῦντί τῃ καὶ νόμοις πολιτενομένῃ τὸ ψήφισμα ἐγγράπτο, δεῖνόν ὄν ἦττον ἂν ἦν αἰσχρόν· νῦν δὲ γέγραπται Χαριδήμῃ τῷ πόλιν μὲν οὐδ' ἦντινοῦν οἰκοῦντι, Θρακί δὲ ἀνθρώπων βασιλεῖ στρατηγοῦντι καὶ διὰ τῆς ἐκείνου βασιλείας πολ-
139 λὸς ἀδικοῦντι. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι πάντες οἱ Ξεναγοῦντες οὗτοι πόλεις καταλαμβάνοντες Ἑλληνίδας ἄρχειν ζητοῦσι, καὶ πάντων, ὅσοι περ νόμοις οἰκεῖν βούλονται τὴν αὐτῶν ὄντες ἐλεύθεροι, κοινοὶ περιέροχονται κατὰ πᾶσαν χώραν, εἰ δεῖ τάληθές εἰπεῖν, ἐχθροί. ἄρ' οὖν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, * καλὸν ἢ πρέπον ὑμῖν, τοῦ μὲν ἕνεκα τῆς ἑαυτοῦ πλεονεξίας ἐπιβουλεύουστος οἷς ἂν τύχη τοιαύτην φυλακὴν ἐψηφισμένους φαίνεσθαι, τοῖς δ' ὑπὲρ τῆς ἑαυτῶν ἐλευθερίας ἀμνηνομένοις εἰργεσθαι τῆς ὑμετέρας
140 συμμαχίας προειρηκέναι; ἐγὼ μὲν οὐχ ὑπολαμβάνω τοῦτο οὔτε καλῶς ἔχειν οὐθ' ὑμῶν ἀξίως. πῶς γὰρ οὐκ αἰσχρόν Λακεδαιμονίοις μὲν ἐγκαλεῖν, ὅτι τοὺς τὴν Ἀσίαν οἰκοῦντας Ἑλλήνας ἐγραψαν ἐξεῖναι δοῦσαι πᾶν ὃ τι ἂν θέλη

thöricht. — συλλάβωμεν, verhelfen zu — τούτων zu suppliren ist nicht nöthig. Vgl. Isae. 9, 25 τούτῃ τὰ ψευδῆ συλλαμβάνει, und die Formel βοηθεῖν τὰ δίκαια.

138. ἄνευ, s. §. 112. — τοῖς πράγμασι, dem Staate. — ἐψηφισμένη, von πόλει attrahirt. Anders §. 139 πρέπον ὑμῖν — ἐψηφισμένους φαίνεσθαι. — πόλιν οἰκοῦντι, der einen festen Wohnsitz hat: — δεῖνόν — αἰσχρόν, vgl. zu 8, 30. — ἀνθρώπων, nicht ohne einen Anflug von Geringschätzung. βασιλεῖ, in seiner Eigenschaft als König.

139. οὗτοι, deren Charidemos einer ist. — οἷς ἂν τύχη, zu 1, 3.

— εἰργεσθαι τῆς ὑμ. συμμαχίας, mit Beziehung auf den oben §. 81 und 85 besprochenen Passus im Antrag des Aristokrates.

140. Λακεδαιμονίοις — βασιλεῖς] Der Ol. 98, 2. 387. von Sparta abgeschlossene antalkidische Friede, welcher die asiatischen Griechen in völlige Abhängigkeit von Persien brachte, ward allgemein als eine Schmach angesehen. Vergl. Isokr. 4, 175 ff. 12, 106. Dem. 15, 29. Plut. Ages. 23. Artax. 21. — δοῦσαι — βασιλεῖς] Ebenso Isokr. 12, 106 διαρρήδην γράψαντες χρῆσθαι τοῦθ' ὃ τι ἂν αὐτὸς βούληται. Dagegen heisst es in dem

βασιλεύς, αὐτοὺς δ' ἐκδοῦναι καὶ τοὺς τὴν Εὐρώπην οἰκοῦντας Κερσοβλέπτη καὶ πάντας, ὅσων περ ἂν οἴηται κρείττων Χαρίδημος ἔσσεσθαι; οὐ γὰρ ἄλλο τι ποιεῖ τὸ ψήφισμα τουτί, ὅτε τῷ μὲν ἐκείνου στρατηγῷ οὐ διείρηται τί πρακτέον ἢ μή, πᾶσι δ' ἂν τις ἀμύνηται, τοσοῦτος ἐπήρηται φόβος.

Καὶ μὴν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ γεγονός τι πρᾶγμα ¹⁴¹ φράσαι πρὸς ὑμᾶς βούλομαι, δι' οὗ μᾶλλον ἔθ' ὑμῖν γενήσεται δῆλον ὡς σφόδρα δεῖ λύσαι τὸ ψήφισμα τουτί. ὑμεῖς ἐποιήσασθε ἐν τισὶ καιροῖς καὶ χρόνοις Ἀριοβαρζάνην πολίτην καὶ δι' ἐκείνον Φιλίσκον, ὡσπερ νῦν διὰ Κερσοβλέπτην Χαρίδημον. ὧν δ' ὅμοιος ἐκείνος τοῦτῃ τῇ προαιρέσει τοῦ βίου διὰ τῆς Ἀριοβαρζάνου δυνάμειος πόλεις κατελάμβανεν Ἑλληνίδας, εἰς ἃς εἰσιῶν πολλὰ καὶ δεινὰ ἐπολεῖ, παῖδας ἑλευθέρους ἀδικῶν καὶ γυναῖκας ὑβρίζων, καὶ πάντα ποιῶν ὅσ' ἂν ἄνθρωπος ποιήσειεν ἄνευ νόμων καὶ τῶν ἐν πολιτείᾳ καλῶν τετραμμένους, εἰς ἔξουσίαν ἔλθων. ἐν δὲ Λαμψάκῳ τινὲς ἄνθρωποι γίνονται ¹⁴² δύο· Θερσαγόρας ὄνομα αὐτῷ, πατέρω δ' Ἐξήκεστος· οἱ

Tractat bei Xen. Hell. 5, 1, 31 einfach Ἀριαξέρεξ βασιλεὺς νομίζει δίκαιον τὰς ἐν τῇ Ἀσίᾳ πόλεις ἑαυτοῦ εἶναι, und bei Diod. 14, 110 τὰς κατὰ τὴν Ἀσίαν Ἑλληνίδας πόλεις ὑπὸ βασιλεῖα τετάχθαι. — καὶ πάντας, zu 18, 86. — διείρηται] Auch hier schreibt Dindorf nach mehreren Mss. διήρηται, vielleicht richtig. S. oben zu §. 72.

141. καιροῖς καὶ χρόνοις] Letzteres, wohl, nur dem καιροῖς zu Liebe im Plural, stellt die Sache als eine allgemein vergangene hin, ersteres deutet die Zeitumstände an. Zur Erläuterung 59, 35 ἦν δὲ ὁ χρόνος οὗτος, ὧ Ἀστειὸς μὲν ἦν ἄρχων Ἀθήνησιν, καιρὸς δέ, ἐν ᾧ ἐπολεμειῶ ὑμεῖς πρὸς Λακεδαιμονίους τὸν ὕστερον πόλεμον. Vergl. 24, 15. — Ἀριοβαρζάνην, nebst seinen drei Söhnen, §. 202. Der Grund dieser Auszeichnung ist

unbekannt. Ar. war als Satrap von Phrygien einer der Haupttheilnehmer an dem Aufstande gegen Artaxerxes Ol. 103, 1. 368. Dem. 15, 9. Diod. 15, 90. — Φιλίσκον, aus Abydos, §. 202, welcher angeblich im Namen des Artaxerxes als Friedensstifter, in Wahrheit aber um für Ariobarzanes, der schon auf Abfall sann, die Hilfe der Griechen zu gewinnen und von diesem mit reichen Geldmitteln versehen nach Griechenland kam. Xen. Hell. 7, 1, 27. Diod. 15, 70. — ἀδικῶν, = ἐκτέμνων.

142. τινὲς — δύο, zu 20, 145. Lampsakos gehörte zur Satrapie Phrygien am Hellespont. — αὐτῷ, πατέρω δέ, wenn richtig, offenbar sehr nachlässig „ausgedrückt“. Die von einigen Mss. gebotene Aenderung αὐτῶν πατέρω, τῷ δὲ liegt sehr nahe. Sauppe dagegen will

- παραπλήσια τοῖς παρ' ἡμῖν γρόντες περὶ * τῶν τυράννων ἀποκτινύσασιν τὸν Φιλίσκον, δικαίως, τὴν αὐτῶν πατρίδα οἴομενοι δεῖν ἔλευθεροῦν. εἰ δὴ τῶν τότε ὑπὲρ Φιλίσκου λεγόντων, ὅτε ἑμισθοδοτεῖ μὲν τοῖς ἐν Περίνθῳ ξένοις, εἶχε δ' ὄλον τὸν Ἑλλήσποντον, μέγιστος δ' ἦν τῶν ὑπάρχων, ἔγραψέ τις ὡσπερ οὗτος νυνί, ἐὰν τις ἀποκτείνῃ Φιλίσκον, ἀγώγιμον αὐτὸν ἐκ τῶν συμμάχων εἶναι, πρὸς Διὸς θεάσασθε, εἰς ὄσσην αἰσχύνῃ ἢ ἡ πόλις ἡμῶν ἐληλύθει.
- 143 ἦκε μὲν γὰρ ὁ Θεσσαγόρας καὶ ὁ Ἐξήκεστος εἰς Λέσβον, καὶ ἦκον ἐκεῖ· εἰ δ' ἐφήπτετό τις τῶν Φιλίσκου φίλων ἢ παιδῶν, ἐξεδίδοτ' ἂν ὑπὸ τοῦ ὑμετέρου ψηφίσματος. πῶς οὖν οὐκ αἰσχρὸν καὶ δεινὸν ἂν ἦτε πεποιηκότες, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ τοὺς μὲν παρ' ὑμῖν τοιοῦτό τι πράξαντας χαλκοῦς ἰσάντες καὶ ταῖς μεγίσταις δωρεαῖς τιμῶντες φαίνεσθε, τοὺς δ' ἐτέρωθί που τὴν αὐτὴν τούτοις διάνοιαν ὑπὲρ τῆς αὐτῶν πατρίδος ἔχοντας ἐκδότους εἶναι καταψηφισμένοι; τοῦτο τοίνυν ἐπ' ἐκείνου μὲν, εὖ ποιοῦν, οὐ συνέβη φενακισθεῖσιν ὑμῖν αἰσχύνῃ ὀφλεῖν· ἐπὶ τοῦτου δέ, ἐὰν ἐμοὶ πείθησθε, φυλάξεσθε. μὴ γὰρ ὠρισμένον μηδενός, ἀλλ' ἀπλῶς ἂν τις ἀποκτείνῃ Χαρίδημον γεγραμμένον, τάχ' ἂν, εἰ τύχοι, καὶ τοιοῦτόν τι συμβαίῃ.
- 144 Βούλομαι τοίνυν ἤδη καὶ τὰ πεπραγμένα ἐξετάσαι

αὐτῶ streichen. Vgl. Hom. II. 24, 527 *δοιοὶ γὰρ τε πίδαοι κατακείονται ἐν Διὸς οὐδαί δώρων οἷα δίδωσι, κακῶν, ἕτερος δὲ ἑάων.* — *τοῖς παρ' ἡμῖν*] Jeder Athener wusste, dass damit Harmodios und Aristogeiton (zu 20, 18) gemeint waren. Vgl. §. 143. — *Περίνθῳ*, Stadt an der Propontis, berühmt durch die nachfolgende Belagerung durch Philippos. Vgl. zu 18, 87. — 143. *εἰς Λέσβον*, welche Insel damals den Athenern verbündet war. — *ἐξεδίδοτ' ἂν*, d. i. nicht *ἐξεδίδοτε ἂν*, wie es Weber fasst, was wenn auch sprachlich zulässig (vgl. 19, 61 *τὰ δόγματα, ὅφ' ὧν καθ' ἕλλον αὐτῶν τὰ τεῖχη*), doch des-

halb nicht passend ist, weil einmal die Athener selbst als Urheber des Beschlusses, sodann aber die Auslieferung als von den Lesbiern und nicht von den Athenern ausgehend zu denken ist, sondern *ἐξεδίδοτο ἂν*, näml. der eine wie der andere. Vgl. ἦκε oben. — *χαλκοῦς*, in Erz, vgl. zu 20, 70. — *καὶ — τιμῶντες*, zu 18, 18. — *καταψηφισμένοι*, näml. *φαινοῖσθε*. — *ἐπ' ἐκείνου*, näml. *τοῦ Φιλίσκου*. — *εὖ ποίων*, glücklicher Weise, Gott sei Dank, vgl. zu 18, 231. — *αἰσχύνῃ ὀφλεῖν*, Epexegeze zu *τοῦτο*, ohne den Artikel, vgl. zu 3, 12. — 144. Hier beginnt der dritte Theil der Rede, wo gezeigt wird,

τῷ Χαριδῆμῳ διὰ βραχέων, καὶ δεῖξαι τὴν ὑπερβολὴν τῆς ἀναιδεΐας τῶν ἐπαινούντων αὐτόν. ἐν δ' ὑμῖν ἐκείνο ὑπισχυοῦμαι· καὶ μου μηδεὶς ἀχθεσθῆ' τῇ ὑποσχέσει· οὐ μόνον ὑμῖν ἐπιδείξω τῆς φυλακῆς οὐκ ἄξιον, ἣν γέγραφεν οὗτος, ἀλλὰ καὶ δίκην δόντ' ἂν δικαίως τὴν μεγίστην, εἴ περ οἱ κακόνιοι καὶ φενακίζοντες ὑμᾶς καὶ διὰ παντός * ἐναντία πράττοντες κολάζουσι' ἂν δικαίως. ἴσως δέ τισι 145 λογιζομένοις ὑμῶν, ὅτι πρῶτον μὲν πολίτης γέγονεν ἄνθρωπος, εἶτα πάλιν χρυσοῖς στεφάνοις ὡς εὐεργέτης ἐστεφάνωται, θαυμάζειν ἐπελήλυθεν εἰ τὰ τηλικαῦτα οὕτως ἐξηπάτησθε ῥαδίως. εὐ τοίνυν ἴστε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι ἐξηπάτησθε. καὶ δι' ἃ γὰρ εἰκότως τοῦτο πεπόνθατε, ἐγὼ πρὸς ὑμᾶς φράσω. ὅτι, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολλὰ γινώσκοντες ὀρθῶς ὑμεῖς οὐ διὰ τέλους αὐτοῖς χρῆσθε. οἷον τί λέγω; εἴ τις ὑμᾶς ἔροιτο, τί πονηρότατον νομίζετε 146 τῶν ἐν τῇ πόλει πάντων ἔθνῶν, οὔτε τοὺς γεωργοὺς οὔτε τοὺς ἐμπόρους οὔτε τοὺς ἐκ τῶν ἀργυρείων οὔτε τῶν τοιούτων οὐδὲν ἂν εἴποιτε, ἀλλ' εἰ τοὺς ἐπὶ μισθῷ λέγειν καὶ γράφειν εἰωθότας εἶποι τις, εὐ οἶδ' ὅτι συμφήσαιτ' ἂν ἅπαντες. μέχρι μὲν δὴ τούτου καλῶς ἐγνώκατε, ἔπειτα

ὡς ἀνάξιός ἐστι τυχεῖν τούτων ᾧ γέγραπται, §. 18. — καὶ μου — ὑποσχέσει, zu 18, 199.

145. ὅτι — χρῆσθε] Dieses hier nur leise angerührte Thema hat D. später unter drohenderen Verhältnissen in den philippischen Reden weit nachdrücklicher angeschlagen, am derbsten 3, 3.

146. οἷον τί λέγω; zum Beispiel — was sage ich doch? Der Redner thut, als könne er aus der grossen Zahl der sich ihm aufdrängenden Beispiele nicht gleich das rechte finden. — ἔθνῶν, Zünfte, Stände. Harpokr. p. 65, 23 ἔθνος οὐ μόνον τὸ μέγα καὶ πολυάνθρωπον γένος, ἀλλὰ καὶ ἰδίως μέρος τι τῆς πόλεως. Vgl. Xen. Gastm. 3, 6 οἷσθ' ἂν οὐκ ἔθνος, ἔφη, ἡλιθιώτερον ῥαψωδῶν; Plat. v. Staat 1, 351 * ἡ πόλις

ἡ στρατόπεδον ἢ ληστὰς ἢ κλέπτας ἢ ἄλλο τι ἔθνος. Dem. 19, 131 εἰ μὴ φυλὴν ὅλην καὶ βουλὴν καὶ ἔθνος προσηλαμῆ. = d. latein. natio, Cic. p. Sest. 45. p. Mur. 33. — τοὺς ἐπὶ — εἰωθότας] 51, 21 παρὰ γὰρ τῶν λεγόντων, οὗς ἴστε ἐπὶ μισθῷ τοῦτο πράττοντας πυνθάνεσθε ποῖόν τιν' ἕκαστον θεῖ νομίζειν, οὐκ αὐτοὶ θεωρεῖτε. καί τοι πῶς οὐκ ἄτοπον τούτους μὲν αὐτοὺς πονηροτάτους τῶν πολιτῶν νομίζειν, τοὺς δ' ὑπὸ τούτων ἐπαινουμένους χρῆστούς ἡγείσθαι; καὶ γὰρ τοι πάντα δι' αὐτῶν ποιῶνται, καὶ μόνον οὐκ ὑπὸ κήρυκος πωλοῦσι καὶ καινὰ, καὶ στεφανοῦν ἂν ἂν αὐτοῖς δοκῆ καὶ μὴ στεφανοῦν κελύουσι, κυριωτέρους αὐτοὺς τῶν ὑμετέρων δογμάτων καθιστάντες.

147 οὐκέτ' ὄρθῳς τὸ λοιπόν. οὓς γὰρ αὐτοὶ πονηροτάτους νομίζετε πάντων, τούτοις περὶ τοῦ ποῖόν τιν' ἕκαστον χρῆ νομίζειν πεπιστεύκατε· οἱ δ' ὄν ἂν αὐτοῖς λυσιτελῆ, καὶ χρηστὸν καὶ πονηρὸν εἶναί φασιν, οὐχ ὄν ἂν ἧ δίκαιον καὶ ἀληθές. ὅπερ πεποιήκασι τὸν Χαρίδημον τοῦτον οἱ ἧττορες πάντα τὸν χρόνον, ὡς καὶ ὑμεῖς ὁμολογήσετε, ἐπειδὴν ἀκούσητέ μου τὰ πεπραγμένα αὐτῷ.

148 Ὅσα μὲν δὴ στρατιώτης ὢν ἐν σφενδονήτου καὶ ψιλοῦ μέρει τὸ ἀπ' ἀρχῆς ἐναντία ἐστράτευται τῇ πόλει, οὐ τίθημι ἐν ἀδικήματος μέρει, οὐδ' ὅτι ληστικὸν ποτε πλοῖον ἔχων ἐληΐζετο τοὺς ὑμετέρους συμμάχους, ἀλλ' ἐῷ ταῦτα. διὰ τί; ὅτι, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, αἱ ἀναγκαῖαι χρεῖαι τοὺς τοῦ τί πρακτέον ἢ μὴ λογισμοὺς * ἀναιροῦσιν ἅπαντας, ὡστ' οὐ πᾶν ταῦτα ἀκριβολογεῖσθαι δεῖ τὸν δικαίως ἐξετάζοντα. ἀλλ' ὄθεν ἀρξάμενος ξεναγῶν ἤδη καὶ τινων ἀρχῶν στρατιωτῶν κακῶς ὑμᾶς ἐποίηει, ταῦτ' ἀκούσατέ

149 μου. οὗτος ἐν μὲν ἁπάντων πρῶτον, μισθῶθεῖς ὑπὸ Ἴφικράτους καὶ πλεῖον ἢ τρία ἔτη μισθοφορήσας παρ' ἐκείνῳ, ἐπειδὴ τὸν μὲν Ἴφικράτην ἀποστράτηγον ἐποίησατε, Τιμόθεον δ' ἐπ' Ἀμφίπολιν καὶ Χερρόνησον ἐξεπέμψατε στρατηγόν, πρῶτον μὲν τοὺς Ἀμφιπολιτῶν ὁμήρους, οὓς παρ' Ἀρπάλου λαβῶν Ἴφικράτης ἔδωκε φυλάττειν

147. λυσιτελῆ, nāml. φάναί. — ὅπερ πεποιήκασι, zu §. 68.

148. καὶ ψιλοῦ, fñgt nicht etwas Neues, sondern nur eine nāhere Bestimmung hinzu: denn die Schleuderer bildeten einen, und zwar dem Range nach den letzten Theil der Leichtbewaffneten. Vgl. Xen. Cyrop. 7, 4, 15. — ἐν — μέρει, zu 2, 14. — τοὺς — λογισμοὺς, vgl. §. 85. 190. und zu 2, 16.

149. ἐν — πρῶτον, adverbialisch. — ὑπὸ — Ἴφικράτους, welcher, um Ol. 103, 1. 368. gegen Amphipolis nach Thrakien gesendet worden war (Aesch. 2, 27), dieses aber, ungeachtet es auf dem Friedenscongress von Ol. 102, 1. den

Athenern zugesprochen worden war (Aesch. 2, 32) und auch der Kōnig von Persien ihre Rechte daran anerkannt hatte (D. 19, 137), nicht in Besitz zu nehmen vermochte. — Τιμόθεον, welcher um Ol. 104, 1. 364. den Iphikrates im Oberbefehl ablōste. Vgl. Diod. 15, 47. 81. — Ἀρπάλου] Dieser H. ist nicht mit dem spāter durch Veruntreuung der von Alexander in Babylon aufgehāuften Schätze und durch die Bestechung der athenischen Demagogen berñchtigt gewordenen H. zu verwechseln. Nāheres ist weder ūber ihn noch ūber die Umstānde bekannt, unter denen die hier erwāhnten Geissel zu Amphipolis aus-

αὐτῶ, ψηφισαμένων ὑμῶν ὡς ὑμᾶς κομίσαι παρέδωκεν Ἀμφιπολίταις· καὶ τοῦ μὴ λαβεῖν Ἀμφίπολιν τοῦτ' ἐμποδίων κατέστη. δεύτερον δέ, μισθουμένου Τιμοθέου πάλιν αὐτὸν καὶ τὸ στράτευμα, τούτῳ μὲν οὐ μισθοῖ, πρὸς δὲ Κότυν πλέων ἤγχετο ἔχων τὰς ὑμετέρας τριακοντόρους, ὃν ἀκριβῶς ἤδει τῶν ὄντων ἀνθρώπων ἐχθρόταθ' ὑμῖν διακειμενον. καὶ μετὰ ταῦθ', ἐπειδὴ τὸν πρὸς Ἀμφίπολιν 150 πόλεμον πρότερον πολεμῆν εἴλετο Τιμόθεος τοῦ πρὸς Χερρόνησον, καὶ οὐδὲν εἶχε ποιεῖν ὑμᾶς ἐκεῖ κακόν, μισθοῖ πάλιν αὐτὸν Ὀλυνθίοις τοῖς ὑμετέροις ἐχθροῖς καὶ τοῖς ἔχουσι Ἀμφίπολιν κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον. καὶ πλέων ἐκαῖσε, ἐκ Καρδίας ἀναχθεῖς, ἵνα τἀναντία τῇ πόλει πολεμῆ, ὑπὸ τῶν ἡμετέρων τριήρων ἐάλω. διὰ τὸν παρόντα δὲ καιρὸν καὶ τὸ δεῖν ξένων ἐπὶ τὸν πόλεμον τὸν ἐπ' Ἀμφίπολιν, ἀντὶ τοῦ δίκην δοῦναι, ὅτι οὐκ ἀποδεδῶκε τούτους ὁμήρους καὶ διότι πρὸς Κότυν ἐχθρὸν ὄνθ' ὑμῖν ἠῆτομέλησεν ἔχων τὰς τριακοντόρους, πίστεις δούς καὶ λαβῶν * ἐστράτευσε μεθ' ὑμῶν. ὧν δ' ἐκείνον δίκαιον 151 ἦν χάριν ὑμῖν ἔχειν οὐκ ἀπολωλότα, τοῦτο παθόντ' ἂν δικαίως, ἀντὶ τούτων ὡς ὀφείλονσα ἡ πόλις αὐτῷ στεφάνους καὶ πολιτείαν καὶ ἅ πάντες ἐπίστασθε δέδωκεν. καὶ ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, τό τε ψηφισμα ἀνάγνωθί μοι τὸ περὶ τῶν ὁμήρων, καὶ τὴν Ἰφικράτους ἐπιστολὴν καὶ τὴν Τιμοθέου, καὶ μετὰ ταῦτα τὴν μαρτυρίαν ταυτηνί·

gehoben wurden. — μισθουμένου Τιμοθέου, als T. damit umging ihn anzuwerben. — μισθοῖ, näml. ἐαυτὸν καὶ τὸ στράτευμα. — τῶν ὄντων, zu 5, 5.

150. μετὰ ταῦτα] Nach der gewöhnlichen Ansicht Ol. 105, 1. 360, welche indess nur auf einer verderbten Stelle der Scholien zum Aeschines (2, 31) beruht. In diesem Falle würde mindestens der Redner weit auseinander liegende Ereignisse allzu kurz zusammenziehen. — εἶχε, Charidemos, ἐκεῖ, im Chersones. — Ὀλυνθίοις, s. Bd. I. S. 2.

— τοῖς — καὶ τοῖς, oben zu §. 132. — Καρδίας, Stadt an der Westküste des thrakischen Chersones. — καὶ — ξένων, zur Erläuterung des καιρός.

151. ἅ πάντες ἐπίστασθε, vgl. unten §. 185 und oben zu §. 130. — ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, zu 18, 37. — τὴν Ἰφικράτους ἐπιστολὴν, mit der Nachricht von der Uebergabe der Geißel von der Amphipolis an Charidemos, τὴν Τιμοθέου, die Anzeige von deren Freilassung durch Charidemos euthaltend. τὴν μαρτυρίαν, auf das letztere Factum

ὄψεσθε γὰρ οὐ λόγους οὐδ' αἰτίαν, ἀλλ' ἀλήθειαν οὖσαν ὧν λέγω. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑ. ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ.

- 152 "Οτι μὲν τοίνυν καὶ τὸ πρῶτον, οὗ πολεμῆν ὑμῖν ᾤετο, ἐκεῖσε ἐμίσθωσεν αὐτόν, πολλαχόσε ἄλλοσε μισθῶσαι παρόν, καὶ μετὰ ταῦτα, ὡς οὐδὲν ἐκεῖ κακὸν εἶχε ποιῆν ὑμᾶς, ἔπλει δεῦρο πάλιν, οὗ τάναντία ἐμελλε πράξειν τῇ πόλει, καὶ τοῦ μὴ λαβεῖν Ἀμφίπολιν πάντων οὗτος αἰτιώτατός ἐστιν, ἀκηρόατ' ἐκ τῆς ἐπιστολῆς καὶ τῆς μαρτυρίας. καὶ τὰ μὲν πρῶτα τοιαῦτ' ἐστὶ τῶν ἔργων τῶν
- 153 Χαριδήμου, μετὰ ταῦτα δὲ ἄλλα θεάσασθε. χρόνου γὰρ διελθόντος καὶ τοῦ πολέμου πρὸς Κότυν ὄντος ἤδη πέμπει πρὸς ὑμᾶς ἐπιστολήν (μᾶλλον δ' οὐχὶ πρὸς ὑμᾶς, ἀλλὰ πρὸς Κηφισόδοτον οὕτω σφόδρα ὑπ' αὐτοῦ γε οὐδ' ἂν ἐξαπατηθῆναι τὴν πόλιν ἠγεῖτο, συνειδῶς ἂ πεποιήκεν), ἐν ἣ Χερρόνησον ὑπέσχετο τῇ πόλει κομειῖσθαι,

bezüglich. — ὄψεσθε, näm. hierin, in den zu verlesenden Beweisstücken. — λόγους, zu 8, 13. — λέγε — ΜΑΡΤΥΡΙΑ] Das Wahre hier herauszufinden ist kaum möglich. Die Mss. haben λέγε τὴν μαρτυρίαν (so ΣΥΩ; die übrigen λέγε τὴν ἐπιστολήν). ΨΗΦΙΣΜΑ. ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ (die Pariser rs ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΨΗΦΙΣΜΑ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ). Wir haben nach Reiske's Vorschlag mit den Züricher Herausgg. den Zusatz τὴν μαρτυρίαν gestrichen und ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ geschrieben: denn jedesfalls liess der Redner der Briefe zwei verlesen, und der Singular ist wohl erst aus §. 152 hierher gerathen. Weber hingegen schreibt λέγε τὴν ἐπιστολήν. ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΨΗΦΙΣΜΑ. ΕΠΙΣΤΟΛΗ. ΜΑΡΤΥΡΙΑ, indem er unter dem ersten Briefe den noch vor Erlass des Beschlusses der Athener von Iphikrates über den Empfang der amphipolitanischen Geißel und, was zu beweisen wäre,

vor deren Abgabe an Charidemos geschriebenen verstanden wissen will.

152. οὗ — ἐκεῖσε, beim Kotys, da er glaubte, die Athener würden zuerst den Chersones angreifen. — δεῦρο, im Gegensatz zu ἐκεῖσε, mit entsprechender Handbewegung. — τῆς ἐπιστολῆς, nicht als ob nur ein Brief verlesen worden wäre: der Redner meint von beiden den Brief, welcher hier einzig in Betracht kommt, den des Timotheos, welcher über das Thun des Charidemos berichtete. Der des Iphikrates gehörte ebenso wenig hierher als der obige Beschluss der Athener. Die alten Erklärer verkannten dies, wenn sie hinter ἐπιστολῆς noch die Worte καὶ τοῦ ψηφίσματος, die in minder guten Mss. sich finden, einschoben. — τὰ μὲν πρῶτα, oben zu §. 27.

153. Κηφισόδοτον, zu 20, 150. — Χερρόνησον — κομειῖσθαι, = ἐπέσχετο συμπράξειν ὅπως Χερρόνησον ἢ πόλις κομειῖται (§. 158),

πάντα τούτοις τάναντί' ἔγνωκώς ποιεῖν. δεῖ δ' ἡμῶς τὸ πρᾶγμα, οἷον ἦν, τὸ περὶ τὴν ἐπιστολὴν ἀκοῦσαι (καὶ γὰρ ἔστι βραχὺ) καὶ θεωρῆσαι τὸν τρόπον τάνθρώπου, ὡς * ἡμῖν ἀπ' ἀρχῆς κέχρηται. ἐκείνος ὡς ἀπόμισθος γίνεται 154 παρὰ τοῦ Τιμοθέου τότε, ἀπ' Ἀμφιπόλεως ἀναχωρῶν, διαβὰς εἰς τὴν Ἀσίαν, διὰ τὴν σύλληψιν τὴν Ἀρταβάζω συμβᾶσαν τότε ὑπ' Αὐτοφραδάτου μισθοὶ τὸ στράτευμα καὶ αὐτὸν τοῖς Ἀρταβάζου κηδεσταῖς. λαβὼν δὲ πίστει καὶ δόξῃ, ὀλιγορήσας τῶν ὄρκων καὶ παραβὰς αὐτούς, ἀφυλάκτων ὄντων ὡς ἂν πρὸς φίλον τῶν ἐν τῇ χώρᾳ, καταλαμβάνει Σκῆψιν καὶ Κεβρῆνα καὶ Ἴλιον αὐτῶν. ἐγκρα- 155 τῆς δὲ γενόμενος τούτων τῶν χωρίων πρᾶγμ' ἔπαθε τοιοῦτον, οἷον οὐχ ὅτι στρατηγὸς ἂν ἠγνόησέ τις εἶναι φράσκων, ἀλλ' οὐδ' ὁ τυχὼν ἄνθρωπος. οὐδ' ὀτιοῦν γὰρ χωρίον ἔχων ἐπὶ θαλάττῃ, οὐδ' ὄθεν ἂν σιτοπομπίας εὐπόρησε τοῖς στρατιώταις, οὐδ' αὖ σῖτον ἔχων ἐν τοῖς χωρίοις, ὑπέμεινεν ἐν τοῖς τείχεσι καὶ οὐ διαρπάσας ὕψητο, ἐπειδὴ γε ἀδικεῖν ἔγνω. ὡς δὲ συλλέξας δύναμιν παρῆν ὁ Ἀρταβάζος, ἀφειμένος παρὰ τοῦ Αὐτοφραδάτου, τῷ μὲν ὑπῆρχεν ἐπισιτισμὸς ἐκ τῆς ἄνωθεν Φρυγίας καὶ Λυδίας

bot dem Staate bei Wiedererwerbung des Chersones seine Dienste an, versprach ihm dazu wieder zu verhelfen. — τὸ πρᾶγμα τὸ περὶ τὴν ἐπιστολὴν, die Geschichte mit dem Briefe.

154. ἀπόμισθος, zu 4, 46. — Ἀρταβάζω] Ol. 106, 1. 356. von Artaxerxes abgefallen und zuerst von dem athenischen Strategen Charres (zu 4, 24), dann von den Thebanern kräftig unterstützt, unterlag Artabazos endlich dem gegen ihn ausgesandten Autophradates. Seine beiden Schwäger, die Rhodier Memnon und Mentor, bewirkten von Charidemos unterstützt seine Freilassung. Artabazos begab sich, nachdem er noch eine Zeit lang den Krieg fortgeführt, nebst Memnon zum Philippos von Makedonien, er-

hielt jedoch später durch Verwendung des Mentor, der beim Artaxerxes in hohem Ansehn stand, die Erlaubniss zur Rückkehr nach Persien. Diod. 16, 22. 34. 52. — ὡς ἂν πρὸς φίλον, näml. εἶεν, vgl. 1, 21. — Σκῆψιν καὶ Κεβρῆνα, beides Städte in Troas am Ida. — Ἴλιον] Plut. Sertor. 1 ἔάλω — τρίτον ὑπὸ Χαριδήμου, ταῖς πύλαις ἵππου τινὸς ἐμπροσθέντος ἀποκλείσθαι ταχὺ τῶν Ἰλίων μὴ δυνήθεντων. Ausführlicher Polyaeen. strat. 3, 14.

155. ἠγνόησε, = ἀγνόησας ἔπαθεν. — ἐκ τῆς ἄνωθεν Φρυγίας, zu 1, 15. 18, 145. ἄνωθεν im Gegensatz zu dem unteren Phrygien, ἢ παρ' Ἐλλησπόντῳ Φρυγία, auch ἢ μικρά, wie jenes ἢ μεγάλη genannt.

καὶ Παφλαγονίας οἰκείας οὔσης, τῷ δ' οὐδ' ὄτιοῦν ἄλλο
 156 πλὴν πολιορκία περιειστήκει. αἰσθόμενος δ' οὐ ἦν κακοῦ
 καὶ λογισμὸν λαβὼν ὅτι ληφθήσεται, κἂν μηδενὶ τῶν ἄλ-
 λων, τῷ γε λιμῷ, εἶδεν, εἴτε δὴ τινος εἰπόντος εἴτ' αὐτὸς
 συνεῖς, ὅτι σωτηρία μόνη γένοιτ' ἂν αὐτῷ, ἢ περ ἅπαντας
 ἀνθρώπους σώζει. ἔστι δ' αὕτη τίς; ἢ ὑμετέρα, ὧ ἄνδρες
 Ἀθηναῖοι, εἴτε χρὴ φιλανθρωπίαν λέγειν εἶθ' ὅ τι δήποτε.
 γνοὺς δὲ τοῦτο πέμπει τὴν ἐπιστολὴν ὑμῖν, ἧς ἄξιόν ἐστιν
 ἀκοῦσαι, βουλόμενος διὰ τῆς ὑποσχέσεως τοῦ κομιεῖσθαι
 Χερρόνησον ὑμῖν, καὶ * διὰ τοῦ Κηφισόδοτον δοκεῖν ἐχ-
 θρὸν ὄντα τοῦ Κότυος καὶ τοῦ Ἰφικράτους ταῦτα βούλε-
 σθαι, τριήρων ἐπόρησας παρ' ἑμῶν ἀσφαλῶς ἐκ τῆς
 157 Ἀσίας ἀποδρᾶναι. τί δὴ συμβαίνει παρατὰ, ὅθεν ἐξη-
 λέγχθη φανερώς τὸ πρᾶγμ' ἐπ' αὐτοφώρῳ; ὁ Μέμνων καὶ
 ὁ Μέντωρ, οἱ κηδεσται τοῦ Ἀρταβάζου, ἄνθρωποι νέοι
 καὶ κεκηρμένον ἀπροσδοκῆτῳ εὐτυχίᾳ τῇ τοῦ Ἀρταβάζου
 κηδεῖα, βουλόμενοι τῆς χώρας ἄρχειν εὐθὺς ἐν εἰρήνῃ καὶ
 τιμᾶσθαι καὶ μὴ πολεμεῖν μηδὲ κινδυνεύειν, πείθουσι τὸν
 Ἀρταβάζον τοῦ μὲν τιμωρεῖσθαι τὸν Χαρίδημον ἀφείσθαι
 καὶ μὴ πολεμεῖν, ἀποστεῖλαι δ' ὑπόσπονδον, διδάσκοντες
 ὡς ὑμεῖς, κἂν ἐκεῖνος μὴ θέλῃ, διαβιβᾶτε καὶ οὐ δυνήσε-
 158 ται κωλύειν. ὡς δὲ τυγχάνει ταύτης τῆς ἀλόγου καὶ ἀπρο-
 δοκῆτου σωτηρίας ὁ Χαρίδημος, διαβὰς εἰς τὴν Χερρόνη-
 σον ἐφ' αὐτοῦ διὰ τὰς σπονδίας, τοσοῦτον ἐδέησεν ἐπελθεῖν
 τῷ Κότυι, γεγραφὼς ὅτι οὐχ ὑπομενεῖ Κότυς αὐτὸν ἐπι-
 ὄντα, ἢ τὴν Χερρόνησον ὅπως κομιεῖσθε ὑμεῖς συμπρᾶξι,
 ὥστε πάλιν μισθώσας αὐτὸν τῷ Κότυι τὰ ὑπόλοιπα τῶν

156. εἴτε — δήποτε, wie 18, 20.
 Die φιλανθρωπία, die Bereitwil-
 ligkeit dem Bedrängten und Ge-
 kränkten beizuspringen, liessen die
 Athener sich gern nachrühren, vgl.
 20, 109. Freilich lief ihnen vor
 lauter Gutmüthigkeit zuweilen das
 Herz mit dem Kopfe davon. Der
 Begriff, den der Redner auf der
 Zunge hat, aber als unparlamenta-
 sch unterdrückt, ist leicht zu er-

gänzen. — κομιεῖσθαι, wie oben
 §. 153. — ταῦτα, s. zu 2, 3.

157. ἀφείσθαι, vgl. zu 4, 19.

158. ἀλόγου, ausser der Berech-
 nung liegend, unbegreiflich. Thuk.
 6, 46 καὶ τῷ μὲν Νικίᾳ προσδε-
 χομένῳ ἦν τὰ παρὰ τῶν Ἑγεσται-
 ῶν, τῶν δὲ ἐτέρῳ καὶ ἀλογώ-
 τερα. — ἐφ' αὐτοῦ, für sich, ohne
 eure Beihülfe. Vergl. §. 205. —
 ὑπόλοιπα, von den früheren Käm-

ὑμετέρων χωρίων Κριθώτην καὶ Ἐλεοῦντα ἐπολιόρκει. καὶ ὅτι ταῦτα καὶ ἠνίκα ἔτ' ἦν ἐν τῇ Ἀσίᾳ καὶ τὴν ἐπιστολὴν ἔπεμπε πρὸς ὑμᾶς ἐγνωκῶς ποιεῖν ἐφενάκιζεν ὑμᾶς, ἀπὸ τῆς διαβάσεως ἦν ἐποιήσατο γνώσεσθε· ἐκ γὰρ Ἀβύδου τῆς τὸν ἅπαντα χρόνον ὑμῖν ἐχθρᾶς, καὶ ὅθεν ἦσαν οἱ Σησιτὸν καταλαβόντες, εἰς Σησιτὸν διέβαιναν, ὃν εἶχε Κότυς. καίτοι μὴ νομίζετε μῆτ' ἂν τοὺς Ἀβυδηνοὺς αὐτὸν ὑπο- 159 δέχεσθαι, μῆτ' ἂν τοὺς ἐν τῷ Σησιτῷ τῆς ἐπιστολῆς ὑμῖν ἐκείνης πεπεμμένης, * εἰ μὴ συνήδεσαν φενακίζοντι αὐτῷ τότε καὶ συναξήπατων αὐτοί, βουλόμενοι τοῦ μὲν διαβῆναι τὸ σγράτεμα ὑμᾶς παρέχειν τὴν ἀσφάλειαν, διαβάντος δ', ὅπερ συνέβη δόντος Ἀρταβάζου τὴν ἄδειαν, αὐτοῖς ὑπάρξει τὴν χρεῖαν. ὅτι τοίνυν οὕτω ταῦτ' ἔχει, λέγε τὰς ἐπιστολάς, ἦν τ' ἐπεμψεν ἐκεῖνος, καὶ τὰς παρὰ τῶν ἀρχόντων τῶν ἐκ Χερρονήσου· γνώσεσθε γὰρ ἐκ τούτων ὅτι ταῦθ' οὕτως ἔχει.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Ἐνθυμείσθε ὅθεν διέβη, ἐξ Ἀβύδου, εἰς Σησιτόν. ἀρ' 160 οὖν οἴεσθ' ἂν ὑποδέξασθαι τοὺς Ἀβυδηνοὺς ἢ τοὺς Ση-

pfen mit Kotys her. — Κριθώτην, Stadt am Eingang in die Propontis, bereits von den athenischen Ansiedlern unter Miltiades gegründet. Ephoros bei Harpokr. p. 115, 21. — Ἐλεοῦντα, Stadt an der Südspitze des Chersones. Die gewöhnliche hier auch von einer Handschr. (Y) und von Harpokr. p. 69, 17 vertretene Schreibart ist *Ελαιούς*. — ταῦτα — ποιεῖν, oben zu §. 68. — Ἀβύδου, zu 18, 302. — Σησιτόν, Stadt auf der europäischen Seite des Hellespont, Abydos gegenüber. Sie war nach Vertreibung der Perser den Athenern tributpflichtig geworden und hatte denselben im peloponn. Kriege als Hauptstützpunkt für ihre Operationen im Hellespont gedient. Thuk. 8, 62. Von Kotys mit Hilfe der Abydener ge-

nommen ward sie durch Chares Ol. 106, 3/4. 353. zurückerobert. Diod. 16, 34. — ὄν] Ein Paar Mss. haben ἦν, doch Σησιτός ἢ πόλις λέγεται καὶ ἀρσενικῶς, Schol. Thuk. 1, 89. Vergl. Steph. Byz. unter Σησιτός.

159. ὑποδέχεσθαι, ist Infinitiv des Imperfects, indem die Sache in die Zeit zurückversetzt wird, in welcher sie vor sich ging. — ΕΠΙΣΤΟΛΗ] So nach Σ statt ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ. Der Schreiber verliert zuerst einen der Briefe aus dem Chersones, der vorzugsweise von dem Uebergange des Charidemos handeln mochte. Die anderen folgen unten §. 161.

160. ὅθεν — Σησιτόν] Der Gegenstand des ὅθεν ist mit Nachdruck gleich an διέβη angefügt.

στίους, εἰ μὴ συνεξηπάτων, ὅτε τὴν πρὸς ὑμᾶς ἔπεμπεν ἐπιστολὴν;

Λέγε αὐτοῖς τὴν ἐπιστολὴν αὐτήν. καὶ θεωρεῖτε, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὰς ὑπερβολὰς ὧν αὐτὸς περὶ αὐτοῦ πρὸς ὑμᾶς ἔγραψεν ἐπαίνων, τὰ μὲν ὡς πεποίηκε λέγων, τὰ δ' ὑπισχνούμενος ποιήσειν. λέγε.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

- 161 Καλά γε, οὐ γάρ; ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὰ γεγραμμένα καὶ χάριτος πολλῆς ἄξια, εἴ γ' ἦν ἀληθῆ. νῦν δ', ὅτε τῶν σπονδῶν οὐκ ᾔετο τεύξεσθαι, ταῦτ' ἔγραψεν ἐξαπατῶν, ἐπειδὴ δ' ἔτυχε, λέγε οἷα ἐποίησεν.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Οὐκοῦν τοῦ κομειῖσθαι τὰ ἀπολωλότα χωρὶα ὑποσχόμενου Χαριδήμου διαβάντος φησὶν ὁ ἄρχων Κριθώτης περὶ τῶν ὑπαρχόντων γεγενῆσθαι μείζους τῶν πρότερον τοῦς κινδύνους. λέγ' ἐξ ἑτέρας ἐπιστολῆς ἐπιδείξας.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

* Λέγ' ἐξ ἑτέρας.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

- 162 Ὅρατε ὅτι πανταχόθεν τὸ πρᾶγμα μαρτυρεῖται, ὅτι διαβὰς οὐκ ἐπὶ τὸν Κότυν, ἀλλ' ἐφ' ἡμᾶς μετ' ἐκείνου ἐπορεύετο. ἔτι τοίνυν ταύτην μόνην ἀνάγνωθί μοι τὴν ἐπιστολὴν, τὰς δ' ἄλλας ἕα· δῆλον γάρ που ὑμῖν γέγονεν ὡς πεφενάκιεν ὑμᾶς. λέγε.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Die Mss. ausser Σ schalten noch οἱ hinter ὅθεν ein, also: ὅθεν οἱ διέβη, ἐξ Ἀβύδου εἰς Σηστόν. — τὴν ἐπιστολὴν αὐτήν, den schon angedeuteten des Charidemos.

161. καλά γε, οὐ γάρ; vgl. zu 18, 136 u. unten §. 186. — τῶν σπονδῶν, mit Artabazos, §. 157. —

τοῦ κομειῖσθαι — διαβάντος, verb. διαβάντος Χαριδήμου, τοῦ ὑποσχόμενου κομειῖσθαι τὰ ἀπολωλότα χωρὶα. — ἐπιδείξας] Der Redner fordert den Schreiber auf, ehe er zu lesen anfängt, die Papiere herzuweisen, damit er ihm die zu lesende Stelle zeige.

Ἐπίσχεσ. Ἐνθυμείσθε ὅτι γράψας μὲν ὡς ἀποδώσει Χερρόνησον, τὰ λοιπὰ ἀφελῆσθαι μισθώσας αὐτὸν τοῖς ὑμετέροισι ἐχθροῖς ἐπεχειρεῖ, γράψας δὲ ὡς Ἀλεξάνδρου πρεσβευσαμένον πρὸς αὐτὸν οὐ προσεδέξατο, τοῖς λησταῖς φαίνεται τοῖς παρ' ἐκείνου ταῦτα πράττων. εὖνους γε, οὐ γὰρ; ἀπλῶς ὑμῖν, καὶ οὐδὲν ἂν ἐπιστείλας ψεῦδος οὐδ' ἐξαπατήσας.

Οὐ τοίνυν ἐκ τούτων πω δῆλόν ἐσθ', οὕτω σαφῶς 163 δῆλον ὄν, ὡς οὐδὲν πιστόν ἐσθ' ἂν ἐκεῖνος φησι καὶ προσποιεῖται τῇ πόλει προσέχειν, ἀλλ' ἐκ τῶν μετὰ ταῦτα συμβάντων ἔσται φανερώτερον. τὸν μὲν γὰρ Κότυν, εὖ ποιῶν, ὄντα γ' ἐχθρὸν ἡμῖν καὶ πονηρὸν ἀποκτείνουσι ὁ Πύθων, ὁ δὲ Κερσοβλέπτης ὁ νυνὶ βασιλευίων μισρακύλιον ἦν καὶ πάντες οἱ τοῦ Κότυος παῖδες, τῶν δὲ πραγμάτων κύριος διὰ τὴν παρουσίαν καὶ τὸ δύναμιν ἔχειν ὁ Χαριδῆμος ἐγεγόνει, ἦκε δὲ Κηφισόδοτος στρατηγῶν, πρὸς ὃν αὐτὸς ἐπεμψε τὴν ἐπιστολὴν ἐκείνην, καὶ αἱ τριήρεις, αἱ, ὅτ' ἦν ἄδρα τὰ τῆς σωτηρίας αὐτῷ, καὶ μὴ συγχωροῦντος Ἀρταβάζου σῶζειν ἔμελλον αὐτόν. τί δὴ προσ- 164 ἦκεν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, * τὸν ὡς ἀληθῶς ἀπλοῦν καὶ φίλον, παρόντος μὲν στρατηγοῦ οὐχ ὡν ἐκεῖνος ἔφησεν ἂν αὐτῷ φθονεῖν οὐδενός, ἀλλ' ὃν αὐτὸς ἑαυτοῦ φίλον προεἶλετο τῶν παρ' ὑμῖν καὶ πρὸς ὃν τὴν ἐπιστολὴν ἐπε-

162. τὰ λοιπὰ, näml. τῶν ὑμετέρων χωρίων, §. 158. — Ἀλεξάνδρου, des Tyrannen von Pherä, s. oben zu §. 120. — προσεδέξατο] Aus πρεσβευσαμένον ist τους πρέσβεις zu entnehmen. Diese Gesandtschaft an Charidemos steht vermuthlich mit den oben zu §. 120 erwähnten Raubzügen Alexanders gegen die Besitzungen der Athener in Beziehung. — οὐ γὰρ; wie §. 161.

163. οὐ — πω δῆλον — δῆλον ὄν — ἀλλ', zu 8, 30. — εὖ ποιῶν, oben zu §. 143. — Πύθων, s. §. 119. — ἦκε — στρατηγῶν, Ol.

105, 2. 358. Unter ihm diente Demosthenes als Trierarch, Aesch. 3, 51. — τὰ τῆς σωτηρίας, zu 4, 45.

164. τί προσῆκεν τὸν — φίλον, ohne ποιῆσαι, was in einigen Mss. hinzugefügt ist. Vgl. Isokr. 15, 119 τί προσῆκει τὸν στρατηγὸν τὸν ἀγαθόν; — οὐχ ὡν, = οὐ τούτων οὐς. — ἔφησεν ἂν] ἂν, obwohl es in Σ und anderen Mss. fehlt, möchten wir doch nicht missen, da das ἔφησεν nicht wohl als etwas Thatsächliches von Seiten des Charidemos auf eine nur gedachte Vielheit von Strategen be-

πόμφει, τετελευτηκός^ο δὲ Κότυος, κύριον δ' ὄντα τῶν πραγμάτων; οὐκ ἀποδοῦναι μὲν τὴν χώραν εὐθέως ὑμῖν, κοινῇ δὲ μεθ' ὑμῶν καθιστάναι τὸν βασιλέα τῆς Θράκης, δηλῶσαι δ' ὡς εἶχεν εὐνοϊκῶς ὑμῖν, καιροῦ τοιοῦτου λα-
 185 βόμενον; ἔγωγ' ἂν φαίην. ἄρ' οὖν ἐποίησέ τι τούτων; πολλοῦ γε δεῖ. ἀλλὰ τὸν μὲν ἅπαντα χρόνον μῆνας ἐπὶ διήγαγεν ἡμᾶς πολεμῶν, ἐκ προφανοῦς ἐχθρὸς ὢν καὶ οὐδὲ λόγον φιλάνθρωπον διδούς. καὶ κατ' ἀρχὰς μὲν ἡμῶν δέκα ναυσὶ μόναις εἰς Πέρινθον ὀρμισαμένων, ἀκηκοῦτων ὅτι πλησίον ἐστὶν ἐκεῖνος, ὅπως συμιμξαίμεν αὐτῷ καὶ περὶ τούτων εἰς λόγους ἔλθοιμεν, ἀριστοποιουμένους φυλάξας τοὺς στρατιώτας ἐπεχείρησε μὲν ἡμῶν τὰ σκάφη λαβεῖν, πολλοὺς δ' ἀπέκτεινε τῶν ναυτῶν, κατήραξε δ' εἰς τὴν θάλατταν ἅπαντας, ἰπέεας ἔχων καὶ ψιλοὺς τινας.
 166 μετὰ ταῦτα δὲ πλευσάντων ἡμῶν οὐκ ἐπὶ τῆς Θράκης τόπον οὐδένα οὐδὲ χωρίον (οὐδὲ γὰρ τοῦτό γ' ἂν εἴποι τις „νῆ Δί' ἀμυνόμενος γὰρ ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν ἐποίει τι κακόν.“ οὐκ ἔστι τοῦτο· οὐ γὰρ ἤλθομεν οὐδαμῶς τῆς Θράκης), ἀλλ' ἐπ' Ἀλωπεκόννησον, ἢ Χερρονήσου μὲν ἐστὶ καὶ ἦν ὑμετέρα, ἀκρωτήριον δ' ἀνέχον πρὸς τὴν Ἴμβρον ἀπωτάτω τῆς Θράκης, ληστῶν δ' ἦν μεστὴ καὶ καταπον-
 167 τιστῶν, ἐνταῦθα δ' ἐλθόντων * ἡμῶν καὶ πολιορκούντων τούτους, πορευθεὶς διὰ Χερρονήσου πάσης τῆς ὑμετέρας ἡμῖν μὲν προσέβαλλεν, ἐβοήθει δὲ τοῖς λησταῖς καὶ καταποντισταῖς. καὶ πρότερον προσκαθήμενος τὸν ὑμέτερον στρατηγὸν ἔπεισε καὶ ἠνάγκασε μὴ τὰ βέλτιοθ' ὑπὲρ ὑμῶν

zogen werden kann. — λαβόμενον, ergreifend, benutzend.

165. ἡμᾶς πολεμῶν] D. verbindet sonst den Dativ mit πολεμεῖν, der Accusativ in dieser Verbindung ist erst späteren Schriftstellern geläufig. — καὶ κατ' ἀρχὰς u. s. w.] Die folgende Schilderung ist authentisch, da D. hier als Augenzeuge spricht. — περὶ τούτων, zu 2, 3.

166. νῆ Δί' ἀμυνόμενος γὰρ, zu 20, 56. — Ἀλωπεκόννησον, an

der Westküste des Chersones, die südliche Spitze des Meerbusens Melas bildend. — ἀκρωτήριον δ', mit ἐστὶ zu verbinden, da καὶ ἦν ὑμετέρα nur beiläufig dazwischen geworfen ist.

167. ἐνταῦθα δ', das δὲ vom Anfang des §. 166 wieder aufnehmend, wie 8, 3. — πάσης τῆς ὑμετέρας, während die Athener das thrakische Land nicht berührten. — ἔπεισε — πράττειν] Die grosse Schonung, mit welcher D. hier,

πράττειν, ἢ αὐτὸς ὑπὸ τούτου ἐπεισθῆ ὧν ὠμολογήκει καὶ ὑπέσχετό τι πράξαι, καὶ γράφει δὴ τὰς συνθήκας ταύτας τὰς πρὸς Κηφισόδοτον, ἐφ' αἷς ὑμεῖς οὕτως ἡγανακτήσατε καὶ χαλεπῶς ἠνέγκατε, ὥστε ἀπεχειροτονησατε μὲν τὸν στρατηγόν, πέντε ταλάντοις δ' ἐζημιώσατε, τρεῖς δὲ μόναι ψῆφοι διήνεγκαν τὸ μὴ θανάτου τιμῆσαι. καίτοι πηλίκην 168 τινὰ χρῆ νομίζειν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ταύτην τὴν ἀλογίαν, ὅταν τις ἴδῃ διὰ τὰς αὐτὰς πράξεις τὸν μὲν ὡς ἀδικοῦντα κολασθέντα πικρῶς οὕτως, τὸν δ' ὡς εὐεργέτην ἔτι καὶ νῦν τιμώμενον; ὅτι τοίνυν ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, τῶν μὲν τῷ στρατηγῷ συμβάντων δήπου μάρτυρες ὑμεῖς ἐστέ μοι· καὶ γὰρ ἐκρίνεθ' ὑμεῖς καὶ ἀπεχειροτονεῖτε καὶ ὠργίζεσθε, καὶ πάντα ταῦτα σύνοισθ' ὑμεῖς· τῶν δ' ἐν Περὶνθῳ καὶ τῶν ἐν Ἀλωπεκονήσῳ κάλει μοι τοὺς τριηράρχους μάρτυρας.

ΜΑΡΤΥΡΕΣ.

Μετὰ ταῦτα τοίνυν, ἐπειδὴ Κηφισόδοτος μὲν ἀπηλ- 169 λάγη τοῦ στρατηγεῖν, ὑμῖν δ' οὐκ ἐδόκουν καλῶς ἔχειν οὐδὲ δικαίως αἱ πρὸς ἐκείνον γραφεῖσαι συνθήκαι, τὸν μὲν Μιλτοκύθην, τὸν διὰ παντὸς εὖνον ὑμῖν τοῦ χρόνου, λαβὼν προδοθέντα ὑπὸ τοῦ Σμικυθίωνος ὁ χρηστός οὗτος Χαρίδημος, οὐκ ὄντος νομίμου τοῖς * Θραξίν ἀλλήλους

wenn auch in der Person eines Anderen, den Fehler des Kephisodotos bespricht, indem er ihn mehr als getäuscht denn als pflichtvergessen darstellt, lässt vermuthen, dass es auch mit der von Aesch. 3, 52 erwähnten Klage des D. gegen K. in dieser Angelegenheit seine besondere Bewandniss gehabt, oder dass der Sprecher, der Rede, Euthyklus, in besonderen persönlichen Verhältnissen zum K. gestanden haben möge. — καὶ γράφει δὴ, und so schreibt er. — τὰς πρὸς Κηφισόδοτον] Der Artikel bezeichnet das Bündniss als einen historisch wohlbekannten Gegenstand, als in den öffentlichen Debatten ge-

läufigen stehenden Ausdruck. — πέντε — τιμῆσαι] Aesch. 3, 52 ἀπ' εἰσαγγελίας αὐτοῦ κρινομένου περὶ θανάτου. Die Klage lautete, wie es scheint, auf Verrath, wenn auch nicht im strengsten Sinne Hochverrath: denn letzterer zog den Tod des Verbrechers nach sich. Im vorliegenden Falle war die Klage schätzbar, wie in den gleichen bei D. 24, 127 und 58, 70. Ueber τὸ μὴ τιμῆσαι zu 20, 135.

168. τὴν ἀλογίαν, = τὸ μηδὲνα ἔχειν λόγον; ἀλλ' ἀλογιστί πράττειν Harpokr. p. 12, 20. — ἐκρίνεθ' — ὠργίζεσθε, ähnlich 8, 69.

169. Μιλτοκύθην, vgl. §. 104. — ὁ χρηστός, zu 3, 27. — Καρ-

ἀποκτινῆναι, γνοὺς ὅτι σωθήσεται, πρὸς Κερσοβλέπτην ἂν ἀχθῆ, παραδίδωσι Καρδιανοῖς τοῖς ὑμέτέροις ἐχθροῖς. κἀκεῖνοι λαβόντες καὶ αὐτὸν καὶ τὸν υἱὸν, ἀναγαγόντες εἰς τὸ πέλαγος ἐν πλοίῳ, τὸν μὲν υἱὸν ἀπέσφαξαν, ἐκεῖνον
 170 δ' ἐπιδόντα τὸν υἱὸν ἀποσφαττόμενον κατεπόντισαν. τῶν δὲ Θρακῶν ἀπάντων χαλεπῶς ἐνεγκόντων ἐπὶ τοῦτοις, καὶ συστραφέντων τοῦ τε Βηρισάδου καὶ τοῦ Ἀμαδόκου, ἰδὼν τὸν καιρὸν τοῦτον Ἀθηνόδωρος συμμαχίαν ποιησάμενος οἷός τ' ἦν πολεμεῖν. ἐν φάβῳ δὲ καταστάτος τοῦ Κερσοβλέπτου γράφει ὁ Ἀθηνόδωρος συνθήκας, καθ' ἃς ἀναγκάζει τὸν Κερσοβλέπτην ὁμόσαι πρὸς τε ὑμᾶς καὶ τοὺς βασιλέας, εἶναι μὲν τὴν ἀρχὴν κοινὴν τῆς Θράκης εἰς τρεῖς διηρημένην, πάντας δ' ὑμῖν ἀποδοῦναι τὴν χώραν.
 171 ὡς δ' ἐν ἀρχαιεσίαις ὑμεῖς Χαβρίαν ἐπὶ τὸν πόλεμον τοῦτον κατεστήσατε, καὶ τῷ μὲν Ἀθηνόδωρῳ συνέβη διαφεῖναι τὴν δύναμιν χρήματα οὐκ ἔχοντι παρ' ὑμῶν οὐδ' ἀφορμὴν τῷ πολέμῳ, τῷ Χαβρίᾳ δὲ μίαν ναῦν ἔχοντι μόνην ἐκπλεῖν, τί πάλιν ποιεῖ οὗτος ὁ Χαρίδημος; ἃς μὲν

διανοῖς — ἐχθροῖς] Von allen Städten des Chersones war Kardia, wie die bedeutendste (9, 35), so auch die den Athenern am feindlichsten gesinnte. Beim nächstfolgenden Friedensschluss gelang es dieselbe gänzlich vom athen. Interesse loszureissen. Vgl. §. 181 u. Bd. I. S. 115.

170. χαλεπῶς ἐνεγκόντων ἐπὶ τοῦτοις, nach der Analogie von ἀγανακτεῖν, wie oben §. 167 ἐφ' ἃς ὑμεῖς οὕτως ἠγανακτήσατε καὶ χαλεπῶς ἠνέγκατε, und 54, 15. — Ἀθηνόδωρος, oben zu §. 10. — πάντας, nämli. τοὺς βασιλέας. — τὴν χώραν, den Chersones.

171. ἐν ἀρχαιεσίαις, bei den alljährlich wiederkehrenden Magistratswahlen, welche in einen der letzten Monate des Jahres fielen. In diesen wurden regelmässig auch die zehn Strategen als ständige Behörde für das nächste Jahr gewählt (Xen. Mem. 3, 4, 1. Aesch. 3, 13).

Die ausdrückliche Erwähnung dieses eigentlich selbstverständlichen Umstandes lässt voraussetzen, dass die Ernennung des Chabrias unter besonderen Umständen geschah. Die Behörde der zehn Strategen hatte jetzt grossentheils ihren militärischen Charakter verloren, nur ausnahmsweise ward der eine und der andere noch zu kriegerischen Zwecken verwendet (zu 4, 26): man pflegte vielmehr in vorkommenden Fällen und zu bestimmten Expeditionen ausserordentlicher Weise die geeigneten Männer zu Führern zu ernennen. Die Ernennung des Chabrias als eines ausserordentlichen Strategen scheint zufällig gerade mit den Magistratswahlen zusammen gefallen zu sein, und diesen Umstand erwähnt der Redner, da er als aussergewöhnlich wohl den Zuhörern noch im Andenken war. — ἀφορμὴν, zu 18, 233.

ἄμωσε πρὸς τὸν Ἀθηνόδωρον συνθήκας ἕξαρος γίνεται καὶ τὸν Κερσοβλέπτην ἀρνεῖσθαι πείθει, γράφει δ' ἑτέρας πρὸς τὸν Χαβρίαν ἔτι τῶν πρὸς Κηφισόδοτον δεινότερας· οὐκ ἔχων δ' ἐκεῖνος, οἶμαι, δύναμιν στέργειν ἠναγκάζετο τούτους. ἀκούσαντες δ' ὑμεῖς ταῦτ' ἐν τῷ δήμῳ λόγων 172 ῥηθέντων πολλῶν καὶ τῶν συνθηκῶν ἀναγνωσθεισῶν, οὔτε τὴν Χαβρίου δόξαν αἰσχυρθέντες οὔτε τῶν συναγαρευόντων * οὐδένα ἀπεχειροτονήσατε καὶ ταύτας πάλιν τὰς συνθήκας, καὶ ἐψηφίσασθε ψήφισμα Γλαύκιωνος εἰπόντος, ἐλέσθαι πρέσβεις δέκα ἄνδρας ἐξ ὑμῶν αὐτῶν, τούτους δ' ἐν μὲν ταῖς πρὸς Ἀθηνόδωρον συνθήκαις ὀρκίσαι πάλιν αὐτόν, εἰ δὲ μή, παρὰ μὲν τοῖν δυοῖν βασιλείοι ἀπολαβεῖν τοὺς ὄρκους, πρὸς δ' ἐκεῖνον ὅπως πολεμήσετε βουλευέσθαι. ἐκπεπλευκώτων δὲ τῶν πρέσβων συμβαίνει 173 τοῖς χρόνοις εἰς τοῦθ' ὑπηγμένα τὰ πράγματα ἤδη, τριβόντων τούτων καὶ οὐδὲν ἀπλοῦν οὐδὲ δίκαιον ὑμῖν ἐθελόντων προᾶξαι, ὥστ' ἐβοηθοῦμεν εἰς Εὐβοίαν, καὶ Χάρης ἦκεν ἔχων τοὺς ξένους, καὶ στρατηγὸς ὑφ' ὑμῶν αὐτοκράτωρ εἰς Χερρόνησον ἐξέπλει. οὕτω γράφει πάλιν συνθήκας

172. τὴν Χαβρίον δόξαν, besonders gefeiert von D. 20, 75 ff. — εἰπόντος, zu 20, 127. — ἐξ ὑμῶν αὐτῶν, aus eurer eigenen Mitte, im Gegensatz zu Athenodoros, um die bisher von diesem vertretene Sache selbst in die Hand zu nehmen. — ἐν μὲν ταῖς πρὸς Ἀθ. συνθήκαις ὀρκίσαι πάλιν αὐτόν] So pr. m. Σ und ΥΩ, wofür die übrigen Mss., auch Σ von nachbessernder Hand, ἂν (ἐάν) μὲν ἐμμένῃ ταῖς πρὸς Ἀθ. συνθήκαις ὁ Κερσοβλέπτης, ὀρκίσαι πάλιν αὐτόν haben. Die Gesandtschaft der Athener wird freilich nicht an Charidemos, sondern an Kersobleptes gegangen sein: doch scheint der Redner absichtlich die Person des letzteren zu ignoriren und den ersteren als die eigentliche Triebfeder jener Vorgänge in den Vordergrund zu stellen. Im anderen Falle wäre der stillschwei-

gende Uebergang zum Charidemos in γράφει u. s. w. ungerechtfertigt. ἐν ταῖς συνθήκαις, auf die Verträge, = ὀρκίσαι ταῖς συνθήκαις ὥστε ἐμμένειν ἐν αὐταῖς. Vgl. ἐν θεσμῷ δῆσαι u. Aehn.

173. τούτων, Charidemos und Kersobleptes. — εἰς Εὐβοίαν, Ol. 105, 3. 358, s. zu 18, 99. — ἦκεν, zurückkam (zu 1, 8), woher, ist unbekannt, natürlich aber die Zeit unmittelbar vor dem Bundesgenossenkriege Ol. 105, 3. 358. zu verstehen. — αὐτοκράτωρ, mit unbeschränkter Gewalt, auch über die übrigen Strategen. Vgl. Xen. Hell. 1, 4, 20. — γράφει, Charidemos. Dieser Vertrag war es, durch welchen die Athener wieder in den Besitz des Chersones mit Ausnahme der Stadt Kardia kamen, welchen aber Diod. 16, 34 irrthümlich erst Ol. 106, 4. 353. ansetzt, indem er

πρὸς τὸν Χάρητα, παραγενομένου Ἀθηνοδώρου καὶ τῶν βασιλέων, ταύτας αἰπερ εἰσὶν ἄρισται καὶ δικαιοτάται. καὶ ἔργῳ ἑαυτὸν ἐξήλεγξεν ὅτι καιροφυλακεῖ τὴν πόλιν
 174 ἡμῶν, καὶ οὐδὲν ἀπλοῦν ἔγνωκε ποιεῖν οὐδ' ἴσον. εἶθ' ὃν ὁρᾶτε ἐκ προσαγωγῆς ὑμῖν φίλον, καὶ ὅπως ἂν ὑμᾶς δύνασθαι νομίση, οὕτω πρὸς ὑμᾶς εὐνοίας ἔχοντα, τοῦτον οἴεσθε δεῖν ἰσχυρόν ποτ' ἔασαι γενέσθαι, καὶ ταῦτα δι' ὑμῶν; οὐκ ἄρ' ὀρθῶς ἐγνώκατε. ἵνα τοίνυν εἰδῆθ' ὅτι τάληθ' ἔγωγε, λαβέ μοι τὴν ἐπιστολήν, ἣ μετὰ τὰς πρώτας συνθήκας ἤλθεν, εἶτα τὴν παρὰ Βηρισάδου· μάλιστα γὰρ οὕτω γνώσεσθε διδασκόμενοι.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Λέγε καὶ τὴν ἐπιστολήν τὴν τοῦ Βηρισάδου.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

175 * Ἡ μὲν τοίνυν συμμαχία τοῖς βασιλεῦσι τοῦτον τὸν τρόπον μετὰ τὴν παράκρουσιν τὴν διὰ τῶν πρὸς Κηφισόδοτον συνθηκῶν συνεσιάθη, ἥδη Μιλοκύθου μὲν ἀνηρημένου, Χαριδήμου δ' ἔργῳ φανεροῦ γεγενημένου ὅτι τῆς πόλεως ἐχθρὸς ἐστίν. ὃς γάρ, ὃν ἤδει διὰ παντὸς τοῦ χρόνου πάντων τῶν Θρακῶν εὐκούςτατον ὄνθ' ὑμῖν, τοῦτον ὑποχείριον ἤξιωσε λαβὼν τοῖς ὑμετέροις ἐχθροῖς Καρδιανοῖς ἐγχειρίσαι, πῶς οὐ μεγάλης ἐχθρας δεῖγμα πρὸς ὑμᾶς ἐξέφερεν; ἃς δὴ τὸν πόλεμόν δεδιὼς τὸν πρὸς τοὺς Θρακῆς καὶ πρὸς Ἀθηνοδώρον ἐποιήσατο συνθήκας μετὰ ταῦτα ὁ Κερσοβλέπτης, λέγε.

ΣΥΝΘΗΚΑΙ.

ihn mit der damals erfolgten Absendung neuer Kleruchen dorthin in Verbindung bringt.

174. ἐκ προσαγωγῆς, durch Hinführung, durch den Drang, die Macht der äusseren Umstände. Harpokr. las ἐκ προαγωγῆς, was er p. 69, 9 ἀντὶ τοῦ πρὸς ἀνάγκην καὶ οὐκ ἐκ φύσεως οὐδ' ἀπλοικῶς

erklärt. — δύνασθαι, = δυνατοῦς εἶναι, wie 9, 2. — μετὰ τὰς πρώτας συνθήκας, die des Kephisodotos, §. 167. Der Brief, welcher vermuthlich von der Ermordung des Miltokythes handelte, mochte von keinem namhaften Manne sein, sonst würde der Redner kaum verfehlt haben, den Verfasser zu nennen.

Ταῦτα τοίνυν γράψας καὶ συνθέμενος, καὶ τὸν ὄρκον 176
ὄν ὑμεῖς ἠκούσατε ὁμόσας, ἐπειδὴ τὴν μὲν Ἀθηνοδώρου
δύναμιν διαφευγμένην εἶδε, μιᾷ δὲ μόνον τριηρεὶ Χαβρίακ
ἦκοντα, οὔτε τὸν Ἰφιάδου παρέδωκεν υἱὸν ὑμῖν οὔτ' ἄλλ'
οὐδὲν ὧν ὤμοσεν ἐποίησεν, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν ἄλλων τῶν
γεγραμμένων ἐν ταῖς συνθήκαις ἕξαρονος γίγνεται καὶ γρά-
φει ταύτας τὰς συνθήκας. λαβέ μοι καὶ λέγε ταυτασί.

ΣΥΝΘΗΚΑΙ.

Ἐθυμείσθ' ὅτι καὶ τέλη καὶ δεκάτας ἡξίου λαμβά- 177
νειν, καὶ πάλιν ὡς αὐτοῦ τῆς χώρας οὔσης τοὺς λόγους
ἐποιεῖτο, τοὺς δεκατηλόγους ἀξιών τοὺς αὐτοῦ τῶν τελῶν
κυρίους εἶναι, καὶ τὸν ὄμηρον, τὸν υἱὸν τοῦ Ἰφιάδου, ὃν
ὑπὲρ Σηστοῦ ἔχων ὤμοσε πρὸς τὸν Ἀθηνοδώρου παρα-
δώσειν, οὐδ' ὑπισχνεῖται παραδώσειν ἔτι. * λαβέ τὸ ψή-
φισμα, ὃ πρὸς ταῦθ' ὑμεῖς ἐψηφίσασθε. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑ.

Ἐλθόντων τοίνυν μετὰ ταῦτα τῶν πρέσβειων εἰς Θορά- 178
κην ὃ μὲν Κερσοβλέπτης ὑμῖν ἐπιστέλλει ταυτί, καὶ οὐδ'
ἄτιοῦν ὠμολόγει δίκαιον, οἱ δ' ἕτεροι ταυτί. λέγε αὐτοῖς.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Λέγε δὴ τὴν παρὰ τῶν βασιλέων. καὶ σκοπεῖτε εἰ
ἄρα ὑμῖν δοκοῦσι μηδὲν ἐγκαλεῖν.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

Ὅρατε καὶ συνίετε, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὴν πονηρίαν

176. γράψας καὶ συνθέμενος, Charidemos. — Ἰφιάδου] Nach Arist. Pol. 5, 5, 9 war Iphiadus das Haupt einer Hetärie zu Abydos: vermuthlich hatte sich diese insbesondere bei der Wegnahme von Sestos (oben §. 158) betheiligt und Charidemos daselbst als Unterpfand für die Treue der Sestier den Sohn Demosthenes III.

des Iphiadus an sich genommen. — ταύτας τὰς συνθήκας, die des Charibrias, §. 171.

177. ὑπὲρ Σηστοῦ ἔχων, zu §. 176. — τὸ ψήφισμα, das des Glaukon oben §. 172.

178. οἱ δ' ἕτεροι, Berisades und Amadokos. — ὅμιν, ist nicht mit ἐγκαλεῖν, sondern mit δοκοῦσι zu

καὶ τὴν ἀπιστίαν ὡς ἄνω καὶ κάτω. τὸ πρῶτον ἡδίκηαι Κηφισόδοτον, πάλιν φοβηθεὶς Ἀθηνόδορον ἐπαύσατο· αὐτὸς ἡδίκηαι Χαβρίαν, πάλιν ὠμολόγει Χάρητι. πάντ' ἄνω καὶ κάτω πεποίηκε, καὶ οὐδὲν ἀπλῶς οὐδὲ δικαίως ἐπραξεν.

- 179 Μετὰ ταῦτα τοίνυν ὅσον μὲν χρόνον ἡ ὑμετέρα δύναμις παρῆν ἐν Ἑλλησπόντῳ, κολακεύων καὶ φενακίζων ὑμᾶς διαγέγονεν· ἐπεὶ δ' εἶδε τάχιστα τὸν Ἑλλησποντον ἔρημον δυνάμεως, εὐθὺς ἐνεχείρει καταλύειν καὶ ἀπαλλάξαι τοὺς δύο τῆς ἀρχῆς καὶ πᾶσαν ὑφ' ἐαυτῷ ποιήσασθαι τὴν ἀρχήν, ἔργῳ πείραν ἔχων ὅτι τῶν πρὸς ὑμᾶς οὐδὲν μὴ δυναθῆναι πρότερον λῦσαι, πρὶν ἂν ἐκβάλῃ τούτους. ἵνα δ' ὡς ἄριστα τοῦτο περάνειε, ψηφίσμα· τοιοῦτο παρ' ὑμῶν εὔρετο, ἐξ οὗ κρωθέντος ἂν, εἰ μὴ δι' ἡμᾶς καὶ ταύτην τὴν γραφήν, ἡδίκηητο μὲν φανερώς οἱ δύο τῶν βασιλείων, ἡσυχίαν δ' ἂν ἦγον οἱ στρατηγοῦντες αὐτοῖς, ὁ Βιάνωρ, ὁ Σίμων, ὁ * Ἀθηνόδορος, φοβούμενοι τὴν διὰ τοῦ ψηφίσματος σκοφαντίαν, ὁ δὲ ταύτης τῆς ἐξουσίας ἀπολαύσας καὶ πᾶσαν ὑφ' αὐτῷ λαβὼν τὴν ἀρχὴν ἰσχυρὸς ἂν ἐχθρὸς ὑπῆρχεν ὑμῖν.

- 181 Ἔχει δ' ὀρηκτήριον παρὰ πάντα τὸν χρόνον αὐτῷ τετηρημένον τὴν Καρδιανῶν πόλιν, ἣν ἐν ἀπάσαις μὲν ταῖς συνθήκαις ἐξαιρέτον αὐτῷ γέγραφε, τὸ τελευταῖον δὲ καὶ φανερώς αὐτὴν ἀφείλετο παρ' ὑμῶν. καίτοι τοῖς ἀπηλλαγμένοις μὲν τοῦ περὶ ἡμῶν τι φρονεῖν ἄδικον, μετὰ πάσης δ' ἀληθείας ἀπλῶς εὐνοεῖν ἡμῖν ἡρημένοις τί προσῆκεν

verbinden. — ὡς ἄνω καὶ κάτω, näm. ἐπί: „vorn und hinten.“ — ἐπαύσατο, näm. ἀδικῶν. — ἄνω καὶ κάτω, zu 2, 16.

179. ὅσον μὲν χρόνον, während des Bundesgenossenkriegs. — καταλύειν καὶ ἀπαλλάξαι, zu §. 4. — οὐδὲν μὴ, zu 18, 246.

180. εἰ μὴ δι' ἡμᾶς, wenn wir es nicht gehindert hätten, ohne uns, wie 19, 90 ἐκείνα δὲ τούτοις ἂν

προσῆν, εἰ μὴ διὰ τούτους. Plat. Gorg. 516· Μιλτιάδην δὲ τὸν ἐν Μαραθῶνι εἰς τὸ βάραθρον ἐμβαλεῖν ἐψηφίσαντο, καὶ εἰ μὴ διὰ τὸν πρότιαν, ἐπέπεσεν ἂν. Vgl. Krüger Gr. §. 54, 12, 10. — φοβούμενοι — σκοφαντίαν, s. oben §. 12. — ταύτης τῆς ἐξουσίας, welche ihm der Antrag des Aristokrates verschafft, ποιεῖν ὅ τι ἂν βούληται, §. 67.

αὐτοῖς ὀρηγῆριον καταλιπεῖν χρήσιμον τοῦ πρὸς ἡμᾶς πολέμου; ἴστε γὰρ δήπου τοῦτο, οἱ μὲν ἀφιγμένοι σαφῶς, 182 οἱ δ' ἄλλοι τοῦτων ἀκούοντες, ὅτι τῆς Καρδιανῶν πόλεως ἐχούσης ὡς ἔχει, εἰ γενήσεται τὰ πρὸς τοὺς Θρᾶκας εὐ-τρεπῆ τῷ Κερσοβλέπτῃ, παρ' ἡμέραν ἔξιστιν αὐτῷ βαδί-ζειν ἐπὶ Χερρόνησον ἀσφαλῶς. ὥσπερ γὰρ Χαλκίς τῷ τόπῳ τῆς Εὐβοίας πρὸς τῆς Βοιωτίας κεῖται, οὕτω Χερ-ρονήσον κεῖται πρὸς τῆς Θρᾶκης ἢ Καρδιανῶν πόλις. ἦν ὃν ἔχει τόπον ὅστις οἶδεν ὑμῶν, οὐδ' ἐκεῖν' ἀγνοεῖ, τίνος εἴνεκα καιροῦ περιπεποιήται καὶ διεσπούδασαι μὴ λαβεῖν ὑμᾶς. ὃν οὐ συμπαρασκενάσαι καθ' ὑμῶν αὐτῶν 183 ὀφείλετε, ἀλλὰ κωλύσαι καθ' ὅσον δυνατόν, καὶ σκοπεῖν ὅπως μὴ γενήσεται, ἐπεὶ ὅτι γε οὐδ' ἂν ὄντινοῦν καιρὸν παρεῖη δεδήλωκεν. Φιλίππου γὰρ εἰς Μαρώνεια ἐλθόν-τος ἔπεμψε πρὸς αὐτὸν Ἀπολλωνίδην, πίστεις δοῦς ἐκείνῳ καὶ Παμμένει· καὶ εἰ μὴ κρατῶν τῆς χώρας Ἀμάδοκος ἀπέπε Φιλίππῳ μὴ ἐπιβαίνειν, οὐδὲν ἂν ἦν ἐν * μέσῳ πο-λεμεῖν ἡμᾶς πρὸς Καρδιανούς ἤδη καὶ Κερσοβλέπτῃ. καὶ ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, λαβὲ τῆν Χάρητος ἐπιστολῆν.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

181. ὀρηγῆριον, = ἐπιτείχισμα (zu 18, 71). Kardia war vermöge seiner Lage am schmalsten Theile des Isthmos, welcher den Chersones mit dem thrakischen Festlande verbindet, in der That ein höchst günstig gelegener Stützpunkt für die Operationen nach beiden Seiten hin. S. §. 182. — ἦν — καὶ — αὐτῆν, wie oben §. 111. — τὸ τελευταῖον, in dem mit Chares abgeschlossenen Verträge.

182. ἐχούσης ὡς ἔχει, das nähere Eingehen auf bekannte Verhältnisse ablehnend: ebenso, wenn auch aus anderen Motiven, 3, 8. — τοὺς Θρᾶκας, im Gegensatz zu den Athern als den Besitzern des Chersones, die thrakischen Könige Amádokos u. s. w. — ὥσπερ — κεῖται, versinnlicht den mit der Localität weniger Vertrauten die Lage von

Kardia durch ein aus der nächsten Umgebung hergenommenes Beispiel, in der nämlichen Art wie Herod. 4, 99 der geographischen Anschauung seiner Leser zu Hülfe zu kommen sucht. Ueber τόπος zu 4, 31.

183. ὃν, näml. καιρὸν. — δεδήλωκεν, Charidemos. — Φιλίππου u. s. w.]. Dieses Unternehmen des Philippos gegen Maroneia, eine thrakische Küstenstadt der Insel Samothrake gegenüber, fällt in die Zeit, wo Chares Sestos wieder erobert hatte, Ol. 106, 4. 353. Pammenes war der Anführer der Fünftausend, welche die Thebaner damals dem Artabazos (oben zu §. 154) zu Hülfe schickten. Diod. 16, 34. Apollonides ist der auch von [Dem.] 7, 39 erwähnte Kardianer, den Philippos später mit Ländereien im Chersones belehnte. — Χάρητος,

- 184 Ταῦτα μέντοι δεῖ σκοπομένους ἀπιστεῖν καὶ μὴ τε-
τυφῶσθαι, μηδ' ὡς εὐεργέτη προσέχειν τὸν νοῦν. οὐ γὰρ
ὧν ἀναγκαζόμενος φίλος εἶναι φησι φενακίζων ὑμᾶς χάριν
ἔστι δίκαιον ὀφείλειν [Κερσοβλέπτη], οὐδ' ὧν μικρὰ ἀνα-
λίσιων ἰδίᾳ καὶ τοῖς στρατηγοῖς καὶ τοῖς ῥήτορσι Χαριδή-
μος διαπραττεται πρὸς ὑμᾶς ἐπαίνους αὐτοῦ γράφεσθαι
ἀλλ' ὧν, ὄσαοῦ κύριος γέγονε τοῦ πράττειν ὃ τι βούλε-
ται, πανταχοῦ κακῶς ἐπιχειρῶν ὑμᾶς ποιεῖν φαίνεται,
185 τούτων πολὺ μᾶλλον ὀργίσεσθαι προσήκει. οἱ μὲν τοίνυν
ἄλλοι πάντες, ὅσοι τι παρ' ὑμῶν εὐρηται πώποτε, ἐφ'
οἷς εὖ πεποιήκασιν ὑμᾶς τετίμηται, οὗτος δὲ εἰς ἀπάν-
των τῶν ἄλλων μόνος ἐφ' οἷς ἐγχειρῶν οὐ δεδύνηται
κακῶς ποιῆσαι. καίτοι τῷ τοιοῦτῳ τὸ δίκης, ἣν ἔδωκε
δικαίως ἄν, ἀφεῖσθαι μεγάλη δωρεὰ παρ' ὑμῶν ἦν. ἀλλ'
οὐ ταῦτα δοκεῖ τοῖς ῥήτορσιν, ἀλλὰ πολίτης, εὐεργέτης,
στέφανοι, δωρεαί, δι' ἃ τούτοις ἰδίᾳ δίδωσιν. οἱ δ' ἄλλοι
186 πεφρακισμένοι κάθησθε, τὰ πράγματα θαυμάζοντες. τὸ
τελευταῖον δὲ νυνὶ καὶ φύλακας κατέστησαν ὑμᾶς ἐκείνον

der über diese Vorgänge Meldung
nach Athen machte.

184. ὧν, ist nicht mit ἀναγκα-
ζόμενος φίλος εἶναι, sondern mit
φησὶ φενακίζων ὑμᾶς zu ver-
binden und von χάριν abhängig
zu machen: οὐκ ἔστι δίκαιον
ὀφείλειν χάριν τούτων, ἃ φησὶ
φενακίζων ὑμᾶς, ἀναγκαζόμενος
φίλος εἶναι. — Κερσοβλέπτη] Die
Erwähnung des Kersobleptes ist
hier, wo offenbar nur von Char-
demos die Rede sein kann, ebenso
wenig an ihrer Stelle als oben
§. 172. Wir halten das Wort mit
den Züricher. Herausgg. für ein spä-
teres Einschleusen. — οὐδ' ὧν —
γράφεσθαι, = οὐδὲ τούτων (δί-
καιόν ἔστι χάριν ὀφείλειν), ὧν (wo-
für) διαπραττεται ἐπαίνους αὐτοῦ
γράφεσθαι πρὸς ὑμᾶς, μικρὰ —
ἀναλίσιων. — γράφεσθαι, mit Be-
ziehung auf den Antrag des Aristokrates. — ἀλλ' ὧν, so ist dem
vorausgehenden οὐ γὰρ ὧν — οὐδ'

ὧν zu Liebe fortgefahren. Vgl.
57, 44. — ὀργίσεσθαι, = ὀργῆν
ἔχειν, vgl. zu 18, 99.

185. τῶν ἄλλων μόνος, zu 20,
62. — πολίτης — δωρεαί, nur
ganz lose an δοκεῖ angeschlossen
und als Schlagworte halb in der
Luft schwebend. εὐεργέτης war
nur ein Titel, der als solcher zwar
keine Rechte mit sich führte, wohl
aber in der Regel in Verbindung
mit gewissen Rechten verliehen
wurde. Vgl. Corp. inser. gr. no.
84. 92 und Xen. vom Eink. 3, 11.
δωρεαί scheinen in dieser Zusam-
menstellung Geschenke zu bedeuten,
welche einen materiellen Vortheil
mit sich brachten, wie z. B.
die Atelie. Aehnlich Aesch. 3, 178
δωρεαί καὶ στέφανοι καὶ κηρύγμα-
τα καὶ σιτήσεις ἐν πρωτανείῳ
und unten §. 201 τὰς τιμὰς καὶ τὰς
παρ' ὑμῶν δωρεάς. — κάθησθε,
wie etwa im Theater.

186. κατέστησαν — εἰ μὴ] Die

διὰ τοῦ προβουλευματος τούτου, εἰ μὴ τὴν γραφὴν ἐποι-
ησάμεθ' ἡμεῖς ταυτηνί, καὶ τὸ τοῦ μισθοφόρου καὶ θερα-
πέυοντος ἐκείνου ἔργον ἢ πόλις ἂν διεπράττετο, ἐφρουρεῖ
Χαριδῆμον. * καλὸν γε, οὐ γάρ; ὦ Ζεῦ καὶ θεοί, ὅς
αὐτός ποτε τοὺς ὑμετέρους ἐχθροὺς μισθὸν λαμβάνων
ἐδορυφόρει, τοῦτον ὑφ' ὑμετέρου ψήφισματος φανῆναι
φυλαττόμενον.

Ἴσως τοίνυν ἐκείνο ἂν τίς μ' ἔροιτο, τί δὴ ποτε ταῦτ' 187
εἰδὼς οὕτως ἀκριβῶς ἐγὼ καὶ παρηκολουθηκῶς ἐνίοις τῶν
ἀδικημάτων εἶσα, καὶ οὐθ' ὅτ' αὐτὸν ἐποιεῖσθε πολίτην
οὐδὲν ἀντεῖπον, οὐθ' ὅτ' ἐπηρεῖτε; οὐθ' ὅπως πρότερον,
πρὶν τὸ ψήφισμα τοῦτι γενέσθαι, λόγον ἐποιησάμην οὐ-
δένα. ἐγὼ δ' ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πρὸς ὑμᾶς ἅπασαν
ἔρω τὴν ἀληθειαν. καὶ γὰρ ὡς ἀνάξιος ἦν ἦδειν, καὶ
παρῆν ὅτε τούτων ἡξιοῦτο, καὶ οὐκ ἀντεῖπον ὁμολογῶ.
διὰ τί; ὅτι, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πρῶτον μὲν ἀσθενέστε- 188
ρον ἡγούμην ἔσεσθαι πολλῶν ψευδομένων ἐτοιμῶς περὶ
αὐτοῦ πρὸς ὑμᾶς ἕνα τάληθῆ λέγοντ' ἐμαυτόν· ἐπειδ' ὦν
μὲν ἐκείνος εὐρίσκετο ἐξαπατῶν ὑμᾶς, μὰ τὸν Δία καὶ
θεοὺς πάντας οὐδενὸς εἰσῆμι μοι φθονεῖν, κακὸν δ' οὐδὲν
ἐώρων ὑπερφνὲς πεισομένους ὑμᾶς, εἴ τιν' ἡδίκηκότα
πολλὰ ἀφίετε καὶ προὔκαλεῖσθέ τι τοῦ λοιποῦ ποιεῖν
ὑμᾶς ἀγαθόν· ἐν γὰρ τῷ πολίτην ποιεῖσθαι καὶ στεφανοῦν
ταῦτ' ἐγὼ ἄμφοτερα. ἐπειδὴ δ' ὄρω προσκατασκευαζόμενόν 189
τι τοιοῦτον, δι' οὗ, ἂν μόνον εὐτρεπίσθαι τοὺς ἐνθάδε
ἐξαπατήσοντας ὑμᾶς ὑπὲρ αὐτοῦ, τῶν γ' ἔξω φίλων καὶ

minder guten Mss. haben ἂν κατέ-
στησαν. Bei κατέστησαν schwebte
dem Redner nur die Absicht des
Antrags vor, die er als thatsäch-
lich hinstellt: indem er aber sofort
die Bedingung εἰ μὴ — ταυτηνί
hinzufügt, giebt er dem Gedanken
eine andere Wendung und zugleich
die Richtung auf die Ausführung
jener Absicht. Correcter würde
gewesen sein καὶ εἰ μὴ — ταυ-
τηνί, τὸ τοῦ μισθοφόρου u. s. w.

— οὐ γάρ; zu §. 161.

187. Ἴσως — ἀντεῖπον] Ueber
dieses Argument vgl. zu 18, 23. —
εἶσα, zu §. 43. — ἐπηρεῖτε, mit-
telst Beschlusses, wo bei öffentli-
chen Belobigungen die Formel ἐδο-
ξεν — ἐπαυέσαι τὸν δεῖνα u. s. w.
stehend war. Vgl. Corp. inser. gr.
no. 90. 99. 101. 105. 107 u. a.

188. πολλῶν, die er bestochen,
§. 184. — ταῦτ' ἄμφοτερα, näm-
lich τὸ ἀφίεσθαι καὶ προκαλεῖσθαι.

βουλομένων ἂν τι ποιεῖν ὑμᾶς ἀγαθὸν κακῆϊνον κωλύειν ἐναντία πράττειν ὑμῖν, οἷον Ἀθηνόδωρον λέγω, Σίμωνα, Βιάνορα, Ἀρχέβιον τὸν Βυζάντιον, τοὺς Θερᾶκας τοὺς δύο, τοὺς * βασιλεῖς, τούτων μηδενὶ μῆτ' ἐναντιωθῆναι μῆτε κωλύειν ἐκεῖνον ἐξέσται, τηρικαῦθ' ἤκω καὶ κατηγορῶ. καὶ νομίζω τὸ μὲν, οἷς ἔμελλεν ἐκεῖνος λαβῶν μηδὲν ὑπερμέγεθες τὴν πόλιν βλάψειν, ἀντιλέγειν ἢ κακῶς ἰδίᾳ πεπονθότος ἢ συκοφαντοῦντος εἶναι, τὸ δ', ἐφ' οἷς μέγα πρᾶγμα ἀλυσιτελὲς τῇ πόλει κατασκευάζετο, ἐναντιοῦσθαι χρηστοῦ καὶ φιλοπόλιδος ἀνδρὸς ἔργον εἶναι. διὰ ταῦτ' ἐπ' ἐκείνους οὐδὲν εἰπὼν νῦν λέγω.

191 Ἔστι τοίνυν τις αὐτοῖς τοιοῦτος λόγος, δι' οὗ προδοκῶσι παράξειν ὑμᾶς, ὡς ὁ Κερσοβλέπτης καὶ Χαριδήμος ἴσως ἐναντία ἔπραττον τῇ πόλει τόθ' ὅτ' ἦσαν ἐχθροί, νῦν δὲ φίλοι καὶ χρησίμους παρέχουσιν ἑαυτούς. οὐ δὴ δεῖ μνησικακεῖν· οὐδὲ γὰρ Λακεδαιμονίους ὅτ' ἐσώζομεν, οὐκ ἀνεμμινησκόμεθα εἰ τι κακῶς ἐποίησαν ἡμᾶς ὄντες ἐχθροί, οὐδὲ Θηβαίους, οὐδ' Εὐβοέας τὰ τελευταῖα νυνί.

192 ἐγὼ δ' ἡγοῦμαι τούτον τὸν λόγον· εἰ μὲν ἔν τινι καιρῷ βοηθείας γεγραμμένης τῷ Κερσοβλέπτῃ καὶ τῷ Χαριδήμῳ, κωλύοντων ἡμῶν ταύτην, ἔλεγον, ὀρθῶς ἂν λέγεσθαι· εἰ δὲ τοιοῦτου μὲν μηδενὸς ὄντος μηδὲ γεγραμμένου, βουλόμενοι δὲ μείζω τοῦ δέοντος ποιῆσαι διὰ τοῦ παρ' ὑμῶν ἄδειαν λαβεῖν τοὺς ἐκεῖνου στρατηγούς ἐροῦσι, δεινὰ ποιεῖν αὐτούς ἡγοῦμαι. οὐ γὰρ ἐστι δίκαιον, ἀνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς τῶν σωθῆναι ζητούντων λόγους πρὸς ὑμᾶς λέγειν ὑπὲρ τῶν ὅπως ἀδικεῖν αὐτοῖς ἐξέσται πραττόντων.

189. βουλομένων ἂν, vorkommenden Falls. — Ἀρχέβιον] Wohl nicht verschieden von dem 20, 60 genannten.

190. τὸ μὲν — ἀντιλέγειν und τὸ δὲ — ἐναντιοῦσθαι, s. oben §. 85. 148 und zu 2, 16. — ἐφ' οἷς, = ἐπὶ τούτοις, ἐφ' οἷς, da, wo.

191. Λακεδαιμονίους — Θηβαί-

ους — Εὐβοέας] Den Commentar hierzu giebt D. 18, 96 ff.

192. τούτον τὸν λόγον, von εἰ ἔλεγον abhängig. Ueber die Stellung des εἰ zu 20, 43. — γεγραμμένης, beantragt. — μείζω, Kersobleptes. — τοὺς ἐκεῖνου στρατηγούς, zwar auf Charidemos gemünzt, aber doch als etwas möglicher Weise öfter Vorkommendes allgemein hingestellt.

χωρίς δὲ τούτων, εἰ μὲν ἐχθρὸς ὢν κακῶς * ἐποίηι, φίλος 193
δὲ φήσας μετεβέβλητο, τάχ' ἂν ταῦτά τις ἤκουεν· ἐπειδὴ
δ' οὐ τοιοῦτ' ἐστίν, ἀλλ' ἐξ οὗ φίλος εἶναι προσποιεῖται,
ἐκ τούτου πλείστα καὶ ὑμᾶς ἐξηπάτηκεν, εἰ μὴ καὶ δι'
ἐκείνα μισεῖν, διὰ γε ταῦτ' ἀπιστεῖν δήπου προσήκει. καὶ
μὴν περὶ τοῦ γε μὴ μνησικακεῖν ἔγωγε ᾧδὲ πως λέγω·
ὁ μὲν ἕνεκα τοῦ κακόν τι ποιεῖν τὰ τοιαῦτα ἐξετάζων
μνησικακεῖ, ὁ δ' ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν ἀλλὰ φυλάσασθαι
σκοπῶν σωφρονεῖ.

Ἴσως τοίνυν καὶ τοιαύτην τινὰ ἐροῦσιν ὑπόνοιαν, ὡς 194
ὠρμητότα νῦν τὸν ἀνθρωπὸν φίλον εἶναι καὶ βουλόμερόν
τι ποιεῖν ἀγαθὸν τὴν πόλιν εἰς ἀθυμίαν τρέψομεν, εἰ κα-
ταψηφιούμεθα, καὶ ποιήσομεν ὑπόπτως ἔχειν πρὸς ἡμᾶς.
ἐγὼ δ', ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, θεάσασθε ὡς ἔχω. εἰ μετ'
ἀληθείας ἀπλῶς ἦν ἡμῖν φίλος καὶ νῆ Δία πάντα τὰγαθὰ
ἡμελλεν ἡμᾶς ποιήσειν, οὐδ' ἂν οὕτως ᾤμην δεῖν τοῦτον
ἀκούειν τὸν λόγον· οὐδένα γὰρ ἂν νομίζω τοσαῦτ' ἀγαθὰ
ποιῆσαι, δι' ὃν ὑμῖν προσήκειν ἐπιτοκῆσαι καὶ παρ' ἃ
φαίνεται δίκαια τὴν ψῆφον θεῖσθαι. ἐπειδὴ δὲ καὶ φε- 195
νακίζων καὶ οὐδ' ὅτιοῦν ὑγιᾶς πράττων ἐξελέγχεται, δυοῖν
ἀγαθοῖν θάτερον ὑμῖν, ἂν καταψηφίσθηθε, συμβήσεται·
ἢ γὰρ ἐξαπατῶν παύσεται, νομίσας οὐκέτι λανθάνειν, ἢ
εἴπερ αὐτῷ βουλομένῳ πρὸς ὑμᾶς ἐστὶν οἰκείως ἔχειν ὡς
ἀληθῶς, ἀγαθόν τι ποιεῖν πειράσεται, γνοὺς ὅτι τῷ φενα-

193. ἐχθρὸς ὢν, nāml. Charide-
mos, dessen Name, nachdem beide
oben genannt sind, hier ebenso we-
nig, wie es in mehreren Mss. ge-
schehen ist, hinzugefügt zu werden
braucht als der des Kersobleptes
oben bei μείζω. — φίλος δὲ φή-
σας] Der hierin liegende schnei-
dende Gegensatz zu ἐχθρὸς ὢν
wird durch das schleppende εἶναι,
welches die schlechteren Mss. hin-
ter φήσας haben, völlig verwischt.
— τάχ' ἂν — ἤκουεν, so liesse
sich das wohl hören. — ταῦτα, =
τούτον τὸν λόγον, §. 192. — πλεί-
στα καί] . και ist tonlos und dem

betonten πλείστα nachgestellt. —
τὰ τοιαῦτα, wie das von mir ge-
gen Kersobleptes und Charidemos
Vorgetragene.

194. καταψηφιούμεθα, abfällig
entschieden werden, nāml. gegen
den Antrag des Aristokrates. —
ἔχω, = διακέμμαι, vgl. 2, 17. —
δι' ὃν — προσήκειν] Der Infinitiv
setzt das oblique Verhältniss fort,
wie 60, 21 οἶμαι δ' ἂν — οὐδένα
οὔτ' ἀναίσχυντον οὔτε τολμηρόν
οὔτως εἶναι ὄντιν' ἀντιποιήσεσθαι
τῶν πεπραγμένων, u. zu 20, 158.

195. λανθάνειν, nāml. ἐξαπατῶν.
— βουλομένῳ, s. oben §. 18.

κίσειν οὐκέθ' ἂ βούλεται πράξει. ὥστε καὶ εἰ μηδὲ δι' ἓν τῶν ἄλλων, διὰ τοῦτο καταψηφίσασθαι συμφέροι.

- 196 Ἄξιον τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κάκεινο ἐξετάσαι, πῶς ποθ' οἱ πάλαι τὰς τιμὰς ἔνεμον καὶ τὰς * δωρεὰς τοῖς ὡς ἀληθῶς εὐεργέταις, καὶ ὅσοι πολῖται τύχοιεν ὄντες καὶ ὅσοι ξένοι. κἂν μὲν ἴδῃτ' ἐκείνους ἄμεινον ὑμῶν, καλὸν τὸ μιμήσασθαι, ἂν δ' ὑμᾶς αὐτούς, ἐφ' ὑμῖν ἔσται τὸ πράττειν. πρῶτον μὲν τοίνυν ἐκείνοι Θεμιστοκλέα τὸν τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν νικήσαντα καὶ Μιλτιάδην τὸν ἡγούμενον Μαραθῶνι καὶ πολλοὺς ἄλλους, οὐκ ἴσα τοῖς νῦν στρατηγοῖς ἀγαθὰ εἰργασμένους, οὐ χαλκοῦς ἴσασαν
- 197 οὐδ' ὑπερηγάπων. οὐκ ἄρα τοῖς ἑαυτοῦς ἀγαθόν τι ποιῶσι χάριν εἶχον; σφόδρα γε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ ἀπεδίδουσάν γε καὶ αὐτῶν κάκειων ἀξίαν· ὄντες γὰρ πολλοῦ πάντες ἄξιοι προὔκρινον ἐκείνους αὐτῶν ἡγεῖσθαι. ἔστι δὲ σώφροσιν ἀνθρώποις καὶ πρὸς ἀλήθειαν βουλομένοις σκοπεῖν πολὺ μείζων τιμὴ τῆς χαλκῆς εἰκόνομ τὸ
- 198 καλῶν κάγαθῶν ἀνδρῶν κεκρίσθαι πρώτους. καὶ γὰρ τοιῶν ἔργων τῶν τότε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐδεὶς ἀπεστέρησαν ἑαυτούς, οὐδ' ἔστιν οὐδεὶς ὅστις ἂν εἴποι τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν Θεμιστοκλέους, ἀλλ' Ἀθηναίων, οὐδὲ

196. Vgl. die fast gleichlautende Stelle 13, 31 ff. und die verwandte bei Aesch. 3, 177 ff. — ἄμεινον, nämli. νέμοντας. — τὸ πράττειν, was ihr thun wollt: so will ich euch keine Vorschriften machen. — πρῶτον μὲν, zu 8, 14. — ἐν Σαλαμῖνι — Μαραθῶνι, zu 18, 208. — οὐκ ἴσα, sondern πολλῶ μείζω. — τοῖς νῦν στρατηγοῖς, zu §. 134. — χαλκοῦς, zu §. 134.

198. καὶ γὰρ τοι — πόλεως] Aesch. 3, 186 προσέλθετε δὴ τῇ διανοίᾳ καὶ εἰς τὴν στοάν τὴν ποικίλην· ἀπάντων γὰρ ὑμῖν τῶν καλῶν ἔργων τὰ ὑπομνήματα ἐν τῇ ἀγορᾷ ἀνάκειται. τί οὖν ἔστιν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὃ ἐγὼ λέγω; ἔνταῦθα ἢ ἐν Μαραθῶνι μάχη

γέγραπται. τίς οὖν ὁ στρατηγός; οὕτωςι μὲν ἐρωτηθέντες ἅπαντες ἀποκρίνασθε ἂν ὅτι Μιλτιάδης, ἐκεῖ δὲ οὐκ ἐπιγέγραπται. πῶς; οὐκ ἤτησε τὴν δωρεάν ταύτην; ἤτησεν, ἀλλ' ὁ δῆμος οὐκ ἔδωκεν, ἀλλ' ἀντὶ τοῦ ὀνόματος συνεχώρησεν αὐτῷ πρώτῳ γραφῆναι, παρακαλοῦντι τοὺς στρατιώτας. Desgleichen von den Siegern am Strymon ders. §. 183 οὗτοι δεῦρο ἀφωμόμενοι τὸν δῆμον ἤτησαν δωρεάν καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς ὁ δῆμος τιμὰς μεγάλας, ὡς τότε ἔδοκει, τρεῖς λιθίνους Ἐρμᾶς στήσαι ἐν τῇ στοᾷ τῇ τῶν Ἐρμῶν, ἐφ' ὅτε μὴ ἐπιγράψαι τὰ ὀνόματα τὰ ἑαυτῶν, ἵνα μὴ τῶν στρατηγῶν, ἀλλὰ τοῦ δήμου δοκῆ εἶναι τὸ ἐπιγράμμα.

τὴν Μαραθῶνι μάχην Μιλτιάδου, ἀλλὰ τῆς πόλεως. νῦν δ', ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολλοὶ τοῦτο λέγουσιν, ὡς Κέρκυραν εἴλε Τιμόθεος καὶ τὴν μόραν κατέκοψεν Ἰφικράτης καὶ τὴν περὶ Νάξου ἐνίκα ναυμαχίαν Χαβρίας· δοκεῖτε γὰρ αὐτοὶ τῶν ἔργων τούτων παραχωρεῖν τῶν τιμῶν ταῖς ὑπερβολαῖς, αἷς δεδώκατε ἐπ' αὐτοῖς ἐκάστῳ τούτων. τὰς 199 μὲν δὴ πολιτικὰς οὕτως ἐκείνοι τε καλῶς καὶ λυσιτελοῦντως αὐτοῖς ἐδίδοσαν, καὶ ἡμεῖς οὐκ ὀρθῶς· τὰς δὲ τῶν ξένων πῶς; ἐκείνοι Μένωνι τῷ Φαρσαλίῳ δώδεκα μὲν τάλαντα ἀργυρίου * δόντι πρὸς τὸν ἐπ' Ἡϊόνι τῇ πρὸς Ἀμφιπόλει πόλεμον, τριακοσίοις δ' ἱππέεσι, πενέσταις ἰδίοις, βοηθήσαντι, οὐκ ἐψηφίσαντ', αὐτὸν ἂν τις ἀποκτεινῆ, ἀγώγιμον εἶναι, ἀλλὰ πολιτείαν ἔδοσαν, καὶ ταύτην ἱκανὴν ὑπελάμβανον εἶναι τὴν τιμὴν. καὶ πάλιν Περδικῆκα 200

— νῦν — Χαβρίας] Aesch. 3, 243 ἐπερώτησον δὴ τοὺς δικαστάς, εἰ ἐγίνωσκον Χαβρίαν καὶ Ἰφικράτην καὶ Τιμόθεον, καὶ πρῶτον παρ' αὐτῶν διὰ τί τὰς δωρεὰς αὐτοῖς ἔδωσαν καὶ τὰς εἰκόνας ἔστησαν. ἀπαντες γὰρ ἅμα σοι ἀποκρινούσινται, ὅτι Χαβρία μὲν διὰ τὴν περὶ Νάξου ναυμαχίαν, Ἰφικράτης δὲ διὰ τὴν μόραν Λακεδαιμονίων ἀπέκτεινέ, Τιμόθεός δὲ διὰ τὸν περίπλον τὸν εἰς Κέρκυραν, καὶ ἄλλοις ὧν ἐκάστῳ πολλὰ καὶ καλὰ κατὰ πόλεμον ἔργα πέπρακται. Kerkyra ward durch Timotheos Ol. 101, 1. 375. erobert, Xen. Hell. 5, 4, 63 f. Diod. 15, 36. Corn. Nep. Tim. 2. In das nämliche Jahr fällt der Sieg des Chabrias bei Naxos, s. zu 20, 77, weit früher, Ol. 96, 4, 392, die That des Ipbikrates, s. zu 4, 24. Dieselbe Auszeichnung war nach der Seeschlacht bei Knidos Ol. 96, 3. 394, und zwar in einem Volksbeschlusse, dem Konon zu Theil geworden, s. 20, 69. — τῶν τιμῶν ταῖς ὑπερβολαῖς, zu 20, 142.

199. πολιτικὰς, näml. τιμὰς. Die Mss. ausser Σ fügen noch δωρεὰς

hinzu, wie, allerdings 13, 23 geschrieben steht, — ἐκείνοι τε — καὶ ἡμεῖς] τε καὶ dient zur Vergleichung, wie 21, 106 τούτοις οἷς ἐποίησε καὶ διεπράτετο, (ὑβρίζειν) ἐκείνα τε καὶ τὰ λοιπὰ πάντα. — Μένωνι — βοηθήσαντι] Eion war die an der Mündung des Strymon gelegene Hafenstadt von Amphipolis. Diese ward Ol. 76, 1. 476. durch Kimon den Persern abgewonnen, Herod. 7, 107. Thuk. 1, 98. Plut. Kim. 7. Menon ist der nämliche, welcher zu Anfang des peloponn. Krieges den Atheuern Hülfsstruppen aus Thessalien zuführte, Thuk. 2, 22. Πενέσται hiessen die ursprünglichen Bewohner von Thessalien in ihrem Unterthänigkeitsverhältnisse zu den Einwanderern, ein Verhältniss ähnlich dem, in welchem die Heloten zu den Spartiaten standen. Ueber die thessalische Reiterei zu 6, 14. — πολιτείαν ἔδοσαν] Dagegen [Dem.] 13, 23 οὐκ ἐψηφίσαντο πολιτείαν, ἀλλ' ἀτέλειαν ἔδωκαν μόνον.

200. Περδικῆκα] Es ist hier dem D. etwas Menschlicher begegnet, indem er Alexander I. mit seinem Sohne Perdikkas II. verwechselt.

τῷ κατὰ τὴν τοῦ βαρβάρου ποτ' ἐπιστρατεῖαν βασιλεύοντι Μακεδονίας, τοὺς ἀναχωροῦντας ἐκ Πλαταιῶν τῶν βαρβάρων διαφθεῖραντι καὶ τέλειον τἀτύχημα ποιήσαντι τῷ βασιλεῖ, οὐκ ἐψηφίσαντο ἀγώγιμον ἂν τις ἀποκτείνῃ Περδικκαν, ᾧ βασιλεὺς ὁ Περσῶν ἐχθρὸς δι' ἡμᾶς ἀπεδέδεικτο, ἀλλὰ πολιτείαν ἔδωκαν μόνον, καὶ γὰρ τοι τότε μὲν οὕτω τίμιον ἦν πᾶσιν ἀνθρώποις τὸ γενέσθαι πολίταις παρ' ἡμῖν, ὡςθ' ὑπὲρ τοῦ τυχεῖν τούτου τηλικαῦτα ὑμᾶς ἀγαθὰ ἤθελον ποιεῖν, νῦν δ' οὕτως ἄτιμον, ὥστε τῶν τετυχηκότων πολλοὶ πλείω κακὰ τῶν φανερώς ἐχθρῶν εἰσιν
 201 ὑμᾶς εἰργασμένοι. οὐ μόνον δ' αὕτη τῆς πόλεως ἡ δωρεὰ προπεπηλάκισται καὶ φαῦλη γέγονεν, ἀλλὰ καὶ πᾶσαι διὰ τὴν τῶν καταράτων καὶ θεοῖς ἐχθρῶν φητόρων, τῶν τὰ τοιαῦτα γραφόντων ἐτοιμίως, πονηρίαν, οἱ τοσαύτην ὑπερβολὴν πεποιήνται τῆς αὐτῶν αἰσχροκερδίας, ὥστε τὰς τιμὰς καὶ τὰς παρ' ὑμῶν δωρεάς, ὡσπερ οἱ τὰ μικρὰ καὶ κομιδῇ φαῦλα ἀποκρητύτοντες, οὕτω παλοῦσιν ἐπειωνίζοντες καὶ πολλοῖς ἀπὸ τῶν αὐτῶν λημμάτων γράφοντες
 202 πᾶν ὃ τι ἂν βούλωνται. πρῶτον μὲν, ἵνα τῶν τελευταίων

Nur von dem ersteren, dem Φιλέλλην, der auch während der persischen Invasion schon dem griechischen Interesse sich geneigt bewies (s. zu 6, 11), kann das hier Gesagte gelten, obgleich über die näheren Umstände nichts bekannt ist. Auch anderwärts zuweilen, wie z. B. 19, 144, sind unserm Redner gleiche Ungenauigkeiten entfahren, welche, wie Aehnliches bei anderen Rednern, nicht auf Ignoranz oder absichtlicher Entstellung der Wahrheit beruhen; sondern eben nur den Beweis liefern, wie wenig es den Rednern, wenn das Angeführte nur bewies was es beweisen sollte, um diplomatische Genauigkeit in Nebendingen zu thun war. — ἀγώγιμον, ohne εἶναι nach Σ und andern Mss., wie §. 217 u. 9, 43. — πολίταις] Vgl. 20, 107. 122. 54, 16. 44. 57, 53.

201. οὐ μόνον — πᾶσαι] Aesch. 3, 178 δωρεαὶ δὲ καὶ στέφανοι καὶ κρητύματα καὶ σιτήσεις ἐν πρωτανείῳ πότερον τότε ἦσαν πλείους ἢ νῦν; τότε μὲν ἦν σπάνια τὰ καλά παρ' ἡμῖν καὶ τὸ τῆς ἀρετῆς ὄνομα τίμιον, νῦν δ' ἤδη καταπέπλωται τὸ πρᾶγμα καὶ τὸ στεφανοῦν ἐξ ἔθους, ἀλλ' οὐκ ἐκ προνοίας ποιέσθε. — διὰ — βούλωνται] 51, 22 καὶ γὰρ τοι πάντα δι' αὐτῶν ποιοῦνται, καὶ μόνον οὐκ ὑπὸ κήρυκος παλοῦσι τὰ κοινὰ, καὶ στεφανοῦν ὃν ἂν αὐτοῖς δοκῇ καὶ μὴ στεφανοῦν κελεύουσι, κυριωτέρους αὐτοῖς τῶν ἡμετέρων δογμάτων καθιστάντες. — ἐπειωνίζοντες, verschleudernd. — ἀπὸ τῶν αὐτῶν λημμάτων, (vermitteltst), um denselben Preis. Vgl. 3, 34. 59, 13.

202. πρῶτον — πρῶτον, das erste auf die Mehrheit der anzu-

πρῶτον μνησθῶμεν, Ἀριοβαρζάκην ἐκείνον οὐ μόνον αὐτὸν καὶ τοὺς υἱεῖς τρεῖς ὄντας πάντων ἠξίωσαν, ὅσων ἠβουλήθησαν, ἀλλὰ καὶ δύο Ἀβυθηνούς, μισαθηναιοτάτους * καὶ πονηροτάτους ἀνθρώπους, προσέθηκαν αὐτῷ, Φιλίσκον καὶ Ἄγαυον. πάλιν Τιμοθέου δόξαντός τι ποιῆσαι τῶν δεόντων ἡμῖν, πρὸς τῷ πάνθ' ἃ μέγιστ' ἦν αὐτῷ δοῦναι, προσέθηκαν αὐτῷ Φρασιηρίδην καὶ Πολυσθένην, ἀνθρώπους οὐδ' ἑλευθέρους, δλέθρους καὶ τοιαῦτα πεποιηκότας, οἷα λέγειν ὀκνήσειεν ἂν τις εὖ φρονῶν. τὸ τελευταῖον δὲ 203 νῦν, ἐπειδὴ Κερσοβλέπτην ἠξίουν ὧν αὐτοῖς ἐδόκει, καὶ περὶ τούτων ἦν ἡ σπουδή; προστιθέασι δύο αὐτῷ, τὸν μὲν ὅσα ἡμεῖς ἀκηκόατε ἐργασμένον κακὰ, τὸν δ' ὅλως οὐδεὶς οἶδεν ἀνθρώπων τίς ἐστιν, Εὐδέρκην ὄνομα. τοιγάροι διὰ ταῦτα, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μικρά, ἃ πρὸ τοῦ μεγάλ' ἦν, φαίνεται, καὶ τὸ πρᾶγμα ἤδη καὶ πορρωτέρω βαδίζει, καὶ οὐκέτι ταῦτ' ἀπόκη, ἀλλ' εἰ καὶ μὴ φυλάξετε ἕκαστον τούτων, ἐκείνων γε οὐδεμία χάρις, ὡς ἔοικεν.

führenden Beispiele, das zweite auf deren Aufeinanderfolge hinweisend. — Ἀριοβαρζάνην, oben zu §. 141. — ἐκείνον, zu 18, 219. — προσέθηκαν, gaben zu, näml. als unter der nämlichen Vergünstigung mit begriffen. Vgl. 20, 84. — Φιλίσκον, oben zu §. 141. Agauos ist nicht weiter bekannt. — πάλιν, dem πρῶτον μὲν entsprechend. — Τιθέου, s. zu 20, 84. Die hier nicht näher angedeutete Veranlassung war vermuthlich die oben §. 198 erwähnte Besitznahme von Kerkyra. — Φρασιηρίδην] Derselbe wird in Verbindung mit Timotheos auch 49, 43 erwähnt und ist vermuthlich nicht verschieden von dem Trierarchen dieses Namens aus Anaphlystós 50, 41. Von Polysthenes ist etwas Näheres nicht bekannt. Beide mochten zu Timotheos in demselben Verhältnisse stehen wie Strabax und Polystratos zum Iphikrates, 20, 84. — δλέθρους, zu 18, 127.

203. περὶ τούτων, über die dem

K. zu erweisende Ehre. — τὸν μὲν, Charidemos. — τὸν δ' ὅλως οὐδεὶς οἶδεν] Der Redner verlässt die eingeleitete und streng genommen durch ein Participium fortzusetzende Construction (wie τὸν δ' ὅλως οὐδενὶ ἀνθρώπων ἐγνωσμένον) und knüpft die zweite Hälfte als unabhängigen Satz an. Aehnlich 22, 17 ἀκούω δ' αὐτὸν τοιοῦτον ἐρεῖν τινα ἐν ἡμῖν λόγον, ὡς οὐχ ἡ βουλή γεγονόςεν αἰτία τοῦ μὴ πεποιῆσθαι τὰς ναῦς, ἀλλ' ὁ τῶν τριηροποιῶν ταμίας ἀποδράς ἄγχετο ἔχων πένθ' ἡμιτάλαντα. An beiden Stellen ist in den minder guten Mss. durch Einschaltung eines Relativums, hier durch ὅς hinter ταμίας, dort durch ὃν hinter ὅλως nachgeholfen worden. — ταῦτ', die Verschleuderung der öffentlichen Ehrenbezeugungen. — φυλάξετε, oben zu §. 123. — τούτων, der Belehnten. — ἐκείνων, = τῶν τιμῶν καὶ δωρεῶν.

- 204 Τοῦ μέντοι ταῦθ' οὕτως αἰσχρῶς προσηλυθέναι, εἰ δεῖ μετὰ παρρησίας εἰπεῖν τάληθῆ, οὐδένες ὑμῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μᾶλλον εἰσὶν αἴτιοι. οὐδὲ γὰρ δίκην ἔτι λαμβάνειν ἐθέλετε παρὰ τῶν ἀδικούντων, ἀλλὰ καὶ τοῦτ' ἐξηλέλυθεν ἐκ τῆς πόλεως. καίτοι σέψασθε ὡς ἐκόλαζον οἱ πρόγονοι τοὺς ἀδικούντας ἑαυτοὺς; εἰ παραπλησίως 205 ὑμῖν. ἐκείνοι Θεμιστοκλέα λαβόντες μείζον αὐτῶν ἀξιοῦντα φρονεῖν ἐξήλασαν ἐκ τῆς πόλεως καὶ μηδισμὸν κατέγνωσαν· καὶ Κίμωνα, ὅτι τὴν Παρίων μετεκίνησε πολιτείαν ἐφ' ἑαυτοῦ, παρὰ τρεῖς μὲν ἀφείσαν ψήφους τὸ μὴ θα-

204. τοῦτ', = τὸ ἐθέλειν δίκην λαμβάνειν.

205. Θεμιστοκλέα — κατέγνωσαν] Die Verbannung des Themistokles durch den Ostrakismus ging vermuthlich Ol. 76, 1. 476. vor sich. Er zog sich nach Argos zurück und hier erst traf ihn einige Jahre später die von den Lakedämoniern in Athen angestiftete Beschuldigung wegen Eigverständnisses mit den Persern. Thuk. 1, 135. Plut. Them. 23. Corn. Nep. Them. 8. — κατέγνωσαν, näml. αὐτοῦ. — Παρίων] Wir geben die Lesart der besten Mss. (ΣΥ), ohne sie vollständig begründen zu können. Sauppe vermuthet, D. habe Kimon mit seinem Vater Miltiades verwechselt, von dessen Expedition nach Paros und darauf erfolgter Verurtheilung Herod. 6, 133—136 spricht. Allein ist ein so grober Irrthum bei einem allbekanntem Factum der vaterländischen Geschichte schon an sich einem D. nicht zuzutrauen, so würde auch der Ausdruck τὴν Παρίων μετεκίνησε πολιτείαν auf das von Herodot dargelegte Sachverhältniss angewendet ganz verfehlt erscheinen. Rathsamer scheint es anzunehmen, dass hier auf ein Ereigniss angespielt werde, von dem die Geschichte keine nähere Kunde aufbewahrt hat. In den übrigen Mss. ist, vermuthlich eben weil von Ki-

mons Verhältniss zu Paros sonst nichts verlautet, παρίων beliebt worden. Zur Noth könnte man dies wohl auf den bekannten Lakonismus des K. deuten, doch wäre das viel zu stark ausgedrückt, da auf der andern Seite, wenn irgend Jemand, K. gegenüber den ungestümen Reformplänen der Demokraten für Aufrechterhaltung der von den Vätern überkommenen Verfassung schwärmte. Weber's Vorschlag endlich, παροῦσαν, was er auf den in Kimons Abwesenheit von der Reformpartei unter Leitung des (Perikles und) Ephialtes bewirkten und zur Zeit thatsächlich gewordenen Verfassungszustand bezogen wissen will, ist kaum annehmbar. Denn abgesehen davon, dass auch dafür die historische Gewähr fehlt (denn das gegen K. nach seiner Rückkehr von Thasos eingeleitete Verfahren, wörüber Plut. Kim. 14, kann nur gewaltsam hierher bezogen werden), so war ein unmittelbarer Angriff auf die bestehende Verfassung ein Verbrechen, das nicht nur damals, sondern zu allen Zeiten, auch jetzt, als ein todeswürdiges galt, also sicherlich ausserhalb des Kreises der von D. beabsichtigten Beweisführung lag. — ἐφ' ἑαυτοῦ, eigenmächtig, vgl. §. 158. — παρὰ τρεῖς ψήφους, bei, mit drei Stimmen, nämlich über die Hälfte, mit einer

νάτω ζημιώσαι, πενήτηντα δὲ τάλαντα ἐξέπραξαν. καὶ τοῦτον τὸν τρόπον προσεφέροντο τηλικαῦτ' αὐτοὺς ἀγαθὰ ἐργασμένοις ἀνθρώποις. * δικαίως· οὐ γὰρ αὐτοῖς ἀπεδίδοτο τὴν αὐτῶν ἐλευθερίαν καὶ μεγαλοφυχίαν τῶν ἔργων, ἀλλὰ χρηστοὺς μὲν ὄντας ἐτίμων, ἀδικεῖν δ' ἐπιχειροῦσιν οὐκ ἐπέτρεπον. ἡμεῖς δ', ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς 206 τὰ μέγιστ' ἀδικούντας καὶ φανερώς ἐξελεγχομένους, ἂν ἐν ἡ δύο ἀστεῖα εἰπωσι καὶ παρὰ τῶν φυλετῶν τινες ἡρημένοι σύνδικοι δεηθῶσιν, ἀφίετε· ἐὰν δὲ καὶ καταψηφισθῆτε, πέντε καὶ εἴκοσι δραχμῶν ἐτιμήσατε. καὶ γὰρ τοὶ τότε τὰ μὲν τῆς πόλεως ἦν εὖπορα καὶ λαμπρὰ δημοσία, ἰδίᾳ δὲ οὐδεὶς ὑπερεῖχε τῶν πολλῶν. τεκμηρίον δὲ τὴν 207 Θεμιστοκλέους μὲν οἰκίαν καὶ Μιλτιάδου καὶ τῶν τότε λαμπρῶν, εἴ τις ἄρα ὑμῶν οἶδεν ὅποια ποτ' ἐστίν, ὀρᾷ τῶν πολλῶν οὐδὲν σεμνοτέραν οὔσαν, τὰ δὲ τῆς πόλεως οἰκοδομήματα καὶ κατασκευάσματα τηλικαῦτα καὶ τοιαῦτα, ὥστε μηδενὶ τῶν ἐπιγιγνομένων ὑπερβολὴν λελεῖφθαι, προπύλαια ταῦτα, νεώσοικοι, στοαί, Πειραιεῖς, τᾶλλα οἷς

Majorität von drei Stimmen. παρὰ bezeichnet den Ausschlag. Dem Sinne nach wie oben §. 167 τρεῖς μόναι ψῆφοι δῆνεγκαν τὸ μὴ θανάτου τιμῆσαι. Vgl. 24, 138 Φίλιππον μικροῦ μὲν ἀπεκτείνετε; χρημάτων δὲ πολλῶν αὐτῶ ἐκείνου ἀντιτιμωμένου παρ' ὀλίγας ψήφους ἐτιμήσατε. Isae. 3, 37 ξενίας φεύγων — παρὰ τέτταρας ψήφους μετέσχε τῆς πόλεως. Ueber den Infinitiv zu 20, 135. — τῶν ἔργων, ist mit ἀπεδίδοτο zu verbinden.

206. ἀστεῖα, schlechte Witze, gerade wie in der Volksversammlung, s. 9, 54. — παρὰ — σύνδικοι] Der Redner scheint hier nicht die sehr gewöhnliche Sitte des Fürbittens im Allgemeinen, sondern einen besonderen Fall im Auge zu haben, wö die Stammgenossen die Sache des Beklagten zu der ihrigen machten und ihm aus ihrer eigenen Mitte Beistände beigaben. Vgl. An-

dok. 1, 150 δεῦρο Ἄνυτε, Κέφαλε, εἶτι δὲ καὶ οἱ φυλῆται οἱ ἡρημένοι μοι συνδικεῖν, Θράσυλλος καὶ οἱ ἄλλοι. — πέντε καὶ εἴκοσι δραχμῶν] Allerdings ein starker Contrast zu dem sonst gewöhnlichen Strafansatz von tausend Drachmen. Auch hier aber verallgemeinert wohl der Redner einen einmal vorgekommenen Fall. — ἐτιμήσατε, zu 1, 11. — καὶ γὰρ τοὶ τότε u. s. w.] Ein Lieblingsthema des Demosthenes. Vgl. die zum Theil wörtlich übereinstimmenden Stellen 3, 25, 13, 26 f. 22, 76, 24, 184.

207. τῶν πολλῶν, oben zu §. 134. — προπύλαια, der prachtvolle Vorbau am Eingang in die Burg, von Perikles ausgeführt, s. Plut. Per. 13. — ταῦτα, hinweisend. — νεώσοικοι, in den drei Kriegshäfen Kantharos, Zea, Munychia, welche nach den im Peiräeus gefundenen Inschriften Lagerplätze für 372 Schiffe hatten. — στοαί, in verschiedenen

- 208 κατεσκευασμένην ὁρᾶτε τὴν πόλιν. νῦν δ' ἰδίᾳ μὲν ἑκάστῳ τῶν τὰ κοινὰ πραττόντων τσοσάντη περιουσία ἐστίν, ὥστε τινὲς μὲν αὐτῶν πολλῶν δημοσίων οἰκοδομημάτων σεμνοτέρως τὰς ἰδίας κατεσκευάσασιν οἰκίας, γῆν δ' ἔγιοι πλείω πάντων ὑμῶν τῶν ἐν τῷ δικαστηρίῳ συνεώηνται· δημοσίᾳ δ' ὑμεῖς ἂ μὲν οἰκοδομεῖτε καὶ κοιναῖτε, ὡς μικρὰ καὶ γλιόχρα, αἰσχρὴν λέγειν. ἀλλ' ἔχει' εἰπεῖν ὃ τι κοινῇ κτηράμενοι καταλείψετε, ὥσπερ ἐκεῖνοι Χερρόνησον, Ἀμφίπολιν, δόξαν ἔργων καλῶν; ἦν οἱ τοιοῦτοι πολῖται πάντ' ἀναλίσκοντες τρόπον οὐχ οἷοί τέ εἰσιν ἀφανίσαι, ὧ ἄνδρες
- 209 Ἀθηναῖοι. εἰκότως· τότε μὲν γὰρ τῷ κυρίῳ τῶν φόρων * τάξαι Ἀριστείδη οὐδεμιᾶ δραχμῇ πλείω τὰ ὑπάρχοντα ἐγένετο, ἀλλὰ καὶ τελευτήσαντ' αὐτὸν ἔθαψεν ἡ πόλις· ὑμῖν δ', εἴ τι δέοισθε, χρήματα ὑπήρχε κοινῇ πλεῖστα τῶν πάντων Ἑλλήνων, ὡσθ' ὅποσον χρόνον ψηφίσαισθ'

Theilen der Stadt, darunter die bedeutendsten die βασιλείας und die ποικίλη σταά, Paus. 1, 3 u. 15. — Πειραιεύς, die Hafenstadt mit ihren von dem Milesier Hippodamos angelegten Baulichkeiten und den von Themistokles begonnenen grossartigen Hafen- und Festungswerken.

208. ὥστε — οἰκίας] Dass es davon rühmliche Ausnahmen gab, zeigt Plut. Phok. 18. — γῆν — συνεώηνται] Es haben sich mehr Angaben über den Werth als über den Umfang einzelner Grundstücke erhalten. Von letzteren mag hierher die 42, 5 über ein Grundstück von über 40 Stadien an Umfang gehören. — δημοσίᾳ — λέγειν, vgl. 3, 29. — πάντ' ἀναλίσκοντες, das Staatsvermögen natürlich. Vgl. Bd. I. S. XII. — ἀφανίσαι, verwüsten.

209. τῷ κυρίῳ τῶν φόρων τάξαι] S. oben zu §. 69. φόροι, später συντάξεις, hiessen die Beiträge, welche die Staaten, die nach der Schlacht bei Plataä mit Athen zu einem Bunde zusammengetreten waren, als Bundesglieder jährlich zu entrichten hatten. Der Auftrag, diese nach

den Kräften eines jeden Staates festzusetzen, war dem Aristides übertragen und von diesem mit ebenso grosser Gerechtigkeit als Unbestechlichkeit vollzogen worden. S. Thuk. 1, 96. Aesch. 2, 23. 3, 258. Diod. 11, 47. Plut. Arist. 24. — οὐδεμιᾶ — ἐγένετο] Plut. Arist. 24 ὃ δὲ τηλικαύτης ἐξουσίας κύριος γενόμενος καὶ τρόπον τινὰ τῆς Ἑλλάδος ἐπ' αὐτῷ μόνῳ τὰ πράγματα πάντα θεμένης πένης μὲν ἐξῆλθεν, ἐπανήλθε δὲ πενέστερος, οὐ μόνον καθαρῶς καὶ δικαίως, ἀλλὰ καὶ προσφιλῶς πᾶσι καὶ ἀρμόδιως τὴν ἐπιγραφὴν τῶν χρημάτων ποιησάμενος. Philostr. Leb. d. Apoll. 6, 21, 5 Ἀριστείδης ἐκείνος, ὃν φασὶ ὑμεῖς — πλεῖσαντα ἐς τὰς νήσους ὑπὲρ τῶν φόρων συμμέτρον τ' αὐτοῦς τάξαι καὶ ξὺν ταύτῳ ἐπαυλθεῖν τρίβανι. — ἀλλὰ — πόλις] Plut. Arist. 27 τάφος ἐστὶν αὐτοῦ Φαληροῖ δεκνύμενος, ὃν φασὶ κατασκευάσαι τὴν πόλιν μηδ' ἐντάφια καταλιπόντι. — ὑμῖν δ', zu 3, 20. — χρήματα — Ἑλλήνων, zu 20, 10. — ὅποσον χρόνον, von τσοσούτου attra-

ἐξιέναι, τοσούτου μισθὸν ἔχοντες ἐξήτε. νῦν δ' οἱ μὲν τὰ κοινὰ διοικοῦντες ἐκ πτωχῶν εὐποροὶ καὶ πολλοῦ χρόνου τροφήν ἀφθονόν εἰσιν ἡτοιμασμένοι· ὑμῖν δὲ οὐδὲ μιᾶς ἡμέρας ἐφόδια ἔστιν ἐν τῷ κοινῷ, ἀλλ' ἅμα δεῖ τι ποιεῖν καὶ πόθεν οὐκ ἔχετε. τότε μὲν γὰρ ὁ δῆμος ἦν δεσπότης τῶν πολιτευομένων, νῦν δ' ὑπηρέτης. αἴτιοι δ' οἱ τὰ 210 τοιαῦτα γράφοντες καὶ συναθίζοντες ὑμᾶς ὑμῶν μὲν αὐτῶν καταφροεῖν, ἕνα δ' ἢ δύο θανατάζειν ἀνθρώπους. εἰθ' οὗτοι κληρονομοῦσι τῆς ὑμετέρας δόξης καὶ τῶν αγαθῶν, ὑμεῖς δ' οὐδ' ὅτιοῦν ἀπολαύετε, ἀλλὰ μάρτυρές ἐστε τῶν ἐτέρων αγαθῶν, οὐδενὸς ἄλλου μετέχοντες ἢ τοῦ ἕξαπατᾶσθαι. καίτοι πηλίκον τί ποτ' ἂν στενάξειαν οἱ ἄνδρες ἐκείνοι, οἱ ὑπὲρ δόξης καὶ ἐλευθερίας τελευτήσαντες καὶ πολλῶν καὶ καλῶν ἔργων ὑπομνήματα καταλιπόντες, εἰ ἄρα αἰσθούτο, ὅτι νῦν ἡ πόλις εἰς ὑπηρέτου σχῆμα καὶ τάξιν προελήλυθε, καὶ Χαρίδημον εἰ χρῆ φρουρεῖν βουλεύεται; Χαρίδημον; οἴμοι.

Ἄλλ' οὐ τοῦτ' ἐστὶ τὸ δεινόν, εἰ τῶν προγόνων, οἷ 211 διενηρόχασιν ἀπάντων ἀρετῇ, χεῖρον βουλευόμεθα, ἀλλ' ὅτι καὶ πάντων ἀνθρώπων. πῶς γὰρ οὐκ αἰσχρὸν Αἰγιήτας μὲν τουτουσί, νῆσον οἰκοῦντας οὕτω μικρὰν καὶ οὐδὲν ἔχοντας ἐφ' ᾧ μέγα χρῆ φρονεῖν αὐτοῦς, Λάμπιν, ὃς μέγιστα ναυκλήρια κέκτηται τῶν * Ἑλλήνων καὶ κατεσκευάσκα

hirt, = ὅπόσον χρόνον. — οἱ — διοικοῦντες, als deren Repräsentant Eubulos anzusehen. Vergl. Bd. I. S. XII. Den Commentar dazu geben die philippischen, namentlich die olyntischen Reden, vgl. bes. 3, 29. — ἐν τῷ κοινῷ, zu 20, 24. — ἅμα — καί, wie 4, 36. — πόθεν, näml. ποιήσετε, vgl. 8, 22. — τότε — ὑπηρέτης, vgl. 3, 30.

210. τοιαῦτα, wie Aristokrates. — τῶν ἐτέρων αγαθῶν] ἐτέρων von αγαθῶν abhängig, wie 18, 45 τῶν ἐτέρων κινδύνων. — καίτοι — αἰσθούτο, zu 20, 87. — σχῆμα καὶ τάξιν, zu 2, 14. — ὑπηρέτου, oben zu §. 123. — Χαρίδημον;

οἴμοι] Vergl. 22, 78 ὑμεῖς δ' εἰς τοῦτο προήθητ' εὐθερίας καὶ θαυμάσιας, ὡστ' οὐδὲ τοιαῦτα ἔχοντες παραδείγματα ταῦτα μιμείσθε, ἀλλ' Ἄνδροτίων ὑμῖν πομπείων ἐπισκευαστής, Ἄνδροτίων, ὡ γῆ καὶ θεοί.

211. τὸ δεινόν, wie 20, 47. — καὶ πάντων ἀνθρώπων, = οὐ μόνον τῶν προγόνων, ἀλλὰ καὶ π. ἄ. — τουτουσί, mit wegwerfender Geste, wie §. 212 und ἐκείνους §. 213. — Λάμπιν] Diesen mit dem von D. 34 mehrfach erwähnten Schiffsführer Lampis, der ein Sclav war (das. §. 5) und mit Weib und Kind in Athen lebte (§. 37), zu

τὴν πόλιν αὐτοῖς καὶ τὸ ἐμπόριον, μηδέπω καὶ τήμερον πολίτην πεποιησθαι, ἀλλὰ μόλις τῆς ἀτελείας αὐτὸν ἤξω-
 212 κέναι τῆς τοῦ μετοικίου· καὶ Μεγαρέας τουτουσὶ τοὺς
 καταράτους οὕτως εὖ τὰ παρ' αὐτοῖς σεμνύνειν, ὥστε Ἐρ-
 μωνα τὸν κυβερνήτην, τὸν μετὰ Λυσάνδρου λαβόντα τριή-
 ρεις διακοσίας, ὅτ' ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς ἠτυχήσαμεν ἡμεῖς,
 πεμφάντων Λακεδαιμονίων καὶ κελυόντων ποιήσασθαι
 πολίτην ἀποκρίνασθαι ὅτι, ὅταν αὐτοὺς ἴδωσι Σπαρτιάτην
 αὐτὸν πεπονημένους, τότε αὐτοὶ Μεγαρέα ποιήσονται·
 213 καὶ Ὁρείτας ἐκείνους; μέρος τέταρτον Εὐβοίας οἰκοῦντας,
 τὸν Χαρίδημον τοῦτον αὐτόν, ᾧ μήτηρ μὲν ὑπάρχει πολί-
 τις ἐκεῖ, πατὴρ δὲ οὐκ ἐρῶ τίς ἢ πόθεν (οὐδὲν γὰρ δεῖ
 πλείω τῶν ἀναγκαίων αὐτὸν ἐξετάζεσθαι), ἀλλ' ὅμως τὸ

identificiren ist man wohl kaum be-
 rechtigt. — τῆς ἀτελείας — τοῦ
 μετοικίου] Auch in Athen kam Be-
 freiung vom Schutzgeld vor. Corp.
 inscr. gr. no. 87.

212. τοὺς καταράτους] Nicht als
 ob damals besonderer Grund zur
 Erbitterung gegen Megara gewesen
 wäre: der Hass ist von älterem
 Datum. S. Plut. Perikl. 30. —
 Ἐρμωνα, früher auch als Steuer-
 mann des Kallikratidas von Xen.
 Hell. 1, 6, 32 erwähnt. — διακο-
 σίας] Eigentlich nur etwa 170:
 denn die ganze Macht der Athener
 belief sich nur auf 180 Segel, u. von
 diesen entkamen noch 9 oder 10, Xen.
 Hell. 2, 1, 20 u. 28. Diod. 13, 105.
 Plut. Lys. 11. Paus. 3, 11, 5. Mit
 dergleichen Zahlen pflegen es die
 Redner nicht eben sehr genau zu
 nehmen. Die Schlacht bei Aegos-
 potamoi ward Ol. 93, 4. 404. ge-
 liefert. — πεμφάντων — ποιή-
 σονται] Gleichwohl nennt Xen. Hell.
 1, 6, 32 den Hermon einen Megarer
 und nach Paus. 10, 9, 8 kam der-
 selbe wirklich in den Besitz des
 Bürgerrechts von Megara. Dagegen
 Plut. Mor. p. 826* φασὶν Ἀλεξάν-
 δρου πολιτεῖαν Μεγαρεῖς ψηφίσα-
 σθαι, τοῦ δ' εἰς γέλωτα θημένου

τὴν σπουδὴν αὐτῶν εἰπεῖν ἐκεί-
 νους, ὅτι μόνω πρότερον Ἡρακλεῖ
 καὶ μετ' ἐκείνων αὐτῷ ψηφίσαντο.
 Freilich erzählt das Nämliche von
 den Korinthiern Senec. d. benef.
 1, 13. Auch bei den Spartanern
 war Einbürgerung Fremder nicht
 Sitte, vgl. Arist. Polit. 2, 6, 12.

213. καὶ Ὁρείτας ἐκείνους, so
 beginnt der Redner, um das be-
 gonnene oblique Verhältniss fortzu-
 setzen, lässt dieses aber weiter
 unten wieder fallen und führt den
 Satz in selbstständiger Form zu
 Ende. — μέρος — οἰκοῦντας, nicht
 an Flächeninhalt, sondern der po-
 litischen Eintheilung nach. Euböa
 zerfiel in die vier Gebiete von Ka-
 rystos, Eretria, Chalkis und Oreos,
 von denen das letzte, das alte Hi-
 stiaa, den äussersten Norden der
 Insel einnahm. — πατὴρ — ἐξετά-
 ζεσθαι] Die gefährlichste Art der
 Hyposiopesis, wobei der Redner,
 indem er scheinbar den Bescheide-
 nen und Ehrbaren spielt, doch durch
 gehässige Andeutungen, so viel oder
 so wenig auch immer dahinter ist,
 den Zuhörer berechtigt das Aller-
 schlimmste zu denken. Vgl. 45, 3
 καὶ ἐτι πρὸς τούτους τὴν μητέρα
 γήμαντος τὴν ἐμὴν ἀποδημούστος

ἡμισυ τοῦ γένους· αὐτοῦ συμβαλομένου τοῦ ἡμίσεος μέχρι τῆς τήμερον ἡμέρας οὐκ ἤξιώκασιν, ἀλλ' εἰς τοὺς νόθους ἐκεῖ συντελεῖ, καθάπερ ποτὲ ἐνθάδε εἰς Κυνόσαργες οἱ νόθοι· ὑμεῖς δ', ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάσης τῆς πόλεως 214 μεταδόντες αὐτῷ καὶ τετιμηκότες ἄλλοις ἔτι καὶ τοῦτ' αὐτῷ προσθήσετε; ὅτι τί; ποίας ἔλαβε ναῦς ὑμῖν, δι' ἧς ὑπὸ τῶν ἀπολωλεκτότων ἐπιβουλεύεται; ἢ ποίαν πόλιν παρέδωκεν αἰχμάλωτον λαβῶν; ἢ τίνας κινδύνους ὑπὲρ ὑμῶν κεινδύνευκεν; ἢ τίνας ἐχθροὺς τοὺς αὐτοὺς ὑμῖν ἦρηται; οὐθεὶς ἂν εἰπεῖν ἔχοι.

Περὶ δὲ τῶν νόμων ὧν παραγεγραμμένα, ὡς ἄνδρες 215 δικασταί, βούλομαι μικρὰ πρὸς ὑμᾶς εἰπῶν καταβαίνειν, ἃ νομίζω μνημονεύοντας ὑμᾶς ἄμεινον φυλάττειν, ἂν παρ- ἄγειν * καὶ φρενακίσειν οὗτοι ζητῶσιν. ὁ πρῶτος νόμος ἄντικρυς εἴρηκεν, ἂν τις ἀποκτείνῃ, τὴν βουλὴν δικάζειν· ὁ δ', ἂν τις ἀποκτείνῃ, εὐθὺς γέγραπεν ἀγῶγιμον εἶναι. τοῦτο φυλάττετε καὶ μέμνησθε, ὅτι πάντων ἐναντιωτάτον ἔστι τῷ κρίνειν τὸ μὴ διδόντα κρίσιν ἔκδοτον ποιεῖν. οὐκ ἔξ̄ μετὰ ταῦτα ὁ δεῦτερος νόμος οὐδὲ τὸν ἐάλω- 216

ἔμοῦ δημοσίᾳ, τριηραχοῦντος ὑμῖν, — ὃν δὲ τρόπον, οὐκ ἴσως καλὸν νεῖε περὶ μητρὸς ἀκριβῶς εἰπεῖν, u. s. w. — τὸ ἡμισυ — συμβαλομένου, obwohl er selbst die Hälfte der (zum Bürgerthum erforderliche) Abkunft beisteuerte, von mütterlicher Seite her nämlich. Zu Oreos galt wie zu Athen und wohl in den meisten griechischen Staaten (Arist. Polit. 3, 1, 9 ὁρίζονται δὲ πρὸς τὴν χρῆσιν πολλὴν τὸν ἐξ ἀμφοτέρων πολιτῶν καὶ μὴ θατέρου μόνον, οἷον πατρὸς ἢ μητρὸς) die Bestimmung, dass zum Bürgerrecht nur Abstammung von einem Bürger und einer Bürgerin befähige. — συντελεῖ, zählt. — Κυνόσαργες] Plut. Them. 1 τοῦτο δ' ἔστιν ἔξω πύλων γυμνάσιον Ἡρακλέους, ἐπεὶ κάκεινος οὐκ ἦν γνήσιος ἐν θεοῖς, ἀλλ' ἐνείχeto νοθείᾳ διὰ τὴν μητέρα θνη-

τὴν οὖσαν. Liv. 31, 24 *templum Herculis gymnasiumque et lucus erat circumiectus*. Gelegen war dieses Gymnasium nordöstlich von der Stadt unter dem Lykabettos. Der Zusatz *ποτε* zeigt, dass diese Absperrung der νόθοι zur Zeit der Rede ausser Gebrauch gekommen war.

214. τοῦτ', was Aristokrates beantragt. — ὅτι τί; vgl. Krüger Gr. §. 51, 17, 8. — ποίας — ἦρηται] Als Gegenstück kann man die Schilderung 20, 76 ff. betrachten.

215. παραγεγραμμένα, zu 18, 111. — καταβαίνειν, zu 20, 154. — ὁ πρῶτος νόμος, oben §. 22. — φυλάττετε καὶ μέμνησθε, wie 20, 163.

216. ὁ δεῦτερος νόμος, oben §. 29. Das dritte (§. 37), vierte (§. 44) und fünfte (§. 51) sind als mit dem zweiten unmittelbar zusam-

- κότα ἀνδροφόνον λυμᾶνεσθαι οὐδὲ χρήματα πράττεσθαι· ὁ δ' ἐν τῷ ποιεῖν ἀγώγιμον πάντα ταῦτα δέδωκεν· ἐπὶ γὰρ τοῖς λαβοῦσιν ἔσται ποιεῖν ὃ τι ἂν βδύλωνται· ἀπάγειν ἔ νόμος ὡς τοὺς θεσμοθέτας κελεύει, καὶ τοῦτ', ἂν ἐν τῇ τοῦ πεπονθότος λάβῃ τις πατρίδι· ὁ δ' ἀγώγιμον αὐτῷ τῷ τῆν αἰτίαν ἐπενεγκόντι δίδωσιν
- 217 ὡς αὐτὸν, κὰν τῆς ἀλλοτρίας που λάβῃ. ἔστιν ἐφ' οἷς ἀδικήμασι δέδωκεν ἀποκτείνειν ὁ νόμος· ὁ δ' οὐδὲν ὑπεπῶν, κὰν ἐπὶ τούτοις τις κτείλῃ, δίδωσιν ἔκδοτον τὸν ἀφῶν ἀφειμένον ἐν τοῖς νόμοις. ἂν τις πάθῃ τι τοιοῦτον, δίκας ὁ νόμος κελεύει αἰτεῖν πρῶτον· ὁ δὲ τοῦναντίον οὐδεμίαν κρίσιν οὔτ' αὐτὸς εἰπὼν οὔτε, παρ' ὧν ἀξιοῖ λαβεῖν, αἰτήσας, ἀγώγιμον εὐθὺς ἔγραψε, κὰν τις
- 218 ἀφαιρῆται, παραχρῆμα ἔκπονονδον. ἀνδρολήψιον παρ' ὧν ἂν ὁ δράσας ἦ, ἂν μὴ διδώσι δίκας, κελεύουσιν οἱ νόμοι μέχρι τριῶν εἶναι· ὁ δέ, ἂν ἀφέληται τις τὸν ἄγοντα μὴ βουλόμενος πρὸ δίκης ἐκδοῦναι, εὐθὺς ἔκπονονδον ποιεῖ. οὐκ ἔξ νόμον, ἂν μὴ τὸν αὐτὸν ἐπὶ πᾶσι τιθῇ τις, εἰσφέρειν· ὁ δ' ἐπ' ἀνδρὶ γράφει ψήφισμα ἴδιον. οὐκ ἔξ ψήφισμα ὁ νόμος κυριώτερον εἶναι νόμον· ὁ δ' ὑπαρχόντων νόμων ψήφισμα ποιεῖ κύριον τοὺς νόμους ἀναιρῶν.
- 219* ταῦτα φυλάττετε καὶ μεμνημένοι κάθησθε. καὶ τὰς μὲν παραγωγὰς, ἃς οὗτοι ποιήσονται, χαίρειν ἔατε καὶ μὴ ἐπιτρέπετε λέγειν αὐτοῖς, κελεύετε δὲ δεῖξαι, ποῦ γέγραφε κρίσιν, ἢ ποῦ γέγραφεν, ἂν τις ἀλῶ φόνου, κατὰ τούτου τὰς τιμωρίας. εἰ γὰρ ἢ τὸν ἄλλοθί που κριθέντα καὶ

menhängende Bestimmungen nicht besonders aufgeführt.

217. ἔστιν — ὁ νόμος, das sechste, oben §. 53. Auch das siebente (§. 60) und achte (§. 62) sind aus gleichem Grunde übergangen. — ὑπεπῶν, oben zu §. 53. — δίκας — πρῶτον, vor den oben §. 65 ff. angeführten Dikasterien. — αἰτήσας, nämli. δίκας.

218. ἀνδρολήψιον — εἶναι, das neunte Gesetz, oben §. 82. — παρ'

ῶν, = παρὰ τούτων, παρ' οἷς. — τὸν ἄγοντα, nicht als Object des ἀφαιρεῖσθαι, sondern als Person dessen zu fassen, dem der Thäter entzogen wird. — ἔξ, nämli. ὁ νόμος, und zwar das zehnte, oben §. 86. — ὁ νόμος, das eilfte, oben §. 87. — ὑπαρχόντων νόμων, obgleich es Gesetze giebt, ungeachtet, im Angesicht der bestehenden Gesetze, ihnen zum Trotz.

219. κάθησθε, zu 20, 165. — οὔτοι, Aristokrates und Consorten.

ἐαιλακότα ὅτι δεῖ κολάζειν ἔγραψεν, ἢ αὐτὸς ἔγραψε κρί-
 σιν εἰ πεποίηκεν ἢ, οὐ καὶ εἰ δικαίως ἢ ἀδίκως, οὐκ ἂν
 ἠδίκει. εἰ δὲ τὸ τῆς αἰτίας ὄνομα αὐτὸ γράψας ἂν τις 220
 ἀποκτείνῃ, καὶ ὑπερβᾶς τὸ καὶ ἄλλῳ φόβου καὶ τὸ
 δόξῃ ἀπεκτονέναι καὶ τὸ δίκας ὑπεχέτω τοῦ φό-
 βου καὶ τὸ τὰς τιμωρίας εἶναι κατ' αὐτοῦ τὰς
 αὐτὰς ἄσπερ ἂν τὸν Ἀθηναῖον κτείνῃ, καὶ πάνθ'
 ὅσα ἐστὶ δίκαια ὑπερβᾶς ἀγώγιμον εἶναι γέγραφε, μὴ
 φρακλίξασθε, ἀλλ' εὖ ἴστε ὅτι πάντων παρανομώτατα
 εἴρηκεν.

220. αὐτὸ, oben zu §. 48.

(LIV.) REDE GEGEN KONON.

EINLEITUNG.

Der dieser Rede zum Grunde liegende Fall ist sehr einfach. Der Sprecher derselben, angeblich Ariston mit Namen, geht eines schönen Abends mit einem Freunde auf dem Markte spazieren. Da begegnet ihm eine Rotte Bummler, tüchtig angetrunken, von Konon angeführt. Einer von diesen hält den Begleiter des Ariston fest, drei andere, unter ihnen Konon und sein Sohn Ktésias, ein sauberes Früchtchen, fallen über ihn selbst her, reißen ihm den Rock vom Leibe, schlagen ihn nieder und bearbeiten ihn mit Hand und Fuss dermassen, dass er halbtodt in der Gosse liegen bleibt. Fast von den Aerzten aufgegeben erholt er sich gleichwohl nach langem Krankenlager und macht nun die Sache anhängig (§. 7 ff.). Zuerst wendet er sich mit seiner Klage an einen öffentlichen Schiedsrichter. Als aber hier Konon durch allerhand Winkelzüge und Advocatenkniffe die Entscheidung zu verzögern sucht (§. 26 ff.), bringt er die Sache an einen ordentlichen Gerichtshof, und vor diesem ist die Rede gehalten, und zwar Ol. 109, 3. 341 (§. 3). Welchen Erfolg sie hatte, wissen wir nicht, hoffen aber zur Ehre der athenischen Richter, einen günstigen. So einfach der Fall, so einfach und schmucklos und stellenweise im Ausdruck sogar ans Alltägliche streifend (vgl. §. 12. 13. 15) ist auch die Rede selbst. Nicht als ob ein Redner wie Demosthenes, wenn es ihm darauf ankam,

um den gehörigen Vorrath rhetorischer Kunstmittel verlegen gewesen wäre: allein offenbar war sein Client ein schlichter Bürgersmann, welchen er eben nur so und nicht anders reden lassen durfte. Und so hat diese Rede des Demosthenes vorzugsweise schon bei den alten Kunstrichtern als ein Muster des schlichten Stils gegolten. In dieser Beziehung sagt Dionysios von Halikarnass in der Schrift über die Redegewalt des Demosthenes Cap. 13, nachdem er die Schilderung der von Konon und seiner Sippe verübten Unbilden (§. 3—9) wörtlich daraus angeführt, Folgendes: ταῦτα οὐ καθαρὰ καὶ ἀκριβῆ καὶ σαφῆ καὶ διὰ τῶν κυρίων καὶ κοινῶν ὀνομάτων κατασκευασμένα, ὥσπερ τὰ Λυσίου; ἐμοὶ μὲν γὰρ ὑπάρχειν δοκεῖ. τί δ' οὐχὶ σύντομα καὶ στρογγύλα καὶ ἀληθείας μεστὰ καὶ τὴν ἀφελῆ καὶ ἀκατάσκευον ἐπιφαίνοντα φύσιν, καθάπερ ἐκεῖνα; πάντων μὲν οὖν μάλιστα. οὐχὶ δὲ καὶ πιθανὰ καὶ ἐν ἡθρῇ λεγόμενά τι καὶ τὸ πρέπον τοῖς ὑποκειμένοις προσώποις τε καὶ πράγμασι φυλάττοντα; ἡδονῆς δ' ἄρα καὶ πειθοῦς καὶ χαρίτων, καιροῦ τε καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων, ἃ τοῖς Λυσιακοῖς ἐπάρθουσιν, ἄρα οὐχὶ πολλὴ μοῖρα; οὐκ ἔνεστ' ἄλλως εἰπεῖν. εἰ γοῦν μὴ διὰ τῆς ἐπιγραφῆς οὐτινὸς ἐστὶν ἐκάτερος τῶν λόγων (D. hat vorher zur Vergleichung eine verwandte Stelle aus der Rede des Lysias gegen Tisis angeführt) γνώριμος ἦν, ἀλλ' ἀνεπιγράφοις περιετύχομεν αὐτοῖς, οὐ πολλοὺς ἂν ἡμῶν οἶομαι διαγινῶναι ῥαδίως, πότερος Δημοσθένους ἐστὶν ἢ Λυσίου, τσαύτην οἱ χαρακτῆρες ὁμοιότητα πρὸς ἀλλήλους ἔχουσι.

ΚΑΤΑ ΚΟΝΩΝΟΣ ΑΙΚΙΑΣ.

LIV. p. 1256. R.

1 Ὑβρισθεῖς, ὡς ἄνδρες δικασταί, καὶ παθῶν ὑπὸ Κόνωνος τουτουῖ τοιαῦτα, ὥστε πολὺν χρόνον πάνυ μῆτε τοὺς οἰκείους μῆτε τῶν ἰατρῶν μηδένα προσδοκᾶν περιφύξεσθαι με, ὑγιάντας καὶ σωθεῖς ἀπροσδοκῆτως ἔλαχον αὐτῷ τὴν δίκην τῆς αἰκίας ταυτηνί. πάντων δὲ τῶν φίλων καὶ τῶν οἰκείων, οἷς συνεβουλευόμην, ἔνοχον μὲν φρασιόντων αὐτὸν ἐκ τῶν πεπραγμένων εἶναι καὶ τῇ τῶν λωποδυντῶν ἀπαγωγῇ καὶ ταῖς τῆς ὕβρεως γραφαῖς, συμβουλευόντων δέ μοι καὶ παραινούντων μὴ μείζω πράγματα ἢ δυνήσομαι φέρειν ἐπάγεσθαι, μηδ' ὑπὲρ τὴν ἡλικίαν

§. 1. πολὺν χρόνον πάνυ] πάνυ verb. mit πολὺν, wie Prooem. 18 ἂν ὑμεῖς βραχὺ τί μοι πεισθῆτε πάνυ, und Plat. Hipp. mai. 282' ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ πάνυ. — τῆς αἰκίας] Der Artikel mit Beziehung auf den besonderen den Richtern zur Entscheidung vorliegenden Fall. Dagegen kann bei Anführung einer Klage als Gattung der Artikel ebenso wohl stehen als nicht, je nachdem der Sprechende im Gedanken die eine Klage den übrigen derselben Art gegenüber stellt und sie vor diesen hervorhebt (wie gleich nachher τῇ τῶν λωποδυντῶν ἀπαγωγῇ καὶ ταῖς τῆς ὕβρεως γραφαῖς) oder nicht. Ueber das Motiv der δίκη αἰκίας s. zu 23, 50, über die ἀπαγωγή zu 23, 80, über die λωπο-

δύται zu 4, 47. Von der γραφή ὕβρεως unterscheidet sich die δίκη αἰκίας einmal durch die mildere Form als Privatklage und die damit verbundene geringere Gefährde, sodann durch den beschränkteren Inhalt. Die αἰκία begreift nur Miss-handlung durch Schläge, die ὕβρις jedwede mit Hohn verübte Verletzung an Leib und Ehre in sich. — πράγματα, zu 1, 8. ἐπάγεσθαι, auf mich zu laden. — ὑπὲρ τὴν ἡλικίαν, als die Fähigkeit der Durchführung der Sache bedingend: „nicht eine Klage anzustellen, welche über meine Kräfte ginge.“ Das jugendliche Alter des Klägers liess, wenn er die Sache aufs Aeusserste trieb, gegenüber den Erfahrungen. Kniffen und Verbindungen eines al-

ὧν ἐπεπόνθειν ἐγκαλοῦντα φαίνεσθαι, οὕτως ἐποίησα καὶ δι' ἐκείνους ἰδίαν ἔλαχον δίκην, ἥδιστ' ἂν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, θανάτου κρίνας τουτοῦ. καὶ τούτου συγγνώμην ἔχετε, εὖ οἶδ' ὅτι, πάντες, ἐπειδὴν ἂ πέπονθ' ἀκούσητε· δεινῆς γὰρ οὔσης τῆς τότε συμβάσης ὕβρεως οὐκ ἐλάττων ἢ μετὰ ταῦτ' ἀσέλγει' ἐστι τουτοῦ. ἀξιῶ δὴ καὶ δεομαι πάντων ὁμοίως ὑμῶν, πρῶτον μὲν εὐνοικῶς ἀκούσαι μου περὶ ὧν πέπονθα λέγοντος, * εἴτ', ἐὰν ἡδίκησθαι καὶ παρανενομησθαι δοκῶ, βοηθῆσαι μοι τὰ δίκαια. ἔξ ἀρχῆς δ' ὡς ἕκαστα πέπρακται, διηγῆσομαι πρὸς ὑμᾶς, ἄς ἂν οἴός τε ὦ δια βραχυτάτων.

Ἐξήλωμεν, ἔτος τουτὶ τρίτον, εἰς Πανάκτον φρουρᾶς 3 ἡμῖν προγραφείσης. ἐσκήνωσαν οὖν οἱ υἱεῖς οἱ Κόνωνος τουτοῦ ἐγγυὸς ἡμῶν, ὡς οὐκ ἂν ἐβουλόμην· ἡ γὰρ ἔξ ἀρχῆς ἔχθρα καὶ τὰ προσκρούσματ' ἐκαίδεν ἡμῖν συνέβη, ἔξ ὧν δ', ἀκούσσαθε. ἔπινον ἐκάστοτε οὗτοι τὴν ἡμέραν, ἐπειδὴ τάχιστα ἀριστήσαιεν, ὄλην. καὶ τοῦθ', ἕως περ ἤμεν ἐπὶ τῇ φρουρᾷ, διετέλουν ποιοῦντες. ἡμεῖς δ' ὥσπερ

ten Sünders wenig Hoffnung auf glücklichen Erfolg. — ἰδίαν — δίκην] δίκη ist hier generell von der Klage überhaupt zu verstehen, und ἰδία δίκη fasst den Gegensatz zu der gegenüber gedachten δημοσία δίκη oder öffentlichen Klage schärfer als es der von δίκη zu γραφή ist. Vgl. 18, 210. — θανάτου, eine Strafe, die bei der λωποδυστῶν ἀπαγωγή erfolgte, ja selbst bei der γραφή ὕβρεως eintreten konnte, wogegen die δίκη αἰκίας nur eine Geldstrafe nach sich zog. Lysias b. Suid. unter ὕβρις.

2. εὖ οἶδ' ὅτι, zu 5, 10. — ἢ μετὰ ταῦτ' ἀσέλγεια, vgl. unten §. 26. — βοηθῆσαι μοι τὰ δίκαια, = βοηθοῦντας ἀποδοῦναι μοι τὰ δίκαια, mir zu meinem Rechte zu verhelfen. Vgl. 27, 3. 68. 30, 25, und unten §. 42 βοηθεῖν καὶ τὰ

δίκαια ἀποδιδόναι. — ὡς — βραχυτάτων, zu 18, 246.

3. ἔτος τουτὶ τρίτον, vor zwei Jahren. Vgl. zu 3, 4. — εἰς Πανάκτον] 19, 326 ἀντὶ δὲ τοῦ τὸν Ἐρωπὸν ὑμῖν ἀποδοθῆναι περὶ Ἰουμοῦ καὶ τῆς πρὸς Πανάκτω χάρας μεθ' ὀπλων ἐξερχόμεθα, ο, πῶς ἦσαν Φωκεῖς σώοι, οὐδὲ πώποτε ἐποίησαμεν. Der Zug fiel Ol. 109, 1. 343. Panakton war ein fester Platz an der attisch-böotischen Gränze. — φρουρᾶς ἡμῖν προγραφείσης, wohin wir als Garnison beordert waren. Die Ordre erging schriftlich aus dem Hauptquartier. Vgl. Harpokr. p. 170, 9. — ἀριστήσαιεν] Ist wohl allgemein vom Frühstück zu verstehen. Im engeren Sinne ist ἀριστον (= prandium) das zweite um die Mittagszeit genommene Frühstück, dem ein erstes, ἀκράτισμα (= ientaculum),

4 ἐνθάδ' εἰώθαμεν, οὕτω διήγομεν καὶ ἔξω. ἦν οὖν δειπνο-
 ποιῆσθαι τοῖς ἄλλοις ὥραν συμβαίνοι, ταύτην ἂν ἤδη
 ἐπαρῶνον οὔτοι, τὰ μὲν πολλὰ εἰς τοὺς παῖδας ἡμῶν
 τοὺς ἀκολούθους, τελευτῶντες δὲ καὶ εἰς ἡμᾶς αὐτούς.
 φήσαντες γὰρ καπνίζειν αὐτοὺς ὀψοποιουμένους τοὺς παῖ-
 δας ἢ κακῶς λέγειν, ὅ τι τύχοιεν, ἔτυπτον καὶ τὰς ἀμίδας
 κατεσκεδάγγον καὶ προσεούρουν καὶ ἀσελγείας καὶ ὕβρεως
 οὐδ' ὅτι οὖν ἀπέλειπον. ὀρῶντες δ' ἡμεῖς ταῦτα καὶ λυ-
 πούμενοι τὸ μὲν πρῶτον ἀπεπεμψάμεθα, ὡς δ' ἐχλεύα-
 ζον ἡμᾶς καὶ οὐκ ἐπαύοντο, τῷ στρατηγῷ τὸ πρᾶγμα
 εἶπομεν κοινῇ πάντες οἱ σύσσιτοι προσελθόντες, οὐκ ἐγὼ
 5 τῶν ἄλλων ἔξω. λοιδορηθέντος δ' αὐτοῖς ἐκείνου καὶ
 κακίσαντος αὐτοὺς οὐ μόνον περὶ ὧν εἰς ἡμᾶς ἠσέλγαιον,
 ἀλλὰ καὶ περὶ ὧν ὅλως ἐποίουν ἐν τῷ στρατοπέδῳ, τσο-
 οῦτον ἐδέησαν παύσασθαι ἢ αἰσχυνθῆναι, ὥστ' ἐπειδὴ
 θᾶπτον συνεσκότασεν, εὐθύς ὡς ἡμᾶς εἰσεπήδησαν ταύτη
 τῇ ἐσπέρᾳ, καὶ τὸ * μὲν πρῶτον κακῶς ἔλεγον, τελευτῶν-
 τες δὲ καὶ πληγὰς ἐνέτειναν ἐμοί, καὶ τοσαύτην κραυγὴν
 καὶ θόρυβον περὶ τὴν σκητὴν ἐποίησαν, ὥστε καὶ τὸν
 στρατηγὸν καὶ τοὺς ταξίαρχους ἐλθεῖν καὶ τῶν ἄλλων
 στρατιωτῶν τινάς, οἳ περ ἐκάλυσαν μηδὲν ἡμᾶς ἀνήκεστον
 παθεῖν, μηδ' αὐτοὺς ποιῆσαι παροινουμένους ὑπὸ του-
 6 τῶν. τοῦ δὲ πράγματος εἰς τοῦτο προελθόντος, ὡς δεῦρ'
 ἐπανήλθομεν, ἦν ἡμῖν, ὅον εἰκός, ἐκ τούτων ὀρηγὴ καὶ

am frühen Morgen voranging. —
 εἰώθαμεν, näml. διάγειν.

4. ἦν — συμβαίνοι, gegen Abend.
 Vgl. unten §. 7 u. 10 u. zu 18, 169.
 Der Optativ drückt die öftere Wie-
 derholung aus. — ἂν — ἐπαρῶ-
 νον, s. Krüger Gramm. §. 53, 10, 3.
 — ὅ τι τύχοιεν, näml. λέγοντες,
 vgl. zu 1, 3. — προσεούρουν, à la
 Diogenes, doch ohne dessen Veran-
 lassung. Diog. Laert. 6, 46 ἐν
 δείπνῳ πρόσρορπίτουν αὐτῷ τινες
 ὀσάτρια ὡς κυνί, καὶ ὄς ἀπαλλατ-
 τόμενος προσεούρησεν αὐτοῖς ὡς

κύνων. — ἀπεπεμψάμεθα, hiessen
 sie ihrer Wege gehen.

5. λοιδορηθέντος] Wegen der
 seltneren passiven Form vgl. 21,
 132 τὴν λοιδορίαν, ἦν ἐλοιδορήθη
 Κρατίνῳ περὶ τούτων. — ταύτη
 τῇ ἐσπέρᾳ, des Tages, an welchem
 sie von dem Strategen gescholten
 worden. — τοὺς ταξίαρχους, die
 Hauptleute, welche die τάξεις oder
 von ihren Phylen zum Fussvolk ge-
 stellten Contingente commandirten.
 Vgl. zu 4, 26. — μηδ' αὐτοὺς
 ποιῆσαι, aus Nothwehr oder im Zorn
 über die zugefügte Schmach.

ἔχθρα πρὸς ἀλλήλους. μὰ τοὺς θεοὺς, οὐ μὴν ἔγωγε ψόμην δεῖν οὔτε δίκην λαχεῖν αὐτοῖς οὔτε λόγον ποιεῖσθαι τῶν συμβάντων οὐδένα, ἀλλ' ἐκείνο ἀπλῶς ἐγνώκειν, τὸ λοιπὸν εὐλαβεῖσθαι καὶ φυλάττεσθαι μὴ πλησιάζειν τοῖς τοιούτοις. πρῶτον μὲν οὖν τούτων ὧν εἴρηκα βούλομαι τὰς μαρτυρίας παρασχόμενος, μετὰ ταῦτα οἷα ὑπ' αὐτοῦ τούτου πέπονθα ἐπιδείξαι, ἵνα εἰδῆτε, ὅτι ᾧ προσῆκε τοῖς τὸ πρῶτον ἀμαρτηθεῖσιν ἐπιτιμᾶν, οὗτος αὐτὸς πρότερος πολλῶν δευτέρω' εἰργασται.

ΜΑΡΤΥΡΙΑΙ.

Ὡν μὲν τοίνυν οὐδένα ψόμην δεῖν λόγον ποιεῖσθαι, τὰυτ' ἔστιν. χρόνῳ δ' ὕστερον οὐ πολλῶ περιπατοῦντος, ὡσπερ εἰώθειν, ἐσπέρας ἐν ἀγορᾷ μου μετὰ Φανοστράτου τοῦ Κηφισιέως, τῶν ἡλικιωτῶν τινος, παρέρχεται Κτησίας ὁ υἱὸς ὁ τούτου, μεθύων, κατὰ τὸ Λεωκόριον, ἐγγὺς τῶν Πυθοδώρου. κατιδὼν δ' ἡμᾶς καὶ κραυγᾶσας, καὶ διαλεχθεῖς τι πρὸς αὐτὸν οὕτως ὡς ἂν μεθύων, ὥστε μὴ μαθεῖν ὃ τι λέγοι, παρῆλθε πρὸς Μελίτην ἄνω· ἔπινον γὰρ ἐνταῦθα (ταῦτα γὰρ ὕστερον ἐπυθόμεθα) παρὰ * Παιμφίλῳ τῷ κναφεῖ Κόνων οὔτοσί, Θεότιμός τις, Ἀρχε-

6. εὐλαβεῖσθαι καὶ φυλάττεσθαι] Beides bezeichnet die Vorsicht, ersteres bei selbstständigem Handeln, letzteres beim passiven Verhalten zur Abwehr. — ὑπ' αὐτοῦ τούτου, im Gegensatz zu seinen Söhnen. — τοῖς — ἀμαρτηθεῖσιν, nämli. von den Söhnen des Konon zu Panakton. — πρότερος, als Tonangeber, allen voran.

7. τοῦ Κηφισιέως, aus Kephisiá, einem Demos der Phyle Erechtheis am Fusse des Pentelikon nordöstlich von Athen gelegen. — Λεωκόριον] Harp. p. 120, [3 τὸ Λεωκόριον εἰναί φησι Φανόδημος ἐν θ' Ἀτιθίδος ἐν μέσῳ τῷ Κεραμεικῷ. Es war benannt nach den Töchtern des Leos, Praxithea, Theope und Eubule, welche dieser auf

Geheiss des Orakels dem Staate opferte. D. 60, 29. Paus. 1, 5, 2. 10, 10, 1. Ael. verm. Gesch. 12, 28. Ueber den Zusammenhang s. hier angedeuteten Localitäten s. Forchhammer in d. Kieler philol. Stud. S. 362. — τῶν Πυθοδώρου, nämli. οἰκιῶν. — ὡς ἂν μεθύων, nämli. διαλεχθείη. Vergl. zu 1, 21. — Μελίτην, einen städtischen zur Phyle Kekropis gehörigen Demos, welcher auf den Hügeln in den westlichen Stadttheilen zu suchen ist. Vgl. Forchhammer a. a. O. S. 348 ff. — τῷ κναφεῖ] Die Athener pflegten zur Unterhaltung ihre müssige Zeit gern an Orten des Verkehrs hinzubringen. Am besuchtesten waren die Bärbiertuben und Parfümerieläden (Lys. 23, 3. D. 25, 52), aber

βιάδης, Σπίνθαρος ὁ Εὐβούλου, Θεογένης ὁ Ἀνδρομέτους, πολλοὶ τινες, οὓς ἔξαναστήσας ὁ Κτησίας ἐπορεύετο εἰς τὴν ἀγοράν. καὶ ἡμῖν συμβαίνει ἀναστρέφουσιν ἀπὸ τοῦ Φερρεφατίου καὶ περιπατοῦσι πάλιν κατ' αὐτό πως τὸ Λεωκόριον εἶναι, καὶ τούτοις περιτυγχάνομεν. ὡς δ' ἀνemiχθήμεν, εἰς μὲν αὐτῶν, ἀγνώστους, Φανοστράτῳ προσπίπτει καὶ κατεῖχεν ἐκείνον, Κόνων δ' οὐτοσί καὶ ὁ υἱὸς αὐτοῦ καὶ ὁ Ἀνδρομέτους υἱὸς ἔμοι περιπεσόντες τὸ μὲν πρῶτον ἐξέδυσαν, εἰδ' ὑποσκελίσαντες καὶ ῥάξαντες εἰς τὸν βόρβορον οὕτω διέθηκαν ἐναλλόμενοι καὶ ὑβρίζοντες, ὥστε τὸ μὲν χεῖλος διακόψαι, τοὺς δ' ὀφθαλμοὺς συγκλείσαι, οὕτω δὲ κακῶς ἔχοντα κατέλιπον, ὥστε μήτε ἀναστῆναι μήτε φθέγξασθαι δύνασθαι. κείμενος δ' αὐτῶν ἤκουον πολλὰ καὶ δεινὰ λεγόντων. καὶ τὰ μὲν ἄλλα καὶ βλασφημίαν ἔχει τινά, καὶ ὀνομάζειν ὀνησίαιμ' ἂν ἐν ἡμῖν ἔνια, ὃ δὲ τῆς ὑβρεῶς ἐστὶ τῆς τούτου σημεῖον καὶ τεκμήριον τοῦ πᾶν τὸ πρᾶγμα ὑπὸ τούτου γεγενῆσθαι, τοῦθ' ἡμῖν ἐρῶ. ἴδε γὰρ τοὺς ἀλεκτρονόμας μιμούμενος τοὺς νενικηκότας, οἱ δὲ κροτεῖν τοῖς ἀγκῶσιν αὐτὸν ἠξίουσαν ἀντὶ πτερύγων τὰς πλευράς. καὶ μετὰ ταῦτα ἐγὼ μὲν ἀπεκομίσθην ὑπὸ τῶν παρατυχόντων γυμνός, οὗτοι δ' ὄχοντο

auch die Werkstätten der gemeinen Handwerker, wie Schuster (Lys. 24, 20), Sattler (Xen. Mem. 4, 2, 1) u. s. w., verschmähte man nicht. Den Wein, welchen man dort trank, liess man, wenn ihn der Inhaber des Ladens nicht selbst verschenkte, vom κάπηλος über die Strasse holen. — Σπίνθαρος ὁ Εὐβούλου, auch 59, 39 genannt, vermuthlich der Sohn des Εὐβουλος Προβαλίστιος 59, 48, vollst. Εὐβουλος Σπίνθαρον Προβαλίστιος nach der Inschrift b. Ross Demen v. Att. 156. — πολλοὶ τινες] τινες wie bei Zahlen, zu 20, 145.

8. τοῦ Φερρεφατίου, des Tempels der Persephone od. poet. Φερρεφασσα, att. Φερρέφαττα. Vgl. die etymologische Spielerei b. Plat.

Krat. 404'. — καὶ τούτοις περιτυγχάνομεν] Krüger Gramm. §. 69, 32, 6. — κατεῖχεν, so lange die Rauferei währte. — ὁ υἱὸς αὐτοῦ, Ktesias. — ἐξέδυσαν, nahmen mir den Rock, vgl. §. 9. — εἰς τὸν βόρβορον, in die Gasse. — συγκλείσαι, theils mit Koth, theils durch Schläge und die darauf folgende Geschwulst, welche das Aufschlagen der Augen verhinderte.

9. ἐν ἡμῖν, vor euch, zu 3, 10. — ἴδε — πλευράς] Das Muster zu dieser burlesken Scene bilden die in Athen so beliebten Hahnenkämpfe, welche nach Ael. verm. Gesch. 2, 28 nach den Perserkriegen sogar von Staatswegen einmal jährlich im Theater gehalten wurden. — γυμνός, im Hemde, = γυμνός ἐν

δοιμάτιον λαβόντες μου. ὡς δ' ἐπὶ τὴν θύραν ἦλθον, κραυγὴ καὶ βοή τῆς μητρὸς καὶ τῶν θεραπευαίνιδων ἦν, καὶ μόγις ποτὲ εἰς βαλανεῖον ἐνεγκόντες με καὶ περιπλύναντες ἔδειξαν τοῖς ἰατροῖς. ὡς οὖν ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, τούτων ὑμῖν τοὺς μάρτυρας παρέξομαι.

* ΜΑΡΤΥΡΕΣ.

Συνέβη τοίνυν, ᾧ ἄνδρες δικασταί, καὶ Εὐξίθεον του-10
τονὶ τὸν Χολλείδην, ὃνδ' ἡμῖν συγγενῆ, καὶ Μειδίαν μετὰ
τούτου ἀπὸ δειπνου ποθὲν ἀπίοντας περιτυχεῖν πλησίον
ὄντι μοι τῆς οἰκίας ἤδη, καὶ εἰς τὸ βαλανεῖον φερομένην
παρακολουθήσαι, καὶ ἰατρὸν ἄγονσι παραγενέσθαι. οὗτω
δ' εἶχον ἀσθενῶς, ὡσθ' ἵνα μὴ μακρὰν φεροίμην οἴκαδε
ἐκ τοῦ βαλανεῖου, ἐδόκει τοῖς παρούσιν ὡς τὸν Μειδίαν
ἐκείνην τὴν ἑσπέραν κομίσει· καὶ ἐποίησαν οὕτω. λαβὲ
οὖν καὶ τὰς τούτων μαρτυρίας, ἵν' εἰδῆθ' ὅτι πολλοὶ συν-
ίσασιν ὡς ὑπὸ τούτων ὑβρίσθην.

ΜΑΡΤΥΡΙΑΙ.

Λαβὲ δὴ καὶ τὴν τοῦ ἰατροῦ μαρτυρίαν.

ΜΑΡΤΥΡΙΑ.

Τότε μὲν τοίνυν παραχρῆμα ὑπὸ τῶν πληγῶν, ἄς 11
ἔλαβον, καὶ τῆς ὑβρεως οὕτω διατέθην, ὡς ἀκούετε καὶ
μεμαρτύρηται παρὰ πάντων ὑμῖν τῶν εὐθὺς ἰδόντων. μετὰ
δὲ ταῦτα τῶν μὲν οἰδημάτων τῶν ἐν τῷ προσώπῳ καὶ
τῶν ἐλκῶν οὐδὲν ἔφη φοβεῖσθαι λίαν ὁ ἰατρός, πρῆστοι
δὲ παραηκολούθησον μοι συνεχεῖς καὶ ἀλλήματα ὅλου μὲν
τοῦ σώματος πάνυ σφοδρὰ καὶ δεινά, μάλιστα δὲ τῶν

χιτωνίσκῳ 21, 216 u. Arist. Lysistr. 501. Wolk. 965. — εἰς βαλανεῖον, in ein öffentliches, wie schon die Abwesenheit des Artikels zeigt, noch deutlicher §. 10 ἵνα μὴ μακρὰν φεροίμην οἴκαδε ἐκ τοῦ βαλανεῖου. Eigene Bäder hielten sich nur die Wohlhabenderen, Xen. v. Staat d. Ath. 2, 10.

10. Χολλείδην] Χολλείδα, welches man am Hymettos sucht, war ein Demos der Phyle Leontis. τουτονὶ bezeichnet den Zeugen als anwesend. — τῆς οἰκίας, der eigenen Behausung des Sprechers, an welcher vorbei er zum nächsten Bade getragen wurde.

11. τῶν εὐθὺς ἰδόντων, nämli.

πλευρῶν καὶ τοῦ ἥτρου, καὶ τῶν σιτίων ἀπεκεκλείσμην.
 12 καὶ ὡς μὲν ὁ ἰατρὸς ἔφη, εἰ μὴ κάθαρσις αἵματος αὐτο-
 μάτη μοι πάνυ πολλή συνέβη περιωδύνῃ ὄντι καὶ ἀπο-
 ρουμένῃ ἤδη, κἂν ἔμπνος γενόμενος διεφθάρην· νῦν δὲ
 τοῦτ' ἔσωσε τὸ αἷμα ἀποχωρῆσαν. ὡς οὖν καὶ ταῦτ' ἀλη-
 θῆ λέγω, καὶ παρηκολούθησέ μοι * τοιαύτη νόσος ἐξ ἧς
 εἰς τοῦσχατον ἦλθον, ἐξ ὧν ὑπὸ τούτων ἔλαβον πλη-
 γῶν, λέγε τὴν τοῦ ἰατροῦ μαρτυρίαν καὶ τὴν τῶν ἐπι-
 σκοπούντων.

MARTYRIAI.

13 "Οτι μὲν τοίνυν οὐ μετρίας τινὰς καὶ φαύλας λαβῶν
 πληγὰς, ἀλλ' εἰς πᾶν ἐλθὼν διὰ τὴν ὕβριν καὶ τὴν ἀσέλ-
 γειαν τὴν τούτων πολὺ τῆς προσηκούσης ἐλάττω δίκην
 εἴληχα, νομίζω δῆλον ὑμῖν γεγενῆσθαι. οἶμαι δ' ὑμῶν
 ἐνόως θαναμάζειν, τί ποτέ ἐστιν, ἃ πρὸς ταῦτα τολμήσει
 Κόνων λέγειν. βούλομαι δὲ προειπεῖν ὑμῖν, ἃ ἐγὼ πέ-
 πυσμαι λέγειν αὐτὸν παρεσκευάσθαι, ἀπὸ τῆς ὕβρεως καὶ
 τῶν πεπραγμένων τὸ πρᾶγμ' ἄγοντα εἰς γέλωτα καὶ σκώμ-
 14 ματα ἐμβαλεῖν πειράσσεσθαι, καὶ ἐρεῖν ὡς εἰσὶν ἐν τῇ
 πόλει πολλοί, καλῶν κάγαθῶν ἀνδρῶν υἱεῖς, οὐ παίζοντες

mich nach geschעהener That. — τῶν σιτίων ἀπεκεκλείσμην, nicht etwa zufolge ärztlicher Verordnung, sondern „ich konnte nichts über meine Zunge bringen.“ Reiske.

12. κάθαρσις, Entleerung, Er-
 giessung, Abgang. — ἐξ ὧν —
 πληγῶν, mit παρηκολούθησε zu
 verbinden. Das doppelte ἐξ mit
 dem Relativ fällt eben so unange-
 nehm ins Ohr, wie das doppelte εἰ
 §. 15. ὑπὸ τούτων, Konon, Kle-
 sias, Theogenes, s. §. 8.

13. οὐ — φαύλας, wie auch wir
 sagen „keine schlechten Schläge.“
 d. h. tüchtige. — εἰς πᾶν, = εἰς
 τοῦσχατον. Ein Zusatz, wie κακοῦ,
 ist hier völlig entbehrlich. — τῆς
 προσηκούσης, s. §. 1. — τί — ἃ]
 τί ist als collectiv zu denken. —

βούλομαι — παρεσκευάσθαι] Figur
 der Hypophora. Vgl. Bd. II. S. 7.
 — ἀπὸ — πειράσσεσθαι καὶ ἐρεῖν,
 als weitere Ausführung des λέγειν
 αὐτὸν παρεσκευάσθαι nachlässig
 an πέπυσμαι angeschlossen. Man
 erwartet ἀπὸ — ἀπαγωγῶν — ἐμ-
 βαλεῖν πειράσσεσθαι καὶ ἐρεῖν. — τὰ
 πεπραγμένα, das Thatsächliche,
 Handgreifliche in seinen einzelnen
 Theilen, τὸ πρᾶγμα, der ganze
 Streich.

14. καλῶν — υἱεῖς, hübscher
 Leute Kinder. Dergleichen Coterien
 von an sich harmloser, wenn auch
 nicht preiswürdiger Tendenz, ge-
 fährlich aber in so fern als daraus
 wohl in bewegten Zeiten die poli-
 tischen Hetären sich recrutirten,
 fanden in einer so volkreichen Stadt

οἷα ἄνθρωποι νέοι σφίσιν αὐτοῖς ἐπωνυμίας πεποιήνται, καὶ καλοῦσι τοὺς μὲν ἰθυφάλλους, τοὺς δὲ αὐτοληκνύθους, ἐρωῖσι δ' ἐκ τούτων ἑταιρῶν τινες, καὶ δὴ καὶ τὸν υἱὸν τὸν ἑαυτοῦ εἶναι τούτων ἕνα, καὶ πολλάκις καὶ περὶ ἑταίρας καὶ εἰληφῆναι καὶ δεδωκέναι πληγὰς, καὶ ταῦτ' εἶναι νέων ἀνθρώπων, ἡμᾶς δὲ πάντας τοὺς ἀδελφοὺς παροίνους μὲν τινὰς καὶ ὑβριστὰς παρασκευάσειν, ἀγνώμονας δὲ καὶ πικροὺς. ἐγὼ δ' ὡς ἄνδρες δικασταί, χαλεπῶς 15 ἐφ' οἷς πέπονθα ἐνηνοχῶς οὐχ ἤττον τοῦτ' ἀγανακτῆσαιμ' ἂν καὶ ὑβρισθῆναι νομίσαιμι, εἰ οἷόν τ' εἰπεῖν, εἰ ταῦτ' ἀληθῆ ἴδοιεν Κόνων οὔτοσι λέγειν περὶ ἡμῶν, καὶ τοσαύτη τις ἄγνοια παρ' ὑμῖν ἔστιν, ὡςθ' ὅποιος ἂν τις ἕκαστος εἶναι φῆ ἢ ὁ πλησίον αὐτὸν αἰτιάζηται, τοιοῦτος νομισθῆσεται, τοῦ δὲ καθ' ἡμέραν * βίον καὶ τῶν ἐπιτηδεύματων μηδ' ὅτιοῦν ἔσται τοῖς μετρίοις ὄφελος. ἡμεῖς 16 γὰρ οὔτε παροινῶντες οὐδ' ὑβρίζοντες ὑπ' οὐδενὸς ἀνθρώπων ἐαυράμεθα, οὔτ' ἀγνώμον οὐδὲν ἡγούμεθα ποιεῖν, εἰ περὶ ὧν ἡδικήμεθ' ἀξιούμεν κατὰ τοὺς νόμους δίκην

wie Athen sich ganz von selbst zusammen. Von einem förmlich organisirten Vereine dieser Art, den Sechzigern, berichtet Athen. 14, 614* (zu 2, 19). — αὐτοληκνύθους, ist unübersetzbar. Die verschiedenen Erklärungen der alten Grammatiker vollst. bei Bekker Anecd. gr. 465, 17: ἤτοι ἀντὶ τοῦ ἐξώνου τινὰς καὶ ἐτοιμοὺς πᾶν ὅτιοῦν ποιεῖν καὶ ὑπομένειν ἢ ἀντὶ τοῦ πένητας καὶ μηδὲν ἄλλο κεκτημένους ἢ λεκνύθους ἢ αὐτοσυροὺς. ἢ ἀντὶ τοῦ εἰς πληγὰς ἐτοιμοὺς καὶ οἷον τύποντας καὶ μαστιγοῦντας καὶ ὑβρίζοντας. ἢ τοὺς ἐκ προχείρου διδόντας ἀργύριον καὶ ἐτοιμοὺς πρὸς τὰς μίξεις· καὶ γὰρ εἶχον ἐν ταῖς λεκνύθους ἀργύρια, καὶ λύσαντες δὲ πολλάκις τὴν λεκνύθον ἐχρῶντο τῷ ἡμῶντι πρὸς τὸ μαστιγοῦν. καὶ ὁ πένης ἀπὸ τοῦ ἑαυτῷ τὰς λεκνύθους εἰς τὰ βαλανεῖα εἰσφέρειν. οἱ δὲ ἄσωτος, ἀπὸ τοῦ ἐν

ταῖς λεκνύθους ἔχειν τὰ σύμβολα καὶ φέρειν εἰς τὰ συμπόσια. — παρασκευάσειν] So Σ, wofür in den übrigen Mss. κατασκευάσει und κατεσκευάσαι geändert ist. Der Infinitiv ist noch von πέπυσμαι abhängig: hinstellen als —, machen zu —.

15. ἐφ' οἷς, zu 23, 170. — ταῦτ' ἀγανακτῆσαιμι — εἰ] Plat. Euthyphr. 4* ταῦτα δὴ οὖν καὶ ἀγανακτεῖ ὁ τε πατήρ καὶ οἱ ἄλλοι οἰκεῖοι ὅτι u. s. w. — εἰ οἷόν τ' εἰπεῖν, wenn man das aussprechen darf, nämli. hier, vor und von euch, euch zutrauen darf. — ὅποιος — νομισθῆσεται] Ein ähnlicher Gedanke 18, 276. — αὐτόν, nämli. εἶναι.

16. οὔτε — οὐδ' (so verbessert Baiter das hdschr. οὐθ') — οὔτε, dem ὀβίγον ἡμᾶς δὲ παροίνους μὲν τινὰς καὶ ὑβριστὰς παρασκευάσειν, ἀγνώμονας δὲ καὶ πικροὺς §. 14

λαβεῖν. ἰδυφάλλοις δὲ καὶ αὐτοληκίθοις συγχωροῦμεν εἶναι τοῖς νείεσι τοῖς τούτου, καὶ ἔγωγ' εἶχομαι τοῖς θεοῖς εἰς Κόνωνα καὶ τοὺς νείεις τοὺς τούτου καὶ ταῦτα καὶ τὰ 17 τοιαῦτα ἅπαντα τρέπεσθαι. οὗτοι γὰρ εἰσιν οἱ τελούντες ἀλλήλους τῷ ἰδυφάλλῳ καὶ τὰ τοιαῦτα ποιοῦντες, ἃ πολλὴν αἰσχύνην ἔχει καὶ λέγειν, μὴ ὅτι γε δὴ ποιεῖν ἀνθρώπους μετρίους. ἀλλὰ τί ταῦτ' ἐμοί; θαυμάζω γὰρ ἔγωγε, εἴ τίς ἐστι πρόσφασις παρ' ὑμῖν ἢ σκῆψις εὐρημένη, δι' ἣν, ἂν ὑβρίζων τις ἐξελέγχηται καὶ τύπτων, δίκην οὐ δῶσει. οἱ μὲν γὰρ νόμοι πολὺ τὰναγτία καὶ τὰς ἀναγκαίας πρόσφασεις, ὅπως μὴ μείζους γίνωνται, προείδοντο· οἷον (ἀνάγκη γὰρ μοι ταῦτα καὶ ζητεῖν καὶ πυνθάνεσθαι διὰ 18 τοῦτον γέγονεν) εἰσὶ κακηγορίας δίκαι· φασὶ τοίνυν ταύτας διὰ τοῦτο γίνεσθαι, ἵνα μὴ λοιδορούμενοι τύπτειν ἀλλήλους προάγωνται. πάλιν αἰκίας εἰσὶν· καὶ ταύτας ἀκούω διὰ τοῦτ' εἶναι τὰς δίκας, ἵνα μηδεῖς, ὅταν ἦττων ἦ, λίθῳ μηδὲ τῶν τοιούτων ἀμύνηται μηδενί, ἀλλὰ τὴν ἐκ τοῦ νόμου δίκην ἀναμένῃ. τραύματος πάλιν εἰσὶ γραφαὶ 19 τοῦ μὴ τιτρωσκομένων τινῶν φόνους γίνεσθαι. τὸ φανλότατον, οἶμαι, τὸ τῆς λοιδορίας, πρὸ τοῦ τελευταίου καὶ

entsprechend. — ἰδυφάλλοις δὲ καὶ αὐτοληκίθοις, zu 23, 200.

17. οἱ τελούντες — ἰδυφάλλῳ] Hiernach scheint es, dass die Orgien der Verbrüdeten unter gewissen mysteriösen, vielleicht nur burlesken Ceremonien begangen wurden, wozu schon vordem Alkibiades durch Nachäffung der eleusinischen Mysterien den Ton angegeben hatte (Plut. Alk. 22). — καὶ λέγειν, μὴ ὅτι γε δὴ, schon zu sagen, geschweige denn gar. — πολὺ τὰναγτία, ganz im Gegentheil, vgl. 23, 6. — τὰς ἀναγκαίας πρόσφασεις — προείδοντο, = προείδοντο ὅπως μὴ αἱ ἀναγκαῖαι πρόσφασεις μείζους γίνωνται. Die Gesetze haben durch Aufstellung eines Rechtsverfahrens für jede Veranlassung,

wo einer in den Fall der Nothwehr kommt, gezwungen ist sein Recht gegen den Angreifer zu wahren, ein Schutzmittel gegeben, um zu verhindern, dass nicht durch Selbsthülfe die That weiter um sich greife, aus dem kleineren Verbrechen ein grösseres sich entwickle. — ἀνάγκη — γέγονεν] Der Sprecher nimmt eine einfältige Miene an, doch nur um den Contrast zu seinem raufflustigen Gegner zu heben. — κακηγορίας δίκαι, zu 23, 50.

18. αἰκίας, oben zu §. 1. — τῶν τοιούτων, was eine gefährliche Verwundung herbeiführen kann. — τραύματος, zu 23, 24. — τοῦ γίνεσθαι, wie §. 19, vergl. zu 18, 107.

19. τὸ τῆς λοιδορίας, zu 4, 45.

δεινοτάτου προεώραται, τοῦ μὴ φόνον γίνεσθαι, μηδὲ κατὰ μικρὸν ὑπάγεσθαι ἐκ μὲν λοιδορίας * εἰς πληγὰς, ἐκ δὲ πληγῶν εἰς τραύματα, ἐκ δὲ τραυμάτων εἰς θάνατον, ἀλλ' ἐν τοῖς νόμοις εἶναι τούτων ἐκάστου τὴν δίκην, μὴ τῇ τοῦ προστυχόντος ὀργῇ μηδὲ βουλήσει ταῦτα κρίνεσθαι. εἴτ' ἐν μὲν τοῖς νόμοις οὕτως· ἂν δ' εἴπη Κό-20 νων „ἰθύφαλλοὶ τινὲς ἐσμεν ἡμεῖς συνειλεγμένοι, καὶ ἐρῶντες οὗς ἂν ἡμῖν δόξῃ παίομεν καὶ ἄγχομεν,“ εἶτα γελᾶσαντες ὑμεῖς ἀφήσετε; οὐκ οἶομαι γε. οὐ γὰρ ἂν γέλωσ ὑμῶν ἔλαβεν οὐδένα, εἰ παρῶν ἐτύγχανεν, ἤνικα εἰλκόμην καὶ ἐξεδνόμεν καὶ ὑβριζόμεν, καὶ ὑγῆς ἐξελθῶν φοράδην ἦλθον οἰκάδε, ἐξεπεπηθήκει δὲ μετὰ ταῦθ' ἡ μήτηρ, καὶ κραυγὴ καὶ βοή τῶν γυναικῶν τσσαῖτη παρ' ἡμῖν ἦν, ὡσπερανεὶ τεθνεώτός τινος, ὥστε τῶν γειτόνων τινὰς πέμψαι πρὸς ἡμᾶς ἐρησομένους ὅ τι ἐστὶ τὸ συμβεβηκός. ὄλωσ δ', ὡ ἄνδρες δικασταί, δίκαιον μὲν οὐδενὶ δήπου 21 σκῆψιν οὐδεμίαν τοιαύτην οὐδὲ ἄδειαν ὑπάρχειν παρ' ὑμῶν, δι' ἣν ὑβριζεῖν ἐξέσται· εἰ δ' ἄρ' ἐστὶ τῷ, τοῖς δι' ἡλικίαν τούτων τι πράττουσι, τούτοις ἀποκεῖσθαι προσήκει τὰς τοιαύτας καταφυγὰς, καὶ ἐκεῖνοις οὐκ εἰς τὸ μὴ δοῦναι δίκην, ἀλλ' εἰς τὸ τῆς προσηκούσης ἐλάττω. ὅστις 22 δ' ἐτῶν μὲν ἐστὶ πλειόνων ἢ πενήκοντα, παρῶν δὲ νεωτέροις ἀνθρώποις καὶ τούτοις νύειν, οὐχ ὅπως ἀπέτρεψεν ἢ διεκάλυπεν, ἀλλ' αὐτὸς ἡγεμὼν καὶ πρῶτος καὶ πάντων βδελυρώτατος γεγένηται, τίν' ἂν οὗτος ἀξίαν τῶν

— προεώραται, näml. ὁ νόμος.
— ἐν τοῖς νόμοις, zu 23, 23.

20. ἐρῶντες, schwerlich richtig. Ist das Wort nicht verderbt, worauf allerdings die Lesart des Σ ἐρωτες hinzuführen scheint, so fehlt mindestens, worauf schon §. 14 hinweist, etwas zur näheren Bestimmung des Begriffs. — φοράδην, auf der Bahre. — ὅ τι ἐστὶ] Krüger Gramm. §. 54, 6, 2.

21. παρ' ὑμῶν, eurerseits. — τούτοις] Das pron. demonstr. zur

Hervorhebung des Begriffs, besonders gern nach Participien, wie 6, 22. 8, 56. 9, 5. 17. 18 u. ö. — ἀποκεῖσθαι, vgl. 23, 42. — ἐκεῖνοις, geht auf dieselben, welche eben mit οὗτοι bezeichnet wurden. Der Redner wendet sich hier schon im Gedanken zu der entgegengesetzten Classe, welcher sein Gegner angehört.

22. καὶ τούτοις νύειν, die er doch von dergleichen Streichen abzuhalten die Pflicht wie das Recht hatte. — οὐχ ὅπως, zu 6, 9. —

πεπραγμένων υπόσχοι δίκην; ἐγὼ μὲν γὰρ οὐδ' ἀποθανόντα οἶομαι. καὶ γὰρ εἰ μηδὲν αὐτὸς εἴργαστο τῶν πεπραγμένων, ἀλλ' εἰ παρεστηκός * τούτου Κτησίας, ὁ υἱὸς ὁ τούτου, ταῦθ' ἅπερ νυνὶ πεποιηκῶς ἐφαίγεται, 23 τοῦτον ἔμισεῖτ' ἂν δικαίως. εἰ γὰρ οὕτω τοὺς ἑαυτοῦ προῆκται παῖδας, ὥστ' ἐναντίον ἐξαμαρτάνοντας ἑαυτοῦ, καὶ ταῦτα ἐφ' ὧν ἐνίοις θάνατος ἢ ζημία κείται, μήτε φοβείσθαι μήτ' αἰσχύνεσθαι, τί τοῦτον οὐκ ἂν εἰκότως παθεῖν οἴεσθε; ἐγὼ μὲν γὰρ ἠγοῦμαι ταῦτ' εἶναι σημεῖα τοῦ μηδὲ τοῦτον τὸν ἑαυτοῦ πατέρα αἰσχύνεσθαι· εἰ γὰρ ἐκεῖνον αὐτὸς ἐτίμα καὶ ἐδεδίει, κὰν τούτους αὐτὸν ἠξίου.

24 Ἀσβὲ δὴ μοι καὶ τοὺς νόμους, τὸν τε τῆς ὕβρεως καὶ τὸν περὶ τῶν λωποδυτῶν· καὶ γὰρ τούτοις ἀμφοτέροις ἐνόχους τούτους ὄψεσθε. λέγε.

NOMOI.

Τούτοις τοῖς νόμοις ἀμφοτέροις ἐκ τῶν πεπραγμένων ἐνόχος Κόνων ἐστὶν οὐτοσί· καὶ γὰρ ὕβριζε καὶ ἐλωποδύτει. εἰ δὲ μὴ κατὰ τούτους προειλούμεθ' ἡμεῖς δίκην λαμβάνειν, ἡμεῖς μὲν ἀπράγμονες καὶ μέτριοι φαινοίμεθ' 25 ἂν εἰκότως, οὗτος δ' ὁμοίως πονηρός. καὶ μὴν εἰ παθεῖν τί μοι συνέβη, φόνου καὶ τῶν δεινοτάτων ἂν ἦν ὑπόδικος. τὸν γοῦν τῆς Βραυρωνόθεν ἱερείας πατέρα ὁμολογουμένως

οὐδ' ἀποθανόντα, näm. ἀξίαν ἂν ὑποσχέιν δίκην. — ἅπερ νυνὶ, näm. πεποιηκῶς φαίνεται, und zwar μετ' αὐτοῦ. Bemerkenswerth ist die Häufung des Pron. οὗτος. Die Mss. ausser Σ fügen noch ein οὗτος zwischen ἅπερ und νυνὶ hinzu. — τοῦτον, Konon.

23. προῆκται, verzieht. — ἐγὼ μὲν, zu 3, 8. — τοῦτον, Konon, dessen Vater also noch am Leben war. — ἠξίου, näm. τιμᾶν καὶ δεδιέναι.

24. τὸν τε τῆς ὕβρεως] So ist nach Dindorfs Aenderung gegeben: τῆς ὕβρεως ΣΦ, τοὺς τῆς ὕβρεως Αkr, was theils wegen des folgen-

den ἀμφοτέροις, theils deshalb unstatthaft ist, weil es in der That nur ein einziges Gesetz über diesen Gegenstand gab, ὁ νόμος τῆς ὕβρεως, D. 21, 35. 46. Aesch. 1, 15. 17. Die Weglassung des Artikels ist bei so einfacher Aufzählung wenig wahrscheinlich. Uebrigens wird der Gegenstand eines Gesetzes ebenso oft im blossen Genitiv (z. B. 21, 35 ἦν ὁ τῆς βλάβης ἡμῶν νόμος πάλαι, ἦν ὁ τῆς αἰκίας, ἦν ὁ τῆς ὕβρεως, 37, 45 τοὺς νόμους τοὺς τῶν ἐπικλήρων) als mit περὶ beigelegt.

25. εἰ παθεῖν τί μοι συνέβη, zu 2, 15. — φόνου καὶ τῶν δεινοτάτων, nicht als specifisch verschie-

οὐχ ἀφάμενον τοῦ τελευτήσαντος, ὅτι τῷ πατάξαντι τύπτειν παρεκλεύσατο, ἐξέβαλεν ἢ βουλή ἢ ἐξ Ἀρχίου πάγου. δίκαιως· εἰ γὰρ οἱ παρόντες ἀντὶ τοῦ κωλύειν τοὺς ἦ δι' οἶνον ἢ δι' ὄρηγην ἢ τιν' ἄλλην αἰτίαν ἐξαμαρτάνειν ἐπιχειροῦντας αὐτοὶ παροξυνούσιν, οὐδεμί' ἐστὶν ἐλπίς σωτηρίας τῷ περιπίπτοντι τοῖς ἀσελγαίνουσιν, ἀλλ' ἔως ἂν ἀπέκτωσιν, ὑβρίζεσθαι ὑπάρξει· ὅπερ ἐμοὶ συνέβη.

* Ἄ τοῖνον ὅθ' ἡ διαίτα ἐγίγνετο ἐποιοῦν, βούλομαι²⁶ πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν· καὶ γὰρ ἐκ τούτων τὴν ἀσέλγειαν θεάσαθε αὐτῶν. ἐποίησαν μὲν γὰρ ἔξω μέσων νυκτῶν τὴν ὥραν, οὔτε τὰς μαρτυρίας ἀναγινώσκειν ἐθέλοντες οὔτε

den zu denken. — τὸν γοῦν — πάγου] Ueber die Form des Beispiels zu 23, 31. Brauron war eine alte Ortschaft im Osten von Attika, südlich von Marathon (j. Vraona). Hier landete der Sage nach die flüchtige Iphigenia mit dem aus Taurai mitgenommenen Bilde der Artemis, welche davon den Beinamen *Βραυρωνία* erhielt und sowohl dort an Ort und Stelle (Herod. 6, 138. Paus. 1, 33, 1 u. 3, 16, 7) als zu Athen auf der Burg verehrt wurde (Paus. 1, 23, 7. vgl. Deinarch. 2, 12). Der Thäter wird hier als der Vater der Priesterin der Artemis bezeichnet, vielleicht weil es Aufsehen machte, dass der Areopag auf die Fürbitte einer so angesehenen Person keine Rücksicht nahm. — ἐξέβαλεν, näml. aus seiner eigenen Mitte. Der areopagitische Rath bestand aber aus den abgegangenen Archonten. Plut. Sol. 19. — ἢ τιν' ἄλλην αἰτίαν, zu 9, 19. — ἀπέκτωσιν, näml. οἱ ἀσελγαίνοντες: es satt haben. Vgl. §. 27.

26. ἡ διαίτα] Privathandel wurden in der Regel erst vor ein Schiedsgericht gebracht, um wo möglich eine gütliche Beilegung herbeizuführen. Die Schiedsrichter, *δικασταί*, waren entweder öffentliche, Demosthenes III.

von Amtswegen mit diesem Geschäfte beauftragte, oder private, compromissarische, von den Parteien nach vorgängiger Einigung besonders für ihren Fall erwählte. Beide unterschieden sich, abgesehen davon dass von öffentlichen Diäteten stets nur einer in jeder Sache fungirte, während die Zahl der Privatschiedsrichter unbestimmt war, namentlich dadurch, dass die Entscheidung der letzteren in jedem Falle bindend war, dagegen von dem Spruche der ersteren Appellation an einen ordentlichen Gerichtshof freistand. Das hier gehaltene Schiedsgericht gehörte der letzteren Classe an. Vgl. unten §. 29. — ὅθ' ἡ διαίτα ἐγίγνετο] *διαίτα* ist nicht nur die Function eines Schiedsrichters und dessen Spruch, sondern auch, wie hier, der Termin, an welchem letzterer erfolgt, der Schlusstermin. — ἐποίησαν — τὴν ὥραν, sie zogen die (zum Geschäft bestimmte, ordnungsmässige) Zeit bis über Mitternacht hinaus. — οὔτε — *διδόναι*, was natürlich von Seiten des Schiedsrichters und der Gegenpartei Widerspruch und weitläufige Discussionen herbeiführte. Verlesen des Zeugnisses oder Insinuation dessel-

ἀντίγραφα δίδοναι, τῶν τε παρόντων ἡμῖν καθ' ἕνα οὐ-
 τωσὶ πρὸς τὸν βωμὸν ἄγοντες καὶ ἐξορκίζοντες, καὶ γρά-
 φοντες μαρτυρίας οὐδὲν πρὸς τὸ πρᾶγμα, ἀλλ' ἐξ ἑται-
 ρας εἶναι παιδίον αὐτῷ τούτῳ καὶ πεπονθέναι τὰ καὶ τὰ,
 ἃ μὰ τοὺς θεοὺς, ἄνδρες δικασταί, οὐδεὶς ὅστις οὐκ ἐπε-
 τίμα τῶν παρόντων καὶ ἐμίσει, τελευτῶντες δὲ καὶ αὐτοὶ
 27 οὗτοι, ἑαυτοῦς. ἐπειδὴ δ' οὖν ποτ' ἀπέπειπον καὶ ἐνε-
 πλήσθησαν ταῦτα ποιοῦντες, προκαλοῦνται ἐπὶ διακρού-
 σει καὶ τῷ μὴ σημανθῆναι τοὺς ἐχίνους ἐθέλειν ἐκδοῦναι
 περὶ τῶν πληγῶν παιδας, ὀνόματα γράψαντες. καὶ νῦν

ben durch abschriftliche Mittheilung an den andern Theil war unerlässlich. — παρόντων, als Zeugen. Ueber καθ' ἕνα mit dem Genitiv zu 4, 20. — οὕτως, nur so, d. h. als ob es sich von selbst verstände, ohne weiteres. — πρὸς τὸν βωμὸν] Harpokr. p. 120, 27 *δ. ἐν τῷ κατα Κόνωνος* „τῶν τε παρόντων καθ' ἕνα ἡμῖν οὕτως καὶ πρὸς τὸν λίθον ἄγοντες καὶ ἐξορκίζοντες.“ *ἑοίκασι δ' Ἀθηναῖοι πρὸς τινὶ λίθῳ τοὺς ὄρκους ποιῆσθαι, ὡς Ἀριστοτέλης ἐν τῇ Ἀθηναίων πολιτείᾳ καὶ Φιλόχορος ἐν τῷ ὑποσημαίνωσιν.* Die letzteren sprechen vermuthlich von dem λίθος auf dem Marktplatze, bei dem die Archonten vereidigt wurden (Plut. Sol. 25) und von welchem herab auch Bekanntmachungen durch den Herold geschahen (*πρατὴρ λίθος*, Poll. 3, 78. 126. vgl. Plut. Sol. 8). — οὐδὲν πρὸς τὸ πρᾶγμα, nämli. οὐσας. Vgl. 40, 61 *ἐὰν — βοᾷ καὶ σχετλιάσῃ μηδὲν πρὸς τὸ πρᾶγμα.* — ἀλλ' ἐξ ἑταίρας εἶναι, als Inhalt der Zeugnisse. — τούτῳ, Ktesias. — πεπονθέναι, er selbst, Konon, nämli. durch die lüderlichen Streiche seines Frächthens. — τελευτῶντες — ἑαυτοῦς] πρὸς τὸν βωμὸν ἄγοντες καὶ ἐξορκίζοντες mit Schäfer zu ergänzen gestattet die Anlage des Satzes nicht. Viel-
 mehr verst. *ἐπετίμων καὶ ἐμίσων*,

zuletzt geriethen sie selbst, Vater und Sohn, mit Schimpfreden an einander.

27. ταῦτα ποιοῦντες, = ἐπιτι-
 μῶντες ἑαυτοῦς. — προκαλοῦνται — παιδας] προκαλεῖσθαι, πρόκλη-
 σις hiess sowohl das eigene Erbieten als die an den Gegner gestellte Aufforderung zu einer Leistung (z. B. Ablegung eines Eides, [wie §. 40, Auslieferung eines Actenstücks, am häufigsten, wie hier, Stellung der eigenen Sklaven zur Tortur, mit der Bestimmung, dass von dem Ausfall derselben die Entscheidung der streitigen Sache abhängen solle. Hierüber ward ein schriftliches Instrument aufgenommen und bei der Untersuchung zu den Acten gebracht. Der Gegner war rechtlich nicht genöthigt auf dieses Erbieten oder diese Forderung einzugehen, obwohl im Weigerungsfalle immer ein moralisches Präjudiz gegen ihn entstand (z. B. Lys. 7, 36). ἐθέλειν hängt von προκαλοῦνται ab: sie erboten sich Sklaven hergeben zu wollen, περὶ τῶν πληγῶν, um über die Rauferei in peinliches Verhör genommen zu werden. ἐχίνοι hiessen die Gefässe, in welche die bei der Untersuchung beigebrachten schriftlichen Beweismittel gelegt und welche dann selbst versiegelt und von dem Diäteten nach erfolgtem Spruch für

οἶμαι περὶ τούτ' ἔσσεθαι τοὺς πολλοὺς τῶν λόγων αὐ-
 τοῖς. ἐγὼ δ' οἶμαι δεῖν πάντας ὑμᾶς ἐκίνο σκοπεῖν,
 ὅτι οὗτοι, εἰ τοῦ γενέσθαι τὴν βάσανον ἕνεκα προδικα-
 λούντο καὶ ἐπίστεον τῷ δικαίῳ τούτῳ, οὐκ ἂν ἦδη τῆς
 διαίτης ἀποφαινομένης, νυκτός, οὐδεμίας ὑπολοίπου σκή- 28
 ψεως οὔσης, προδικαλούντο, ἀλλὰ πρῶτον μὲν πρὸ τοῦ
 τὴν δίκην ληχθῆναι, ἦν' ἴκ' ἀσθενῶν ἐγὼ κατεκείμεν καί,
 οὐκ εἰδὼς εἰ περιφεύξομαι, πρὸς ἅπαντας τοὺς εἰσιόντας
 τοῦτον ἀπέφαινον τὸν πρῶτον πατάξαντα καὶ τὰ πλεῖσθ'
 ὧν ὑβρίσμην διαπεπραγμένον, τότε ἂν εὐθέως ἦκεν ἔχων
 μάρτυρας πολλοὺς ἐπὶ τὴν οἰκίαν, τότε ἂν τοὺς οἰκέτας
 παρεδίδου καὶ τῶν ἐξ Ἀρείου πάγου τινὰς παρεκάλει· εἰ
 γὰρ ἀπέθανον, παρ' ἐκείνοις * ἂν ἦν ἡ δίκη· εἰ δ' ἄρ' 29
 ἠγγόησε ταῦτα καὶ τοῦτο τὸ δίκαιον ἔχων, ὡς νῦν φήσει,
 οὐ παρεσκευάσατο ὑπὲρ τηλικούτου κινδύνου, ἐπειδὴ γ'

den Fall einer Revision desselben an den in der Sache competenten Gerichtsvorstand abgegeben wurden. Nach der Versiegelung dieser Actenkapseln war Beibringung eines weiteren Beweisinstrumentes unzulässig. Der Gegner suchte daher unter dem Vorwande einer anzustellenden Proklesis den Schluss der Acten zu verhindern und die Ansetzung eines neuen Termins herbeizuführen. Es versteht sich, dass der Kläger sich darauf nicht einliess. — *ἐνόματα γραφάντες*, zu welchem sie (in aller Eile, im Augenblicke erst) ein Paar Namen (von Sklaven) aufgeschrieben hatten, anstatt nämll. rechtzeitig eine förmliche und von Zeugen beglaubigte Proklesis anzustellen. — *τοὺς πολλοὺς τῶν λόγων*, zu 4, 16. — *τῷ δικαίῳ τούτῳ*, diesem Rechtsmittel, diesem Mittel sein gutes Recht zu beweisen. Vgl. §. 29. 30. — *τῆς διαίτης ἀποφαινομένης*, in dem Augenblicke, wo das Urtheil gefällt werden sollte. *ἀποφαινέσθαι* ist der eigentliche Ausdruck als Med.

vom Schiedsrichter, der eine an ihn gebrachte Sache entscheidet, vgl. 33, 19. 20, als Pass. vom Schieds- spruche selbst.

28. *τὸν πρῶτον πατάξαντα*, als den welcher den ersten Schlag that. — *τότ' ἂν* — *οἰκίαν*, um eine Proklesis anzustellen. Eine solche wurde, wenn sie aufrichtig gemeint war, nie ohne Zeugen vorgenommen. 46, 4 *ἅπαντα γὰρ ὅσα παρέχονται εἰς τὸ δικαστήριον προκαλούμενοι ἀλλήλους οἱ ἀντίδικοι, διὰ μαρτυρίας παρέχονται*. Vgl. 45, 61. 59, 123. Lys. 7, 34. — *τῶν ἐξ Ἀρείου πάγου τινῶς*, als Zeugen. — *παρ' ἐκείνοις* — *δίκη]* Ueber die Competenz des Arcopags in Sachen des Mords s. 23, 65 ff.

29. *ταῦτα*, dass ich noch vor angestellter Klage ihn als den Hauptthäter bezeichnete. — *τοῦτο τὸ δίκαιον*, wie oben §. 27. — *παρεσκευάσατο*, vorbereitet, gefasst war. — *τηλικούτου*, wie die eventuelle Klage auf Mord. —

ἀνεστηκώς ἤδη προσκαλεσάμην αὐτόν, ἐν τῇ πρώτῃ συνόδῳ πρὸς τῷ διαιτητῇ παραδιδούς ἐφαίνεται ἄν' ὧν οὐδὲν πέπρακται τούτῳ. ὅτι δ' ἀληθῆ λέγω καὶ διακρούσεως ἕνεκα ἢ πρόκλησις ἦν, λέγε ταύτην τὴν μαρτυρίαν· ἔσται γὰρ ἐκ ταύτης φανερόν.

MARTYRIA.

- 30 Περὶ μὲν τοίνυν τῆς βασάνου ταῦτα μέμνησθε, τὴν ὥραν ἤνικα προὐκαλεῖτο, ὧν ἕνεκ' ἐκκρούων ταῦτ' ἐποιεῖ, τοὺς χρόνους τοὺς πρώτους, ἐν οἷς οὐδαμοῦ τοῦτο βουλευθεὶς τὸ δίκαιον αὐτῷ γενέσθαι φαίνεται, οὐδὲ προκαλεσάμενος, οὐδ' ἀξιώσας. ἐπειδὴ τοίνυν ταῦτα πάντα ἠλέγχετο, ἅπερ παρ' ὑμῖν, πρὸς τῷ διαιτητῇ, καὶ φανερώς ἐδείκνυτο πᾶσιν ὧν ἔνοχος τοῖς ἐγκειλημένοις, ἐμβάλλεται 31 τὴν μαρτυρίαν ψευδῆ, καὶ ἐπιγράφεται μάρτυρας ἀνθρώπων, οὓς οὐδ' ὑμᾶς ἀγνοήσειν οἴομαι, ἐὰν ἀκούσητε, „Διότιμος Διοτίμου Ἰκαριεύς, Ἀρχιβιάδης Δημοτέλου Ἀλαιεύς, Χαιρήτιος Χαιριμένους Πιθεύς μαρτυροῦσιν ἀπιέναι ἀπὸ δείπνου μετὰ Κόνωνος, καὶ προσελθεῖν ἐν

ἀνεστηκώς, vom Krankenbett. — προσκαλεσάμην, zu 23, 63. — συνόδῳ, Termin. — παραδιδούς, nämli. τοὺς οἰκέτας. — ὅτι — λέγω, zu 18, 37. — ἦν, geschah.

30. τὴν ὥραν — πρώτους, asyndetisch, wie auch sonst bei Recapitulationen, vgl. zu 4, 33. — ὧν ἕνεκ' ἐκκρούων, nicht streng logisch, denn die διακρούσις war ja eben die Absicht (§. 27). — ἀξιώσας, nämli. προκαλεσάσθαι. — παρ' ὑμῖν, im Gerichtshof, nämli. ἐλέγχεται ὑπ' ἐμοῦ. — ἐμβάλλεται, nämli. εἰς τὸν ἔχρον (zu §. 27). Vgl. 28, 1. 40, 21. 45, 17. 20. 49, 65.

31. ἐπιγράφεται, lässt eintragen. Vgl. 21, 87 κλητῆρα οὐδ' ὄντινων ἐπιγραφάμενος, 44, 55 τοῦτον ἐπεγράψατο τῇ διαμαρτυρίᾳ. Das nachfolgende Formular ist als Originaldocument von

Interesse und giebt den Massstab zur Beurtheilung der in mehrere Reden des D. eingelegten Zeugen aussagen. — Ἰκαριεύς] Ikaria war ein Demos der Phyle Aigeis, den man vermuthlich an der megarischen Gränze zu suchen hat. — Ἀρχιβιάδης, mit dem Bein. ὁ Λακωνιστής. Plut. Phok. 10 u. unt. zu §. 34. — Ἀλαιεύς] Es gab zwei Demen Namens Ἀλαι, unterschieden durch die Beinamen Αἰζωνίδης u. Ἀραφηνίδης. Ersterer, zur Phyle Kekropis gehörig, lag südlich von Athen an der Westküste unweit des Hymettos, letzterer, zur Aigeis gehörig, an der Ostküste bei Brauron. Auch auf Inschriften werden bei Angabe des Demotikon beide nicht unterschieden. — Πιθεύς, so Σ st. Πιθεύς, eine Form, welche neben jener auch auf Inschriften,

ἀγορᾷ μαχομένοις Ἀρίστωνι καὶ τῷ νιέῃ τῷ Κόνωνος, καὶ μὴ πατάξαι Κόνωνα Ἀρίστωνα,“ ὡς ὑμᾶς εὐθέως πιστεύουσας, τὸ δ' ἀληθές οὐ λογιούμενος, ὅτι πρῶτον μὲν οὐδέποτε ἂν οὐθ' ὁ Λυσίστρατος οὐθ' ὁ Πασίας οὐθ' ὁ Νικήρατος οὐθ' ὁ Διόδωρος, οἱ διαρρηθῆναι μεμαρτυρηκᾶσιν ὄρεῖν ὑπὸ Κόνωνος τυπτόμενον ἐμὲ καὶ Φοιμάτιον ἐκδύομενον καὶ τᾶλλα ὅσα ἔπασχον ὑβριζόμενον, ἀγνώστες ὄντες * καὶ ἀπὸ ταυτομάτου παραγεγόμενοι τῷ πράγματι τὰ ψευδῆ μαρτυρεῖν ἠθέλησαν, εἰ μὴ ταῦθ' ἐώρων πεπονθότα, ἔπειτ' αὐτὸς ἐγὼ οὐδέποτε ἂν, μὴ παθῶν ὑπὸ τούτου ταῦτ', ἀφείς τοὺς καὶ παρ' αὐτῶν τούτων ὁμολογουμένους τύπτειν ἐμὲ πρὸς τὸν οὐδ' ἀπράμενον πρῶτον εἰσιέναι προειλόμην. τί γὰρ ἂν; ἀλλ' ὑφ' 33 οὗ γε πρῶτου ἐπλήγην καὶ μάλισθ' ὑβρίσθην, τούτῳ καὶ δικάζομαι καὶ μισῶ καὶ ἐπεξέρχομαι: καὶ τὰ μὲν παρ' ἐμοῦ πάνθ' οὕτως ἔστιν ἀληθῆ καὶ φαίνεται: τούτῳ δὲ μὴ παρασχομένῳ τούτους μάρτυρας ἦν δήπου λόγος οὐδεὶς, ἀλλ' ἠλικέναι παραχρῆμα ὑπῆρχε σιωπῆ. συμπῶται δ' ὄντες τούτου καὶ πολλῶν τοιούτων ἔργων κοινωνοὶ εἰκότως τὰ ψευδῆ μεμαρτυρηκᾶσιν. εἰ δ' ἔσται τὸ πρᾶγμα τοιοῦτον,

wiewohl seltner, vorkommt. Die Lage dieses zur Phyle Kekropis gehörigen Demos ist noch nicht ermittelt.

32. ὡς — πιστεύουσας, zu 18, 122. — Νικήρατος] Diesen; so wie den 19, 290 gleichfalls ohne weitere Angabe genannten N. u. den 21, 165 als Sohn des Nikias bezeichneten N. hält Böckh Urk. üb. d. att. Seew. S. 247 für den dort mehrmals vorkommenden Νικήρατος Νικίου Κυθωνίδης u. für einen Urenkel des bekannten Feldherrn Nikias. — εἰσιέναι, eigentlich εἰς τὸ δικαστήριον; das Wort hat jedoch nach und nach ganz die Bedeutung des Anstellens einer Klage angenommen. Vgl. 45, 7 ὅταν πρὸς ἐκείνους εἰσῶ, das. 41 ὅταν εἰσῶ πρὸς τοὺς ταῦτα μεμαρτυρηκότας.

33. φαίνεται, nämli. ἀληθῆ ὄντα. — μὴ παρασχομένῳ, = εἰ μὴ παρέσχετο. — λόγος, Ausflucht. — ἔάν — μαρτυρεῖν, giebt die nähere Bestimmung zu τοιοῦτον, = εἰ ἔσται (d. i. ἐξέσται) ἀπαναισχυρτεῖν καὶ τὰ ψευδῆ φανερώς μαρτυρεῖν, ἔάν τις ἀπαξ ἀπαναισχυρτήσῃ καὶ τὰ ψευδῆ φανερώς μαρτυρεῖν τολμήσῃ. Nöthigenfalls könnte die Stelle auch so gefasst werden: wenn aber die Sache (die That, um welche es sich handelt) so sein soll (nämli. wie sie oben §. 31. bezeugt ist), sobald gewisse Leute frech genug sind und offenbar falsch Zeugniß ablegen. Doch steht dieser Erklärung entgegen, dass dann ἔσται πρᾶγμα am Schlusse in anderem Sinne als vorher zu nehmen sein würde.

ἐὰν ἅπασι ἀπαναισχυντήσωσί τινες καὶ τὰ ψευδῆ φανερώσιν
 34 τολμήσωσι μαρτυρεῖν, οὐδὲν δὲ τῆς ἀληθείας ὄφελος,
 34 πάνθεινον ἔσται πρᾶγμα. ἀλλὰ νῆ Δία οὐκ εἰσὶ τοιοῦ-
 τοι. ἀλλ' ἴσασιν ὑμῶν, ὡς ἐγὼ νομίζω, πολλοὶ καὶ τὸν
 Ἀρχιβιάδην καὶ τὸν Χαιρήτιον τὸν ἐπιπόλιον τουτονί, οὐ
 μὲθ' ἡμέραν μὲν ἐσκυθρωπάσασιν καὶ λακωνίζουσιν φασὶ
 καὶ τρίβωνας ἔχουσι καὶ ἀπλᾶς ὑποδέθενται, ἐπειδὴν δὲ
 συλλεγῶσι καὶ μετ' ἀλλήλων γένοινται, κακῶν καὶ αἰ-
 σχρῶν οὐδὲν ἐλλείπουσι· καὶ ταῦτα τὰ λαμπρὰ καὶ νεανικά
 35 ἔστιν αὐτῶν. „οὐ γὰρ ἡμεῖς μαρτυρήσομεν ἀλλήλοις; οὐ
 γὰρ ταῦθ' ἑταίρων ἔστι καὶ φίλων; τί δὲ καὶ δεινόν ἐστιν
 ὧν παρέξεται κατὰ σοῦ; τυπτόμενόν φασὶ τινες ὄρᾳ;
 ἡμεῖς δὲ μὴδ' ἤφθαι τὸ παράπαν μαρτυρήσομεν. * ἐκ-
 δεδύσθαι θοιμάτιον; τοῦτ' ἐκείνους πρότερον πεποιτημέ-
 ναι ἡμεῖς μαρτυρήσομεν. τὸ χεῖλος ἐρράφθαι; τὴν κε-
 φαλήν δέ γ' ἡμεῖς ἢ ἕτερόν τι καταγένοιαι φήσομεν.“
 36 ἀλλὰ καὶ μάρτυρας ἰατροὺς παρέχομαι. τοῦτ' οὐκ ἔστιν,
 ὃ ἄνδρες δικασταί, παρὰ τούτοις· ὅσα γὰρ μὴ δι' αὐ-

34. ἀλλὰ νῆ Δία, Hypophora, vgl. zu 18, 101. — τὸν ἐπιπόλιον] Alter schützt vor Thorheit nicht. — λακωνίζουσιν] Die Hinnegung zu Sparta in Athen, welche noch zu Kimons Zeit in Nacheiferung schlichter, aber tüchtiger spartanischer Gesinnung sich kund gab, hatte im Lauf der Zeit und im Gegensatze zu der vom pelop. Kriege her datirenden Erschlaffung und Verweichlichung der Sitten zu burschikoser geckenhafter Nachäffung der schlechten spartanischen Tracht sich verflacht. Dergleichen Renommisten mit wüstem Bart und Haar, mit Stock und Babuschen (ἀπλαῖ, Harp. p. 26, 5 Καλλίστρατός φησι τὰ μονόπελαμα τῶν ὑποδημάτων οὕτω καλεῖσθαι) und kurzem grobem Kittel (μετρία ἑσθῆς Thuk. 1, 16, 3ραχία ἀναβολή Plat. Protag. 42, gewöhnlich τρίβων, τρίβωνιον, sonst auch die Lieblingstracht

der kynischeu und stoischen Philosophen), hiessen Lakonisten. Vgl. die Schilderungen bei Arist. Vög. 1281 ff. u. Plat. a. a. O. Ein Prachtexemplar dieser Gattung war Archibiades. Plut. Phok. 10 ἦν δέ τις Ἀρχιβιάδης ἐπικαλούμενος Λακωνιστής, πάγωνά τε καθεμίμενος ὑπερφυῆ μεγέθει καὶ τρίβωνα φορῶν αἰεὶ καὶ σκυθρωπάων. — ἐπειδὴν δὲ συλλεγῶσι, = νυκτὸς δέ.

35. τὰ λαμπρὰ καὶ νεανικά, ihre wundervollen und heldenmüthigen Reden, vgl. 18, 313. — οὐ γὰρ, zu 8, 68. — παρέξεται, Ariston. — τυπτόμενον, nämli. αὐτὸν ὑπὸ σοῦ. — ἤφθαι, nämli. σέ. — ἐκείνους, Ariston und die mit ihm waren. — ἐρράφθαι, nachdem sie ihm durchgeschlagen war, §. 8. Vgl. unten §. 41. — καταγένοιαι, nämli. dir.

36. ὅσα — εὐπορήσουσιν, vollst. ὅσα γὰρ μὴ δι' αὐτῶν μαρτυρή-

τῶν, οὐδενὸς μάρτυρος καθ' ἡμῶν εὐπορήσουσιν. ἢ δ' ἀπ' αὐτῶν ἐτοιμότης οὐδ' ἂν εἰπεῖν μὰ τοὺς θεοὺς δυναίμην ὄση καὶ οἶα πρὸς τὸ ποιεῖν ὄτι οὖν ὑπάρχει. ἵνα δ' εἰδῆτε, οἶα καὶ διαπραττόμενοι περιέχονται, λέγῃς αὐτοῖς ταῦτα τὰς μαρτυρίας, σὺ δ' ἐπίλαβε τὸ ὕδωρ.

MARTYRIAΙ.

Τοίχους τοίνυν διορύττοντες καὶ παίοντες τοὺς ἀπαντῶντας, ἄρ' ἂν ὑμῖν δεικῆσαι δοκοῦσιν ἐν γραμματείδῳ³⁷ τὰ ψευδῆ μαρτυρεῖν, οἱ κεκοινωνηκότες τοσαύτης καὶ τοιαύτης φιλαπεχθημοσύνης καὶ πονηρίας καὶ ἀναιδείας καὶ ὕβρεως; πάντα γὰρ ταῦτ' ἔμοιγ' ἐν τοῖς ὑπὸ τούτων πραττομένοις ἐνεῖναι δοκεῖ. καίτοι καὶ τούτων ἕτερ' ἐστὶ πεπραγμένα τούτοις δεινότερα, ἀλλ' ἡμεῖς οὐχ οἶοί τε γε νοίμεθ' ἂν πάντα ἐξευρεῖν τοὺς ἡδικομένους.

Ὁ τοίνυν πάντων ἀναιδέστατον μέλλειν αὐτὸν ἀκούω³⁸ ποιεῖν, βέλτιον νομίζω προειπεῖν ἡμῖν εἶναι. φασὶ γὰρ παρασθησάμενον τοὺς παῖδας αὐτὸν κατὰ τούτων ὁμείσθαι, καὶ ἀρᾶς τινὰς δεινὰς καὶ χαλεπὰς ἐπαράσσεσθαι καὶ τοιαύτας; οἷας ἀκηκῶς γέ τις θαναμάσας ἀπήγγελλεν ἡμῖν. ἔστι δέ, ὧ ἄνδρες δικασταί, ἀνυπόστατα μὲν τὰ τοιαῦτα τολμήματα· οἱ γὰρ οἶμαι βέλτιστοι καὶ ἥκιστ' ἂν αὐτοῖ τι ψευσάμενοι μάλισθ' ὑπὸ τῶν τοιοῦτων * ἐξαπατῶν-

σουσιν, τούτων οὐδενὸς u. s. w. — καὶ διαπραττόμενοι, im Gegensatze zu den Reden oben §. 35. περιέχονται, mit Beziehung auf das Umherlungern der Bummeler, die Ort und Gelegenheit für ihre Suiten abpassen. Vgl. 57, 33. — σὺ — ὕδωρ, geht den Gerichtsbeamten an, welcher die Klepsydra (zu 18, 139) beaufsichtigte. Poll. 8, 113 ἐπιμελητὴς τις κληρωτὸς ἐγένετο, δεῖ καὶ ἐπεκαλεῖτο δ' ἐφ' ὕδωρ, ὃ παραφυλάττων τὴν ἰσότητα τῆς κλειψύδρας. Das Anhalten der Klepsydra geschah, um die ohnehin karg zugemessene Zeit (zu §. 44) zu schonen, und dem Redner ward wenigstens die Zeit zu Gute gerechnet, welche über dem

Verlesen von Actenstücken durch den Gerichtsschreiber verging. Vgl. 45, 8. 57, 21.

37. τοίχους διορύττοντες, wohl weniger um zu rauben, was sonst gewöhnlich der Zweck des Einbruchs ist (vgl. 35, 47), als um Schabernack zu üben. — ἐν γραμματείδῳ, absichtlich um des Gegensatzes willen verkleinernd: auf einem Wisch Papier, ἐν γραμματείδῳ μικρῷ πάνυ, wie 56, 1.

38. κατὰ τούτων, sinnlich zu fassen: auf sie herab, (mit) auf ihre Häupter (gelegten Händen), gerade wie καθ' ἱερῶν, auf die Opfer, 57, 26. Vgl. zu 23, 67. — ἀπήγγελλεν] Das [imperf., wie

λαβεῖν. ἰθυφάλλοις δὲ καὶ αὐτοληκίθοις συγχωροῦμεν εἶναι τοῖς νείεσι τοῖς τούτου, καὶ ἔγωγ' εἶχομαι τοῖς θεοῖς εἰς Κόνωνα καὶ τοὺς νείεις τοὺς τούτου καὶ ταῦτα καὶ τὰ 17 τοιαῦτα ἅπαντα τρέπεσθαι. οὗτοι γὰρ εἰσιν οἱ τελοῦντες ἀλλήλους τῷ ἰθυφάλλῳ καὶ τὰ τοιαῦτα ποιοῦντες, ἃ πολλὴν αἰσχύνην ἔχει καὶ λέγειν, μὴ ὅτι γε δὴ ποιεῖν ἀνθρώπους μετρίους. ἀλλὰ τί ταῦτ' ἐμοί; θανμάζω γὰρ ἔγωγε, εἴ τίς ἐστι πρόφασις παρ' ὑμῖν ἢ σκῆψις εὐρημένη, δι' ἣν, ἂν ὑβρίζων τις ἐξελέγχηται καὶ τύπτων, δίκην οὐ δῶσει, οἱ μὲν γὰρ νόμοι πολὺ τὰναντία καὶ τὰς ἀναγκαίας προφάσεις, ὅπως μὴ μείζους γίνωνται, προείδοντο· ὡς (ἀνάγκη γὰρ μοι ταῦτα καὶ ζητεῖν καὶ πυνθάνεσθαι διὰ 18 τοῦτον γέγονεν) εἰσὶ κακηγορίας δίκαι· φασὶ τοίνυν ταύτας διὰ τοῦτο γίνεσθαι, ἵνα μὴ λοιδοροῦμενοι τύπτειν ἀλλήλους προάγωνται. πάλιν αἰκίας εἰσὶν· καὶ ταύτας ἀκούω διὰ τοῦτ' εἶναι τὰς δίκας, ἵνα μηδεῖς, ὅταν ἦττων ᾖ, λίθῳ μηδὲ τῶν τοιούτων ἀμύνηται μηδενί, ἀλλὰ τὴν ἐκ τοῦ νόμου δίκην ἀναμείνη. τραύματος πάλιν εἰσὶ γραφαὶ 19 τοῦ μὴ τιτρωσκομένων τινῶν φόνους γίνεσθαι. τὸ φανλότατον, οἶμαι, τὸ τῆς λοιδορίας, πρὸ τοῦ τελευταίου καὶ

entsprechend. — ἰθυφάλλοις δὲ καὶ αὐτοληκίθοις, zu 23, 200.

17. οἱ τελοῦντες — ἰθυφάλλῳ] Hiernach scheint es, dass die Orgien der Verbrüdeten unter gewissen mysteriösen, vielleicht nur burlesken Ceremonien begangen wurden, wozu schon vordem Alkibiades durch Nachhülfe der eleusinischen Mysterien den Ton angegeben hatte (Plut. Alk. 22). — καὶ λέγειν, μὴ ὅτι γε δὴ, schon zu sagen, geschweige denn gar. — πολὺ τὰναντία, ganz im Gegentheil, vgl. 23, 6. — τὰς ἀναγκαίας προφάσεις — προείδοντο, = προείδοντο ὅπως μὴ αἱ ἀναγκαῖαι προφάσεις μείζους γίνωνται. Die Gesetze haben durch Aufstellung eines Rechtsverfahrens für jede Veranlassung,

wo einer in den Fall der Nothwehr kommt, gezwungen ist sein Recht gegen den Angreifer zu wahren, ein Schutzmittel gegeben, um zu verhindern, dass nicht durch Selbsthülfe die That weiter um sich greife, aus dem kleineren Verbrechen ein grösseres sich entwickle. — ἀνάγκη — γέγονεν] Der Sprecher nimmt eine einfältige Mene an, doch nur um den Contrast zu seinem rauflustigen Gegner zu heben. — κακηγορίας δίκαι, zu 23, 50.

18. αἰκίας, oben zu §. 1. — τῶν τοιούτων, was eine gefährliche Verwundung herbeiführen kann. — τραύματος, zu 23, 24. — τοῦ γίνεσθαι, wie §. 19, vergl. zu 18, 107.

19. τὸ τῆς λοιδορίας, zu 4, 45.

δεινοτάτου προεώραται, τοῦ μὴ φόνον γίνεσθαι, μηδὲ κατὰ μικρὸν ὑπάγεσθαι ἐκ μὲν λοιδορίας * εἰς πληγὰς, ἐκ δὲ πληγῶν εἰς τραύματα, ἐκ δὲ τραυμάτων εἰς θάνατον, ἀλλ' ἐν τοῖς νόμοις εἶναι τούτων ἐκάστου τὴν δίκην, μὴ τῇ τοῦ προστυχόντος ὀργῇ μηδὲ βουλήσει ταῦτα κρίνεσθαι. εἴτ' ἐν μὲν τοῖς νόμοις οὕτως· ἂν δ' εἴπη Κό-20 νων „ἰθύφαλλοὶ τινὲς ἐσμεν ἡμεῖς συνειλεγμένοι, καὶ ἐρῶντες οὓς ἂν ἡμῖν δόξῃ παίομεν καὶ ἄγχομεν,“ εἶτα γελᾶσαντες ὑμεῖς ἀφήσετε; οὐκ οἶομαι γε. οὐ γὰρ ἂν γέλωσ ὑμῶν ἔλαβεν οὐδένα, εἰ παρῶν ἐτύγχανεν, ἥνικα εἰλκόμεν καὶ ἐξεδυόμεν καὶ ὑβρίζομεν, καὶ ὑγιᾶς ἐξελθὼν φοράδην ἦλθον οἰκάδε, ἐξεπεπηθήκει δὲ μετὰ ταῦθ' ἡ μήτηρ, καὶ κραυγὴ καὶ βοή τῶν γυναικῶν τοσαύτη παρ' ἡμῖν ἦν, ὥσπερανεὶ τεθνεώτος τινός, ὥστε τῶν γειτόνων τινὰς πέμψαι πρὸς ἡμᾶς ἐρησομένους ὅ τι ἐστὶ τὸ συμβεβηκός. ὅλως δ', ὡ ἄνδρες δικασταί, δίκαιον μὲν οὐδενὶ δήπου 21 σκῆψιν οὐδεμίαν τοιαύτην οὐδὲ ἄδειαν ὑπάρχειν παρ' ὑμῶν, δι' ἣν ὑβρίζειν ἐξέσται· εἰ δ' ἄρ' ἐστὶ τῷ, τοῖς δι' ἡλικίαν τούτων τι πράττουσι, τούτοις ἀποκεῖσθαι προσήκει τὰς τοιαύτας καταφυγὰς, καὶ ἐκείνοις οὐκ εἰς τὸ μὴ δοῦναι δίκην, ἀλλ' εἰς τὸ τῆς προσηκούσης ἐλάττω. ὅστις 22 δ' ἐτῶν μὲν ἐστὶ πλειόνων ἢ πενήκοντα, παρῶν δὲ νεωτέροις ἀνθρώποις καὶ τούτοις νείσειν, οὐχ ὅπως ἀπέτρεψεν ἢ διεκώλυσεν, ἀλλ' αὐτὸς ἡγεμὼν καὶ πρῶτος καὶ πάντων βδελυρώτατος γεγένηται, τίν' ἂν οὗτος ἀξίαν τῶν

— προεώραται, näml. ὁ νόμος.
— ἐν τοῖς νόμοις, zu 23, 23.

20. ἐρῶντες, schwerlich richtig. Ist das Wort nicht verderbt, worauf allerdings die Lesart des Σ ερωτες hinzuführen scheint, so fehlt mindestens, worauf schon §. 14 hinweist, etwas zur näheren Bestimmung des Begriffs. — φοράδην, auf der Bahre. — ὅ τι ἐστὶ Krüger Gramm. §. 54, 6, 2.

21. παρ' ὑμῶν, eurerseits. — τούτοις] Das pron. demonstr. zur

Hervorhebung des Begriffs, besonders gern nach Participien, wie 6, 22. 8, 56. 9, 5. 17. 18 u. ö. — ἀποκεῖσθαι, vgl. 23, 42. — ἐκείνοις, geht auf dieselben, welche eben mit οὗτοι bezeichnet wurden. Der Redner wendet sich hier schon im Gedanken zu der entgegengesetzten Classe, welcher sein Gegner angehört.

22. καὶ τούτοις νείσειν, die er doch von dergleichen Streichen abzuhalten die Pflicht wie das Recht hatte. — οὐχ ὅπως, zu 6, 9. —

Ἐνεκα, ὃ ἄνδρες δικασταί, καὶ τῶν περιεστηκότων, ἧ μὴν παθῶν ὑπὸ Κόνωνος * ταῦτα ὧν δεκάζομαι, καὶ λαβῶν πληγὰς, καὶ τὸ χεῖλος διακοπεῖς οὕτως ὥστε καὶ ῥαφῆναι, καὶ ὑβρισθεῖς τὴν δίκην διώκειν. καὶ εἰ μὲν εὐορκῶ, πολλὰ μοι ἀγαθὰ γένοιτο καὶ μηδέποτε' αὐθις τοιοῦτο μηδὲν πάθοιμι, εἰ δ' ἐπιορκῶ, ἐξώλης ἀπολοίμην αὐτός τε καὶ εἴ τί μοι ἔστιν ἢ μέλλει ἔσεσθαι. ἀλλ' οὐκ
 42 ἐπιορκῶ, οὐδ' ἂν Κόνων διαρραγῆ. ἀξιώ τοίνυν ἑμαῖς, ὃ ἄνδρες δικασταί, πάνθ' ὅσα ἐστὶ δίκαια ἐπιδειξάντος ἑμοῦ καὶ πίστιν προσθέντος ὑμῖν, ὥσπερ ἂν αὐτὸς ἕκαστος παθῶν τὴν πεποιηκότα ἐμίσει, οὕτως ὑπὲρ ἑμοῦ πρὸς Κόνωνα τουτονὶ τὴν ὀργὴν ἔχειν, καὶ μὴ νομίζειν ἴδιον τῶν τοιούτων μηδὲν, ὃ κὰν ἄλλω τυχὸν συμβαίῃ, ἀλλ' ἐφ' ὅτου ποτ' ἂν συμβῆ, βοηθεῖν καὶ τὰ δίκαια ἀποδιδόναι, καὶ μισεῖν τοὺς πρὸ μὲν τῶν ἀμαρτημάτων θρασεῖς καὶ προπετεῖς, ἐν δὲ τῷ δίκην ὑπέχειν ἀναισχύντους καὶ ποτηροὺς καὶ μήτε δόξης μήτε ἔθους μήτ' ἄλλου μηδενὸς φροντίζοντας πρὸς τὸ μὴ δοῦναι δίκην.
 43 ἀλλὰ δεήσεται Κόνων καὶ κλαίσει. σκοπεῖτε δὴ, πότερός ἐστιν ἔλεεινότερος, ὃ πεπονθῶς οἶα ἐγὼ πέπονθα ὑπὸ τούτου, εἰ προσυβρισθεῖς ἄπειμι καὶ δίκης μὴ τυχῶν, ἢ Κόνων, εἰ δώσει δίκην; πότερον δ' ὑμῶν ἕκαστῳ συμφέρει. ἐξεῖναι τύπτειν καὶ ὑβρίζειν ἢ μή; ἐγὼ μὲν

vorstellte. Vgl. §. 42. — τῶν περιεστηκότων, zu 18, 196. — τὴν δίκην διώκειν, wie γραφὴν γράφεισθαι. Vgl. Antiph. 2, 1, 6 πολλὰς καὶ μεγάλας γράφας διώξας οὐδεμίαν εἶλεν. — ἐξώλης — ἔσεσθαι, zu 23, 67. — οὐδ' ἂν Κ. διαρραγῆ] Vgl. 18, 21 οὐδ' ἂν σὺ διαρραγῆς ψευδόμενος.

42. παθῶν, = εἰ ἔπαθεν. — ἐφ' ὅτου, persönlich: an wem auch.

43. δεήσεται Κ. καὶ κλαίσει] Herkömmlich war es, dass der Angeklagte selbst am Schlusse seiner Vertheidigung, oder auch nach der

Verurtheilung, um eine gelinde Strafe zu erlangen, mit Bitten und Jammern sich an die Gnade der Richter wandte (19, 310. 21, 99. 30, 32 u. ö.), noch häufiger, was freilich im vorliegenden Falle nicht anwendbar war, dass man Frau und Kinder kommen liess, um durch deren Flehen und Heulen das harte Herz der Richter zu rühren (19, 281. 21, 182. 25, 84 u. ö., vgl. Arist. Wesp. 560 ff.). — προσυβρισθεῖς, durch das folgende καὶ δίκης μὴ τυχῶν erläutert: wenn mir auch noch die Schmach zu Theil wird, dass ich nicht zu mei-

οἶομαι μὴ. οὐκοῦν, ἂν μὲν ἀφιῆτε, ἔσονται πολλοί, ἐὰν δὲ κολάζητε, ἑλάττους.

Πόλλ' ἂν εἰπεῖν ἔχοιμι, ὧ ἄνδρες δικασταί, καὶ ὡς⁴⁴ ἡμεῖς χρήσιμοι καὶ ὁ πατήρ, ἕως ἔζη, καὶ τριηραχοῦντες καὶ στρατενόμενοι καὶ τὸ προσταττόμενον * ποιοῦντες, καὶ ὡς οὐδὲν οὐδ' οὗτος οὔτε τῶν τούτου οὐδεὶς· ἀλλ' οὔτε τὸ ὕδωρ ἱκανόν, οὔτε νῦν περὶ τούτων ὁ λόγος ἐστίν. εἰ γὰρ δὴ ὁμολογουμένως ἔτι τούτων καὶ ἀχρηστοτέροις καὶ πονηροτέροις ἡμῖν εἶναι συνέβαινεν, οὐ τυπητέοι οὐδὲ ὑβριστέοι δῆπον ἔσμεν.

Οὐκ οἶδ' ὃ τι δεῖ πλείω λέγειν· οἶομαι γὰρ ὑμᾶς οὐδὲν ἀγνοεῖν τῶν εἰρημένων.

nem Rechte kommen kann. — ἀφιῆτε — κολάζητε, Konon. πολλοί — ἑλάττους, welche dies thun.

44. αὐτοί, wir Brüder. — τριηραχοῦντες, zu 18, 102. Vor Gericht berief man sich gern auf die Bereitwilligkeit in Erfüllung der obliegenden Bürgerpflichten (s. bes. Lys. R. 21 u. 7, 31) und stellte den geringeren Eifer des Gegners als Mangel an Patriotismus dar. D. 18, 257. 21, 151 ff. u. ὁ. — οὐδὲν — οὐδεὶς, nämli. χρήσιμοι γεγονάσω. — τὸ ὕδωρ, die (durch die Klepsydra) mir zugemessene

Zeit. S. zu 18, 139. Diese war bei Privatrechtshändeln natürlich weit geringer als bei Staatsprocessen, z. B. bei einer Erbschaftsstreitigkeit eifmal geringer als bei der γραφή παραπροσβείας, 43, 8 u. Aesch. 2, 126. Daher häufig Klagen über Wassermangel vor Gericht, wie 40, 38. 41, 30. 44, 45. 45, 86 u. ὁ. — ἀχρηστοτέροις, wie oben §. 16. — οὐκ οἶδ' — εἰρημένων] Dieselbe Schlussformel auch 20, 167. 36, 62 u. 38, 28.

(LVII.) REDE GEGEN EUBULIDES.

E I N L E I T U N G.

Aller Wahrscheinlichkeit nach schon Solon hatte das athenische Bürgerrecht an die Bedingung der Abstammung aus legitimer Ehe, d. h. der von einem Bürger mit einer Bürgerin geschlossen, geknüpft und somit die Ausschliessung der Kinder eines Bürgers mit einer Fremden oder νόθοι vom Bürgerrechte ausgesprochen. Dafür spricht in Ermangelung directer Zeugnisse einmal schon die Erbfähigkeitserklärung der νόθοι durch das solonische Gesetz (Arist. Vög. 1660 *ἐρᾷ δὲ δὴ καὶ τὸν Σόλωνός σοι νόμον νόθῳ δὲ μὴ εἶναι ἀγχιστειᾷν παίδων ὄντων γνησίων, ἐὰν δὲ παῖδες μὴ ὡσι γνήσιοι, τοῖς ἐγγυτάτῳ γένους μετεῖναι τῶν χρημάτων*), sodann der Umstand, dass dieselben auch in einem andern Punkte, hinsichtlich der gymnastischen Uebungen, als nicht gleich berechtigt mit den Bürgerlichen erscheinen, indem ihnen zu diesem Zwecke ein abgesonderter Platz, das Gymnasium im Kynosarges, angewiesen war (Dem. 23, 213. Plut. Them. 1). Dagegen kann ein anderer Umstand, der nämlich, dass vor dem peloponnesischen Kriege mehr als ein namhafter Mann, der nicht aus legitimer Ehe entsprossen war, wie Kleisthenes, Themistokles, Kimon, gleichwohl unbestritten als Bürger galt, nicht schwer ins Gewicht fallen, wenn man bedenkt, dass auch in der Folgezeit, wo jene Bestimmung doch ohne Frage in Kraft war, die nämliche Erscheinung mehr als einmal wiederkehrt, eine Erscheinung, die wohl ihre natürlichste Lösung darin findet,

dass das Gesetz über die Qualification zum Bürger nicht immer mit gleicher Strenge gehandhabt und nur dann zur Ausübung gebracht wurde, wenn entweder ein Kläger gegen den Einzelnen auftrat oder durch besondere Umstände, wie in den unten aufzuführenden Fällen, das allgemeine Interesse mit ins Spiel kam. Eben so wenig endlich kann auch, so scheint es, die Nachricht des Plutarch im Per. c. 37, dass Perikles es gewesen, welcher als Bedingung für die Legitimität der Geburt den Nachweis der bürgerlichen Abstammung auch mütterlicher Seits angeordnet habe (*γυναικῶν νόμον ἔγραψε μόνους Ἀθηναίους εἶναι τοὺς ἐκ οὐκ ἑνὲς Ἀθηναίων γεγονότας*), in ihrem ganzen historischen Zusammenhange zu dem Schlusse berechtigen, dass Solon die *νόσοι* nicht vom Bürgerrechte ausgeschlossen habe. Bald nach dem Erlass des perikleischen Gesetzes nämlich, so erzählt Plutarch, in dem Hungerjahre unter dem Archon Lysimachides Ol. 83, 4. 445/444, machte der König von Aegypten eine Getreide- sendung von 4000 Medimnen nach Athen zur Vertheilung unter die Bürger. Bei dieser Gelegenheit ward auf den Grund jenes Gesetzes eine Masse von Reclamationen, die bisher nicht geltend gemacht worden oder unberücksichtigt geblieben waren, gegen die *νόσοι* erhoben, und die darauf angestellte Untersuchung ergab nun 14040 echte Bürger, dagegen beinahe 5000 solche, die sich unbefugter Weise ins Bürgerrecht eingedrängt hatten, nun aber aus der Bürger- gemeinde ausgestossen wurden *). Es liegt auf der Hand, dass diesen Leuten, die doch zur Zeit, als das Gesetz des Perikles erschien, insgesamt schon am Leben waren, ein schreiendes Unrecht geschah, wenn bis auf diesen Zeitpunkt auch die *νόσοι* Anspruch auf das Bürgerrecht besessen hatten, ein Unrecht, das weder einem Staatsmanne wie Perikles zuzutrauen ist, noch auch vom Volke so geduldig hin- genommen worden wäre. Vielmehr scheint klar, dass Perikles eine so entschiedene Massregel nur auf ein älteres Ge- setz hin wagen konnte und dass sein Gesetz, vermuthlich eben erst durch die Concurrrenz bei jener Getreidevertheilung hervorgerufen, kein von Grund aus neues, sondern nur eine Erneuerung und Wiedereinschärfung des mittlerweile

*) Nach Philochoros beim Schol. zu Arist. Wesp. 718. fanden sich 14240 Bürger und 4760 Auszuweisende, in Summa 19000, eine in ihrer Rundheit etwas verdächtige Zahl.

eingeschlafenen solonischen Gesetzes war. Eine Analogie hierzu giebt ein Vorgang, der etwa vierzig Jahre später fiel. In den Wirren des peloponnesischen Krieges gerieth auch jenes perikleische Gesetz wieder in Vergessenheit, ja gegen das Ende des Krieges hin sah sich der Staat genöthigt durch Einbürgerung einer grossen Anzahl Fremder den Abgang an Kräften zu ersetzen (Diod. 13, 97). Erst bei Einführung der neuen Ordnung der Dinge unter Eukleides Ol. 94, 2. 403. ward auf Antrag des Aristophon (Athen. 13, 577^b) das Gesetz erneuert, welches als Bedingung des Bürgerrechts die legitime Abstammung auch mütterlicher Seits forderte, jedoch kraft der inzwischen ausgesprochenen allgemeinen Amnestie mit der ausdrücklichen Bestimmung, dass das Gesetz erst vom Augenblick des Erlasses an gültig sein und also auch diejenigen νόθοι, welche bis dahin das Bürgerrecht ohne Genehmigung des Staates usurpirt hätten, nebst ihren Descendenten im ungestörten Besitze desselben verbleiben sollten (vgl. unten §. 30). Doch war auch diesmal die Sache von keinem Bestand. Das athenische Bürgerrecht blieb fortwährend ein Gegenstand der Speculation für Nichtberechtignte, Gunst und Bestechung verfehlten ihre Wirkung nicht (vgl. unten §. 59), und nur in einzelnen Fällen ward der Schutz des Gesetzes gegen Eindringlinge von den Berechtigten angerufen. Erst unter dem Archon Archias Ol. 108, 3. 346/345. ward wieder eine Massregel im Grossen ähnlich der unter Perikles, eine allgemeine Prüfung und Säuberung der Bürgerrolle, wie es scheint auf den Antrag des Demophilos (Aesch. 1, 86, vgl. das. 77. u. 2, 182), angeordnet, und bei dieser Gelegenheit, wo abermals zahlreiche Ausweisungen stattfanden (s. unten §. 2), sind die vorliegende Rede des Demosthenes sowohl als auch die beiden des Isäos für Euphiletos (Dion. v. Halik. üb. Isäos cap. 16) und gegen Böotos (Harp. unter *Κριτιάδης* u. *λήξις*) gehalten worden.

Die Veranlassung zu dieser Massregel ist uns nicht überliefert, es wird aber diese nicht etwa in dem plötzlich erwachten bürgerlichen Gewissen oder in irgend welcher augenblicklichen Laune zu suchen, sondern, gerade wie zur Zeit des Perikles, eine solche gewesen sein, welche das besondere Interesse der Bürger als solcher in Bewegung setzte und aus persönlichen Rücksichten eine Ermittlung des wahren Bestandes der Bürgerschaft als nothwendig erscheinen

liess. Es findet sich in der Geschichte Athens in jener Periode kein Ereigniss, welches hierzu eine passendere Gelegenheit geboten hätte als das vom Verf. der Biogr. der zehn Redner p. 843^a erzählte. Diphilos hatte durch Wegbrechen der Bergfesten in den Silbergruben auf unrechtmässige Weise sich bereichert. Ihn zog Lykurgos zur Verantwortung und auf dessen Antrag ward sein Vermögen, welches auf 160 Talente angewachsen war, unter die Bürger vertheilt, und zwar so, dass 50 Drachmen auf den Kopf kamen, was für jenen Zeitpunkt eine Zahl von 19200 Bürgern ergibt. Hier wie dort war zum Behuf der Vertheilung eine genaue Ermittelung der Kopffzahl erforderlich und hier wie dort wird diese in Folge der gegen die unbefugter Weise sich Zutragenden erhobenen Reclamationen nicht durch eine einfache Zählung, sondern nur durch eine förmliche und sorgfältige Prüfung der Bürgerrolle haben bewerkstelligt werden können. Ueber die Zeit der Vertheilung des Vermögens des Diphilos fehlt es an allen Angaben. Dass Lykurgos diese Massregel erst während seiner Finanzverwaltung habe beantragen können, ist unerweislich: dass aber selbst ein Staatsmann, wie er, in solche Verschleuderung des Staatsvermögens willigen konnte, ist nur erklärlich in einer Zeit wie die um Ol. 108, 3. war, wo nach eben mit Philippos von Makedonien geschlossenem Frieden die Bedürfnisse des Staates milder dringend waren, nach überstandener Kriegsnoth aber dem erschöpften Bürger ein wenn auch noch so geringer Zuschuss willkommen sein musste.

Das älteste vielleicht schon von Solon angeordnete Rechtsmittel gegen unbefugte Anmassung des Bürgerrechts war allem Anschein nach die *γραφή ξενίας*, und die damit verwandte *γραφή δωροξενίας* für den Fall, dass die Richter durch Bestechung zu einem falschen Spruche sich hatten verleiten lassen. Der überhand nehmende Unfug machte jedoch durchgreifendere Massregeln nothwendig, und eine solche muss schon Perikles zur Prüfung der gesammten Bürgerschaft in Anwendung gebracht haben. Ob diese indess schon damals zu einer bestimmten Form ausgeprägt worden sei, ist nicht mehr zu ermitteln, obwohl der Natur der Sache nach die Procedur im Wesentlichen keine andere gewesen sein kann als die bei der *διαψήφισις*, wie wir diese theils in einzelnen Gemeinden, denen das Gemeindebuch abhanden gekommen war (s. unten §. 26. 60), theils und vorzüglich

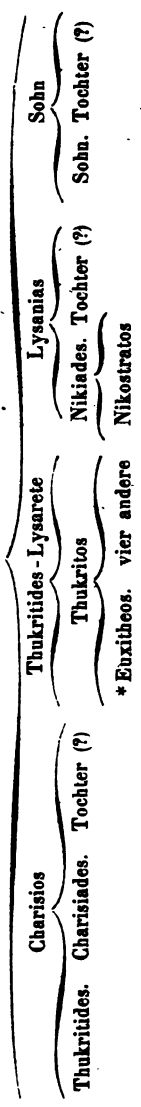
bei der allgemeinen Abstimmung über die Bürgerrolle im vorliegenden Falle angewendet finden. Eine solche geschah nur auf besonders deshalb vom Volke gefassten Beschluss (§. 7. 15) und wurde innerhalb der einzelnen Demen vorgenommen. Zu diesem Zwecke versammelten sich zur festgesetzten Zeit die Gemeindeglieder unter dem Vorsitz ihres Demarchen, und wurden zunächst von diesem durch einen Eid verpflichtet, nach Pflicht und bestem Wissen und Gewissen stimmen zu wollen. Dann ward das Verzeichniss der Demoten verlesen und bei jedem Einzelnen gefragt, ob der Genannte von legitimer Abkunft sei oder nicht. Ward diese nicht beanstandet, so schritt man sogleich zur Abstimmung. Trat jedoch ein Kläger auf, so ward zuerst dieser, dann der Angeschuldigte gehört und darauf abgestimmt (§. 8 ff.). Die Verwerfung zog Ausweisung aus dem Demos nach sich, was man *ἀποψήφισις*, *ἀποψηφίζεσθαι* nannte (§. 2. 4. 6. 11. 58. 59. 62). Das Urtheil des Demos trat aber nicht ohne Weiteres in Geltung, sondern wurde, wie sich aus Aesch. 1, 77 f. deutlich ergibt, erst durch Bestätigung eines ordentlichen Gerichtshofs rechtskräftig. Wenn nun der Ausgewiesene sich bei dem Spruch des Demos beruhigte, so trat er aus dem Bürgerverbanne in den Stand der Schutzverwandten über: glaubte er sich hingegen in seinem Rechte verletzt, so stand ihm Appellation, *ἔφεσις*, an das Gericht frei (§. 6. 56. 61). Hier ward die Sache aufs Neue geführt, nur dass umgekehrt der Ausgewiesene als Kläger das erste Wort hatte, und dagegen der Demarch, wie es scheint, als der natürliche Vertreter seines Demos im Namen desselben die Rechtmässigkeit des Spruchs vertheidigte (§. 1. 4). Freisprechung vor Gericht zog Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§. 61), abermalige Verwerfung hingegen den Verkauf als Sklav nach sich.

In diesem Falle war der Sprecher der vorliegenden Rede, Euxitheos. Aus der Gemeinde Halimus ausballotirt appellirt er an ein Geschwornengericht und legt in überzeugender Weise die Kniffe und Ränke dar, durch welche sein Demarch und persönlicher Feind Ebulides dieses verwerfende Urtheil herbeigeführt.

Zum besseren Verständniss der in der Rede berührten Verwandtschaftsverhältnisse folgt hier eine Uebersichtstafel vom Geschlecht des Euxitheos väterlicher wie mütterlicher Seits.

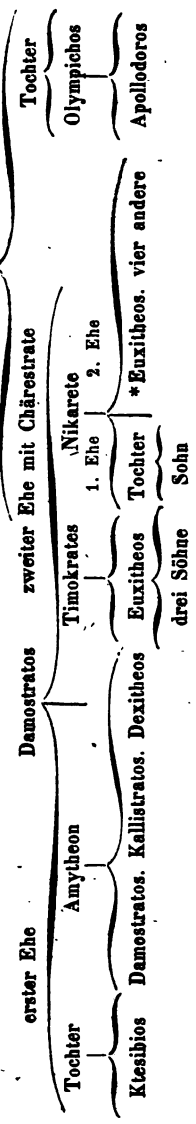
I.

N. N.



II.

N. N.



ΕΦΕΣΙΣ ΠΡΟΣ ΕΥΒΟΥΛΙΑΔΗΝ.

LVII. p. 1299. R.

*Πολλὰ καὶ ψευδῆ κατηγορηκός τῃ ἡμῶν Εὐβουλίδου, καὶ βλασφημίας οὔτε προσηκούσας οὔτε δικαίας πεποιημένον, πειράσομαι τάληθῆ καὶ τὰ δίκαια λέγων, ὃ ἄνδρες δικασταί, δεῖξαι καὶ μετὸν τῆς πόλεως ἡμῖν καὶ πεπονθότα ἔμαντὸν οὐχὶ προσήκοντα ἐπὶ τούτου. δέομαι δ' ἀπάντων ὑμῶν, ὃ ἄνδρες δικασταί, καὶ ἱκετεύω καὶ ἀντιβολῶ, λογισαμένους τὸ τε μέγεθος τοῦ παρόντος ἀγῶνος καὶ τὴν αἰσχύνῃν, μεθ' ἧς ὑπάρχει τοῖς ἀλικομένοις ἀπολωλέναι, ἀκοῦσαι καὶ ἐμοῦ σιωπῆ, μάλιστα μὲν, εἰ δυνατόν, μετὰ πλείονος εὐνοίας ἢ τούτου * (τοῖς γὰρ ἐν κινδύνῳ καθεστηκόσιν εἰκὸς εὐνοϊκωτέρους ὑπάρχειν), εἰ δὲ μή, μετὰ γε τῆς ἴσης. συμβαίνει δέ μοι τὸ μὲν καθ' ἡμᾶς, ὃ ἄνδρες δικασταί, καὶ τὸ προσήκειν μοι τῆς πόλεως θαρρεῖν καὶ πολλὰς ἔχειν ἐλπίδας καλῶς ἀγωνιεῖσθαι,*

§. 1. μετὸν τῆς πόλεως ἡμῖν, wie προσήκειν μοι τῆς πόλεως §. 2 u. 6, = πολίτας ἡμᾶς εἶναι. Vgl. unten §. 23. 25. Aesch. 1, 78. — δέομαι καὶ ἱκετεύω καὶ ἀντιβολῶ, wie 27, 68. 45, 1. 85. Lys. 18, 27. — ἀπολωλέναι] Die zu erwartende Strafe (s. Einl. S. 128) galt der Vernichtung gleich. Ebenso §. 60. 65. — καὶ ἐμοῦ, wie die andern, die in gleicher Angelegenheit vor Gericht gestanden. Vgl. §. 4. — μάλιστα, am liebsten. — μετὰ πλείονος — ὑπάρ-

χειν] Ebenso argumentirt Lys. 19, 3. — ὑπάρχειν, nämll. ὑμᾶς, was ausser Σ die Mss. vor ὑπάρχειν einschalten. — μετὰ γε τῆς ἴσης] Nur das kann der Angeklagte von Rechtswegen verlangen: die Richter schworen ὁμοίως ἀμφοῖν ἀκροάσεσθαι. S. 18, 2.

2. καὶ τὸ προσήκειν μοι τῆς πόλεως, enthält die nähere Bestimmung zu τὸ καθ' ἡμᾶς (so corrigirt Schäfer das hdschr. ὑμᾶς, vgl. weiter unt. οὐ πρὸς τὸ καθ' αὐτὸν ἕκαστος ἀγωνιζόμεθα). In gleichem Verhältniss

τὸν καιρὸν, δὲ καὶ τὸ παρωξύνθαι τὴν πόλιν πρὸς τὰς ἀποψηφίσεις φοβεῖσθαι· πολλῶν γὰρ ἐξεληλαμένων δικαίως ἐκ πάντων τῶν δῆμων συγκεκοινωνήκαμεν τῆς δόξης ταύτης οἱ κατεστασιασμένοι, καὶ πρὸς τὴν κατ' ἐκείνων αἰτίαν, οὐ πρὸς τὸ καθ' αὐτὸν ἑκάστος ἀγωνιζόμεθα, ὡστ' ἐξ ἀνάγκης μέγαν ἡμῖν εἶναι τὸν φόβον. οὐ μὴν ἀλλὰ καίπερ τούτων οὕτως ἔχόντων, ἃ νομίζω περὶ τούτων αὐτῶν πρῶτον * εἶναι δίκαια, ἐρῶ πρὸς ὑμᾶς. ἐγὼ γὰρ οἴομαι δεῖν ὑμᾶς τοῖς μὲν ἐξελεγχομένοις ξένοις οὖσι χαλεπαίνειν, εἰ μήτε πείσαντες μήτε δεηθέντες ὑμῶν λάθρα καὶ βία τῶν ὑμετέρων ἱερῶν καὶ κοινῶν μετρίχον, τοῖς δὲ ἡτυχηκόσι καὶ δεικνύουσι πολίτας ὄντας αὐτοὺς βοηθεῖν καὶ σώζειν, ἐνθυμουμένους ὅτι πάντων οἰκτρότατον πάθος ἡμῖν ἂν συμβαίῃ τοῖς ἡδικοημένοις, εἰ τῶν λαμβανόντων δίκην ὄντες ἂν δικαίως μεθ' ὑμῶν ἐν τοῖς διδοῦσι γενοίμεθα καὶ συναδικηθείμεν διὰ τὴν τοῦ πράγματος ὀργήν. ὥμην μὲν οὖν ἐγωγε, ὧ ἄνδρες δικασταί, προσήκειν Εὐβουλίδῃ, καὶ πᾶσι δὲ ὅσοι νῦν ἐπὶ ταῖς ἀποψηφίσεσι κατηγοροῦσιν, ὅσα ἴσασιν ἀκριβῶς λέγειν καὶ μηδεμίαν προσάγειν ἀκοήν πρὸς τὸν τοιοῦτον ἀγῶνα. οὕτω γὰρ τοῦτο ἄδικον καὶ σφόδρα πάλαι κέ-

steht nachher τὸ παρωξύνθαι τὴν πόλιν πρὸς τὰς ἀποψηφίσεις zu τὸν καιρὸν. — καλῶς, mit gutem Erfolg. — τὰς ἀποψηφίσεις, s. die Einl. S. 128. — τῆς δόξης, nämll. ὡς δικαίως ἐξεληλαμένοι. — οἱ κατεστασιασμένοι, wir die wir mit Gewalt unterdrückt sind. D. gebraucht das Wort gern von solchen, welche den Umtrieben und Cabalen einer Partei vor Gericht erliegen, vgl. §. 7. 17. 44, 3. 58, 22. Ueber κατὰ in der Zusammensetzung zu 8, 52.

3. ἃ νομίζω — ἡμᾶς] Doch wohl eher ἃ νομίζω εἶναι δίκαια, περὶ τούτων αὐτῶν πρῶτον ἐρῶ πρὸς ὑμᾶς. — ξένοις οὖσι, = ὅτι ξένοι εἰσίν, wie 24, 74 τοὺς ἐξελεγεμένους ἀδικούντας τὴν πό-

λι, 26, 22 τοῖς ἐξελεγεμένοις οὖσι φαύλοις und unten §. 51 τοῖς ἐξελεγεμένοις — ἀποκρυπτομένοις. Vgl. 23, 74. — κοινῶν, = ὁσίων, 23, 65. — ὄντες ἂν, nämll. wenn uns nicht das Bürgerrecht streitig gemacht worden wäre: „wenn wir, die wir von Rechtswegen mit unter euch sitzen und die Verbrecher zur Strafe ziehen sollten, statt dessen selbst zur Strafe gezogen würden.“ — τὴν τοῦ πράγματος ὀργήν, zu 18, 99.

4. καὶ σφόδρα, ist nicht mit πάλαι, sondern mit ἄδικον zu verbinden. — ὡστε — οἱ νόμοι] 44, 55 ὁ δὲ γε νόμος ἀκοήν τῶν τελευτηκότων κωλύει διαμαρτυρεῖν ζῶντος τοῦ πατρὸς τὰ ὑπ' ἐκείνου πραχθέντα. 46, 6 οἱ δὲ

κρίται, ὥστε οὐδὲ μαρτυρεῖν ἀκοὴν ἔωσιν οἱ νόμοι, οὐδ' ἐπὶ τοῖς πάνυ φαύλοις ἐγγλήμασιν, εἰκότως· ὅπου γὰρ εἰδέναι τινὲς ἤδη φήσαντες ψευδεῖς ἐφάνησαν, πῶς, ἅ γε 5 μὴδ' αὐτὸς οἶδεν ὁ λέγων, προσήκει πιστεῦσθαι; ἀλλὰ μὴν ὅπου γε μὴδ' ὑπεύθυνον καθιστάντα ἑαυτὸν ἔξεστι, δι' ὧν ἂν ἀκούσαι τις φῆ, βλέπτειν μηδένα, πῶς ἀνυπευθύνῳ γε λέγοντι προσήκει πιστεῦειν ὑμᾶς; ἐπειδὴ τοῖνυν οὗτος εἰδὼς τοὺς νόμους, καὶ μᾶλλον ἢ προσήκεν, ἀδίκως καὶ πλεονεκτικῶς τὴν κατηγορίαν πεποιήται, ἀναγκαῖον ἐμοὶ περὶ ὧν ἐν τοῖς δημόταις ὑβρίσθη πρῶτον 6 εἰπεῖν. ἀξιῶ δ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μηδέπω τὴν τῶν δημοτῶν ἀποπήρισιν ποιεῖσθαι τεκμήριον * ὑμᾶς, ὡς ἄρα οὐχὶ προσήκει μοι τῆς πόλεως. εἰ γὰρ πάντ' ἐνομιζετε τὰ δίκαια δυνήσεσθαι τοὺς δημότας διακρίναι, οὐκ ἂν ἐδώκατε τὴν εἰς ὑμᾶς ἔφεσιν· νῦν δὲ καὶ διὰ φιλονεικίαν καὶ διὰ φθόνον καὶ δι' ἔχθραν καὶ δι' ἄλλας προφάσεις ἔσεσθαι τι τοιοῦτον ἡγούμενοι τὴν εἰς ὑμᾶς

γε νόμοι οὐ ταῦτα λέγουσιν, ἀλλ' ἅ ἂν εἰδῆ τις καὶ οἷς ἂν παραγένηται πραττομένοις, ταῦτα μαρτυρεῖν κελεύουσιν ἐν γραμματεῖῳ γεγραμμένα, ἵνα μὴ ἀφελεῖν ἔξῃ μηδὲν μῆτε προσθεῖναι τοῖς γεγραμμένοις. ἀκοὴν δ' οὐκ ἔωσι ζῶντος μαρτυρεῖν, ἀλλὰ τεθνεώτος. — ὅπου — πιστεῦσθαι] Gleiche Satzbildung 21, 9 ὅπου γὰρ ἐπόντος τοῦ φόβου τούτου φαίνονται τινες οὐδὲν ἦττον ὑβρίσται, τί χρὴ τοὺς τοιοῦτους προσδοκᾶν ἂν ποιεῖν, εἰ μὴθεὶς ἐπὶν ἀγῶνι μὴδὲ κίνδυνος; vgl. 20, 7.

5. ὑπεύθυνον — ἀνυπευθύνῳ] ὑπεύθυνος od. ὑπόδικος (τῆς μαρτυρίας), verantwortlich für die Wahrheit seiner Aussage ist jeder Zeuge vor Gericht (vgl. 40, 54, 45, 13. 43. 44. 46. 4). Beruht eine Aussage nur auf Gerüchten, blosser Hörensagen, wo also kein Zeuge da ist, so könnte höchstens derjenige, welcher sich darauf be-

ruft, die Verantwortlichkeit auf sich nehmen (ὑπεύθυνον καθιστάναι ἑαυτὸν). Eine solche jedoch ist vor Gericht, wo alles bewiesen werden muss, überhaupt gar nicht zulässig. Gleichwohl hatte es Eub. dahiin gebracht, dass in der Versammlung der Demoten der Sprecher auf solches Gerede hin verurtheilt worden war. — καὶ μᾶλλον ἢ προσήκεν, „nur zu gut,“ ist nicht mit ἀδίκως (denn es kann nie auch nur im entferntesten προσήκειν ἀδίκως καὶ πλεονεκτικῶς τὴν κατηγορίαν ποιεῖσθαι), sondern mit εἰδὼς τοὺς νόμους als nähere Bestimmung zu verbinden.

6. τὴν εἰς ὑμᾶς ἔφεσιν] S. die Eial. S. 128: Uebrigens ist diese ganze Anrede, wie Aehnliches anderwärts (zu 3, 20), nicht an die anwesenden Athener als Individuen oder auch nur die gegenwärtige Generation, sondern an die moralische Person des Volks gerichtet. — νῦν δὲ, zu 1, 9. — προφά-

τοῖς ἀδικηθεῖσιν ἐποιήσατε καταφυγὴν, δι' ἣν καλῶς ποιοῦντες, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς ἡδικομένους ἄπαντας σεσώκατε. πρῶτον μὲν οὖν ὄν τρόπον ἐν τοῖς δημό-7 ταις συνέβη τὴν διαψήφισιν γενέσθαι, φράσω πρὸς ὑμᾶς· τὸ γὰρ εἰς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα πάντα λέγειν τοῦτ' ἐγὼ ὑπολαμβάνω, ὅσα τις παρὰ τὸ ψήφισμα πέπονθεν ἀδίκως καταστασιασθεῖς ἐπιδείξει.

Εὐβουλίδης γὰρ οὗτος, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὡς ὑμῶν ἴσασι πολλοὶ, γραψάμενος ἀσεβείας τὴν ἀδελφὴν τὴν Λακεδαιμονίου τὸ πέμπτον μέρος τῶν ψήφων οὐ μετέλαβεν. οἷον δὲ ἐν ἐκείνῳ τῷ ἀγῶνι τὰ δίκαια, τούτῳ δὲ τάναντία ἐμαρτύρησα, διὰ ταύτην τὴν ἔχθραν ἐπιτίθεται μοι. καὶ βουλευῶν, ὡς ἄνδρες δικασταί, καὶ κύριος ὢν τοῦ θ' ὄρ-

σεις, Gründe, zu 23, 49. — καλῶς ποιοῦντες, zu 18, 231.

7. εἰς αὐτὸ — λέγειν, zur Sache selbst reden, nichts was nicht zur Sache gehört. Die öftere Erwähnung dieses Punctes (s. §. 33, 59, 60, 63, 66) lässt vermuthen, dass dies, wie überhaupt vor Gericht, so insbesondere bei den aus der Diapsephisis hervorgegangenen Rechtshändeln der Abkürzung der Proccedur wegen vorschriftsmässig war. — τοῦτ', auf das Folgende hinweisend: das εἰς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα πάντα λέγειν besteht nach meiner Meinung darin, dass man — nachweist. — παρὰ τὸ ψήφισμα, gegen den Beschluss, durch welchen die Prüfung der Bürgerrolle angeordnet worden war. Vgl. τὰ ὑμῶν ἐψηφισμένα §. 15.

8. ἀσεβείας] Die γραφὴ ἀσεβείας war gegen jede Art der Verletzung der den Göttern schuldi- gen Ehrfurcht gerichtet. Erhielt der Kläger nicht den fünften Theil der Stimmen, so verfiel er ausser der verfassungsmässigen Busse von tausend Drachmen in partielle Atimie, wodurch ihm der Besuch gewisser Heiligthümer verwehrt war.

Andok. 1, 33. Dass eine weitere Verkürzung der politischen Rechte nicht statt fand, ergiebt sich daraus, dass Eub. nach dem Verluste dieser Klage gleichwohl zum Demarchen, ja sogar zum Rathmann ernannt wurde. — Λακεδαιμονίου] Von Ländern und Städten entlehnte Eigennamen kommen bei den Griechen nicht selten vor. Bekannt sind Namen wie Ἀθηναῖος, Βοιωτός, Ἀχαιοί. Kimon nannte seine Söhne Λακεδαιμόνιος, Ἡλείος und Θέσσαλος (Plut. Kim. 16), und Themistokles drei von seinen Töchtern Ἰταλία, Σύβαρις und Ἀσία (Plut. Them. 32) u. s. w. — διὰ ταύτην τὴν ἔχθραν, = διὰ τοῦτο ἐχθρῶς πρὸς με διακείμενος. — βουλευῶν, = βουλευτῆς ὢν. Dass der Rath der Fünfhundert an der Ausführung der Diapsephisis neben den Demarchen irgend welchen Theil genommen habe, wird nirgends überliefert. Es scheint daher, dass damals Eub. zufällig zugleich Senator und Vorstand seines Demos, die Erwähnung aber der ersten Würde entweder überhaupt nur darauf berechnet war, den Eub. noch mehr

9 *κου καὶ τῶν γραμματείων, ἐξ ὧν ἀνεκάλει τοὺς δημότας,*
9 τί ποιεῖ; πρῶτον μὲν, ἐπειδὴ συνελέγησαν οἱ δημόται,
κατέτριψε τὴν ἡμέραν δημηγορῶν καὶ ψηφίσματα γράφων·
τοῦτο δ' ἦν οὐκ ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου, ἀλλ' ἐπιβουλεύων
ἐμοί, ὅπως ὡς ὀφιαίτατα ἢ διαψηφίσις ἢ περὶ ἐμοῦ γέ-
νοιτο· καὶ διεπράξατο τοῦτο. καὶ τῶν μὲν δημοτῶν οἱ
ὀμόσαντες ἐγενόμεθα τρεῖς καὶ ἑβδομήκοντα, ἠρξάμεθα
δὲ τοῦ διαψηφίζεσθαι δείλης ὀφίας, ὥστε συνέβη, ἡνίκα
 10 *τοῦμὸν ὄνομ' ἐκαλεῖτο, σκότος εἶναι ἦδη· * καὶ γὰρ ἦν*
περὶ ἐξηκοστὸν, καὶ ἐκλήθη ὕστατος ἀπάντων τῶν ἐν
ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ κληθέντων, ἡνίκα οἱ μὲν πρεσβύτεροι
τῶν δημοτῶν ἀπεληλύθεσαν εἰς τοὺς ἀγρούς· τοῦ γὰρ δή-
μου ἡμῖν, ὧ ἄνδρες δικασταί, πέντε καὶ τριάκοντα στά-
δια τοῦ ἄστεως ἀπέχοντος καὶ τῶν πλείστων ἐκεῖ οἰκούν-
 11 *τῶν, ἀπεληλύθεσαν οἱ πολλοί· οἱ δὲ κατάλοιποι ἦσαν*
οὐ πλείους ἢ τριάκοντα. ἐν δὲ τούτοις ἦσαν ἅπαντες οἱ
τούτῳ παρεσκευασμένοι. ἐπειδὴ δ' ἐκλήθη τὸ ἐμὸν ὄνομα,

bloszustellen, oder zur Erläuterung
 des besonderen Falls geschah, dass
 die Abstimmung nicht innerhalb
 der Gemeinde selbst, wie es wohl
 sonst gebräuchlich war, sondern in
 Athen vor sich gieng. Eub. berief
 unter dem Vorwande seiner Eigen-
 schaft als Senator die Demoten
 nach der Stadt. — *κύριος ὦν τοῦ*
ὄρκου, als Demarch, als welcher
 er die Gemeindemitglieder zum
 Behuf der Abstimmung zu vereidi-
 gen hatte. Wie Eub. diese Ge-
 walt missbrauchte, ist unten §. 63
 gesagt. — *τῶν γραμματείων*, =
τοῦ ληξιαρχικοῦ od. *κοινοῦ γραμ-*
ματείου §. 26. 60. Der Plural
 ist vielleicht aus der Anlage des
 Ganzen nach Jahrgängen zu er-
 klären. — *ἀνεκάλει*, näm. *εἰς τὴν*
πόλιν.

9. *δημηγορῶν καὶ ψηφίσματα*
γράφων] Eub. behandelte von
 vornherein die Versammlung als
 eine reine Gemeindeversammlung,
 in welcher über die Angelegenhei-

ten des Demos debattirt und Be-
 schluss gefasst wurde. Denn in
 seinen eigenen Sachen ist jeder
 Demos souverain. — *τοῦτο δ' ἦν*
ἦν geht auf Eubulides, *τοῦτο* ist
 Prädicat u. fasst das vorhergehende
δημηγορῶν καὶ ψηφίσματα γρά-
φων kurz zusammen: dies (näm.
 Reden haltend und Anträge stel-
 lend) war er, dies that er nicht
 von ungefähr. Vgl. zu 3, 34. —
ἐκαλεῖτο, damit über mich abge-
 stimmt werde.

10. *περὶ ἐξηκοστὸν]* Krüger
 Gramm. §. 60, 8, 1. — *τοῦ γὰρ*
— ἀπέχοντος] Der Demos Hali-
 mus, der zur Phyle Leontis ge-
 hörte, lag eine kleine Meile süd-
 lich von Athen an der Westküste
 beim j. Capo Kalamaki. Vgl Arist.
 Vög. 496. Paus. 1, 31, 1.

11. *οἱ τούτῳ παρεσκευασμένοι,*
— οἱ τούτῳ συνεστῶτες §. 13. —
ἐπειδὴ ἐκλήθη — ἀνατιθήσας
οὗτος] Nicht der Demarch also,

ἀναπηθήσας οὗτος ἐβλασφήμει κατ' ἐμοῦ ταχὺ καὶ πολλὰ καὶ μεγάλη τῇ φωνῇ, ὡσπερ καὶ νῦν, μάρτυρα μὲν ὧν κατηγορήσεν οὐδένα παρασχόμενος οὔτε τῶν δημοτῶν οὔτε τῶν ἄλλων πολιτῶν, παρεκελεύετο δὲ τοῖς δημόταις ἀποψηφίζεσθαι. ἀξιούντος δ' ἐμοῦ ἀναβαλέσθαι εἰς τὴν ἵστεραίαν¹² διὰ τε τὴν ὥραν καὶ τὸ μηδένα μοι παρεῖναι, τό τε πρᾶγμα ἄφνω προσπεπτικέναι, ἵνα τούτῳ τ' ἐξουσία γένοιτο ὁπόσα βούλειτο κατηγορήσαι καὶ μάρτυρας εἶ' τινας ἔχοι παρασχέσθαι, ἐμοὶ τε ἐκγέναιτο ἀπολογήσασθαι ἐν ἅπασιν τοῖς δημόταις καὶ τοῖς οἰκείους μάρτυρας παρασχέσθαι· καὶ ὅ τι γνοίησαν περὶ ἐμοῦ, τούτοις ἤθελον ἐμμένειν· οὐ-¹³τος ὧν μὲν ἐγὼ προῦκαλούμην οὐδὲν ἐφρόντισε, τὴν δὲ ψήφον εὐθὺς ἐδίδου τοῖς παροῦσιν τῶν δημοτῶν, οὔτε ἀπολογία οὐδεμίαν ἐμοὶ δοῦς οὔτ' ἔλεγχον οὐδένα ἀκριβῆ ποιήσας. οἱ δὲ τούτῳ συνεσιῶτες ἀναπηθήσαντες ἐψηφίζοντο. καὶ ἦν μὲν σότος, οἱ δὲ λαμβάνοντες δύο καὶ τρεῖς ψήφους ἕκαστος παρὰ τούτου ἐνέβαλλον εἰς τὸν καθίσκον. σημεῖον δέ· οἱ μὲν γὰρ ψηφισάμενοι οὐ πλείους ἢ τριάκοντ' ἦσαν, * αἱ δὲ ψῆφοι ἡριθιμήθησαν πλείους

sondern ein Anderer, vermuthlich dessen Schreiber, rief die Namen nach der Liste auf. — μάρτυρα μὲν — οὐδένα παρασχόμενος — παρεκελεύετο δὲ] Eigentlich sollte παρακελευόμενος δὲ fortgehen werden, der Redner verlässt jedoch die angefangene Construction und fügt den Schlussgedanken in selbstständiger Form an. Vgl. 59, 79 φέρε δὲ καὶ μαρτυρίαν παρᾶσχῶμαι ἡμῖν δὲ ἀπορήτου μὲν γεγενημένην, ὅμως δὲ αὐτοῖς τοῖς πεπραγμένοις ἐπιδείξω φανεράν οὖσαν αὐτὴν καὶ ἀληθῆ.

12. παρεῖναι, ähnlich dem lat. *adsesse*, zum Beistand gegenwärtig sein, zur Seite stehen. Vgl. §. 14. — ἐν ἅπασιν τοῖς δημόταις, vor allen versammelten Demösten, zu 3, 10. — μάρτυρας, ist Prädicat zu τοῖς οἰκείους. — γνοίησαν, näml.

οἱ δημόται. — τούτοις, auf das collective ὃ τι bezüglich, wie unten §. 28 u. ὁ. Vgl. zu 2, 18.

13. ὧν προῦκαλούμην, nicht in juristischer Bedeutung, wie 54, 27: wozu ich mich erbot. — τὴν ψήφον ἐδίδου, foderte zur Abstimmung auf, wie §. 14. 15. 16. 59, 90. Lys. 15, 2. — ἀπολογία ἐμοὶ δοῦς, wie λόγον δοῦναι, zu 2, 29. — δύο καὶ τρεῖς, der eine zwei, der andere drei. — παρὰ τούτου, von Eubulides, der als Vorsitzender die Stimmsteine zu vertheilen hatte. — εἰς τὸν καθίσκον] Poll. §. 17 καθίσκος ἐστὶ τὸ ἀγγεῖον, ᾧ τὰς ψήφους ἐκαθίσταν. In den Gerichtshöfen, wo jeder Richter zwei Stimmsteine erhielt, bediente man sich zweier Stimmgefässe, von denen das eine, der *κρυῖος κ.*, die Stimmen, welche das Urtheil bestimmen sollten, das

14 ἢ ἐξήκοντα, ὥστε πάντας ἡμᾶς ἐκπλαγῆναι. καὶ ταῦθ' ὡς ἀληθῆ λέγω, καὶ ὅτι οὔτε ἐδόθη ἢ ψῆφος ἅπασι, πλείους τ' ἐγένοντο τῶν ψηφισαμένων, μάρτυρας ὑμῖν παρέξομαι. συμβαίνει δέ μοι περὶ τούτων τῶν μὲν φίλων ἢ τῶν ἄλλων Ἀθηναίων μηδένα μάρτυρα παρεῖναι διὰ τε τὴν ὥραν καὶ διὰ τὸ μηδένα παρακαλέσαι, αὐτοῖς δὲ τοῖς ἡδικοῦσι με χρήσασθαι μάρτυρων. ἃ οὖν οὐ δύησονται ἔξαρκοι γενέσθαι, ταῦτα γέγραφα αὐτοῖς. λέγε.

MARTYRIA.

15 Εἰ μὲν τοίνυν, ὧ ἄνδρες δικασταί, συνέβαινε τοῖς Ἀλιμονσίοις περὶ ἀπάντων τῶν δημοτῶν διαψηφίσασθαι ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, εἰκὸς ἦν καὶ εἰς ὀψὲ ψηφίζεσθαι, ἐν' ἀπηλλαγμένοι ἦσαν ποιήσαντες τὰ ὑμῖν ἐψηφισμένα. εἰ δὲ πλείους ἢ εἰκοσὶν ὑπόλοιποι ἦσαν τῶν δημοτῶν, περὶ ὧν ἔδει τῇ ὑστεραίᾳ διαψηφίσασθαι, καὶ ὁμοίως ἦν ἀνάγκη συλλέγεσθαι τοὺς δημοτάς, τί ποτ' ἦν τὸ δυσχερὲς Εὐβουλίδῃ ἀναβαλέσθαι εἰς τὴν ὑστεραίαν καὶ περὶ ἐμοῦ πρώτου τὴν ψῆφον δίδόναι τοῖς δημοταῖς;

andere, der ἄρκος κ., die überzähligen aufnahm. Bei der Diapsephisis war die Modalität der Abstimmung eine andere: hier ward nur ein einziges Stimmgefäß gebraucht (ὁ καθίσκος).

14. ἐν ἅπασι, s. oben zu §. 12. — πλείους, näml. ψῆφοι. — μάρτυρα, als Zeugen. — διὰ — παρακαλέσαι, theils weil die Mehrzahl wegen der vorgeschrittenen Zeit sich entfernte hatte (§. 10), theils weil ich die Gefahr nicht ahnend nicht auf den Gedanken gekommen war Jemand zu meinem Beistand aufzubieten. — αὐτοῖς — μάρτυρων] In Ermangelung eigener Zeugen konnte man auch die Gegenpartei zur Aussage über ein Factum auffordern und diese musste das Zeugniß entweder leisten oder durch eine ἐξωμωσία ihr Nichtwis-

sen von der Sache versichern. Die Aussage selbst (denn ὁ νόμος μαρτυρεῖν ἐν γραμματείῳ κελεύει 45, 44. 46, 6) ward dann natürlich vom Sprecher oder seinem Beistande selbst formulirt. Vgl. Aesch. 1, 45. 47. 67.

15. ἐν' ἀπηλλαγμένοι ἦσαν ποιήσαντες] ἦσαν ist geändert st. des hdschr. ἦσαν und der Vulg. εἶησαν. Ueber ἴνα mit dem Indic. des Praet. zu 4, 27. ἀπαλλάττεσθαι drückt das schnelle Vorübergehen der im Partic. beigefügten Handlung aus. So 49, 65 ἥξιόν καὶ αὐτὸς ὁμόσας ἀπλλάττειν. Isae. 5, 19 ἐξήρχεσε τὰ ἡμέτερα ἡμῖν κομισαμένους ἀπλλάττειν. Plat. Gorg. 491' εἰπὼν ἀπαλλάγηθι. — τὰ ὑμῖν ἐψηφισμένα, zu §. 7. — πλείους ἢ εἰκοσὶν] Am ersten Tage hatten sich

διότι, ὡς ἄνδρες δικασταί, οὐκ ἠγγόει Εὐβουλίδης ὅτι, εἰ 16
 λόγος ἀποδοθήσοιτο καὶ παραγένοντό μοι πάντες οἱ δη-
 μόται καὶ ἡ ψῆφος δικαίως δοθεῖη, οὐδαμοῦ γενήσονται
 οἱ μετὰ τούτου συνεσθηκότες. ὅθεν δ' οὗτοι συνέστησαν,
 ταῦτα, ἐπειδὴν περὶ τοῦ γένους εἶπω, τότε, ἂν βούλησθε
 ἀκούειν, ἐρῶ. νῦν δὲ τί καὶ δίκαιον νομίζω καὶ τί παρ- 17
 εσκεύασμαι ποιεῖν, ἄνδρες δικασταί; δεῖξαι πρὸς ὑμᾶς
 ἔμμαντὸν Ἀθηναῖον ὄντα καὶ τὰ πρὸς πατρός καὶ τὰ πρὸς
 μητρός, καὶ μάργυρας τούτων, οὓς ὑμεῖς * ἄληθεῖς φή-
 σετε εἶναι, παρασχεσθαι, τὰς δὲ λοιδορίας καὶ τὰς αἰ-
 τίας ἀνελεῖν· ὑμᾶς δ' ἀκούσαντας τούτων, ἐὰν μὲν ὑμῖν
 πολίτης ἂν κατεστασιάσθαι δοκῶ, σώζειν, εἰ δὲ μή, πράτ-
 τειν ὅποιον ἂν τι ὑμῖν εὐσεβὲς εἶναι δοκῇ. ἄρξομαι δὲ
 ἐντεῦθεν.

Διαβεβλήκασι γάρ μου τὸν πατέρα, ὡς ἐξένιζεν· καὶ 18
 ὅτι μὲν ἄλους ὑπὸ τῶν πολεμίων ὑπὸ τὸν Δεκελεικὸν
 πόλεμον καὶ πραθεῖς εἰς Λευκάδα Κλεάνδρῳ περιτυχὼν
 τῷ ὑποκριτῇ πρὸς τοὺς οἰκείους ἐσώθη δεῦρο πολλοστῷ
 χρόνῳ, παραλελοίπασιν, ὥσπερ δὲ θεόν ἡμᾶς δι' ἐκείνας
 τὰς ἀτυχίας ἀπολέσθαι, τὸ ξενίζειν αὐτοῦ κατηγορήκασιν.

73 eingefunden (§. 9): war also von diesen der Sprecher der sechzigste, so blieben noch dreizehn. Wahrscheinlich waren einige der Demoten, etwa zehn, ausgeblieben, welche mit dem Reste am nächsten Tage an die Reihe kamen.

16. ἀποδοθήσοιτο, schuldiger Massen. Aesch. 1, 162 ἀποδοθέντος τοῦ ὕδατος ἀντὶ καὶ λόγον. Vgl. zu 2, 30. — οὐδαμοῦ γενήσονται, sich würden verkriechen, würden einpacken müssen. Vgl. 19, 116 οὐδαμοῦ γὰρ ἂν φανῆναι καθ' ἑαυτὸν ἐκείνον, εἰ μὴ τοὺς συναγωνιζομένους τούτων τινὰς εἶχεν.

17. ὑμᾶς δ' ἀκούσαντας — σώζω, näml. δίκαιον νομίζω.

18. ἐξένιζεν] So Harpokr. p. 74. 25 statt des hdschr. ἐξέτισε. Ders.

p. 133, 20 ξενίζειν ἐνιοι μὲν οἶον ξένη διαλέκτῳ χρῆσθαι (ξένως διαλέγεσθαι Ammon.), τάχα δ' ἂν εἴη μᾶλλον τὸ ἐν ξένη διατρέβειν. Letztres augenscheinlich verfehlt. — τὸν Δεκελεικὸν πόλεμον, zu 18, 96. — Λευκάδα, ursprünglich eine Halbinsel an der Westküste von Akarnanien, später von den Korinthiern mittelst Durchstechung des Isthmos zur Insel gemacht. — Κλεάνδρῳ — τῷ ὑποκριτῇ, der damals auf einer Kunstreise sich befand. Vgl. zu 5, 6. — ἐσώθη, glücklich zurückkehrte, näml. durch Vermittelung des Kleander. Vgl. unten §. 18 u. Lys. 25, 29 οἱ φεύγοντες δι' ἐτέρους ἐσώθησαν, 32, 25 ἐπεὶ δὲ ἐσώθη (ἡ ναῦς), Isae. 9, 15 τὸν καὶ μάλιστα ἐκ ταύτης τῆς στρατείας

19 ἐγὼ δ' ἐξ αὐτῶν τούτων μάλιστ' ἂν οἶμαι ὑμῖν ἐμαντὸν Ἀθηναίων ὄντα ἐπιδείξειν. καὶ πρῶτον μὲν ὡς ἐάλω καὶ ἐσώθῃ, μάρτυρας ὑμῖν παρέξομαι, ἔπειθ' ὅτι ἀφικόμενος τῆς οὐσίας παρὰ τῶν θείων τὸ μέρος μετέλαβεν, εἶθ' ὅτι οὐτ' ἐν τοῖς δημόταις οὐτ' ἐν τοῖς φράτορσιν οὐτ' ἄλλοθι οὐδαμοῦ τὸν ξενίζοντα οὐδεὶς πώποτε ἤγιάσατο ὡς εἴη ξένος. καὶ μοι λαβὲ τὰς μαρτυρίας.

MARTYRIAΙ.

20 Περὶ μὲν τῆς ἀλώσεως καὶ τῆς σωτηρίας, ἣν συνέβη γενέσθαι τῷ πατρὶ δεῦρο, ἀκηκόατε. ὡς δ' ὑμέτερος ἦν πολίτης, ὃ ἄνδρες δικασταὶ (τὸ γὰρ ὄν καὶ ἀληθὲς οὕτως ὑπάρχει), μάρτυρας καλῶ τοὺς ζῶντας ἡμῖν τῶν συγγενῶν τῶν πρὸς πατρός. κάλει δέ μοι πρῶτον μὲν Θουκριτίδην καὶ Χαρισιάδην· ὁ γὰρ τούτων πατὴρ Χαρίσιος ἀδελφὸς ἦν τοῦ πάππου τοῦ ἐμοῦ Θουκριτίδου καὶ Λυσ-
21 ἀρέτης τῆς ἐμῆς τήθης, θεῖος δὲ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐμοῦ (ἀδελφὴν γὰρ ὁ πάππος οὐμὸς ἐγγημεν οὐχ * ὁμομητρίαν) ἔπειτα Νικιάδην· καὶ γὰρ ὁ τούτου πατὴρ Λυσαρίας ἀδελφὸς ἦν τοῦ Θουκριτίδου καὶ τῆς Λυσαρέτης, θεῖος δὲ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐμοῦ· ἔπειτα Νικόστρατον· καὶ γὰρ ὁ τούτου πατὴρ Νικιάδης ἀδελφιδοῦς ἦν τῷ πάππῳ τῷ ἐμῷ καὶ τῇ τήθῃ, ἀνεψιὸς δὲ τῷ πατρὶ. καὶ μοι κάλει τούτους πάντας. σὺ δ' ἐπέλαβε τὸ ὕδωρ.

ἐλπίζοντα σωθήσεσθαι, und σωτηρία unten §. 20.

19. μάλιστ' ἂν — ἐπιδείξειν] Ob μάλιστ' ἂν oder ἐπιδείξει? — τὸ μέρος, sein Theil, das von den Oheimen ihm Ausgesetzte, vgl. §. 25. — φράτορσιν, zu §. 23.
20. τῆς σωτηρίας, der Rückkehr, wie 50, 16 τηρούντες τὴν οἰκασθε σωτηρίαν. — τῶν συγγενῶν] Vgl. die Geschlechtstafel I. in der Einl. S. 129. — τῶν πρὸς πατρός] Die männliche Linie hat, wie überall, auch hier den Vortritt, dann folgt die weibliche §. 22. — Θουκριτίδην] Für diese

attische Form st. Θεο — (Θεο — dorisch) geben die Inschriften zahlreiche Belege, wie Θούδημος, Θουτιμίδης, Θουχαρίων u. s. w. Vgl. ausser dem bekannten Θουκιδίδης noch Θούφραστος h. Arist. Wesp. 1302, Θούδιππος h. Isae. 9, 17, 19, und Θούκριτος unten §. 41.

21. ἀδελφὴν — ὁμομητρίαν] Ehen zwischen Bruder und Schwester gestattete das Gesetz, dafern beide von verschiedenen Müttern waren. Vgl. Plut. Them. 32. Kim. 4. — ἀνεψιὸς τῷ πατρὶ, Geschwisterkind mit meinem Vater.

ΜΑΡΤΥΡΕΣ.

Τῶν μὲν τοίνυν πρὸς ἀνδρῶν τῷ πατρὶ συγγενῶν²² ἀκηκόατε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ μαρτυροῦντων καὶ διομνυμένων Ἀθηναίων εἶναι καὶ συγγενῆ τὸν ἕμὸν πατέρα αὐτοῖς· ὧν οὐδεὶς δῆπου, παραστησάμενος τοὺς συνεισομένους αὐτῷ τὰ ψευδῆ μαρτυροῦντι, κατ' ἐξωλείας ἐπιπορκεῖ. λαβὲ δὴ καὶ τὰς τῶν πρὸς γυναικῶν τῷ πατρὶ συγγενῶν μαρτυρίας.

ΜΑΡΤΥΡΙΑΙ.

Οἱ μὲν τοίνυν ζῶντες οὗτοι τῶν συγγενῶν τοῦ πατρὸς²³ καὶ πρὸς ἀνδρῶν καὶ πρὸς γυναικῶν μεμαρτυρηκασιν ὡς ἦν ἀμφοτέρωθεν Ἀθηναῖος καὶ μετῆν τῆς πόλεως αὐτῷ δικαίως. κάλει δὴ μοι καὶ τοὺς φράτορας, ἔπειτα τοὺς γεννήτας.

Hinter πατρὶ ist allem Anschein nach eine Lücke, zu deren Ausfüllung das Material unten §. 67 gegeben ist. Es war hier von einem dritten Oheim des Thukritos und dessen Sohne, so wie von den etwai gen Schwiegersonnen aller drei die Rede. S. zu §. 67. — σὺ δ' ἐπίλαβε τὸ ὕδωρ, zu 54, 36.

22. μαρτυροῦντων καὶ διομνυμένων, letztes vom Zeugeneid, wie unten §. 39. 44 u. Antiph. 5, 12. 15. Lys. 4, 4. Anders 23, 63. — Ἀθηναῖον, ist als nothwendig nach Dobree's Vorschlag aufgenommen. Vgl. §. 23. — παραστησάμενος, darf nicht buchstäblich genommen werden. In der eigentlichen Bedeutung kommt beim Eide παραστήσασθαι nur vor von denen, welche ihre Kinder als Schwurzeugen sich zur Seite stellen, um auf deren Haupt den Eid abzulegen. S. 29, 26. 33. 54, 38. Hier ist es allgemeiner zu fassen: vor denen, im Beisein, Angesichts derer, welche —. Die συνεισόμενοι sind nicht irgendwelche dritte Personen, sondern die Mitzeugen, je-

der Einzelne von denen, welche hier aussagen. Ueber den Eid κατ' ἐξωλείας zu 23, 67. Vgl. 54, 41 εἰ δ' ἐπιπορκῶ, ἐξώλης ἀπολομένη αὐτός τε u. s. w. — τῶν — συγγενῶν] Vgl. unten §. 37 f. u. die Geschlechtstafel II.

23. τοὺς φράτορας — τοὺς γεννήτας] Die Bewohner des alten Athen waren in vier φυλαὶ oder Stämme, jede Phyle wieder in drei φρατρίαι und jede Phratrie wieder in dreissig γένη oder Geschlechter eingetheilt, von denen ein jedes 30 γενήται oder Familien(väter) enthielt. Im Laufe der Zeit war der politische Zusammenhang dieser Eintheilung verloren gegangen, gleichwohl bestanden, durch das Band alter gemeinsamer Sacra zusammengehalten, Phratrien und Geschlechter als Organe zu deren Ausübung fort. Bedeutsam waren beide als Mittel die bürgerliche Abkunft zu constatiren. Nur Bürger hatten Theil daran, und unerlässliche Pflicht des Bürgers war es, seine Kinder innerhalb Jahresfrist nach der Geburt in

ΜΑΡΤΥΡΕΣ.

Λαβὲ δὴ καὶ τὰς τῶν δημοτῶν μαρτυρίας, καὶ τὰς τῶν συγγενῶν περὶ τῶν φράτορων, ὡς εἶλοντό με φρατρίαρχον.

ΜΑΡΤΥΡΙΑΙ.

24 Τὰ μὲν τοίνυν ὑπὸ τῶν συγγενῶν καὶ φράτορων καὶ δημοτῶν καὶ γεννητῶν, ὧν προσήκει, μαρτυρούμενα ἀηκόατε· ἐξ ὧν ἔστιν ὑμῖν εἶδέναι, πότερόν ποτ' ἀστός ἢ ξένος ἦν, ᾧ ταῦθ' ὑπῆρχεν. καὶ γὰρ εἰ μὲν εἰς ἓνα ἢ δύο ἀνθρώπους κατεφεύγομεν, εἴχομεν ἂν τιν' ὑποψίαν παρεσκευάσθαι τούτους· εἰ δ' ἐν ἅπασιν, ὅσοις περ ἕκαστος ὑμῶν, ἐξητασμένος * φαίνεται καὶ ζῶν ὁ πατήρ καὶ νῦν ἐγώ, λέγω φράτορσι, συγγενέσι, δημόταις, γεννή-

seine Phratrie sowohl als in sein Geschlecht (unten §. 54) unter eidlicher Erhärtung ihrer legitimen Abkunft einzuführen und in deren Listen eintragen zu lassen. Im vorliegenden Falle waren daher die Mitglieder beider Genossenschaften, Phratoren und Genneten, vollgültige Zeugen. — τῶν δημοτῶν] Wesentliches Bedingniß der Ausübung des Bürgerrechts war ferner die Einzeichnung der Söhne in das Gemeindebuch, das *ληξιαρχικὸν γραμματεῖον* des väterlichen Demos (§. 26. 61), welche mit erlangter Volljährigkeit, also mit zurückgelegtem 18. Lebensjahre, nach nachgewiesener Berechtigung erfolgte. Die Demoten werden hier angefordert, die ordnungsmässige Einzeichnung des Sprechers in die Bürgerrolle zu bezeugen. — τὰς τῶν συγγενῶν — φρατρίαρχον] φρατρίαρχος hiess der Vorstand einer Phratrie. Die Wahl zu einem solchen ist ein Ausdruck des Vertrauens, welches einen Zweifel an dem Bürgerthum des Gewählten nicht aufkommen lässt. Nicht die Phratoren selbst werden hierbei

als Zeugen aufgerufen, um nicht in ihrer eigenen Sache auszusagen, sondern die *συγγενεῖς*, d. h. nicht die Blutsverwandten, von denen oben §. 20 f. die Rede war, sondern hier = οἱ γεννήται, ein Ausdruck, der immer nur das politische Verwandtschaftsverhältniß bezeichnet, dem jedoch, da diesem der Begriff der natürlichen Verwandtschaft zum Grunde lag, zuweilen der allgemeinere οἱ συγγενεῖς substituirt wird, wie unten §. 39 und b. Isä. 7, 27, vergl. mit §. 13. 15. 17, und Harp. unter *γεννήται*.

24. *συγγενῶν*, im Gegensatz zu *γεννητῶν* = Blutsverwandte, wie schon die Aufeinanderfolge der einzelnen Kategorien mit Rückblick auf §. 20—23 zeigt. — ὧν προσήκει, = ὑφ' ὧν προσήκει μαρτυρεῖσθαι. — ἀστός, ist weder hier noch unten §. 24. 25. 30. 35. 36. 40. 43. 45. 54 in einem von *πολίτης* und *Ἀθηναῖος* verschiedenen Sinne gebraucht. — ἐν ἅπασιν, vor Allen und durch sie, zu §. 12. — ἐξητασμένος, erprobt, echt. — λέγω φράτορσι, zu 8, 24. — ἐνε-

ταις, πῶς ἔνεστιν ἢ πῶς δυνατόν τούτους ἅπαντας μὴ μετ' ἀληθείας ὑπάρχοντας κατεσκευάσθαι; εἰ μὲν τοίνυν εὐπορος ἂν ὁ πατήρ χρημάτων δούς τούτοις ἐφαίνετο πείσας συγγενεῖς αὐτοῦ φάσκειν εἶναι, λόγον εἶχεν ὑποψίαν τιν' ἔχειν ὡς οὐκ ἦν ἀστός· εἰ δὲ πέντης ἂν ἅμα συγγενεῖς τε παρέσχετο τοὺς αὐτοὺς καὶ μεταδιδόντας τῶν ὄντων ἐπεδείκνυε, πῶς οὐκ εὐδηλον ὅτι τῇ ἀληθείᾳ προσήκει τούτοις; οὐ γὰρ ἂν δήπου, εἴ γε μηδενὶ ἦν οἰκεῖος, χρημάτων αὐτῷ προστιθέντες οὔτοι τοῦ γένους μετεδίδουσαν. ἀλλ' ἦν, ὡς τό τε ἔργον ἐδήλωσε καὶ ὑμῖν μαμαρτύρηται. ἔτι τοίνυν ἀρχὰς ἔλαχε καὶ ἤρξε δοκιμασθεῖς. καὶ μοι λαβὲ τὴν μαρτυρίαν.

MARTYPIA.

Οἶεται τις οὖν ὑμῶν εἶσαί ποί' ἂν τοὺς δημότας 26 ἐκείνον ξένον καὶ μὴ πολίτην ἄρχειν παρ' αὐτοῖς, ἀλλ' οὐκ ἂν κατηγορεῖν; οὐ τοίνυν κατηγορήσεν οὐδὲ εἰς,

στιν — δυνατόν] Beides bezeichnet die Möglichkeit, ersteres so weit sie durch die Umstände, letzteres so weit sie durch die Natur der Sache bedingt ist. — ὑπάρχοντας, nämli. φράσοντας, συγγενεῖς u. s. w. ἢ μῶν, wenn sie dies nicht in Wahrheit wären.

25. λόγον εἶχεν] Schäfer vermisst ἂν. Freilich konnte der an sich hypothetische Gedanke auch hypothetisch ausgedrückt werden, wie 45, 12 εἰ μὲν τοίνυν μὴ προσεμαρτύρουσιν τῇ προκλήσει τὴν διαδήκην οὔτοι, λόγον εἶχέ τιν' ἂν τὸ φεύγειν ἐμὲ ἀνοίγειν τὸ γραμματεῖον. Doch s. Lys. 13, 90 εἰ μὲν οὖν οὗτος μὲν ἐν ἀστεί, ἡμεῖς δ' ἐν Πειραιεὶ ἦμεν, εἶχόν τινα λόγον αὐτῷ αἰ συνθήκαι. Vgl. Krüger Gramm. §. 54, 10, 1. und 65, 5, 5. Ueber λόγον ἔχει zu 23, 101. τινα gehört zu ὑποψίαν, da ὑποψίαν ἔχειν, wie oben §. 24. und sonst, nur passivisch gefasst werden kann. Ueber die

Sache §. 59. — ἦν, nämli. οἰκεῖος αὐτοῖς. — ἀρχὰς — δοκιμασθεῖς] Abermals ein Beweis des Bürgerthums. Dem Antritt eines jeden Amtes, mochte es, wie in den meisten Fällen, durchs Loos oder durch Wahl verliehen sein, ging eine δοκιμασία oder Prüfung voraus, in welcher der Candidat ausser Anderem auch seine bürgerliche Abkunft nachzuweisen hatte. S. unt. §. 67.

26. τοὺς δημότας] Unklar ist, ob blos Gemeindeämter (der Sprecher war z. B. Demarch gewesen, §. 63) oder auch Staatsämter zu verstehen seien. Im letzten Falle würden die Demoten hier als diejenigen genannt sein, welche vor Allen wissen mussten, wie es mit der Abkunft des Mannes stand, zugleich aber auch als Mitglieder u. Vertreter der ganzen Staatsgemeinde vorgestellt. — κατηγορεῖν, bei der Dokimasie. — διαψηφίσεως, eigentlich nur eine. Der Plural wohl mit Beziehung auf die

οὐδ' ἤτιάσατο. ἀλλὰ μὴν καὶ διαψηφίσεις ἐξ ἀνάγκης ἐγένοντο τοῖς δημόταις ὁμόσαι καθ' ἑρῶν, ὅτ' ἀπώλετο αὐτοῖς τὸ ληξιαρχικὸν γραμματεῖον δημαρχοῦντος Ἀντιφίλου τοῦ πατρὸς τοῦ Εὐβουλίδου, καὶ τινὰς ἀπήλασαν αὐτῶν· περὶ ἐκείνου δ' οὐδεὶς οὐτ' εἶπεν οὐτ' ἤτιάσατο 27 τοιοῦτον οὐδέν. καίτοι πᾶσιν ἐστὶν ἀνθρώποις τέλος τοῦ βίου θάνατος, καὶ περὶ ὧν μὲν ἂν τις ζῶν αἰτίαν σχῆ, δίκαιον τοὺς παῖδας τὴν ἀειλογίαν παρέχειν· περὶ ὧν δ' ἂν μηδεὶς αὐτὸν ζῶντα καταϊτιάσῃται, πῶς οὐ δεῖν ἔχει τοὺς παῖδας ὁ βουλόμενος κρινεῖ; εἰ μὲν τοίνυν * περὶ τούτων μηδεὶς λόγος ἐξητάσθῃ, δώμεν τοῦτο λεληθέναι· εἰ δ' ἐδόθῃ καὶ διεψηφίσαντο καὶ μηδὲν ἤτιάσατο πρόποτε μηδεὶς, πῶς οὐ δικαίως ἂν ἐγὼ κατ' ἐκείνον Ἀθηναῖος εἶην τὸν τελευτήσαντα πρὶν ἀμφισβητηθῆναι τοῦ γένους αὐτῷ; ὡς δὴ ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, κάλει καὶ τούτων μάρτυρας.

MARTYRES.

wiederholte Handlung des Abstimmens. Uebrigens kann das W. *διανήφισις* ebenso wohl von einem Durchstimmen durch alle Glieder der Gemeinde als von einem Auseinanderstimmen oder Absondern der Berechtigten von den Unberechtigten durch Abstimmung (ähnlich *διαχειροτονία* das Abstimmen bei vorliegender Alternative) verstanden werden. Vergl. die Einl. S. 128. — *τοῖς δημόταις*, der Gemeinde Halimus. — *καθ' ἑρῶν*, wie 59, 60 *ὁμόσαι καθ' ἑρῶν τελείων*. Vgl. zu 54, 38. — *ἀπώλετο*, angeblich wenigstens, s. unten §. 60. 62. — *τὸ ληξιαρχικὸν γραμματεῖον*, das Gemeindebuch, *εἰς ὃ ἐνεγράφοντο οἱ τελεωθέντες τῶν παίδων, οἷς ἐξῆν ἤδη τὰ πατρῶα οἰκονομεῖν, παρ' ὃ καὶ τοῦνομα γεγονέναι, διὰ τὸ τῶν λήξεων ἄρχειν, λήξεις δ' εἰσὶν οἱ τε κλήροι καὶ αἱ οὔσαι*. Harpokr. p. 120, 17. — *δημαρχοῦντος*] *ἄρχων τις ἦν ὁ δήμαρχος*.

οὔτοι δὲ τὰς ἀπογραφὰς ἐπιουῶντο τῶν προσόντων ἐκάστῳ δήμῳ χωρίων. ἔτι δὲ καὶ τὰ ληξιαρχικὰ γραμματεῖα παρὰ τοῦτοῖς ἦν, καὶ συνῆγον τοὺς δήμους ὁπότε δεήσειεν, καὶ ψῆφον αὐτοῖς ἐδίδοσαν. Harp. p. 55, 16. — *τινὰς ἀπήλασαν αὐτῶν*] S. unt. §. 60. 27. *πᾶσιν — θάνατος*] Fast wörtlich so auch 18, 97. — *τὴν ἀειλογίαν*, = *τὸ αἰεὶ λόγον καὶ εὐδύναις ἐπέχειν*, Harp. p. 6, 22. — *περὶ τούτων*] Der Plural, hier wohl zunächst durch das vorhergehende *περὶ ὧν* veranlasst, geht, wie häufig (zu 2, 3), auf einen singulären Begriff: über die Frage nach seiner Abkunft. — *ἐξητάσθῃ*, auf die Bahn, zur Erörterung gebracht, angestellt worden ist. — *τοῦτο*, das, um was es sich handelt, ob ich Bürger bin oder nicht, — *κατ' ἐκείνον*, von seiner Seite, wie *κατὰ θάτερα* ἀπὸς §. 30, *κατ' ἀμφοτέρα συγγενῆς* §. 39. — *ὡς — μάρτυρας*, zu 18, 37.

Ἔτι τοίνυν παίδων αὐτῶ τεττάρων γενομένων ὁμο-
μητρίων ἔμοι καὶ τελευτησάντων, ἔθαψε τούτους εἰς τὰ
πατρῶα μνήματα, ὧν ὅσοι πέρ εἰσι τοῦ γένους κοινω-
νοῦσιν· καὶ τούτων οὐδεὶς οὐκ ἀπέϊπε πώποτε, οὐκ ἐκώ-
λυσεν, οὐ δίκην ἔλαχεν. καίτοι τίς ἐστιν ὅστις ἂν εἰς τὰ
πατρῶα αὐτῶν μνήματα τοὺς μηδὲν ἐν γένει τιθέντας
ἑάσαι; ὡς τοίνυν καὶ ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, λαβὲ τὴν μαρ-
τυρίαν.

MARTYRIA.

Περὶ μὲν τοίνυν τοῦ πατρός, ὡς Ἀθηναῖος ἦν, ταῦτ' 29
ἔχω λέγειν, καὶ μάρτυρας παρέσχημαι τοὺς ὑπ' αὐτῶν
τούτων ἐψηφισμένους εἶναι πολίτας, μαρτυροῦντας ἐκείνον
ἑαυτοῖς ἀνεψιὸν εἶναι. φαίνεται δὲ βίους ἔτη τόσα καὶ τόσα
ἐνθάδε, καὶ οὐδαμοῦ πώποτε ὡς ξένος ἐξετασθεὶς, ἀλλὰ
πρὸς τούτους ὄντας συγγενεῖς καταφεύγων, οὔτοι δὲ καὶ
προσδεχόμενοι καὶ τῆς οὐσίας μεταδιδόντες ὡς αὐτῶν
ἐνί. τοῖς χρόνοις τοίνυν οὕτω φαίνεται γεγονῶς ὥστε, 30
εἰ καὶ κατὰ θάτερα ἀστὸς ἦν, εἶναι πολίτην προσήκειν
αὐτόν· γέγονε γὰρ πρὸ Εὐκλείδου. περὶ δὲ τῆς μητρὸς
(καὶ γὰρ ταύτην διαβεβλήκασί μου) λέξω, καὶ μάρτυρας
ὧν ἂν λέγω καλῶ. καίτοι, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, οὐ * μό-
νον παρὰ τὰ ψηφίσματα τὰ περὶ τὴν ἀγορὰν διεβαλλεν

28. τὰ πατρῶα μνήματα] Solcher Erbegräbnisse gedenken D. 43, 79. Plut. Kim. 4. Leb. d. zeh'n Redn. 838'. Sie galten als unantastbares Eigenthum der Familie, Fremde aber in ihnen beizusetzen war untersagt. Cic. leg. 2, 26 *de sepulcris autem nihil est apud Solonem amplius quam ne quis ea deleat neve alienum inferat.* — αὐτῶν, s. oben zu §. 12. — τοὺς μηδὲν ἐν γένει, von τιθέντας abhängig. οἱ ἐν γένει, die Geschlechtsangehörigen. Vgl. Soph. K. Oed. 1430. — ἑάσαι, gewähren liesse.

29. ὑπ' αὐτῶν τούτων, von Eubulides und seinem Anhang. — τόσα καὶ τόσα, so und so viel, →

auf die Zahl selbst kommt nichts an. So 34, 25 τὸ δὲ σύμπαν κεφάλαιον γίγνεται τόσον καὶ τόσον. — ἐξετασθεὶς, befunden.

30. τοῖς χρόνοις, der Zeit nach. Der Plural erklärt sich daraus, dass im Folgenden zwei scharf gesonderte Zeitpunkte einander entgegengestellt werden. — καὶ, schon, = nur, auch nur. κατὰ θάτερα, zur Hälfte, d. i. väterlicher Seits. Denn die nur mütterlicher Seits bürgerlicher Abkunft waren, haben, wie es scheint, immer als Fremde gegolten. — ἀστὸς — πολίτην, oben zu §. 24. — πρὸ Εὐκλείδου] S. die Einl. S. 126. — μόν, zu 18, 28. — τὰ ψηφίσματα τὰ περὶ τὴν ἀγορὰν, die

ἡμᾶς Εὐβουλίδης, ἀλλὰ καὶ παρὰ τοὺς νόμους, οἱ κελεύουσιν ἔνοχον εἶναι τῇ κακηγορίᾳ τὸν τὴν ἐργασίαν τὴν ἐν τῇ ἀγορᾷ ἢ τῶν πολιτῶν ἢ τῶν πολιτικῶν ὀνειδίζοντά 31 τινι. ἡμεῖς δ' ὁμολογοῦμεν καὶ ταινίας πωλεῖν καὶ ζῆν οὐχ ὄντινα τρόπον βουλόμεθα. καὶ εἴ σοί ἐστι τοῦτο σημεῖον, ὃ Εὐβουλίδη, τοῦ μὴ Ἀθηναίου εἶναι ἡμᾶς, ἐγὼ σοὶ τοῦτου ὅλως τὸνναντίον ἐπιδείξω, ὅτι οὐκ ἔξεστι ξένῳ ἐν τῇ ἀγορᾷ ἐργάζεσθαι. καὶ μοι λαβὼν ἀνάγνωθι πρῶτον τὸν Σόλωνος νόμον.

NOMOS.

32 Λαβὲ δὴ καὶ τὸν Ἀριστοφῶντος· οὕτω γάρ, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτον ἔδοξεν ἐκεῖνος καλῶς καὶ δημοτικῶς νομοθετῆσαι, ὥστε ψηφίσασθαι πάλιν ἀνανεώσασθαι.

NOMOS.

Προσῆκει τοίνυν ὑμῖν βοηθοῦσι τοῖς νόμοις μὴ τοὺς ἐργαζομένους ξένους νομίζειν, ἀλλὰ τοὺς συκοφαντοῦντας πονηροῦς. ἐπεὶ, ὃ Εὐβουλίδη, ἔστι καὶ ἕτερος περὶ τῆς ἀργίας νόμος, ὃ αὐτὸς ἔνοχος ὢν ἡμᾶς τοὺς ἐργαζομένους

Verordnungen, welche den Verkauf auf dem Markte, Handel und Wandel betreffen. — ἔνοχον — τινι] Dieses Gesetz rührt von Solon her (§. 31), welcher angelegentlich darauf bedacht war, die heimische Industrie zu heben und die Gewerbe zu Ehren zu bringen. Vgl. bes. Plut. Sol. 22. 24. Freilich das letztere ist ihm nicht sonderlich gelungen. Denn wenn auch Einzelne sich über das herrschende Vorurtheil hinwegsetzten, so galt es doch, wie fast überall in Griechenland, so auch in Athen für den Bürger stets als anrühlig, Handel und Gewerbe selbst zu treiben und in Person auf dem Markte feil zu halten. Und auch unser Sprecher kann die Schaam hierüber nicht ganz überwinden, wenn er hier fortfährt ἡμεῖς δ'

ὁμολογοῦμεν — βουλόμεθα. Vgl. §. 35.

31. ταινίας, fertige Kopfbinden. — ὅτι — ἐργάζεσθαι, ausser wenn er Steuer deshalb zahlte, §. 34. — ἐργάζεσθαι, bürgerliche Nahrung treiben. — τὸν Σόλωνος νόμον, über den zuletzt erwähnten Punct.

32. Ἀριστοφῶντος, des bekannten Staatsmanns aus Azenia, zu 18, 70. — ἐκεῖνος, Solon. — ψηφίσασθαι, ihr, das Volk auf Antrag des Aristophon. Der Umstand, dass das Gesetz als ein solches des Aristophon bezeichnet wird, lässt voraussetzen, dass dasselbe nicht bloß eine neue Auflage des solonischen gewesen sei, sondern auch noch andere verwandte Bestimmungen enthalten habe. — περὶ τῆς ἀργίας] Nach Lysias im

διαβάλλεις. ἀλλὰ γὰρ τσαύτη τις ἀτυχία ἐστὶ περὶ ἡ- 33
 μᾶς νῦν, ὥστε τούτῳ μὲν ἔξεστιν ἔξω τοῦ πράγματος
 βλασφημεῖν καὶ πάντα ποιεῖν, ὅπως μηδενὸς τῶν δικαίων
 ἐγὼ τύχω· ἐμοὶ δ' ἐπιτιμήσετε ἴσως, ἐὰν λέγω ὃν τρό-
 πον οὗτος ἐργάζεται περιῶν ἐν τῇ πόλει. καὶ εἰκότως·
 ἂ γὰρ ὑμεῖς ἴστε, τί δεῖ λέγειν; σκοπεῖτε δὴ· νομίζω γὰρ
 ἔγωγε τὸ ἐν τῇ ἀγορᾷ ἡμᾶς ἐργάζεσθαι μέγιστον εἶναι
 σημεῖον τοῦ ψευδεῖς * ἡμῖν αἰτίας τούτου ἐπιφέρειν. ἦν 34
 γὰρ φησι ταινιόπωλιν εἶναι καὶ φανεράν πᾶσι, προσήκε
 δῆπουθεν εἰδότας αὐτὴν πολλοὺς ἦτις ἐστὶ μαρτυρεῖν,
 καὶ μὴ μόνον ἀκοήν, ἀλλ' εἰ μὲν ξένη ἦν, τὰ τέλη ἐξε-
 τάσαστας τὰ ἐν τῇ ἀγορᾷ, εἰ ξενικὰ ἐτέλει, καὶ ποδαπή
 ἦν ἐπιδεικνύστας· εἰ δὲ θούλη, μάλιστα μὲν τὸν πριάμε-
 νον, εἰ δὲ μὴ, τὸν ἀποδόμενον ἦκειν καταμαρτυροῦντα, εἰ
 δὲ μὴ, τῶν ἄλλων τινά, ἢ ὡς ἐδοῦλευσεν ἢ ὡς ἀφέθῃ
 ἔλευθέρῃ. νῦν δὲ τούτων μὲν ἀπέδειξεν οὐδέν, λελοιδό-
 ρηκε δ', ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, οὐδέν τι. τούτο γὰρ ἐστὶν ὁ συ-
 κοφάντης, αἰτιάσασθαι μὲν πάντα, ἐξελέγξαι δὲ μηδέν.
 ἔπειτα κάκεινο περὶ τῆς μητρὸς εἶρηκεν, ὅτι ἐτίθυσεν. 35

rhetor. Wörterb. am Phot. ed. Pors. p. 665 bereits von Drakon eingeführt (vgl. Plut. Sol. 17. Diog. Laert. 1, 55) und von Solon erneuert mit der Bestimmung, dass einmalige Verurtheilung die Busse von hundert Drachmen, dreimalige Atimie nach sich ziehen sollte. Vgl. Plut. Sol. 22. Dagegen lassen Herod. 2, 177 und Diod. 1, 77 den Solon dies Gesetz aus Aegypten holen, und Theophrast bei Plut. Sol. 31 nennt Peisistratos als dessen Urheber.

33. ἔξω τοῦ πράγματος, oben zu §. 7. — ὃν — ἐργάζεται, was er für ein (sauberes) Handwerk treibt. — περιῶν, mit Bez. auf das Herumlungern solcher, die sich müßig umhertreiben und auf un-rechten Wegen gehen. Vgl. zu 18, 158 und 54, 36. — εἰκότως, nämli. ἐπιτιμήσετέ μοι. Daher

Demosthenes III.

lässt der Sprecher den Gegenstand wieder fallen, doch nicht ohne auf schlaue Weise für seinen Zweck gerade genug gesagt zu haben.

34. εἰδότας — ἐστὶ, = πολ-
 λούς εἰδότας ἦτις ἐστὶν αὐτή. —
 ἀκοήν, oben §. 4. — τὰ τέλη —
 ἐπιδεικνύστας, indem sie aus den
 Marktbüchern nachwiesen, ob sie
 Fremdensteuer entrichte und (ob
 gleichfalls aus den Büchern?) von
 wannen sie wäre. — μάλιστα μὲν
 τὸν πριάμενον, als den gegen-
 wärtigen Besitzer. — ἦκειν, nämli.
 προσήκε. — οὐδέν τι, ins Blaue
 hinein. So ΣΦΦ, die Lesart der
 übrigen Ms. οὐδέν ὁ τι οὐ ist
 mindestens nicht übel erfunden. —
 τούτο γὰρ ἐστὶν, definierend: denn
 darin besteht das Wesen des Sy-
 kophanten. Ueber dieses zu 18, 189.

35. ἐτίθυσεν, um Lohn, Am-
 menddienste that. — ὅτε — ἐπρα-

ἡμεῖς δέ, ὅτι ἡ πόλις ἠτύχει καὶ πάντες κακῶς ἔπρα-
τον, οὐκ ἀγνούμεθα τοῦτο γενέσθαι· ὃν δὲ τρόπον καὶ
ὧν ἕνεκα ἐτίθεισεν, ἐγὼ σαφῶς ὑμῖν ἐπιδείξω. μηδεὶς
δ' ὑμῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δυσχερῶς ὑπολάβη· καὶ γὰρ
νῦν ἀσπὰς γυναῖκας πολλὰς εὐρήσετε τιτθενοῦσας, ἃς ὑ-
μῖν καὶ κατ' ὄνομα, ἐὰν βούλησθε, ἐροῦμεν. εἰ δέ γε
πλούσιοι ἦμεν, οὐτ' ἂν τὰς ταινίας ἐπωλοῦμεν, οὐτ' ἂν
ὄλως ἦμεν ἄποροι. ἀλλὰ τί ταῦτα κοινωνεῖ τῷ γένει;
36 ἐγὼ μὲν οὐδὲν οἶμαι. μηδαμῶς, ὧ ἄνδρες δικασταί, τοὺς
πένητας ἀτιμάζετε (ικανὸν γὰρ αὐτοῖς τὸ πένεσθαι κακόν),
μηδὲ γε τοὺς ἐργάζεσθαι καὶ ζῆν ἐκ τοῦ δικαίου προαι-
ρουμένους· ἀλλ' ἀκούσαντες, ἐὰν ὑμῖν ἐπιδεικνύω τῆς
μητρὸς τοὺς οἰκείους οἴους προσῆκεν εἶναι ἀνθρώποις *
ἐλευθέροις, ἂν κατατιᾶται περὶ αὐτῆς ταύτας τὰς δια-
βολὰς ἐξομνυμένους, καὶ μαρτυροῦντας αὐτὴν ἀσπὴν οὐ-
σαν εἰδέναι, οὓς ὑμεῖς φήσετε πιστοὺς εἶναι, δικαίαν ἡ-
37 μῖν θέσθε τὴν ψήφον. ἐμοὶ γὰρ ἦν πάππος, ὧ ἄνδρες
Ἀθηναῖοι, τῆς μητρὸς πατήρ, Λαμόσρατος Μελιτεύς.
τούτῳ γίγνονται τέτταρες παῖδες, ἐκ μὲν ἧς τὸ πρῶτον
ἔσχε γυναικὸς θυγάτηρ καὶ υἱός, ὧ ὄνομα Ἀμυθέων, ἐκ δὲ
τῆς ὑστερον, Χαιρσοτράτης, ἡ μήτηρ ἡ ἐμὴ καὶ Τιμοκράτης.
τούτοις δὲ γίγνονται παῖδες, τῷ μὲν Ἀμυθέωνι Λαμό-
στρατος, τοῦ πάππου τὸννομ' ἔχων, καὶ Καλλίστρατος

τον, bei der allgemeinen Nahrungs-
losigkeit am Ende des peloponne-
sischen Krieges und nachher. Vgl.
§. 45. — ἀσπὰς γυναῖκας, und
nicht blos Sklavinnen, was sehr ge-
wöhnlich war. — οὐτ' ἂν ὄλως
ἦμεν ἄποροι, auf den ersten Blick
sine etwas seltsame Folgerung:
aber man begreift, dass der Spre-
cher nicht fortfahren konnte, οὐτ'
ἂν ἐτίθειν. — ἐγὼ μὲν, zu 3, 8.

36. μηδὲ γε] Ob μήτι γε? —
ἐκ τοῦ δικαίου, = δικαίως, das
δικαίον als der Punct betrachtet,
von dem man beim Erwerb aus-
geht. Arist. Plut. 755 οὐκ ἐκ δι-
καίου τὰν βίον κεκτημένοι. Lys.

19, 9 κτησάμενοι ἐκ τοῦ δικαίου.
— ἐὰν — εἶναι] Verb. ἐὰν ὑμῖν
ἐπιδεικνύω τῆς μητρὸς τοὺς οἰ-
κειούς (ὄντας) οἴους προσῆκεν εἶ-
ναι — καὶ (ἐὰν ὑμῖν ἐπιδεικνύω)
μαρτυροῦντας (τούτους), οὓς ὑ-
μεῖς φήσετε πιστοὺς εἶναι. Die
Worte ἂν — ἐξομνυμένους sind
Apposition zum ersten Glied. κατ-
αιτιᾶται, näml. Eubulides, wie
§. 40. ταύτας τὰς διαβολὰς, zur
näheren Bestimmung des ἂν κατ-
αιτιᾶται.

37. S. die Geschlechtstafel II.
— Μελιτεύς, zu 54, 7. — ἐκ μὲν
ἧς — γυναικὸς] Krüger Gramm.
§. 51, 12. — τοῦ πάππου τοῦ-

καὶ Δεξιθέος. καὶ ὁ μὲν Ἀμυθέων ὁ τῆς μητρὸς ἀδελ-
φὸς τῶν ἐν Σικελίᾳ στρατευσαμένων καὶ τελευτησάντων
ἐστὶ, καὶ τέθραπται ἐν τοῖς δημοσίοις μνήμασιν. καὶ
ταῦτα μαρτυρήσεται. τῇ δ' ἀδελφῇ αὐτοῦ συνοικησάσῃ³⁸
Διοδώρῳ Ἀλαιεῖ υἱὸς γίγνεται Κτησίβιος. καὶ οὗτος μὲν
ἐτελεύτησεν ἐν Ἀβύδῳ μετὰ Θερασυβούλου στρατευόμενος,
ζῆ δὲ τούτων ὁ Λαμόστρατος ὁ τοῦ Ἀμυθέωνος, τῆς μη-
τρὸς ἀδελφιδοῦς τῆς ἐμῆς. τῆς δὲ Χαιρεστράτης τῆς
ἐμῆς τήθης τὴν ἀδελφὴν λαμβάνει Ἀπολλόδωρος Πλω-
θεύς· τούτων γίγνεται Ὀλύμπιχος, τοῦ δ' Ὀλυμπίχου
Ἀπολλόδωρος, καὶ οὗτος ζῆ. καὶ μοι κάλει αὐτούς.

MARTYRES.

Τούτων μὲν τοίνυν ἀκηρότατε μαρτυρούντων καὶ διο-³⁹
μνυμένων· τὸν δὲ καὶ ὁμομήτριον καὶ κατ' ἀμφότερ' ἡ-
μῖν συγγενῆ καλῶ, καὶ τοὺς υἱεῖς αὐτοῦ. τῷ γὰρ Τιμο-
κράτει τῷ τῆς μητρὸς ἀδελφῷ τῆς ἐμῆς ὁμοπατρὶν καὶ

νομῶ ἔχων, nach der Sitte dem ältesten Sohne den Namen des väterlichen Grossvaters zu geben. 39, 27 ἀξιοὶ αὐτὸς ὡς δὴ πρεσβύτερος ὢν τοῖσι ἔχων τὸ τοῦ πατρὸς πάππου. Vgl. 43, 74 und Eustath. z. Hom. II. 5, 546 παλαιάτων ἔθος ἦν τοῖς ἐγγόνους καλεῖσθαι τοῖς τῶν πάππων ὀνόμασι. — ἐν Σικελίᾳ, bei der bekanntesten Expedition dorthin im Laufe des pelop. Krieges Ol. 91, 2 u. 3. 415 f. — τέθραπται, natürlich nur symbolisch, d. h. in dem zu diesem Zwecke errichteten Kenotaph am Wege nach der Akademie (zu 18, 289). Paus. 1, 29, 11 μετὰ δὲ τοὺς ἀποθανόντας ἐν Κορίνθῳ στήλην ἐπὶ τοιαύτῃ ἐστάναι τὴν αὐτὴν σημαίνει τὰ ἐλεγεία, τοῖς μὲν ἐν Εὐβοίᾳ καὶ Χίῳ τελευτήσασιν, τοὺς δ' ἐπὶ τοῖς ἐμάταις τῆς Ἀσιανῆς ἡπείρου διαφθορήναι θηλοὶ, τοὺς δὲ ἐν Σικελίᾳ γεγραμμένοι δὲ εἰσὶν οἱ τε στρατηγοὶ πλὴν Νικίου καὶ

τῶν στρατιωτῶν ὁμοῦ τοῖς ἀστοῖς Πλαταιεῖς.

38. Ἀλαιεῖ, zu 54, 31. — ἐν Ἀβύδῳ] Unklar ob in der Schlacht bei Abydos Ol. 92, 2. 411, Thuk: 8, 104, oder bei dem Zuge dorthin Ol. 98, 1. 388, Xen. Hell. 8, 1, 26 ff., welcher letztere jedoch nicht von dem berühmten Feldherrn aus Steiria, sondern von dem miäder berühmten Thr. aus Kollytos geführt wurde. Ueber Abydos zu 18, 302. — Πλωθεύς] Der vermuthlich in der Epakria gelegene Demos Πλωθεῖα gehörte zur Phyle Aigeis. Als Demotikon findet sich auch auf Inschriften ebensowohl Πλωθεύς als Πλωθευέες. — Ὀλύμπιχος, auch auf att. Inschriften vorherrschende dorisches Form, = Ὀλυμπικός.

39. τὸν δὲ καὶ ὁμομήτριον, ist wohl verderbt. ὁμομήτριοι sind nur Geschwister, welche von einer Mutter stammen. Nun hatte aber der Sprecher keine lebenden Ge-

ὁμομητρίῳ γίνεται * Εὐξιθεός, τοῦ δ' Εὐξιθέου τρεῖς υἱεῖς· οὗτοι πάντες ζῶσιν. καὶ μοι κάλει τοὺς ἐπιδημοῦντας αὐτῶν.

MARTYRES.

Λαβὲ δὴ μοι καὶ τὰς τῶν φρατόρων τῶν συγγενῶν τῶν τῆς μητρὸς καὶ δημοτῶν μαρτυρίας, καὶ ὧν τὰ μνήματα ταῦτά.

MARTYRIAΙ.

- 40 Τὰ μὲν τοίνυν τοῦ γένους τοῦ τῆς μητρὸς οὕτως ὁμῖν ἐπιδεικνύω καὶ πρὸς ἀνδρῶν καὶ πρὸς γυναικῶν ἀστήν. τῇ δὲ μητρὶ τῇ ἐμῇ γίνεται, ὧ ἀνδρες δικασταί, τὸ μὲν πρῶτον ἐκ Πρωτομάχου, ᾧ αὐτὴν ὁ Τιμοκράτης ὁμομητρίος καὶ ὁμοπάτριος ὡν ἀδελφὸς ἔδωκε, θυγάτηρ, εἶτα ἐκ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐμοῦ ἐγώ. ὃν δὲ τρόπον τῷ πατρὶ τῷ ἐμῷ συνήκησε, ταῦθ' ὑμᾶς ἀκοῦσαι δεῖ· καὶ γὰρ ἂ περὶ τὸν Κλεινίαν αἰτιᾶται καὶ τὸ τιθεῖναι τὴν μητέρα
- 41 καὶ ταῦτα πάντα ἐγὼ σαφῶς ὑμῖν διηγῆσομαι. ὁ Πρωτόμαχος πένης ἦν· ἐπικλήρου δὲ κληρονομήσας εὐπόρου, τὴν μητέρα βουληθεὶς ἐκδοῦναι πείθει λαβεῖν αὐτὴν τὸν Θούκριτον τὸν πατέρα τὸν ἐμόν, ὄντα ἑαυτοῦ γνῶριμον,

schwister mehr (§. 28), und, wie er sogleich selbst sagt, meint er ja auch Euxitheos, den Sohn des Bruders (und zwar eines ὁμοπάτριος καὶ ὁμομητρίος) seiner Mutter. Wir vermuthen daher τὸν δὲ καὶ ὁμομητρίον (näml. τῆς μητρὸς ἀδελφοῦ, was aber hinzusetzen nicht nöthig, da ja eben die Verwandtschaft der Mutter nachgewiesen wird) υἱόν. Vgl. die Geschlechtsstafel II. — τῶν συγγενῶν, = τῶν γεννητῶν, wie §. 23. So nach Sauppe's Verbesserung st. καὶ συγγενῶν. Vgl. §. 69 ἀλλὰ μὴν καὶ φράτορες τῶν οἰκείων αὐτῆς καὶ δημότια ταῦτα μεμαρτυρήκασιν. Dazu kommt, dass genau genommen die Phratoren der Mutter keine anderen sind als die

ihres Mannes, in dessen Phratrie sie mit der Verheirathung eintrat. Ueber die Verwandtschaft derselben aber können von Rechtswegen nicht diese zeugen, sondern nur die Phratoren des Geschlechts, dem sie ursprünglich, vom Vater her, angehört. — ὧν τὰ μνήματα ταῦτά, oben §. 28.

40. τὰ μὲν, hinsichtlich. — ἔδωκε, als κύριος, was der Bruder nach des Vaters Tode über die Schwester wurde. — καὶ γὰρ — διηγῆσομαι] Der Sprecher will hiermit dem Einwurf begegnen, dass dies ἔξω τοῦ πράγματος sei. S. zu §. 7. — αἰτιᾶται, Eubulides, wie oben §. 36.

41. ἐπικλήρου — Θούκριτον] Das nächste Recht an eine Erb-

καὶ ἐγγυᾶται ὁ πατήρ τὴν μητέρα τὴν ἐμὴν παρὰ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτῆς Τιμοκράτους Μελιτέως, παρόντων τῶν τε θείων ἀμφοτέρων τῶν ἐαυτοῦ καὶ ἄλλων μαρτύρων· καὶ τούτων ὅσοι ζῶσι, μαρτυρήσουσιν ἡμῖν. μετὰ δὲ ταῦτα 42 χρόνῳ ὕστερον παιδίων αὐτῇ δυοῖν ἤδη γεγενημένων, καὶ τοῦ μὲν πατρὸς στρατευομένου καὶ ἀποδημοῦντος μετὰ Θρασυβούλου, αὐτῇ δ' οὔσα ἐν ἀπορίαις ἠναγκάσθη τὸν Κλεινίαν τὸν τοῦ Κλειδίκου τιθεῖσαι, τῷ μὲν εἰς ἐμὲ ἦκοντι κινδύνῳ νῦν μὰ τὸν Δία οὐχὶ συμφέρον * πρᾶγμα (ἀπὸ γὰρ ταύτης τῆς τιθείας ἅπανα ἢ περὶ ἡμᾶς γέγονε βλασφημία), τῇ μέντοι ὑπαρχούσῃ πενίᾳ ἴσως καὶ ἀναγκαῖα καὶ ἀρμόττονα ποιοῦσα. φαίνεται τοίνυν οὐχ 43 ὁ ἐμὸς πατήρ πρῶτος, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λαβὼν τὴν ἐμὴν μητέρα, ἀλλ' ὁ Πρωτόμαχος, καὶ παῖδας ποιησάμενος καὶ θυγατέρα ἐκδούς· ὅς καὶ τετελευτηκῶς ὅμως

tochter, *ἐπίκληρος*, hatte, wenn der Vater ohne Testament verstorben war, der nächste männliche Anverwandte. War sie schon vermählt, so durfte dieser sie von ihrem Ehemann zurückfordern (Isä. 3, 64. 10, 19), und ebenso, wenn er selbst schon vermählt war, von seiner Frau sich trennen, um eine gute Partie sich nicht entgehen zu lassen. Im letzten Falle aber hatte er wenigstens die moralische Pflicht die erste Frau weiter zu versorgen. *κληρονομίᾳς* ist ganz wörtlich zu nehmen. Eine Erbtöchter galt als unzertrennlich von ihrem Vermögen, blos als ein Anhängsel desselben. Ein Vater, der nur eine Tochter hatte, konnte nicht anders testiren als *σὺν ταύτῃ* (Isä. 3, 68), d. h. wem er sein Vermögen vermacht, der muss auch die Tochter mit in den Kauf nehmen: starb er aber ab intestato, so fiel mit dem Vermögen auch die Tochter dem nächsten Verwandten zu. In einem dieser Fälle war Pr., er hatte eine reiche Erbtöchter geerbt. — *ἐγγυᾶται*, lässt sich

verloben. Das Verlöbniß, ein Haupterforderniß beim Abschluss der Ehe, bestand darin, dass der *κύριος* dem Bräutigam vor Zeugen und eidlich die legitime Abstammung der Braut verbürgt. D. 44, 49. 46, 18. 59, 52. — *τῶν θείων ἀμφοτέρων*, Lysanias und Charisios, §. 20.

42. *μετὰ δὲ ταῦτα χρόνῳ ὕστερον*] Vgl. das den Rednern so geläufige *εὐθὺς* oder *εὐθέως* *παράκλημα*, und bes. 35, 27 *εὐθὺς ἀπ' ἀρχῆς ἀρξάμενοι*. — *μετὰ Θρασυβούλου*] Welcher Zug des Thr. hier zu verstehen sei, ist nicht mehr zu ermitteln. Reiske versteht den nach Lesbos Ol. 97, 3. 390. Xen. Hell. 4, 8, 28. — *αὐτῇ δ' οὔσα*] Krüger Gramm. §. 56, 14, 2. — *ποιήσασα* — *ποιοῦσα*, erstres vom Uebernehmen, letztes vom Vollziehen des Auftrags zu verstehen.

43. *παῖδας ποιησάμενος*, als ein Begriff zu fassen ohne Rücksicht auf die Zahl, = *παιδοποιησάμενος*. Denn in Wahrheit hatte Pr. von der Nikarete nur eine

μαρτυρεῖ τοῖς ἔργοις ὅστην ταύτην καὶ πολίτην εἶναι. ὡς εὖν ταῦτ' ἐληθῆ λέγω, κάλει μοι πρῶτον μὲν τοὺς τοῦ Πρωτομάχου υἱεῖς, ἔπειτα τοὺς ἐγγυωμένω παρόντας τῷ πατρὶ καὶ τῶν φρατόρων τοὺς οἰκίους, οἷς τὴν γαμηλίαν εἰσήνεγκεν ὑπὲρ τῆς μητρὸς ὁ πατήρ, εἶτα Εὐνικὸν Χολαργέε τὸν τὴν ἀδελφὴν λαβόντα τὴν ἐμὴν παρὰ τοῦ Πρωτομάχου, εἶτα τὸν υἱὸν τῆς ἀδελφῆς. κάλει τούτους.

ΜΑΡΤΥΡΕΣ.

44. Πῶς οὖν οὐκ ἂν οἰκτρότατα, ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντων ἐγὼ πεπονθὼς εἶην, εἰ τῶν συγγενῶν ὄτων τοσοῦτων ταύτων καὶ μαρτυροῦντων καὶ διοικυμένων ἐμοὶ προσήμην, μηθεὶς μηδενὶ τούτων ἀμφισβητῶν ὡς οὐκ εἶδὼ πολῖται, ἐμὲ ψηφίσαιτο εἶναι ξένου; λαβὲ δὲ μοι καὶ τὴν τοῦ Κλεικίου καὶ τὴν τῶν συγγενῶν αὐτοῦ μαρτυρίαν· οἱ Ἰάσαι δῆπου, τίς οὐσά ποτε ἢ ἐμὴ μήτηρ ἐτίθεισεν αὐτὴν. οὐ γὰρ ἂ τήμερον ἡμεῖς φάμεν, εὖορον αὐτοῖς μαρτυρεῖν, ἀλλ' ἂ πάντα τὸν χρόνον ἤδεσαν τὴν ἡμετέραν μὲν μητέρα, τιτθὴν δὲ τούτου νομιζομένην. 45 καὶ γὰρ εἰ ταπεινὸν ἢ τιτθὴ, τὴν ἀληθεῖαν οὐ φεύγω·

einzige Tochter. — τοῖς ἔργοις, durch seine Heirath und durch die bei der Verheirathung seiner Tochter geleistete ἔγγυησις (zu §. 41). — ὅστην καὶ πολίτην, zu §. 24. — τοὺς τοῦ Πρωτομάχου υἱεῖς, aus zweiter Ehe. Vermuthlich sollen diese bezeugen, dass der Vater die Tochter erster Ehe als aus legitimer Verbindung hervorgegangen betrachtete. — τοὺς — πατρὶ, die schon oben §. 41 erwähnten. — τὴν γαμηλίαν εἰσήνεγκεν, das Hochzeitsessen ausrichtete, ein Fest, das der junge Ehemann, wenn es seine Mittel erlaubten, im Namen der Frau seinen Phratoren oder, wie hier, einem Theile derselben, den nächsten Angehörigen, zu geben pflegte. Vgl. Isä. 3. 76. 79. 8. 18. 20. u.

unten §. 69. — Χολαργέα] Der Demos Χολαργός, dessen Lage unbekannt ist, gehörte zur Phyle Akamantis. — τὴν ἀδελφὴν, meine Stiefschwester, die Tochter des Protomachos und der Nikarete. — λαβόντα, wie oben nach vorhergegangenem Verlöbniß.

44. εἰ — μηθεὶς — ψηφίσαιτο, = εἴ τις — μὴ ψηφίσαιτο. — ἂ, als Prädicat (ähnlich dem τοῦτο oben §. 9), und zwar im Plural dem vorhergehenden ἂ μὲν zu Liebe (wie 23, 184), übrigens von νομιζομένην abhängig, = εὖορον αὐτοῖς μαρτυρεῖν, ἂ νομιζομένην ἤδεσαν τὴν ἐμὴν μητέρα, für was (Bürgerin oder nicht) nach ihrem besten Wissen meine Mutter damals galt.

45. ταπεινὸν] Krüger Gramm.

οὐ γὰρ εἰ πένητες ἦμεν, ἡδικήκαμεν, ἀλλ' εἰ μὴ πολῖται· οὐδὲ περὶ τύχης, * οὐδὲ περὶ χρημάτων ἡμῖν ἔστιν ὁ παρών ἀγών, ἀλλ' ὑπὲρ γένους. πολλὰ δουλικὰ καὶ ταπεινὰ πράγματα τοὺς ἐλευθέρους ἢ πενία βιάζεται ποιεῖν, ἐφ' οἷς ἐλεοῖντ' ἄν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δικαιοτέρον ἢ προσπολλύοιντο. ὡς γὰρ ἐγὼ ἀκούω, πολλοὶ καὶ τιτθαὶ καὶ τρυγήτριαι γεγονάσιν ὑπὸ τῶν τῆς πόλεως κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους συμφορῶν ἀσταὶ γυναῖκες, πολλοὶ δ' ἐκ πενήτων πλούσιοι νῦν. ἀλλ' αὐτίκα ὑπὲρ τούτων. νῦν δὲ τοὺς μάρτυρας κάλει.

MARTYRES.

Οὐκοῦν ὅτι μὲν καὶ τὰ πρὸς μητρός εἰμι ἀστός καὶ 46 τὰ πρὸς πατρός, τὰ μὲν ἐξ ὧν ἄρτι μεμαρτύρηται μεμαθήκατε πάντες, τὰ δ' ἐξ ὧν πρότερον περὶ τοῦ πατρός, λοιπὸν δέ μοι περὶ ἑμαντοῦ πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν τὸ μὲν ἀπλοῦστατον, οἶμαι, καὶ δικαιοτάτον, ἐξ ἀμφοτέρων ἀσπιδὸν ὄντα με, κεκληρονομηκότα καὶ τῆς οὐσίας καὶ τοῦ γένους, εἶναι πολίτην· οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τὰ προσήκοντα πάντα ἐπιδείξω μάρτυρας παρεχόμενος, ὡς εἰσῆχθην εἰς τοὺς φράτορας, ὡς ἐνεγράφην εἰς τοὺς δημότας, ὡς ὑπ' αὐτῶν τούτων προεκριθῆν ἐν τοῖς εὐγενεστάτοις κληροῦσθαι τῆς ἱερωσύνης τῷ Ἡρακλεῖ, ὡς ἔρχον ἀρχὰς δοκιμασθεῖς. καὶ μοι κάλει αὐτούς.

§. 43, 4, 11. — περὶ τύχης, über Glücksumstände: „was für eine Figur wir in der Welt machen.“ Reiske. — περὶ — ὑπὲρ, zu 2, 3. — ὑπὸ — συμφορῶν, oben §. 35. — 46. τὰ πρὸς μητρός, an den zuletzt besprochenen Punct anknüpfend, obgleich die Ordnung der Beweisführung die umgekehrte war. Vgl. zu 8, 32 u. 23, 20. — τὰ προσήκοντα, nämli. πολίτην, u. zu πάντα ἐπιδείξω verst. ἐμοὶ ὑπάρχοντα. — εἰσῆχθην εἰς τοὺς φράτορας] S. oben zu §. 23. und unten §. 54. — ἐνεγράφην εἰς τοὺς δημότας] S. oben zu §. 23. — ὑπ' αὐτῶν — Ἡρακλεῖ] Die De-

men hatten ihre Schutzgottheiten (Paus. 1, 26, 6), denen besondere Sacra, δημοτικὰ ἱερά, dargebracht wurden. Wie Herakles zu Halimus, so ward Hebe zu Aixone verehrt (Corp. inscr. gr. 93), Artemis Kolánis zu Myrrhinus (Das. 100) u. s. w. Mehr bei Paus. 1, 31. Die Priesterstellen besetzten die Demoten selbst und zwar so, dass sie zuerst eine Anzahl Wahlmänner aus sich ernannten (προκρίνειν) und dann unter diesen das Loos entscheiden liessen. Vgl. unten §. 62. — ἔρχον ἀρχὰς δοκιμασθεῖς, oben zu §. 25.

MARTYRES.

- 47 Οὐκ οὖν δεινόν, ὡς ἄνδρες δικασταί; εἰ μὲν ἔλαχον ἱερεύς, ὡσπερ προεκριθῆν, ἔδει ἂν με καὶ αὐτὸν θύειν ὑπὲρ τούτων καὶ τούτον μετ' ἐμοῦ συνθύειν, νῦν δὲ τοὺς αὐτοὺς τούτους ἐμὲ μεθ' αὐτῶν μηδὲ συνθύειν ἔαν; φαίνομαι τοίνυν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν μὲν ἄλλον χρόνον ἅπαντα παρὰ πᾶσι τοῖς νῦν κατηγοροῦσι πολίτης ὡμο-
 48 λογημένους* οὐ γὰρ ἂν δήπου τὸν γε ξένον καὶ μέτοι-
 κον, ὡς νῦν φησιν Εὐβουλίδης, οὐτ' ἀρχὰς ἀρχεῖν, οὐθ' ἱερωσύνην κληροῦσθαι μεθ' ἑαυτοῦ προκριθέντα εἶασεν· καὶ γὰρ οὗτος ἦν τῶν κληρουμένων καὶ προκριθέντων. οὐδὲ γ' ἂν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, παλαιὸς ὢν ἐχθρὸς ἐμοὶ τοῦτον τὸν καιρὸν περιέμενεν, ὃν οὐδεὶς ἤδει γνησόμ-
 49 νον, εἰ πέρ τι συνήδει τοιοῦτον. ἀλλ' οὐ συνήδει· διό περ τὸν μὲν ἄλλον ἅπαντα χρόνον δημοτευόμενος μετ' ἐμοῦ καὶ κληρούμενος οὐδὲν ἑώρα τούτων, ἐπειδὴ δ' ἡ πόλις πᾶσα τοῖς ἀσελγῶς εἰσπεπηδηκόσιν εἰς τοὺς δήμους δεγνιζομένη παρῶξυντο, τηρικαυτὰ μοι ἐπεβούλευσεν. ἦν δ' ἐκείνος μὲν ὁ καιρὸς τοῦ συνειδότης ἀπὸ τῆς ἀλλοθῆ λέγειν, ὁ δὲ νυνὶ παρῶν ἐχθροῦ καὶ συκοφαντεῖν βουλο-
 50 μένου. ἐγὼ δ', ὡς ἄνδρες δικασταί, — καὶ μοι πρὸς

47. ὡσπερ προεκριθῆν, näml. κληροῦσθαι. — ὑπὲρ τούτων, für Eubulides und seine Partei. — συνθύειν, als Mitglieder der Gemeinde. — ἔαν] Dieser Inf. ist locker an das noch vorschwebende δεινόν angefügt. — τὸν μὲν ἄλλον χρόνον, zu 20, 16.

48. ξένον καὶ μέτοικον, wie ἀστέος und πολίτης hier gleichbedeutend gebraucht. Vgl. §. 55, und über die eigentl. Bedeutung zu 20, 29. — ἱερωσύνην κληροῦσθαι] ἱερωσύνης §. 46 u. 62, doch ἱερωσύνην κληρώσεται auch Aesch. 1, 188. — κληρουμένων καὶ προκριθέντων] Eigentlich umgekehrt: doch s. zu 8, 29. 69 u. 23, 20. — τοῦτον τὸν καιρὸν, wo das

Volk eine allgemeine Prüfung der Bürgerrolle angeordnet. — συνήδει, näml. ἐμοί, mit und von mir wusste. Vgl. §. 51.

49. δημοτευόμενος μετ' ἐμοῦ, in der Gemeinde, als Demot mit mir verkehrend. — κληρούμενος, um Gemeindeämter. — τούτων, was er mir jetzt nachsagt. — ἐκείνος, geht auf die ganze Zeit, in welcher der Sprecher an den Gemeindeangelegenheiten sich theiligte.

50. καὶ μοι — ἀχθεσθῆ, Figur der Prodiorthosis, wie §. 59. Vgl. zu 18, 199. — εἰ — ὑπέιληφα] So nach ΣΦΦ, während die übrigen Mss. εἰ weglassen. Allerdings

Λιδός καὶ Θεῶν μηδαίς θορυβήσῃ, μηδ' ἐφ' ᾧ μέλλω λέγειν ἀχθεσθῆ, εἰ ἔμαντὸν Ἀθηναίων ὑπέιληφα, ὥσπερ ὑμῶν ἕκαστος ἑαυτὸν, μητέρα ἐξ ἀρχῆς νομίζων, ἦν περ εἰς ὑμᾶς ἀποφαίνω, καὶ οὐχ ἑτέρας μὲν ὦν, ταύτης δὲ προσποιούμενος· πατέρα πάλιν, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν αὐτὸν τρόπον. καίτοι εἰ τοῖς ἐξελεγχόμενοις ὦν μὲν εἰ-⁵¹ σιν ἀποκρυπτομένοις, ὦν δ' οὐκ εἰσὶ προσποιουμένοις δίκαιον ὑπάρχειν παρ' ὑμῖν τοῦτο σημεῖον ὡς εἰσὶ ξένοι, ἐμοὶ δῆπου τοῦναντίον ὡς εἰμὶ πολίτης. οὐ γὰρ ἂν ξένην καὶ ξένον τοὺς ἑμαντοῦ γονέας ἐπιγραψάμενος μετέχειν ἤξιον τῆς πόλεως, ἀλλ' εἴ τι τοιοῦτον συνήδειν, ἐξήτησ' ἂν ὦν φήσω γονέων εἶναι. ἀλλ' οὐ συνήδειν· διὸ περ μένων ἐπὶ τοῖς οὖσι δικαίως γονεῦσιν ἑμαντῶ τῆς πόλεως μετέχειν * ἀξιῶ.

Ἔτι τοίνυν ὀρφανὸς κατελείφθην, καὶ φασὶ με εὐπο-⁵² ρον εἶναι καὶ τῶν μαρτύρων ἐνίους ὠφελουμένους μοι μαρτυρεῖν συγγενεῖς εἶναι. καὶ ἅμα μὲν κατ' ἐμοῦ λέγουσι τὰς ἐκ τῆς πενίας ἀδοξίας καὶ περὶ τὸ γένος διαβάλλουσιν, ἅμα δὲ δι' εὐπορίαν φασὶ πάντα με ὠνεῖσθαι. ὥστε πόττερα χρῆ αὐτοῖς πιστεύειν; ἐξῆν δὲ δῆ-⁵³ που τούτοις, εἰ νόθος ἢ ξένος ἦν ἐγώ, κληρονόμοις εἶναι τῶν ἐμῶν πάντων. εἰδ' οὗτοι μικρὰ λαμβάνειν καὶ κιν-

war nach vorausgeschicktem ἐγὼ ein selbstständiger Satz beabsichtigt. Der Redner lässt jedoch im Eifer die begonnene Construction fallen und schliesst, wenn auch nachlässig, den Rest mit εἰ an den Zwischensatz an. — ἑαυτὸν, nämli. Ἀθηναίων ὑπέιληφε. — εἰς ὑμᾶς ἀποφαίνω, wie εἰπεῖν εἰς τὴν βουλὴν, εἰς τὸν δῆμον, 24, 47. — προσποιούμενος, nämli. εἶναι.

51. ἀποκρυπτομένοις — προσποιούμενοις, = ὅτι ἀποκρύπτονται — προσποιούνται, wie oben §. 3. — τοῦναντίον, nämli. δίκαιον ὑπάρχειν παρ' ὑμῖν σημεῖον. — ἐπιγραψάμενος, mir zulegend. — συνήδειν, nämli. αὐτοῖς, wie §. 48.

52. ὠφελουμένους, um ein Stück Geld. — τὰς ἀδοξίας] Ueber diesen Plural s. zu 8, 70.

53. τούτοις, = τοῖς ἐμοὶ μαρτυροῦσι συγγενεῖς εἶναι. — νόθος ἢ ξένος, hier eben so gleichbedeutend gebraucht (denn die illegitimen Kinder gehörten als solche in die Kategorie der Schutzverwandten oder ξένοι) wie oben ἀστὸς und πολίτης, ξένος und μέτοικος. — κληρονόμοις, zu 23, 200. — εἰδ', zu 18, 117. — κινδυνεύειν ἐν ψευδομαρτυρίαις] ἐν bezeichnet den Punct, in dem die Gefahr beruht, den Gegenstand derselben. Vgl. 24, 3 ἐμοὶ δ' ἐν χιλιάσις ὑπὲρ ὑμῶν ὁ κίνδυνος. Anders 41, 16 κινδυνεύει τὴν

δινεύειν ἐν ψευδομαρτυρίαις καὶ ἐπισηκεῖν μᾶλλον αἰ-
 ροῦνται ἢ πάντ' ἔχειν, καὶ ταῦτ' ἀσφαλῶς, καὶ μηδεμιᾶς
 ἐξωλείας ὑπόθετος ἑαυτοὺς ποιεῖν; οὐκ ἔστι ταῦτα, ἀλλ',
 οἶμαι, συγγενεῖς ὄντες τὰ δίκαια ποιοῦσι, βοηθοῦντες
 54 αὐτῶν ἐνί. καὶ ταῦτ' οὐδὲ νῦν πεπεισμένοι ποιοῦσιν,
 ἀλλὰ παιδίον ὄντα με εὐθέως ἤγον εἰς τοὺς φράτορας,
 εἰς Ἀπόλλωνος πατρῴου ἤγον, εἰς τᾶλλα ἱερά. καίτοι
 οὐ δήπου παῖς ὢν ἐγὼ ταῦτ' ἔπειθον αὐτοὺς ἀργύριον
 δεδοῦς. ἀλλὰ μὴν ὁ πατήρ αὐτοῦ ζῶν, ὁμοσας τὸν νό-
 μιμον τοῖς φράτορασι ὄρον, εὐσηγάγε με ἀστὸν ἐξ ἀστῆς
 ἐγγυητῆς αὐτῷ γεγεννημένον εἰδῶς, καὶ ταῦτα μεμαρτύρη-
 55 ται. εἴτ' ἐγὼ ξένος; ποῦ μετοίκιον καταθεῖς; ἢ τίς τῶν
 ἐμῶν πώποτε; ποῦ πρὸς ἄλλους δημότας ἐλθὼν καὶ οὐ
 δυνηθεῖς ἐκείνους πείσαι δεῦρ' ἑμαυτὸν ἐνέγραψαι; ποῦ
 τι ποιήσας ὢν, ὅσοι μὴ καθαρῶς ἦσαν πολῖται, πεποιη-
 κότες φαίνονται; σὺδαμοῦ. ἀλλ' ἀπλῶς, ἐν οἷς ὁ πάπ-
 πος ὁ τοῦ πατρὸς, ὁ ἐμός, ὁ πατήρ, ἐγκαυθᾶ καὶ αὐτὸς
 φαίνομαι δημοτευόμενος. καὶ νῦν πῶς ἂν τις ὑμῖν σα-

ψευδομαρτυρίαν, riskiren. — ἐξ-
 ωλείας, zu 23, 67.

54. παιδίον — φράτορας] S. oben zu §. 23, und über die Feierlichkeiten, unter denen am Fest der Apaturien alljährlich diese Einführung geschah, Andok. 1, 126. D. 43, 14. — εὐθέως, nach der Geburt, sobald es nämlich anging, d. h. bei der nächsten Feier der Apaturien. — εἰς Ἀπόλλωνος πατρῴου ἤγον, = εἰς τοὺς γεννήτας. Denn der Dienst des Ἀπόλλων πατρῴος (vgl. zu 18, 141) war nebst dem des Zeus ἑρκείος (unten §. 67) der gemeinsame Mittelpunkt aller Geschlechter und das religiöse Band, wodurch dieselben zusammengehalten wurden. Bei τᾶλλα ἱερά ist ausser dem letztern wohl an die besonderen Sacra des Demos, hier vornehmlich an den Dienst des Herakles (§. 46) zu denken. — ὁμοσας — ὄρον] An-

dok. 1, 126 λαβόμενος τοῦ βα-
 μοῦ ὤμοσεν ἢ μὴ μὴ εἶναι οἱ
 υἱὸν ἄλλον μηδὲ γενέσθαι πώποτε
 εἰ μὴ Ἴπποκων ἐκ τῆς Γλαύκω-
 νος θυγατρὸς, ἢ ἐξώλη εἶναι καὶ
 αὐτὸν καὶ τὴν οἰκίαν. — ἐγγυη-
 τῆς, oben zu §. 41.

55. μετοίκιον] Harpokr. p. 126,
 29 μέτοικος μὲν ἐστὶν ὁ ἐξ ἑτέρας
 πόλεως μετοικῶν ἐν ἑτέρῃ καὶ μὴ
 πρὸς ὀλίγον ὡς ξένος ἐπιδημιῶν,
 ἀλλὰ τὴν οἰκίαν αὐτόθι κατακτη-
 σάμενος. εἰδίδοντο δὲ ὑπ' αὐτῶν
 καθ' ἕκαστον ἔτος ὄρασμαὶ ἰδ',
 ὅπερ ὠνόμαστο μετοίκιον. — πρὸς
 ἄλλους δημότας, zu Angehörigen
 anderer Deme. — δεῦρ', = εἰς
 τὸν δῆμον τῶν Ἀλκμεωνίδων. — ὁ
 πάππος ὁ τοῦ πατρὸς, ὁ ἐμός, ὁ
 πατήρ] So nach Reiske's Verbes-
 serung st. des hdschr. ὁ πάππος
 ὁ τοῦ πατρὸς, ὁ ἐμός πατήρ. An-
 ders versuchten die Stelle zu emen-
 diren Baiter: ὁ πατήρ ὁ τοῦ πα-

φρόστερον ἐπιδείξει * μετὸν τῆς πόλεως αὐτῶ; ἐνθυμεί-56
σθω γὰρ ἕκαστος ὑμῶν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς ἑαυτῶ
προσήκοντας τίν' ἄλλον ἂν δύναίτο ἐπιδείξει τρόπον ἢ
τὸν αὐτὸν ἐμοί, μαρτυροῦντας, ὁμνύοντας, πάλαι τοὺς
αὐτοὺς ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ὄντας;

Διὰ ταῦτα τοίνυν ἐγὼ πιστεῶν ἐμαυτῶ κατέφυγον
εἰς ὑμᾶς. ὁρῶ γάρ, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εὐμόρον τῶν
ἀποψηφισαμένων Ἀλιμουσίων ἐμοῦ κυριώτερον ὄντα τὰ
δικαστήρια, ἀλλὰ καὶ τῆς βουλῆς καὶ τοῦ δήμου. δε-
καίως· κατὰ γὰρ πάντα αἱ παρ' ὑμῶν εἰσι κρίσεις δε-
καίωταται.

Ἐνθυμείσθε τοίνυν κάκεινο, ὅσοι τῶν μεγάλων δή-57
μων ἐστέ, ὡς οὐδέν' ἀπεισερεῖτε οὔτε κατηγορίας οὔτ'
ἀπολογίας. καὶ πολλὰ ἀγαθὰ γένοιτο πᾶσιν ὑμῖν τοῖς
δικαίως τούτῳ τῶ πράγματι χρησαμένοις, ὅτι καὶ τῶν
ἀναβαλέσθαι δεομένων οὐκ ἀφήρησθε τὸ παρασκευάσα-
σθαι. ἢ καὶ τοὺς σσκοφάντοῦντας καὶ δι' ἔχθραν ἐπι-

τρός, ὁ ἐμὸς πατήρ, Sauppe: ὁ
πάππος, ὁ τοῦ πατρὸς πατήρ
(mit Bez. auf §. 37), ὁ ἐμὸς πα-
τήρ, Dindorf: ὁ πάππος ὁ πρὸς
(so nach Valckenaer) πατρὸς καὶ ὁ
ἐμὸς πατήρ.

56. τοὺς αὐτοὺς — ὄντας, und
nicht erst jetzt auf unrechtmässige
Weise erworben. ὄντας, = εἶ-
ναι, hängt von ἐπιδείξει ab. —
ἀλλὰ — δήμου, insofern als in
gewissen Fällen (s. zu 20, 93 und
die Einleit. S. 128) die Bestäti-
gung oder Entscheidung in letzter
Instanz von den Geschworenen ge-
geben wurde. — κατὰ — δικαιο-
τάται] Eine handgreifliche captatio
benevolentiae. Der Grund des
Uebergewichts der Gerichte lag
nicht in der grösseren Gerechtig-
keit der Geschworenen, sondern in
dem besonderen Organismus der
Verfassung Athens. Und über-
haupt ist es misslich die verschiede-
nen Staatsgewalten, von denen
jede in besonderen Kreisen thätig

ist, unter einem einseitigen Ge-
sichtspuncte miteinander zu ver-
gleichen.

57. τῶν μεγάλων δήμων] Einer
der volkreichsten Demen war z.
B. Acharnä, welches im pelop.
Kriege allein 3000 Hopliten stellte,
Thuk. 2, 20. Zu den unbedeuten-
deren gehörte Halimus mit seinen
etwa 80 Demoten, ob. §. 15. Die
δήμοι οἱ μικροὶ τῆς Ἀττικῆς bei
Paus. 1, 31, 1 aber sind nicht die
letzteren im Gegensatze zu den
ersteren, sondern die Demen der
Landschaft im Gegensatze zur
Stadt oder den Demen, welche zu-
sammen den Stadtbezirk ausmach-
ten. — καὶ τῶν — παρασκευά-
σασθαι] Der Sprecher, dem das
Gegentheil widerfahren war (oben
§. 12); argumentirt so, dass, wenn
in den volkreicheren Demen, wo
die Abstimmung der Natur der
Sache nach viele Tage hindurch
währen und die zu untersuchenden
Fälle weit zahlreicher sein müssen,

- 58 βουλευόντας ἐξηλέγετε. καὶ ὑμᾶς μὲν ἄξιον ἐπαινεῖν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς δὲ καλῶ καὶ δικαίῳ πράγματι μὴ καλῶς χρησαμένους ψέγειν. ἐν οὐδενὶ τοίνυν ἐδρήστε τῶν δῆμων δεινότερα γεγενημένα τῶν παρ' ἡμῖν. οὗτοι γὰρ ἀδελφῶν ὁμομητρίων καὶ ὁμοπατρῶν τῶν μὲν εἰσιν ἀπειρηφισμένοι, τῶν δ' οὐ, καὶ πρεσβυτέρων ἀνθρώπων ἀπόρων, ὧν τοὺς νείεις ἐγκαταλελοίπασιν· καὶ τούτων, ἂν
- 59 βούλησθε, μάρτυρας παρέξομαι. ὃ δὲ πάντων δεινότατον οἱ συνεστηκότες πεποιήκασιν (καὶ μοι πρὸς Διὸς καὶ θεῶν μηδεὶς ὑπολάβῃ δυσκόλως, ἔὰν τοὺς ἡδίκηκότες ἐμαυτὸν * πονηροὺς ὄντας ἐπιδεικνύω· νομίζω γὰρ ὑμῖν τὴν τούτων πονηρίαν δεικνὺς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα λέγειν τὸ γενόμενόν μοι)· οὗτοι γὰρ, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, βουλευμένους τινὰς ἀνθρώπους ξένους πολίτας γενέσθαι, Ἀναξιμένην καὶ Νικόστρατον, κοινῇ διανεμιμάμενοι πέντε δραχμὰς ἕκαστος προσεδέξαντο. καὶ ταῦτ' οὐκ ἂν ἐξομόσαιτο Εὐβουλίδης οὐδ' οἱ μετ' αὐτοῦ μὴ οὐκ εἰδέναι. καὶ νῦν τούτων οὐκ ἀπειρηφίσαντο. τί οὖν οὐκ ἂν οἴσασθε τούτους ἰδίᾳ ποιῆσαι, οἳ κοινῇ ταῦτ' ἐτόλμων; πολλοὺς, ὡς ἄνδρες δικασταί, οἱ μετ' Εὐβουλίδου συνεστῶτες καὶ ἀπολωλέκασιν καὶ σεσώκασιν ἕνεκ' ἀργυρίου· ἐπεὶ καὶ τὸ πρότερον (ἐρῶ δ' εἰς αὐτὸ τὸ πρᾶγμα, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι) δημαρχῶν ὁ Εὐβουλίδου πατήρ, ὥσπερ εἶπον, Ἀν-

gleichwohl keinem der Verdächtigen unter dem Vorwande, dass die Sache keinen Aufschub leide, das Recht sich zu vertheidigen und die zur Führung seiner Vertheidigung erforderliche Zeit verweigert werde, diese Verweigerung in einem so kleinen Demos wie der seinige als gänzlich ungerechtfertigt erscheinen müsse.

58. παρ' ἡμῖν, = ἐν τῷ ἡμετέρῳ δήμῳ. — ἀδελφῶν — τῶν μὲν — τῶν δ' οὐ, zu 6, 11. — οὗτοι — ἐγκαταλελοίπασιν] Es liegt auf der Hand, dass, wenn es mit rechten Dingen zuzug, mit dem Vater auch der Sohn und mit dem

Bruder der Bruder springen musste. Zu ἐγκαταλελοίπασιν verst. ἐν τῷ δήμῳ, wie §. 61.

59. οἱ συνεστηκότες, Eubulides und die mit ihm unter einer Decke spielten. Vgl. §. 11. u. 60. — καὶ μοι — μοι, zu §. 59. — αὐτὰ τὸ πρᾶγμα, zu §. 7. — κοινῇ — ἕκαστος, nachdem sie die bedungene Summe unter sich getheilt, so dass auf jeden fünf Drachmen kamen. — προσεδέξαντο, näml. εἰς τὸν δήμον. — οὐκ ἂν ἐξομόσαιτο — μὴ οὐκ εἰδέναι] Krüger Gramm. §. 67, 12, 7.

60. ὥσπερ εἶπον, oben §. 26. — τὸ κοινὸν γραμματεῖον, hier

τίφιλος, τεχνάζει βουλόμενος παρά τινων λαβεῖν ἀργύριον, καὶ ἔφη τὸ κοινὸν γραμματεῖον ἀπολωλέναι, ὡς ἔπεισε διαψηφίσασθαι τοὺς Ἀλιμουσίους περὶ αὐτῶν, καὶ κατηγορῶν δέκα τῶν δημοτῶν ἐξέβαλεν, οὓς ἅπαντας πλὴν ἑνὸς κατεδέξατο τὸ δικαστήριον. καὶ ταῦτα πάντες ἴσασι· οἱ πρεσβύτεροι. πολλοῦ γ' ἔδεόν τινας ἐγκαταλι- 61
 παῖν τῶν μὴ Ἀθηναίων, ὅπου καὶ τοὺς ὄντας πολίτας συνιστάμενοι ἐξέβαλον, οὓς τὸ δικαστήριον κατεδέξατο. καὶ ὢν ἐχθρὸς τῷ ἐμῷ πατρὶ τότε οὐ μόνον οὐ κατηγόρησεν, ἀλλ' οὐδὲ τὴν ψῆφον ἤνεγκεν ὡς οὐκ ἦν Ἀθηναῖος. τῷ τοῦτο δῆλον; ὅτι ἀπάσαις ἔδοξε δημότης εἶναι. καὶ τί δεῖ περὶ τῶν πατέρων λέγειν; ἀλλ' * Εὐβουλίδης αὐτὸς οὐτοσί, ἦνίκα ἐνεγράφην ἐγὼ καὶ ὁμόσαντες οἱ δημόται δικαίως πάντες περὶ ἐμοῦ τὴν ψῆφον ἔφερον, οὔτε κατηγόρησεν οὐτ' ἐναντίαν τὴν ψῆφον ἤνεγκεν· καὶ γὰρ ἐνταῦθα πάλιν ἐμὲ πάντες ἐψηφίσαντο δημότην. καὶ εἴ φασί με τοῦτο ψεῦδεςθαι, ἐπὶ τοῦ ἐμοῦ ὕδατος ὅστις βούλεται τούτων τάναντία μαρτυρησάτω. εἰ τοίνυν, ὡ 62
 ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο δοκοῦσιν οὗτοι λέγειν μάλιστα ἰσχυρόν, ὡς ἀπεψηφίσαντό μου νῦν οἱ δημόται, ἐγὼ τετράκις ἐπιδεικνύω πρότερον, ὅτε ὁσίως ἄνευ συστάσεως ἐψηφίσαντο, καὶ ἐμὲ καὶ τὸν πατέρα δημότας αὐτῶν εἶναι ψηφισαμένους, πρῶτον μὲν γε τοῦ πατρὸς δοκιμασθέντος, εἴτ' ἐμοῦ, εἴτ' ἐν τῇ προτέρᾳ διαψηφίσει, ὅτε ἡ-

= τὸ ληξιαρχικὸν γραμματεῖον (§. 26), sonst = τὸ φρατορικὸν γραμματεῖον (44, 41), Isä. 7, 1. 17. — κατεδέξατο, wieder aufnahm, in den vorigen Stand setzte, nämlich nachdem sie wegen unrechtmässiger Ausweisung Appellation eingelegt hatten.

61. πολλοῦ — κατεδέξατο] Uebergang zum vorliegenden Fall. — τὴν ψῆφον ἤνεγκεν, gab seine Stimme ab, stimmte dahin. — ἀπάσαις, nämli. ταῖς ψήφοις, mit allen Stimmen. — καὶ τί δεῖ — ἀλλὰ] Gleiche Satzbildung 9, 25.

59. 23, 114. — περὶ τῶν πατέρων, von unseren beiderseitigen. — ἐνεγράφην, in das Gemeindebuch, oben zu §. 23. — ὁμόσαντες, bezieht sich auf den Eid, den die Demoten zu leisten hatten, keinem Aufnahme in die Gemeinde zu gestatten, dessen Berechtigung dazu nicht vollkommen erwiesen war. — πάλιν ἐμὲ, wie oben den Vater. — ἐπὶ τοῦ ἐμοῦ ὕδατος, = ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι 18, 139.

62. δοκιμασθέντος, bei der Doximasia eis ἄνδρας, welche der Einzeichnung in das Gemeindebuch

φάνισαν οὗτοι τὸ γραμματεῖον· τὸ δὲ τελευταῖον προκρίναντες ἐμὲ ἐψηφίσαντο ἐν τοῖς εὐγενεστάτοις κληροῦσθαι τῆς ἱεροσύνης τῷ Ἡρακλεῖ. καὶ ταῦτα πάντα μεμαρτύρηται.

- 63 *Εἰ δὲ δεῖ τὴν δημαρχίαν λέγειν, δι' ἣν ἀρχίζοντό μοι τινες, ἐν ἧ διαφόρος ἐγενόμην εἰσπράττων ὀφείλωντας πολλοὺς αὐτῶν μισθώσεις τεμενῶν καὶ ἕτερ' ἅ τῶν κοινῶν διαηπάκεισαν, ἐγὼ μὲν ἂν βουλοίμην ὑμᾶς ἀκούειν, ἀλλ' ἴσως ἔξω τοῦ πράγματος ὑπολήψασθε ταῦτ' εἶναι, ἐπεὶ καὶ τοῦτ' ἔχω δεκνύναι τεκμήριον ὡς συνέστησαν. ἔκ τε γὰρ τοῦ ὅρκου ἐξήλειψαν τὸ ψηφισθῆναι γνώμῃ τῇ δικαιοτάτῃ καὶ οὔτε χάριτος ἕνεκ' οὔτ' ἔχθρας.*
- 64 *καὶ γὰρ τοῦτο φανερόν ἐγένετο καὶ ὅτι ἱεροσυλήσαντες τὰ ὄπλα (εἰρήσεται γάρ), ἃ ἐγὼ ἀνέθηκα τῇ Ἀθηνᾷ, καὶ τὸ ψήφισμα ἐκκολάψαντες, ὃ ἐμοὶ ἐψηφίσαντο οἱ δημό-*

vorausging und wobei vor allem der Beweis der Civität geführt werden musste. Vgl. 21, 157. 27, 5. 30, 6. — *διαψηφίσει*] So nach H. Wolf's Verbesserung st. *διαδικασίᾳ*, wie ΣΦ (worüber zu 20, 147), und *δοκιμασίᾳ*, wie die übrigen Mss. haben. Die nämliche Handlung hiess oben §. 26 *διαψηφίσις ἐξ ἀνάγκης*. — *προκρίναντες* — Ἡρακλεῖ, oben §. 46.

63. *δημαρχίαν*, zu §. 26. Die Demarchen führten die Verwaltung der Gemeindegüter, *τεμένη*, verpachteten dieselben (Beispiele von Pachtcontracten im Corp. inscr. graec. 93. 103) und trieben die Pachtsummen, *μισθώσεις*, so wie die sonstigen Leistungen, zu denen die Demoten verpflichtet waren, ein (Corp. inscr. 80. 101). Zu den letzteren mögen gehören die *ἕτερ' ἅ τῶν κοινῶν διαηπάκεισαν*. — *ἔξω τοῦ πράγματος*, zu §. 7. — *ἐπεὶ*, schliesst sich an den schon in *βουλοίμην ἂν* angedeuteten und noch deutlicher in den Worten *ἀλλ'* — *εἶναι* ausgedrückten Gedanken an, dass der Sprecher auf

weitere Ausführung dieses Punctes verzichtet. — *τοῦτ'*, auf das Nachfolgende hinweisend. — *ἔκ τε γὰρ*, ohne entsprechendes *καὶ*, welches, vom Redner ohne Zweifel erst beabsichtigt, in dem neuen Satze aufgeht, welcher mit *καὶ γὰρ τοῦτο* angeknüpft ist. — *τὸ ψηφισθῆναι γνώμῃ τῇ δικαιοτάτῃ*] Derselbe Passus auch im Heliasteneide, s. 20, 118. Eubulides unterschlug die angeführten Worte bei der Vereidigung der Demoten, *κύριος ὢν τοῦ ὅρκου* §. 8.

64. *τὰ ὄπλα*, die Schilde. Weihung von Schilden, wie der im Parthenon auf der Burg (Corp. inscr. graec. 139. Paus. 1, 25, 7) und anderwärts (vgl. Aesch. 3, 116. Paus. 1, 13, 2. 5, 10, 4. 5, 8, 19, 4. 10, 19, 4), geschah wohl meist zum Andenken an kriegerische Ereignisse und ward als ein der Gottheit schuldiger Tribut betrachtet. Der Sprecher hingegen, der, wenn er die Waffen getragen, dies kaum verschwiegen haben würde, wird durch seine Widmung nichts andres beabsichtigt

ται, * συνώμνον οὔτοι ἐπ' ἐμὲ οἱ ὑπ' ἐμοῦ τὰ κοινὰ εἰσπραχθέντες. καὶ εἰς τοσοῦτ' ἀναιδείας ἐληλύθασι, ὥστ' ἔλεγον περιώντες ἐμὲ τῆς ἀπολογίας ἔνεκεν τὰντα ποιῆσαι καὶ εἰς ὑμῶν ἂν καταγροίη μου τοσαύτην μανίαν, ὡ ἄνδρες δικασταί, ὥστε τηλικούτων ἔνεκεν πρὸς τὸ πρᾶγμα τεμηρίων ἄξια θανάτου διαπράξασθαι, καὶ ἂ ἐμοὶ φιλοτιμίαν ἔφερε, ταῦτ' ἀφανίζεις; τὸ δὲ πάντων δεινότατον οὐ δῆπου γε φῆσαιεν ἂν ἐμὲ κατασκευάσαι. οὐ γὰρ ἔφθη μοι συμβάσα ἢ ἀτυχία, καὶ εὐθύς, ὥσπερ φυγάδος ἤδη μου ὄκτος καὶ ἀπολωλότος, τούτων τινὲς ἐπὶ τὸ οἰκίδιον ἐλθόντες ἐν ἀγρῷ νύκτωρ ἐπεχείρησαν διαφορῆσαι τὰ ἔνδοθεν· οὕτω σφόδρα ὑμῶν καὶ τῶν νόμων καταφρόνησαν. καὶ ταῦτα τοὺς εἰδότες, ἐὰν βούλησθε, καλοῦμεν.

Πολλὰ δ' ἔχων καὶ ἄλλα ἐπιδείξει, ἃ τούτοις ἐστὶ διαπεπραγμένα καὶ ἂ εἰσιν ἐπνευσμένοι, ἡδέως μὲν ἂν ὑμῖν λέγοιμι, ἐπειδὴ δὲ ἔξω τοῦ πράγματος νομίζετ' εἶναι, εἰάσω. ἀναμνήσθητε δ' ἐκείνων, καὶ θεάσασθε ὡς πολλὰ καὶ δίκαια ἔχων πρὸς ὑμᾶς ἦκω. ὥσπερ γὰρ τοὺς

haben als etwas zum Schmuck des (vermuthlich in seinem Demos gelegenen) Tempels einer Gottheit beizutragen, der er sich besonders verpflichtet glaubte. — τὸ ψήφισμα — δημόται] Wie der Staat die um die Gessumtheit, so pfereten auch die Demoten die um ihren Demos verdienten Mitbürger mit Kränzen und andern Ehrenzeichen zu beschenken und die deshalb gefassten Beschlüsse in Stein gehauen öffentlich auszustellen. Belege dazu im Corp. inscr. gr. 100. 101. Vgl. Aesch. 3, 41. — περιόντες, zu §. 33. — ἐμὲ, ich selbst, nicht sie. — τῆς ἀπολογίας ἔνεκεν, um aus der den Gegnern schuldgegebenen That bei der Vertheidigung Vortheil zu ziehen. — τηλικούτων πρὸς τὸ πρᾶγμα, für die Sache (um die es sich handelt) so geringfügiger, so wenig

entscheidender. — ἄξια θανάτου, als Tempelraub betrachtet, Xen. Hell. 1, 7, 22. — φιλοτιμίαν, Ehre, zu 2, 3.

65. οὐ γὰρ ἔφθη — καὶ] Krüger Grammat. §. 56, 5, 7. — ἢ ἀτυχία, die Ausweisung aus der Gemeinde. — ὥσπερ φυγάδος] Nicht als ob Verbannung die Strafe des Ausgestossenen gewesen wäre (s. die Einl. S. 128), aber sehr wahrscheinlich ist es, dass der Verurtheilte in der Regel der ihn bedrohenden Sklaverei ein freiwilliges Exil vorzog. — διαφορῆσαι τὰ ἔνδοθεν, = δ. ἐνδοθεν τὰ ἔνδοθεν ὄντα. Vgl. zu 1, 15. — καλοῦμεν, als Zeugen.

66. ἔξω τοῦ πράγματος, zu §. 7. — ἐκείνων, des folgenden, als Recapitulation der Hauptmomente. — ἦκω, zu 54, 1. — τοὺς

Θεμοθέτας ἀνακρίνεται, ἐγὼ τὸν αὐτὸν τρόπον ἑμαυτὸν
 67 ὑμῖν ἀνακρινῶ. ὦ ἄνθρωπε, τίς ἦν σοι πατήρ; ἐμοὶ
 Θούκριτος. οἰκείοι τινες εἶναι μαρτυροῦσιν αὐτῷ; πάνν
 γε· πρῶτον μὲν γε τέτταρες ἀνεψιοί, εἴτ' ἀνεψιαδοῦς,
 εἰδ' οἱ τὰς ἀνεψιάς λαβόντες αὐτῷ, εἶτα φράτορες, εἴτ'
 Ἀπόλλωνος πατρόςον καὶ Διὸς ἔρκειον γεννήται, εἰδ' οἷς
 ἤρία ταῦτά, εἰδ' οἱ δημόται πολλὰκις αὐτὸν δεδοκιμά-
 σθαι καὶ ἀρχὰς ἄρξαι, καὶ αὐτοὶ διεψηφισμένοι φαίνον-
 ται τὰ μὲν τοίνυν περὶ * τοῦ πατρὸς πῶς ἂν ὑμῖν δι-
 καιώτερον ἢ καθαρώτερον ἐπίδειξαιμι; καλῶ δ' ὑμῖν τοὺς
 68 οἰκείους, εἰ βούλεσθε. τὰ δὲ περὶ τῆς μητρὸς ἀκούσατε.
 ἐμοὶ γάρ ἐστι μήτηρ Νικαρέτη Δαμοστράτου θυγάτηρ
 Μελιτέως. ταύτης τινες οἰκείοι μαρτυροῦσι; πρῶτον μὲν
 ἀδελφιδούς, εἶτα τοῦ ἐτέρου ἀδελφιδοῦ δύο υἱοί, εἴτ'
 ἀνεψιαδοῦς, εἰδ' οἱ Πρωτομάχου νιεῖς τοῦ λαβόντος τὴν

Θεμοθέτας, = τοὺς ἐννέα ἀρ-
 χοντας §. 70, vgl. zu 20, 90.
 Ueber die Prüfung der Magistrate,
 δοκιμασία, von den vorgelegten
 Fragen auch ἀνάκρισις genannt,
 s. oben zu §. 25. Dazu Poll. 8,
 85 ἐκαλεῖτο δὲ τις Θεμοθετῶν
 ἀνάκρισις, εἰ Ἀθηναῖοι εἰσὶν ἐκα-
 τέρωθεν ἐκ τριγονίας, καὶ τὸν
 δῆμον πόθεν, καὶ εἰ Ἀπόλλων
 ἐστὶν αὐτοῖς πατρός καὶ Ζεὺς
 ἔρκιος, καὶ εἰ τοὺς γονέας εὖ
 ποιοῦσι, καὶ εἰστράτευνται ὑπὲρ
 τῆς πατρίδος, καὶ εἰ τὸ τίμημα
 ἐστὶν αὐτοῖς. In zweiter Instanz
 prüfte nochmals das Gericht. —
 ὑμῖν, vor euch.

67. τέτταρες ἀνεψιοί] Oben §. 20
 f. sind blos drei mit Namen ange-
 führt, Thukritides, Charisiades u.
 Nikiades. Der Name des vierten
 wird in der Lücke gestanden ha-
 ben, welche wir §. 21 annehmen
 zu müssen glaubten. — ἀνεψια-
 δοῦς, Nikostratos §. 21. — οἱ —
 αὐτῷ, die Schwiegervöhrne der
 Oheime des Thukridos (wie vieler
 und welcher, ob aller drei oder
 zweier oder auch nur eines einzi-

gen ist unbestimmbar), deren Töchter
 αὐτῷ (so schreiben wir mit Ar
 st. der Vulg. αὐτῶν: ihm, dem
 Thukritos) ἀνεψιαί waren. Die
 namentl. Anführung dieser Schwiegersöhne
 wird in der Lücke oben
 §. 21 stattgefunden haben. Die
 Ehemänner aber werden als Zeu-
 gen citirt, weil eine Frau nicht
 zeugen kann. — φράτορες — γεν-
 νῆται, s. oben §. 23, und über
 den Ζεὺς ἔρκιος zu §. 54 und
 Harpokr. p. 85, 25 ἔρκιος Ζεὺς,
 ὃ βωμὸς ἐντὸς ἔρκου ἐν τῇ αὐ-
 λῇ ἴδονται· τὸν γὰρ περιβόλον
 ἔρκος ἔλεγον. ὅτι δὲ τούτοις με-
 ῆν τῆς πολιτείας, οἷς εἶη Ζεὺς
 ἔρκιος, δεδήλωκε καὶ Ὑπερείδης
 u. s. w. — ἤρία, = τάφοι,
 Harp. p. 93, 26. Vgl. oben §. 28.
 — οἱ δημόται, nämli. μαρτυροῦ-
 σιν, oben §. 23. — καὶ — φαι-
 νονται, und haben selbst bei der
 Diapsephisis (§. 61) offenbar ihre
 Stimme dahin abgegeben, dass er
 ein Bürger sei.

68. μαρτυροῦσιν, dass sie bür-
 gerlicher Abkunft sei. — πρῶτον
 — ἀνεψιαδοῦς] So haben wir ge-

ἐμὴν μητέρα πρότερον, εἰθ' ὁ τὴν ἀδελφὴν τὴν ἐμὴν τὴν ἐκ τοῦ Πρωτομάχου γήμας Εὐνικός Χολαργεύς, εἰθ' υἱὸς τῆς ἀδελφῆς. ἀλλὰ μὴν καὶ φράτορες τῶν οἰκείων ἀδ-⁶⁹ τῆς καὶ δημόται ταῦτα μεμαρτυρήκασιν. τίνας οὖν ἂν προσδέωσθε; καὶ γὰρ ὅτι κατὰ τοὺς νόμους ὁ πατὴρ ἔγχε καὶ γαμηλίαν τοῖς φράτορσιν εἰσήνεγκε, μεμαρτυρηται. πρὸς δὲ τούτοις καὶ ἑμαυτὸν ἐπέδειξα πάντων μετεληφότες ὕσων προσήκει τοὺς ἑλευθέρους. ὥστε πανταχῆ δικαίως καὶ προσηκόντως ἡμῖν ἂν προσθήμενοι τὴν ψῆφον εὐορκήσῃτε. ἔτι τοῖνον, ὃ ἄνδρες δικασταί, τοὺς 70 ἐγγέα ἄρχοντας ἀνακρίνετε, εἰ γονέας εὐ ποιούσιν. ἐγὼ δὲ τοῦ μὲν πατρὸς ὄρφανὸς κατελείφθην, τὴν δὲ μητέρα ἰκτεύω ὑμᾶς καὶ ἀντιβόλῳ διὰ τοῦτον τὸν ἀγῶνα ἀπόδοτέ μοι θάψαι εἰς τὰ πατρῶα μνήματα καὶ μὴ με κωλύσῃτε, μηδὲ ἄπολιν ποιήσῃτε, μηδὲ τῶν οἰκείων ἀποστερήσῃτε τσοσούτων ὄντων τὸ πλήθος, καὶ ὅλως ἀπολέσῃτε. πρότερον γὰρ ἢ προλείπειν τούτους, εἰ μὴ δυνατόν ὑπ' αὐτῶν εἶη σωθῆναι, ἀποκτείναιμ' ἂν ἑμαυτὸν, ὥστ' ἐν τῇ πατρίδι γε ὑπὸ τούτων ταφῆται.

glaubt die Stelle verbessern zu müssen, welche in den Mss. so geschrieben ist: *πρωτον μὲν ἀδελφισοῦ δύο υἱοί (ἀδελφοὶ δύο, εἶτα τοῦ ἑτέρου ἀδελφισοῦ δύο υἱοί oder υἱοὶ δύο Ἀρ), εἰθ' ἀνεψιοὶ αὐτῆς*. Der *ἀδελφισοῦς* nämlich ist des Amytheon Sohn Damostratos §. 38, und anderen *ἀδελφισοῦς* zwei Söhne sind von den dreien des Euxitheos die *ἐπισημοῦντες* §. 39, der *ἀνεψιασοῦς* des Olympichos Sohn Apollodoros §. 38. — *οἱ Πρωτομάχου — ἀδελφῆς*, s. §. 43.

69. *φράτορες — δημόται*, s. §. 39. — *ὅτι — εἰσήνεγκε*, s. §. 41 ff. — *προσθήμενοι τὴν ψῆφον*, wie 48, 3, und *ἐκείνῳ προσετίθετο τὴν γνώμην* 52, 26. Doch auch *δῆλον ὅτι τούτῳ ὑμεῖς οἱ δικασταὶ προσθήσεσθε* 43, 34.

70. *ἀπόδοτε*, oben zu §. 16. — *κωλύσῃτε*, nämli. *θάψαι*. — *ὥστ'*

— *ταφῆται*] In heimischer Erde zu ruhen war ein Lieblingsgedanke des Griechen. Daher geschah es nicht selten, dass die Gebeine der im Ausland Verstorbenen in die Heimath gebracht wurden, um dort beigesetzt zu werden, wie die Sage dies von Theseus, Orestes, Oedipus und anderen Heroen, und die Geschichte von den im Kriege Geblienen (Thuk. 2, 34. Plut. Dem. 21) und einzelnen namhaften Männern erzählt, wie von Themistokles (Thuk. 1, 138), Leonidas (Paus. 3, 14, 1), Thukydidēs (Plut. Kim. 4), Iphikrates (Arrian. Anab. 2, 15, 4), Pelopidas (Plut. Pel. 33), Hypereides (Leb. d. zehn Redn. 849'), Aratos (Plut. Arat. 53) u. A. Die Kehrseite ist die Bestrafung der Hochverräther durch Wegschaffung ihrer Gebeine über die Landesgränze.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

PB-41730-SB
5-16
B/T

Stanford University Libraries



3 6105 118 576 706

PA
3949
A4
1851
v. 3

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.

JUL 12 1974

JUL 20 1975